Freitag, 16. Mai.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Hans Bungers in Köln; für den Anzeigenteil: F. W. Bales in Köln.
Verleger und Drucker: M. DuMont Schauberg in Köln.
Expedition: Breite Straße 72, 74.

Vertretungen in Deutschland: In allen größern Städten; Haasenstein & Vogler, R. Mosse, G. L. Daube & Co., Invalidendank. Aachen Th. Haus. Baden-Baden Ph. Bussemer. Berlin General-Agentur: Bernh. Arndt, W., Mohrenstraße 26. Bochum Bockau & Freese, Kaiserstraße 7. Bonn C. Cohen. Bremen Herm. Wülker, Wilh. Scheller. Coblenz F. Hölscher. Dortmund W. Crüwell. Duisburg Fr. Schatz. Düren A. Schäfer. Düsseldorf D. Schürmann. Elberfeld und Barmen Jakob Vowinckel. Essen H. L. Geck.

Kölnische Zeitung.

Fernsprecher: Redaction d. allgem. Teils 391: 9—1 u. 5—9; Handelsredaction 3467: 9—1 u. 3—8.

Erste Morgen-Ausgabe.

Fernsprecher: Redaction d. Anzeigenteils u. Expedition 19: 8—12 u. 3—7; Druckerei 1649: 8—1 u. 3—7.

1902. — Nr. 377.

Bezugspreis: in Köln 7 ℳ, in Deutschland 9 ℳ vierteljährlich.
Anzeigen 45 ₰ die Zeile oder deren Raum. Reclamen 1.50 ℳ.
Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder in bestimmt bezeichneten Ausgaben wird keine Verantwortlichkeit übernommen.

Vertretungen in Deutschland: Godesberg H. Keller. Hagen G. Geerkens. Hamburg H. Eisler, J. Nootbaar, William Wilkens. Hannover H. Schlitte. Krefeld J. F. Houben, Kramer & Baum. Lennep Ad. Mann. Mainz D. Frenz. Mülheim a. d. R. Hugo Bädekersche Buchhandlung. M.-Gladbach E. Schellmann. Neuss J. van Haag. Neuwied L. Pfeiffer. Remscheid G. A. Hager. Rheydt Otto Berger. Ruhrort Andreae & Co. Solingen Ed. Elven. Wiesbaden H. Giefs, Rheinstraße 27.

Deutschland.

Zur Schulaufsichtsfrage.

Die Centrumspresse verleiht immer wieder dem Wunsche Ausdruck, die katholischen Schulen sollten unter die Aufsicht der Geistlichkeit gestellt werden, die evangelischen könnten ja davon frei bleiben. Der Gedanke ist wirklich naiv; also die evangelischen Lehrer sollen sich einer fachmännischen Aufsicht erfreuen dürfen, die katholischen nicht, die evangelischen die befruchtenden Anregungen einer solchen Aufsicht empfangen, die katholischen sollen dagegen zu Lehrern zweiter Classe herabgedrückt werden! Denn was es trotz der großen Reden der Centrumsleute über die „geborenen Schulinspectoren“ mit deren pädagogischer Befähigung auf sich hat, weiß man nur zu gut. Von Leuten, die von den elementarsten methodischen und didaktischen Forderungen auf dem Gebiete der praktischen Pädagogik nicht einmal eine Ahnung haben, ist beim besten Willen keine Förderung zu erwarten. Uebrigens ist die Centrumspresse in einem großen Irrtum befangen, wenn sie glaubt, die katholischen Lehrer sehnten sich nach der Herrschaft der Geistlichen über die Schule. Selbst diejenigen, welche mit der heutigen Ordnung der Aufsicht nicht zufrieden sind, wollen doch keine Zustände mehr, wie sie vor 1872 bestanden haben. Freilich darf ein katholischer Lehrer solche Ansichten nicht ungestraft aussprechen, trotzdem aber hat man sich in dem katholischen Lehrerverbande wiederholt bemüht, eine Lösung der Aufsichtsfrage herbeizuführen in einer den allgemeinen Forderungen der Lehrerschaft entsprechenden Weise, aber die Versuche verliefen im Sande, weil der Verband unter der Vormundschaft der Geistlichkeit steht. Auf jeder Versammlung des Verbandes ist die Geistlichkeit in allen Stufen zugegen, und wehe dem, der es dort wagen würde, für die fachmännische Schulaufsicht einzutreten. Darum steht die Aufsichtsfrage auch nie auf der Tagesordnung dieser Versammlungen, auch jetzt für Düsseldorf nicht. Was haben die katholischen Lehrer überhaupt je an äußerer oder innerer Förderung von der Geistlichkeit erfahren? Die Lehrer-Zeitung für Westfalen, die Rheinprovinz u. s. w. (Bielefeld) schrieb im Januar unter Soest, 4. Jan.: „Nicht ohne eine gewisse Anteilnahme auch für die Lehrer wird das sein, was ein katholischer Geistlicher Herr K. (Pfarrer Dr. Köper zu Hultrop) im Westfäl. Volksfreund vom 13. December v. J. über die Zeit von 1874 schreibt: Wozu treibst du nicht die Herzen der Menschen, heiliger“ — das heiliger ist sehr gut — „Geldhunger! In Preußen rollte die goldene Mark, so schön und glänzend neu geprägt. Mit der goldenen Mark in der Hand trat Falk süßlächelnd vor die Lehrer und begrüßte sie — als seine Kampfgenossen gegen die Kirche. . . . War er's denn nicht, der prächtige Mann, der da sagte: Dies alles will ich dir geben (Satan Math. 4, 9), wenn du . . . mitkämpfst?“ Es genügt, diese Leistung niedriger zu hängen. Sagen wir es einmal offen heraus: Wären wir unter der geistlichen Herrschaft geblieben, die Lehrer würden noch heute am Hungertuche nagen. Die Lehrer, die der Geistlichkeit wieder zur vollen Herrschaft über die Schule verhelfen wollen, wissen daher nicht, was sie thun. Die Reaction ist heute munterer als je, hoffen wir, daß die Staatsregierung ihren Gelüsten eine kräftige Schranke zieht.

(!) **Berlin,** 15. Mai. (Telegr.) Der Schah von Persien wird mit einem Gefolge von 36 Personen in Potsdam eintreffen. Von der österreichisch-russischen Grenze bis zur italienischen Grenzstation hat der Kaiser von Oesterreich dem Schah einen Hofsonderzug zur Verfügung gestellt, während der Schah durch die Schweiz, das heißt von Chiasso bis zur deutschen Grenze, als Privatmann reist und deshalb der St. Gotthardbahn für die Stellung eines Salonzuges etwa 5000 Fr zu zahlen hat. In der Ausstellung, die für den Schah in Berlin veranstaltet wird, werden ihm, wie der Confectionär erfährt, folgende Gegenstände vorgeführt werden: Armee-Montirungsstücke und Uniformen, Modelle von Feldbahnen, Röntgen-Apparate, photographische Apparate, neue Modelle von Krimstechern, Glashütter Uhren, Emaillephotographieen, Bilder des Schahs, Goldsachen, Prachtstücke von Dosen und Broschen, Aluminium-Ausrüstungen, eine tragbare Küche, Modelle tragbarer Küchen für die Armee, tragbare Baracken für die Armee, Zelte für die Armee, tragbare Betten, ein tragbarer Pferdestall, wie er bei der Armee eingeführt ist.

Wie die Nationalzeitung zuverlässig erfährt, sind die Auflösung der Berliner Handelskammer und die Anordnung von Neuwahlen wegen der über die Rechtsgültigkeit der ersten Wahlen entstandenen Streitigkeiten gänzlich ausgeschlossen; der Handelsminister beabsichtige nicht, einen derartigen Antrag an das Staatsministerium zu stellen. Es werde vielmehr den Beteiligten überlassen bleiben, die Frage durch einen Beschluß der Handelskammer und eventuell auf dem Proceßwege vor dem Verwaltungsgerichte auszutragen.

□ **Aachen,** 15. Mai. Der Artikel vom 29. März in Nr. 244a „Der Dr. ing. an den technischen Hochschulen und Bergakademieen“ vertritt auf Grund der Erörterungen im Abgeordnetenhause am 17. März ds. die Anschauung, daß „die Cultusverwaltung nicht bereit sei, die Bergingenieure an der technischen Hochschule in Aachen zur Doctorpromotion zuzulassen“. Diese Auffassung ist gänzlich unzutreffend, da die Technische Hochschule zu Aachen das Recht, die mit ihrem Diplom versehenen Ingenieure des Bergfaches zum Dr. ing. zu promoviren, bereits besitzt. Nachdem durch allerhöchsten Erlaß vom 11. October 1899 den Technischen Hochschulen das Recht beigelegt worden ist, die Würde eines Dr. ing. zu verleihen, hat der Cultusminister unter dem 19. Juli 1900 die Promotionsordnung für die Technischen Hochschulen Preußens erlassen, die auch für die Technische Hochschule in Aachen gilt. Nach dem allerhöchst (mit Erlaß vom 27. August 1880) bestätigten Verfassungsstatut für die Technische Hochschule in Aachen vom 7. September 1880 besteht an dieser Hochschule die Abteilung IV für Bergbau, Hüttenkunde und Chemie neben den andern Abteilungen (Facultäten), die mit denen der übrigen technischen Hochschulen gleichartig sind. Die Promotionsordnung wird bei der Abteilung für Bergbau, Hüttenkunde und Chemie seit ihrem Erlaß vorschriftsmäßig gehandhabt ohne Unterschied, ob die zur Promotion sich Meldenden und die geforderten Bedingungen Erfüllenden Chemiker oder Hütteningenieure oder Bergingenieure sind. Nach Lage der Sache kann der den Bergbau mit umfassenden Abteilung IV der Technischen Hochschule zu Aachen dieses ihr bereits seit fast zwei Jahren zustehende Recht auch nicht genommen werden, solange die Bergleute (gegenwärtig 100 Studirende des Bergfaches neben 140 Studirenden des Hüttenfaches) einer Abteilung der technischen Hochschule angehören, welcher das Recht der Promotion verliehen worden ist. Es kann also nicht die Rede von einem Recht sein, dessen Ausübung noch ungewiß, noch nicht zugestanden ist, sondern nur von einem Recht, das die Technische Hochschule in Aachen in Ansehung der Bergingenieure, die bei ihr die Diplomprüfung abgelegt haben, unzweifelhaft besitzt und ausübt, einem Recht, dessen Aufhebungsmöglichkeit höchstens erörtert werden könnte.

Wiesbaden, 15. Mai. (Telegr.) Heute Vormittag 11 Uhr trafen der Prinz und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen hier ein. Der Kaiser war zum Empfange auf dem Bahnhofe erschienen. Um 12 Uhr nahm der Kaiser auf dem Platze vor dem Curhause die Parade über das hessische Füsilierregiment v. Gersdorff Nr. 80, die Unterofficierschule in Biebrich und die hier garnisonirende Abteilung des hessischen Feldartillerieregiments Nr. 27 ab. Letztere war zu Fuß angetreten. Auf dem Paradeplatze waren erschienen: der commandirende General des XVIII. Armeecorps, Generaladjutant v. Lindequist, und die Generalität. Die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen als Chef des Füsilierregiments Nr. 80 erschien in der Uniform der Garde du Corps zu Pferde mit dem Feldmarschallstabe in der Hand, ebenso Prinz Friedrich Karl von Hessen, der das Band des Schwarzen Adlerordens trug und die Herren des Hauptquartiers. Der Kaiser begrüßte die Truppen, ritt mit dem Prinzen die Front ab, wobei der Wagen der Prinzessin folgte, und nahm dann den Vorbeimarsch der Truppen ab. Sodann begab sich der Kaiser ins Schloß, wohin die Fahnencompagnie folgte, und fuhr darauf mit der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen nach dem Officiercasino des Füsilierregiments v. Gersdorff Nr. 80, wo er mit der Prinzessin und dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen an einem Frühstück des Officiercorps des Regiments teilnahm. Die Kapelle des Regiments spielte. Ueberall, wo der Kaiser sich zeigte, brach das zahlreich erschienene Publicum in lebhafte Zurufe aus. Das Wetter ist kühl, aber günstig.

□ **Stuttgart,** 14. Mai. Der Landtag ist gestern wieder zusammengetreten, und wenn er alle ihm vorliegenden Arbeiten — Tarifreform, Interimstheater, Leibgedingsregelung, Unfallfürsorge für die Beamten, erste Lesung der Volksschulenrolle, der Verwaltungsreform, der Steuerreform, verschiedene Kleinigkeiten jeder Art — bewältigen soll, ohne bis in den August hinein zu tagen, so muß er jede Minute zu Rate halten. Was bis jetzt geschah, läßt nicht erkennen, daß diese Erkenntnis hinreichend durchgedrungen wäre; über den Schutz der Bauarbeiter und das Submissionswesen wurde, trotzdem über diese Fragen ein Einvernehmen nicht so schwer zu erzielen ist, in einer Breite gesprochen, als ob man Ueberfluß an Zeit hätte, und die Socialdemokraten schütteten wegen angeblich mangelnder obrigkeitlicher Fürsorge für die Bauarbeiter eine Fülle von Klagen aus, die der Minister des Innern mit Schärfe zurückwies; z. B. sind zwei Techniker lediglich zum Zweck der Aufsicht über alle Bauten, die im Werk sind, aufgestellt und sehen unablässig nach. In Abgeordnetenkreisen wurde auch die Rede des Oberbürgermeisters Gauß-Stuttgart auf dem Berliner Städtetag viel besprochen, nicht zu dessen Gunsten, wie auch der Schwäbische Merkur, der den agrarischen Maßlosigkeiten immer entgegengetreten ist, die unverantwortliche Behauptung des genannten Herrn, daß in Würtemberg „allgemeiner Widerwille“ gegen die Erhöhung des Zolltarifs herrsche, unter Hinweis auf die Thatsachen in vortrefflicher Weise zurückweist. Gauß scheint seine Nachforschungen lediglich in Kreisen zu veranstalten, die mit der Demokratie und Socialdemokratie sich decken; die Mehrheit der würtembergischen Wählerschaft hat diese Parteien aber nicht auf ihrer Seite.

München, 15. Mai. (Telegr.) Die Abgeordnetenkammer beriet heute den Antrag auf Reform des Wahlrechts. Der Minister des Innern Frhr. v. Feilitsch erklärte, die Regierung werde, nachdem der Ausschuß des Hauses einstimmig zu einem Ausgleich gekommen sei, einen Gesetzentwurf vorlegen, wenn die Kammern der Abgeordneten und der Reichsräte dem Ausgleiche beiträten; die Staatsregierung stimme der Einführung des directen Landtagswahlrechts unter den von dem Ausschusse vorgeschlagenen Cautelen zu.

Heer und Flotte.

Vineta ist am 14. in Newport News eingetroffen. Dampfer Main mit dem Ablösungstransport für das Kreuzergeschwader (Transportführer Capitänleutnant Memminger) ist am 14. in Port Said eingetroffen und geht am 15. nach Aden in See. Dampfer Karlsruhe mit dem Ablösungstransport für Cormoran (Transportführer Oberleutnant zur See Prentzel) ist am 15. in Neapel eingetroffen und geht an demselben Tage nach Port Said in See.

Deutsche Schutzgebiete.

Die deutsche Colonialgesellschaft.

Wenngleich die Gesellschaft im verflossenen Jahre eine Stärkung ihres Mitgliederbestandes infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse nicht erfahren hat, so ist doch mit besonderer Genugthuung darauf hinzuweisen, daß das Interesse und die Freudigkeit zur thätigen Anteilnahme an der Weiterentwicklung des colonialen Gedankens überhaupt und unserer derzeitigen Schutzgebiete insbesondere sich in aufsteigender Linie bewegt hat. Wie die nachfolgenden Angaben aus dem Jahresbericht der Gesellschaft ausweisen, hat die Gesellschaft in höherem Maße als je zuvor und mit sehr erfreulichem Erfolge im Sinne ihrer Aufgaben ihre Thätigkeit einsetzen können. Was zunächst ihre innere Festigung anlangt, so ist sie bemüht gewesen, durch Veranstaltung einer überaus hohen Zahl von Vorträgen und durch die Herausgabe ihrer Veröffentlichungen das Interesse ihrer Mitglieder zu pflegen, ihr Verständnis für die colonialen Bestrebungen zu heben und sie mit den Verhältnissen in unsern Schutzgebieten je länger je mehr bekannt zu machen. Die bisherige Organisation der Gesellschaft ist der Gegenstand ernster Prüfung gewesen, die mehrfach zu Verbesserungen im einzelnen geführt hat. Am bedeutsamsten in dieser Beziehung scheint das Abkommen, das die Gesellschaft mit dem Colonialwirtschaftlichen Comité geschlossen hat, wodurch ein engerer Anschluß dieser um die wirtschaftliche Entwicklung unserer Schutzgebiete hochverdienten Körperschaft an die Gesellschaft und ein gemeinsames Arbeiten mit ihr erreicht worden ist. Für alle Aufgaben rein wirtschaftlicher Art ist in Zukunft das Colonialwirtschaftliche Comité unbeschadet seiner Selbständigkeit unter der Zusatzbezeichnung „Wirtschaftlicher Ausschuß der Deutschen Colonialgesellschaft“ gewissermaßen als Organ der letztern thätig. Aus dem Geiste ihrer Satzungen heraus, die ihr vorschreiben, für alle in unserm Vaterlande getrennt auftretenden Bestrebungen, die sich auf das „größere Deutschland“ beziehen, einen Mittelpunct zu bilden, hat die Gesellschaft sich ferner entschlossen, die Anregung zu einem nationalen Colonialcongreß für das Jahr 1902 zu geben. Dieser Gedanke ist bei allen zur Beteiligung herangezogenen Vereinigungen auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Veranstaltung des Congresses erscheint im gegenwärtigen Augenblick bereits vollkommen gesichert. Es ist klar, daß eine solche Veranstaltung nicht ohne günstige Rückwirkung auf die Ausbreitung des colonialen Gedankens an sich bleiben kann; es ist aber auch zu hoffen, daß die vielfältigen Einzelbestrebungen auf dem weiten Gebiete der Colonialpolitik, wie die wissenschaftliche Forschung, der Ausbau der rechtlichen Verhältnisse, die wirtschaftliche Ausnutzung der Schutzgebiete, bei diesem Anlaß eine Annäherung aneinander finden und sich zu ersprießlicher Zusammenarbeit fester als bisher zusammenschließen werden. Auch in anderer Beziehung hat die Gesellschaft im vergangenen Jahre mehr als früher allgemein wichtige Fragen ins Auge gefaßt. So hat sie angefangen, der Hebung und Ausdehnung der Eingeborenenculturen in sämtlichen Schutzgebieten neben den bisher vorzugsweise gepflegten Pflanzungsculturen ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und hat zur Unterstützung der hierauf gerichteten Bestrebungen Mittel bereit gestellt. Um eine bessere Unterlage für wirtschaftliche wie politische Maßnahmen zu gewinnen, hat sie bei der Reichsregierung ferner die Erhebung der Statistik nach einheitlichen Gesichtspuncten im Gegensatz zu der bisherigen Zerfahrenheit in Anregung gebracht. Sie hat ferner auf Anregung der Abteilung Köln um das Verantwortlichkeitsgefühl der Gouverneure zu stärken und genauere Unterlagen zur Beurteilung der Etats der Schutzgebiete zu erhalten, die Errichtung von Landesbeiräten für die Gouverneure der einzelnen Schutzgebiete in Vorschlag gebracht, und sie hat den Weg gewiesen, um mit der Zeit die Schutzgebiete einer größern financiellen Selbständigkeit entgegenzuführen. Auch die weitere Ausbildung der Communalverbände und der communalen Beiräte hat sie im Interesse der wirtschaftlichen Hebung der Schutzgebiete der Regierung dringend empfohlen. Schließlich sind, um eine gute Berichterstattung über die Vorgänge in den Schutzgebieten aufrecht zu erhalten, die in letztern erscheinenden Zeitungen nach wie vor durch die Gesellschaft unterstützt worden. Für die Regelung der deutschen Auswanderung ist die Gesellschaft nicht nur, wie bisher dadurch thätig gewesen, daß sie Tausende von Auswanderern mit schriftlicher und mündlicher Auskunft versehen hat, sondern es ist ihr auch gelungen, ihre jahrelangen Bestrebungen zur Errichtung einer staatlich unterstützten, wohlorganisirten und leistungsfähigen Auskunftsstelle zu einem Abschluß zu führen. Die Verhandlungen mit der Reichsregierung haben dahin geführt, daß letztere die hierzu erforderlichen Mittel in den Etat eingestellt hat. Sie sind zum ersten Mal für das Jahr 1902/1903 im März des Jahres 1902 vom Reichstage bewilligt worden.

Spanien.

△ **Madrid,** 15. Mai. (Telegr.) Unaufhörlich eintreffende Sonderzüge führen aus allen Richtungen riesige Ströme Fremder zu, deren Zahl hunderttausend erreichen dürfte. Abends ist der Verkehr im Mittelpunct der Stadt fast unmöglich und gerät zeitweise ganz ins Stocken. Es werden große Vorbereitungen für die festliche Beleuchtung der Stadt getroffen. Die Herzöge von Genua und Oporto sind bereits angekommen, ebenso die meisten Abgesandten fremder Fürsten und Staaten. Die Gesandten überreichten heute Morgen ihre Beglaubigungsschreiben. Um 4 Uhr trifft ein Fürstenzug ein. Die Königin beförderte den Prinzen von Asturien zum Brigadegeneral. Sie läßt täglich 3000 Rationen an Arme verteilen. Die Blätter veröffentlichen einen Einspruch spanischer Dichter, Schauspieler und Impresarii gegen die Vernachlässigung der spanischen Kunst bei den amtlichen Festlichkeiten. Sie verbieten jede Aufführung ihrer eigenen Werke am Abend des 17. für ganz Spanien.

Großbritannien.

London, 15. Mai. (Telegr.) Der deutsche Kaiser ließ die Einladung ergehen, es möchten einige Vertreter des englischen Großpriorats des Johanniterordens zu den Feierlichkeiten in Marienburg entsandt werden. Der König hat hierzu Sir John Furley, den Marquis of Breadalbane, den Obersten Bowdler und Sir Herbert H. Kyll abgeordnet.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 15. Mai. (Telegr.) Die Setzer beschlossen in einer Nachtversammlung den Anschluß an den allgemeinen Ausstand. Der Verkehr der Straßenbahnen, Droschken, Arbeitswagen und Dampfer ist seit heute früh eingestellt. In den hiesigen Fabriken und Werkstätten scheint die Arbeitsniederlegung vollständig zu sein.

Stockholm, 15. Mai. (Telegr.) Die Anzahl der hier Ausständischen wird auf 15 000 geschätzt. Morgen dürfte diese Zahl bedeutend größer sein; die Branntweinläden sind geschlossen. In Göteborg ist der Ausstand nicht allgemein; die Buchdrucker, Gasarbeiter, Straßenbahnarbeiter und Droschkenkutscher sind nicht ausständisch. In Malmö ist der Verkehr ungestört: in den Fabriken und Druckereien ist dagegen die Arbeitseinstellung vollständig. In Helsingborg ist der Ausstand allgemein.

Türkei.

Die seit 1841 von einem ägyptischen Gouverneur verwaltete Insel Thasos soll auf Grund der dort ausgebrochenen Unruhen von türkischen Truppen besetzt worden sein. Der Daily Mail wird darüber aus Kairo telegraphirt: „Nach hier eingelaufenen Nachrichten hat die Türkei die Gelegenheit der Unruhen in Thasos benutzt, um die Insel, die persönliches Eigentum des Chedivs ist, zu besetzen. Man weiß nicht, ob Einspruch dagegen erhoben werden wird. Sollte dies geschehen, so könnte nach Ansicht eingeweihter Personen die Angelegenheit von Bedeutung sein.“ — Da die Insel zweifellos und unbeschadet der Rechte des Chedivs als Grundbesitzer zu türkischem Gebiet gehört, so ist die Berechtigung der Pforte, dort die Ordnung durch eigene Truppen aufrecht zu erhalten, nicht zweifelhaft.

Balkanstaaten.

⊼ **Bukarest,** 15. Mai. (Telegr.) Nach Meldungen verschiedener Blätter wurden bei Durchsuchung der Häuser mehrerer Albanier, die revolutionärer Umtriebe gegen den status quo auf der Balkanhalbinsel verdächtig sind, zahlreiche bloßstellende Schriftstücke mit Beschlag belegt.

Africa.

Eine Eisenbahn von Suakim nach Chartum.

Aegyptischer Sudan. ‡ Kairo, 3. Mai. Der Bau einer Eisenbahn von Suakim nach Chartum, der für die wirtschaftliche Erschließung des Sudans die erste Bedingung ist, scheint nunmehr ernstlich in Angriff genommen zu werden. Es heißt, die Vermessungen würden im Winter d. J. beendet sein und die ganze Strecke binnen zwei Jahren dem Verkehr übergeben werden können. Das Gelände ist günstig mit Ausnahme eines etwa 24km breiten Hügelzuges zwischen Suakim und Sinkat. Ueberdies sollen kürzlich ganz in der Nähe der geplanten Bahnlinie, nämlich bei Rosaites und bei Abu-Harras, größere Kohlenlager entdeckt worden sein. Bisher kostete infolge der hohen Fracht und vielfachen Umladungen die Tonne englischer Kohle in Chartum etwa 120 ℳ, und der Mangel an Brennstoffen bildete ein Haupthindernis für die schnelle Entwicklung des Sudans. In Aegypten selbst sieht man freilich der Eröffnung der neuen Bahn mit einer gewissen Besorgnis entgegen, da sie zweifellos den bisherigen einträglichen Durchgangshandel mit dem Sudan vernichten wird. Den Hauptgewinn daraus würde Indien ziehen, dessen Industrieerzeugnisse ein neues, gewaltiges Absatzgebiet finden würden, da der Wettbewerb europäischer Waren infolge der Suescanal-Gebühren von 8 ℳ für die Tonne sehr erschwert ist. In Aegypten hört man daher vielfach die Ansicht, England vernachlässige die Interessen des Landes zu gunsten des indischen Reiches.

Südafrica. London, 15. Mai. (Telegr.) Der Berichterstatter des Reuterschen Bureaus in Pretoria telegraphirt unter Hinweis auf die heutige Versammlung in Vereeniging, daß, soviel sich aus den bisherigen Verhandlungen zwischen den Burenführern und den Bürgern im Felde ermitteln lasse, nichts stattgefunden habe, was auf eine baldige Einstellung der Feindseligkeiten hindeute. Die beste Friedensbürgschaft liege noch immer in energischer Fortsetzung des Krieges. Das britische Publicum solle sich nicht zu sehr darauf verlassen, daß die gegenwärtigen Beratungen einen baldigen Frieden bedeuten. — Diese Warnung vor überschwenglichen Hoffnungen ist, wie wir schon mehrfach ausgeführt haben, sehr am Platze.

China.

× **Petersburg,** 15. Mai. (Telegr.) Die hier soeben bekannt gewordenen beiden Abkommen, die zwischen England und China abgeschlossen wurden, haben hier eine unangenehme Ueberraschung hervorgerufen. Das eine Eisenbahnabkommen bezieht sich auf die Eisenbahn Peking-Schanhaikwan und unterliegt der nachträglichen Genehmigung der Mächte. Wenn man sich dabei auf das Abkommen zwischen England und Deutschland vom 15. Februar vorigen Jahres beruft, so ist das nach hiesiger Auffassung nicht stichhaltig, weil die dort erwähnte Occupation des Landes sich auf ein Verhältnis bezieht, das mit dem 22. September vorigen Jahres ein Ende genommen hat. Noch mehr Mißstimmung ruft die Concession hervor, die den Engländern für die Strecken Tungschau-Fangschan, Tientsin-Paotingfu und Peking-Kalgan gegeben worden ist. Wie es heißt, ist der russische Vertreter in Peking beauftragt worden, bei der chinesischen Regierung gegen diese Abkommen mit Nachdruck vorstellig zu werden.

⁂ Deutscher Städtetag in Düsseldorf.

Die einzige officielle Feier bei der Zusammenkunft der Oberbürgermeister und Ersten Bürgermeister der großen deutschen Städte bestand in einem Festmahl in der Tonhalle am Donnerstag Nachmittag. Hier kamen bei den Tischreden auch die Ziele und Absichten dieses Städtetages ziemlich klar zum Ausdruck, vor allem aber wurde das Lob der Ausstellung gesungen. Hier fand der Erste Bürgermeister von Baierns Hauptstadt den richtigen Ton; unter lebhaftem Beifall pries er die Düsseldorfer Ausstellung als eine That deutschen Bürgertums und als ein Werk einer deutschen Stadt. An der Spitze der Tafelreihen hatten Platz genommen: Oberbürgermeister Marx-Düsseldorf, Stadtrat Dr. Weigert-Berlin als Vertreter des verhinderten Oberbürgermeisters Kirschner, Senator Schemmann-Hamburg, Bürgermeister v. Borscht-München, Oberbürgermeister Beutler-Dresden, Senator Schultz-Bremen, Senator Dr. Klug-Lübeck und Oberbürgermeister Becker-Köln. Außer von Preußen und den Hansestädten waren Vertreter großer Städte anwesend aus Baiern, Sachsen, Baden, Hessen, Mecklenburg und dem Reichslande. Den Trinkspruch auf den Kaiser brachte Oberbürgermeister Marx-Düsseldorf in folgender Begrüßungsrede aus:

Meine verehrten Herren Collegen! Herzlichen Dank vor allem, daß Sie unserer Bitte gefolgt sind, einige Tage die gewohnte Arbeit zu unterbrechen und mit einer andern zu vertauschen. Wir alle wissen, daß solche Tage häufig genug ausgeglichen werden müssen durch ganz besondere Anspannung der Kräfte an den folgenden Tagen. Um so höher ist das Opfer zu schätzen, das Sie gebracht haben; jedoch empfinden wir wegen unserer Einladung keine Gewissensbisse. Arbeiten sollen Sie auch hier. Ich will ganz schweigen von der Arbeit intra pocula, obwohl diese in so angenehmer äußerer Erscheinung nicht selten sich vollziehende ernste Thätigkeit gar nicht gering anzuschlagen ist. Arbeiten sollen Sie vor allem in der Ausstellung. Die Ausstellung, die Sie sollen gekommen sind, ist, so üblen Klang das Wort „Ausstellung“ auch haben mag, eine der bedeutendsten, die je in Deutschland stattgefunden hat. Ist auch ein weißer Rabe ein seltener Vogel, sein Dasein ist nicht zu leugnen. Doch ich will kein Redner pro domo sein, das steht mir nicht an, aber ich lebe des festen Glaubens, daß Sie zu Hause aus vollster Ueberzeugung Zeugnis ablegen werden von der Bedeutung dieser Veranstaltung. Bezeugen werden Sie vor allem, daß die Ausstellung ausschließlich ernsten Zwecken dient und an „Clous“ und „Attractionen“ fast nichts anderes aufzuweisen hat, als ihre einzig schöne Lage am herrlichen Rheinstrom. Aber nicht als Herolde für unsere Zwecke haben wir Sie hergebeten, wir haben einen andern weit berechtigtern Titel für unsere Einladung. Er hängt mit der Geschichte der Entwicklung der deutschen Städte zusammen. Versetzen wir uns in die Zeit vor einigen Jahrzehnten. Auch damals herrschte reges Leben in den deutschen Gemeinden; aber der Inhalt war beschränkt. Schule, Armenwesen und Polizei, sie nahmen fast ausschließlich die Thätigkeit der Communen in Anspruch. Gewiß bedeutende Gebiete, auf welchen Vieles und sehr Wertvolles geschaffen wurde, manchmal mit einer bewundernswerten Feinheit des Details, die uns leider etwas abhanden gekommen ist. Seit dieser Zeit hat sich der Schwerpunct der vaterländischen Volkswirtschaft vom Ackerbau zur Industrie verschoben. Dieser für unser ganzes politisches und wirtschaftliches Leben so außerordentlich wichtige Umschwung hat sich fast ganz in den deutschen Städten vollzogen; er hat zugleich mit der Physiognomie und der Größe der Städte die Thätigkeit der Gemeindeverwaltungen verändert. Zunächst galt es für sie, zu beobachten und aus den neuen Verhältnissen die Consequenzen für die Wahrnehmung der bisherigen Aufgaben zu ziehen. Diese Arbeit war und ist noch eine umfangreiche und ungemein wichtige; sie hat, um nur ein Beispiel anzuführen, aus der Baupolizei die Baupolitik, die Stadterweiterung mit all ihren Fragen entwickelt. Aber die Städte beschränken sich nicht mehr darauf, nur reflectorisch thätig zu sein; sie suchen auch positiv fördernd auf die Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens in ihren Bezirken Einfluß zu gewinnen. Sie schaffen Hindernisse hinweg und ebnen die Wege. Manche städtische Einrichtungen dienen auch einer erst durch sie hervorgerufenen oder belebten Industrie. Diese positive und negative Arbeit hat ihre Grenzen; noch besteht keine völlige Klarheit, wie weit diese reichen. Aber an der Schwelle des 20. Jahrhunderts läßt sich doch eine bisher nicht gekannte Thätigkeit der Städte auf dem Gebiete der ökonomischen Politik feststellen. Noch stehen wir in den Anfängen dieser Entwicklung; aber sie ist da. Und noch eins ist heute als Resultat eines principiellen Kampfes hervorzuheben. Die Städte haben durchweg den Standpunct aufgegeben, daß sie nicht selbst wirtschaftlich thätig sein sollen; im Gegenteil, das Gebiet eigner wirtschaftlicher Thätigkeit der Städte dehnt sich aus und beschränkt sich schon nicht mehr auf jene Betriebe, welche ihrer Natur nach auf ein monopolistisches Eingreifen der Städte hinweisen. Wie weit diese Teilnahme am wirtschaftlichen Leben reichen soll, auch darüber sind die Meinungen noch geteilt. Hier kennt man kaum noch eine principielle Grenze, dort steht man mit einem Fuße in frühern Anschauungen. Aber das läßt sich wieder im neuen Jahrhundert nicht leugnen: ein Noli me tangere in Fragen eigner wirtschaftlicher Thätigkeit gibt es in deutschen Städten nicht mehr. Ist dem so, so dürfen die Bürgermeister der größern deutschen Städte nicht an unserer Ausstellung vorübergehen; denn wer wirtschaftlich thätig sein will, darf die Mühe nicht scheuen, einen Blick zu werfen auf den Stand der Industrie, die hier in ihren wichtigsten Zweigen nach ihrer gegenwärtigen Entwicklung vorgeführt wird. Diese wird um so mehr Anerkennung verdienen, als auch das umfassende Gebiet der polizeilichen und sonstigen öffentlichen Fürsorge, welche die Entwicklung der Industrie mit sich gebracht hat, in der Ausstellung zur umfassenden Darstellung gelangt. Die Ueberzeugung von dem großen Interesse, das grade unsere Ausstellung, die erste deutsche im neuen Jahrhundert, für Sie haben wird, hat mich ermutigt, Sie hierher einzuladen. Wenn dabei auch für die Stadt Düsseldorf ein wenig von Ihrem Interesse abfällt, so soll es uns sehr freuen. Mögen Sie sich hier wohl und behaglich fühlen! Möge unser Zusammensein in Düsseldorf aber zugleich ein Wahrzeichen sein für die Solidarität der deutschen Städte und ein glänzender Beweis des von ihren Vertretern gepflegten collegialischen Geistes. Meines Wissens geschieht es zum ersten Male, daß die Häupter der größern Städte aus ganz Deutschland sich zu solchem Zwecke zusammenfinden. Das entspricht bei Wahrung aller Eigenart der doch einheitlichen Entwicklung der deutschen Städte; das entspricht auch unserer politischen Einheit. Wir wollen stets von dem Gefühl durchdrungen sein, daß wir vor allem deutsche Städte verwalten. Bei diesem Gedanken wendet sich unser Blick zu dem Repräsentanten des Reichs, dem Ersten unter den deutschen Bundesfürsten, zu Sr. Majestät dem deutschen Kaiser. Ihm gelte unser ehrerbietigster Gruß! Dem wollen wir Ausdruck verleihen durch den Ruf: Se. Majestät der deutsche Kaiser lebe hoch!

Die Stadt Düsseldorf und ihr Oberhaupt feierte der Vertreter der Stadt Berlin, Stadtrat Dr. Weigert:

In Vertretung und im Namen des Herrn Oberbürgermeisters der Hauptstadt des deutschen Reiches, der durch eine Krankheit in seiner Familie zu seinem großen Bedauern verhindert ist, der freundlichen Einladung Folge zu leisten, habe ich den aufrichtigsten Dank unserer Stadt für die liebenswürdige Einladung auszusprechen. Ich bitte, mir zu gestatten, auch im Namen der andern Städteverwaltungen den allerwärmsten Dank auszusprechen, Wir sind aufgefordert worden, die Industrie-Ausstellung zu besichtigen, die in der herrlichen Rheinstadt entstanden ist. Solche Ausstellungen sind in der Regel für die Beteiligten, oder man kann häufig sagen, für die Leidtragenden von geringem materiellen Vorteil. Der größte Teil der Aussteller ist überzeugt, keinen großen Nutzen von der Ausstellung zu haben, aber es spricht für den hohen idealen Sinn, der in der Industrie lebt, daß sie sich niemals der Aufforderung entzieht, um die gemeinsame Fahne sich zu scharen und dabei zu sein, wenn es gilt, Heerschau zu halten und zu zeigen, was der deutsche Geist zu leisten vermag. So sehen wir auch, wie an dieser Stätte eine wunderbare Ausstellung entstanden ist. Die Entwicklung der Städte ist eng verknüpft mit der Entwicklung der Industrie. Wir Städter brauchen die hervorragendsten Leistungen der Industrie und des Gewerbefleißes, um die hohen Anforderungen zu erfüllen, die die Wohlfahrt der Bevölkerung an uns stellt. Ferner sind wir berufen durch Ausbildung des Schulwesens der Industrie den erforderlichen tüchtigen Nachwuchs zu schaffen.

allen Zeiten und in allen Jahrhunderten hochgehalten haben." Der Redner gab noch der großen Freude Ausdruck, daß auch die Vertreter der alten Hansestädte hier erschienen seien, und brachte als überaus wirkungsvollen Schluß dieser Feier ein Hoch auf das deutsche Vaterland aus. Die Worte des Oberbürgermeisters Becker hatten so gezündet, daß als spontane Kundgebung das Lied „Deutschland, Deutschland über alles" mit Begeisterung aus den Kehlen der deutschen Städtevertreter erklang.

Vermischte Nachrichten.

Ψ Kreuznach, 15. Mai. **(Telegr.)** Der Betrieb der zweigeleisigen neu erbauten Strecke Gaualgesheim-Bad Kreuznach wurde heute begonnen.

† Hamburg, 15. Mai. **(Telegr.)** Die Hamburger Bark Gudrun verlor in Talcahuano in Chile bei dem Versuch, einen über Bord gefallenen Matrosen zu retten, ein Boot mit vier Insassen, die gleichfalls ertranken.

Wien, 15. Mai. **(Telegr.)** Der Kaiser hat den Rechtsanwalt Ritter v. Ofenheim, der wegen Herausforderung des Bürgermeisters Dr. Lueger zum Zweikampf zu einem Monat Kerker verurteilt worden war, begnadigt.

⚓ Von der Schweizergrenze, 9. Mai. Der Zuzug italienischer Arbeiter hat in diesem Frühjahr einen Umfang angenommen, der den aller frühern Jahre übertrifft. Gegen 60 000 hat die Gotthardbahn schon nordwärts befördert, und die Nachtschnellzüge bringen noch täglich Arbeitermassen aus dem Süden, die zunächst nach Basel gehen, von wo aus sie sich nach Deutschland, zumeist nach dem Elsaß, wenden.

London, 15. Mai. **(Telegr.)** Eine Lloyddepesche meldet: Die englischen Torpedobootszerstörer Coquette und Thrasher sind zusammengestoßen. Ersterm wurde der Bug eingedrückt, der letztere erlitt eine Beschädigung am Heck.

Staatliche Domänen in der westlichen Rheinprovinz.

Einem uns zur Verfügung gestellten Schulprogramm der landwirtschaftlichen Winterschule des Kreises Malmedy entnehmen wir im Auszuge die nachstehenden Mitteilungen des Domänenadministrators Ehatt über die Entstehung und die Zwecke der Staatsdomänen in der Westeifel: Daß sich schon manches durch die eifrigen Bemühungen der Staats- und Provincialbehörden in der Eifel gebessert hat, kann von niemandem, der die Eifel vor zwei Jahrzehnten gesehen, und sie heute wiedersieht, in Abrede gestellt werden. Die zahlreichen Wiesenverbesserungen und Feldgutanlagen haben große Flächen Landes wieder nutzbringend gemacht. Die Trockenlegung nasser Böden, die Zusammenlegung zerstreuter Parzellen und die Herstellung eines die Bebauung ermöglichenden Wegenetzes, endlich die Aufforstung vieler tausend Hektare öden Landes durch den Staat, die Gemeinden und Privateigentümer haben neben der Förderung der Milchwirtschaft durch zahlreiche Molkereigenossenschaften der Eifelbevölkerung reichere Wirtschaftserträge zugeführt und den durch Mißjahre und Notstände fast völlig gewichenen Mut wieder belebt und gehoben. Während nun bisher der Staat nur als Forstbesitzer an den wirtschaftlichen Aufgaben in der Eifel selbstständigen Anteil genommen hat, brach sich seit wenigen Jahren der Gedanke Bahn, einen Teil der Oedländereien des Eifelgebietes auch der landwirtschaftlichen Benutzung zugänglich zu machen und hierbei den Staat selbst als Unternehmer auftreten zu lassen. Die Anregung rheinischer Abgeordneter im Landtage war um so verständlicher, als einmal die beiden westlichen Provinzen des Staates staatliche Domänengüter nicht besaßen und es sodann von besonderer Bedeutung erscheinen mußte, den Güterankauf in solchen Gegenden zu vollziehen, in denen die Landwirtschaft sich noch nicht auf der wünschenswerten Höhe befindet. Demgemäß wurde die Erwerbung von Privat- und Gemeindeländereien im Westerwald, auf dem Hunsrück, in westfälischen Sauerland und zuletzt auch in der Eifel vom landwirtschaftlichen Ministerium in die Wege geleitet. Die zuerst geplante Bildung kleiner Bauerngüter hatte zwar den bedeutenden Vorteil für sich, den kleinbäuerlichen benachbarten Betrieben durch die Art ihrer Bewirtschaftung als Vorbild zu dienen. Bei dem Mangel leistungsfähiger und tüchtiger Pächter kleinerer Güter entschloß man sich aber zu der Erwerbung größerer Besitzungen. Die ausgedehnten Oedländereien der Eifel boten hierfür ein vollkommenes Versuchsfeld. Die ersten und schwierigen Verhandlungen über geeigneten Landerwerb im Kreise Malmedy fanden die wirksame und dankenswerte Unterstützung des derzeitigen Kreislandrats. Nach vorausgegangenen gründlichen Bodenuntersuchungen wurde zuerst das in der Bürgermeisterei Manderfeld belegene Mustergut Berterath aus den Händen leistungsschwacher Besitzer übernommen und dank der Bemühungen des Ortsbürgermeisters aus seinem stark parzellirten Zustande zu einem zusammenhängenden Besitztum von 600 Morgen umgestaltet. Bald darauf erfolgte die Erwerbung der zwischen Bütgenbach und Büllingen gelegenen 800 Morgen großen Domäne Bütgenbach und der Domäne Weywertz bei Bahnhof Sourbrodt an der Bahnstrecke Aachen-St. Vith in Größe von 1000 Morgen, sodaß der Staat sich jetzt im Kreise Malmedy in einen Domänenbesitz in einer Gesamtgröße von 2400 Morgen gesetzt hat, der mit der bereits früher erworbenen, im Kreise Montjoie belegenen Besitzung Lauscherbüchel in der Größe von 200 Morgen durch einen staatlichen Administrator und örtliche Gutsverwalter zunächst vorwiegend mit Hülfe von Gefangenen der Strafanstalt Aachen bewirtschaftet wird. Die durch das rauhe Klima mit seinen häufigen und heftigen Winden und den an Nährstoffen armen Boden wesentlich erschwerte Aufgabe der Gutsverwaltung besteht vor der Hand in der Urbarmachung des angekauften Heidelandes, der Verbesserung der Wiesen und der Errichtung der erforderlichen landwirtschaftlichen Gebäude, von denen zwei Musterstallungen in Berterath und eine solche in Bütgenbach bereits fertiggestellt und mit rotbunten Vieh des rheinischen Tieflandschlages besetzt worden sind. Da die Westeifel als das gegebene Land für Viehzucht und Milchwirtschaft mit möglichst ausgedehntem rationellen Weidebetrieb betrachtet werden muß, so soll dementsprechend von intensivem Getreidebau oder gar vom Anbau von Handelsgewächsen völlig abgesehen werden. Vielmehr sollen vor allem Wiesen und Weiden als die Grundlagen einer gedeihlichen Viehzucht geschaffen werden und hiernach auch die Bewirtschaftung der Eifeldomänen erfolgen. Alle diese Maßnahmen der staatlichen Verwaltung haben die wichtige Nebenabsicht, die Eifellandwirte zur Nachahmung zu ermuntern, das ihnen noch im Uebermaß zur Verfügung stehende uncultivirte Land nach Maßgabe ihrer Kräfte allmählich urbar und nutzbar zu machen. Endlich soll auch der Förderung der Pferdezucht besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden, um den Bestrebungen der rheinischen Landwirtschaftskammer, das früher so gerühmte Eifeler Pferd wieder heranzuziehen und ihm den alten Ruf zu verschaffen, Unterstützung angedeihen zu lassen. Das wird um so aussichtsvoller sein, als die Rindvieh- und die Pferdezucht sich auf den in Aussicht genommenen großen, mit lebenden Hecken eingefriedigten Koppeln leicht miteinander vereinigen lassen.

Nach Schluß des Blattes eingegangen.

* **Wiesbaden**, 15. Mai. **(Telegr.)** Der Kaiser, der sich zu dem gewohnten Frühlingsaufenthalt nach Schloß Urville, Lothringen, begibt, wird in besonderer Audienz dort den Vorstand des Landesausschusses empfangen, der eine Dankeskundgebung der Volksvertretung wegen Aufhebung des Dictaturparagraphen übermittelt.

≈ **Wien**, 15. Mai. **(Telegr.)** Bei der Erörterung des socialistischen Dringlichkeitsantrags wegen Anschaffung neuer Geschütze teilte der Finanzminister im Abgeordnetenhause mit, daß er beabsichtige, eine Vorlage über die Bedeckung des auf Oesterreich entfallenden Anteils an dem Credit für die neuen Geschütze einzubringen; die 4procentigt Anleihe von etwa 25 Millionen soll in einem der mutmaßlichen und durchschnittlichen Lebensdauer des umgestalteten Apparates entsprechenden Zeit wieder getilgt werden. Die Frage, wie groß der Bedarf für die neuen Feldgeschütze sein wird, beantwortete der Minister nicht, da sich die Zahl im gegenwärtigen Versuchsstadium noch nicht bestimmen lasse. Der polnische Bauern-Abgeordnete Wiek, der für den socialistischen Antrag stimmte, wurde aus dem Polenclub ausgeschlossen. — Gleichzeitig mit dem Kaiser wird der Thronfolger den österreichischen Seemanövern beiwohnen.

Pest, 15. Mai. **(Telegr.)** **Abgeordnetenhaus.** Der Abgeordnete Lindner (Sachse) erklärt sich gegen die Nationalitätenpolitik der Regierung. Seine Parteigenossen würden nicht für das Budgetgesetz stimmen. Ministerpräsident Szell erwidert, die Rede Lindners sei vom Geiste des sächsischen Nationalitätenprogramms durchtränkt, und er könne in eine Verhandlung über ungebührliche Forderungen nicht eintreten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Drahtberichte vom 15. Mai.

≈ **Berlin.** Die heutige Börse liefs wiederum jeden einheitlichen Zug vermissen. Da die wenigen Werte, in denen zu Beginn des Verkehrs einige Umsätze stattfanden, vorwiegend höher eröffneten und auch weiterhin ihren Preisstand behaupten, konnte die Haltung als ziemlich fest gelten. Auf dem Montan-Actienmarkte waren es Bergwerks-Actien, für die Nachfrage hervortrat, doch vermag sich trotz dieser zutage tretenden Meinung ein regelrechter Verkehr in diesen Werten nicht zu entwickeln, sodafs nach der Erledigung einiger Käufe auch dieser Markt in die auf den andern Gebieten herrschende Oede zurückfiel. Den ungünstigsten Eindruck macht der Bank-Actienmarkt, der seit Tagen überhaupt keine nennenswerten Umsätze aufzuweisen hat. Die Nachbörse gestaltete sich schwächer, da die Londoner Börse nach geteilter Eröffnung für Minen-Actien schwächere Curse meldete. Aus der Warnung des Reuterschen Berichterstatters aus Pretoria vor übertriebenen Friedenshoffnungen hatte sich das lähmende Gerücht gebildet, dafs eine Verzögerung der Friedensverhandlungen zu erwarten sei. Montan-Actien behaupteten ihre Steigerungen nicht, gingen zum Teil noch unter den gestrigen Schlufsstand. Auch Credit-Actien gaben nach. Ferner schwächten sich Dynamite Trust ab.

An heutiger Börse standen: Glückauf-Brauerei 140,50 G., Harkort Bergw. 103 bz., Stafsfurt chem. Fabr. 159 G.

Vom 16. Mai ab werden Ostpreufsische Südbahn-Stammactien ohne Dividendenschein für 1901 gehandelt; auf schwebende Verpflichtungen findet ein Zuschlag von 4% statt.

Vom 16. Mai an werden Petersburger Internationale Handelsbank-Actien ohne Abschlags- und Rest-Dividendenschein für 1901 gehandelt.

Am 2. Juni wird in Pirna eine von der Reichsbankstelle Dresden, und in Villingen eine von der Reichsbankstelle in Freiburg i. Br. abhängige Reichsbank-Nebenstelle eröffnet werden.

Die 4proc. Bromberger Stadtanleihe wurde heute zum Curse von 103,10% in den Börsenhandel eingeführt.

□ **Bochum.** Die heutige Gewerkenversammlung der Zeche Konstantin der Grofse genehmigte den Rechnungsabschlufs und erteilte dem Grubenvorstand Entlastung. Der Vorstand erklärte, dafs auch für das laufende Jahr begründete Aussicht auf die bisherige Ausbeute von 800 ℳ auf den Kux vorhanden sei.

☿ **Mannheim.** Die Versicherungsgesellschaft Vita verteilt für 1901 wieder keine Dividende.

* **Hamburg.** Die Hauptversammlung der Dynamit-Actiengesellschaft vorm. A. Nobel & Co. genehmigte sämtliche Anträge.

♂ **Hamburg.** Der Aufsichtsrat der Sprengstoff-Actiengesellschaft Carbonit schlägt 6¾% (i. V. 7½%) Dividende vor.

* **Wien.** Der Generalrat der Oesterreichisch-Ungarischen Bank beschlofs, am 26. Mai mit der Ausgabe von neuen Banknoten zu 50 Kr. zu beginnen.

◉ **Wien.** Die Oesterreichische Gasglühlichtgesellschaft beantragt aus dem Reingewinn von 1,28 Mill. Kr. (weniger 540 000 Kr.) eine Dividende von 40% (i. V. 55%) zu verteilen.

♋ **Paris.** Infolge des Ablebens des Teilhabers A. Lange tritt die Firma A. Lange & Teutsch, das gröfste Pariser Coulissenhaus, in Liquidation.

* **Liverpool.** Der Evening Expreſs erfährt, Vertreter Pierpont Morgans ständen mit mehrern Gesellschaften, die den Manchester-Schiffscanal benutzen, in Verbindung in der Absicht, Frachten unmittelbar von Manchester nach New York, Boston oder andern Häfen zu befördern. Es sei auch der Bau eines neuen Baumwolle-Lagerhauses in Manchester beabsichtigt.

New York.	14. Mai.	15. Mai.	Schlufspreise.	14. Mai.	15. Mai.
Weizen Nr. 2 vorrätig	83⅞	90½	Mais Mai	70	69¼
„ Mai	81½	81	„ Juli	68¼	67⅞
„ Juli	81½	81	„ September	66½	66
„ September	79⅜	79	„ Nr. 2 bunter	71⅜	70⅝
„ November	00	00	„ „ weisser	72⅞	71⅞
„ December	80⅞	80¼	„ „ gelber	72⅜	71⅝
Schmalz western steam	10.80	10.75	Kaffee Rio Nr. 7	5⅞	5⅝
„ Rohe & Brothers	10.90	10.90	„ Mai	5.05	5.05
„ Wilcox	11.00	11.00	„ Juni	5.05	5.10
Baumw. Zufuhr atl. Häfen	2 000	5 000	„ Juli	5.15	5.20
„ „ Golfhäfen	5 000	4 000	„ August	5.25	5.30
„ Ausfuhr n. England	1 000	00 000	„ September	5.35	5.40
„ „ o. d. Festl.	9 000	2 000	„ October	5.45	5.50
„ Zuf. a. d. Inlandsh.	1 000	0 000	„ November	5.50	5.55
Baumwolle Mai	9.26	9.21	„ December	5.60	5.65
„ Juni	9.24	9.16	„ Januar	5.70	5.75
„ Juli	9.04	8.99	Zinn	30.00	30.02
„ August	8.74	8.69	Mehl (spring wheat clear)	2.95	2.95
„ September	8.27	8.20	Getreidefracht a. Liverp.	1½	1½
„ October	8.09	8.02	Petroleum raff. i. Kisten	8.50	8.50
„ November	8.02	7.97	„ Stand. White	7.40	7.40
„ December	8.01	7.95	„ Credit Balances	120	120
„ Januar	8.00	7.94	Kupfer	12½-12⅝	12½-12⅝
„ Februar	7.99	7.93	Zucker fair ref. Muscov	27/8	27/8

Weizen und Mais willig. Baumwolle ruhig. Kaffee stetig. Eisen 20,60.

Chicago.	14. Mai.	15. Mai.	Schlufspreise.	14. Mai.	15. Mai.
Speck short clear	10.20	10.30	Schweinefleisch Sept.	17.62½	17.52½
Schweinezufuhr. Westen	60 000	61 000	Weizen Mai	75⅜	75
„ in Chicago	27 000	30 000	„ Juli	75½	75¼
Schweine schwere	7.10	7.07½	„ September	74	73½
„ leichte	6.95	7.02½	Mais Mai	62½	61⅞
Schmalz Mai	10.40	10.35	„ Juli	63¼	62⅝
„ Juli	10.42½	10.35	„ September	61½	61⅛
„ September	10.42½	10.37½	Hafer Juli	35	34½
Schweinerippen Mai	9.80	9.75	„ September	29⅜	29
„ Juli	9.77½	9.72½	Roggen Juli	57	57
„ Septemb.	9.80	9.75	„ September	57	57
Schweinefleisch Mai	17.45	17.30	Leinsaat September	1.49	1.48
„ Juli	17.60	17.42½			

Weizen, Mais, Hafer und Roggen willig.

Bombay. Baumwolle matt, Begehr schwach; fine Bengal Mai-Juni-Ablieferung 170 R. Wochenzufuhr 37 000 B. Wochenzufuhr nach dem Festlande 15 000 B. Wochenzufuhr nach England —.

Magdeburg. Kornzucker 88% 7,30-7,60, 75% 5,20-5,45, ruhig. Kristallzucker I 27,70. Brotraffin. I 27,95, gem. Raffin. 27,70, gem. Melis 27,20. Rohzucker zur Durchf. bordf. Hamburg Mai 6,37½ G., 6,42½ Br., Juni 6,40 G., 6,42½ Br., Aug. 6,55 G., 6,60 Br., Oct.-Dec. 6,90 G., 6,95 Br., Jan.-März 7,12½ G., 7,17½ Br., ruhig.

Hamburg. Weizen fest, holstein. 176-180, Hard Winter Nr. 2 137,00. Roggen fest, südruss. fest, cif Hamburg 110,50, mecklenb. 152-158. Mais fest, 138,00, La Plata 97,00. Rüböl still, 55,00. Spiritus still, Mai 12,50 Br., 12,00 G., Mai-Juni 12,50 Br., 12,00 G., Juni-Juli 12,50 Br., 12,00 G., Juli-Aug. 12,50 Br., 12,00 G. Kaffee behauptet, Umsatz 2000 Ballen. Petroleum stetig, 6,70. Salpeter ruhig, 8,40, Mai 8,35.

Hamburg. 6 U. Kaffee ruhig, Mai 29¾, Sept. 30½, Dec. 31¼, März 32¼ G. Rohzucker ruhig, Mai 6,35, Juni 6,35, Aug. 6,55, Oct. 6.82½, Dec. 6,95, März 7,17½ G. Geräucherter americanischer Speck verzollt 65-66 ℳ.

Prag. Rohzucker ruhig, frei Aufsig 17,60, neue Ware 18,40.

Amsterdam. Getreide- und Oelmarkt geschäftslos. Zinn Banca 81½, Aug. 79½fl, Billiton 81½, Aug. 79½fl. Java-Kaffee 32, Juli 31¼, Sept. 31½, Dec. 31⅞, März 32¼, April 32½c. Rübenzucker ruhig, 7¹¹/₁₆fl.

Rotterdam. Margarine unverändert. Knickerbocker 51fl. — 4 U. nachm. Fest. United 70fl.

Antwerpen. Petroleum behauptet, 17¾, Juli 17¾, Sept. 18¼. Weizen und Gerste behauptet, Roggen, Hafer und Mais fest. Deutscher La Plata-Kammzug ruhig, (Vertrag B.) Mai 4,77½, Sept. 4.80.

Antwerpen. Schmalz fest, 130½, Juni 129½, Juli 129½, Sept. 129. Speck unverändert, Backs 112-120, short middles 000, Sept. 000. Terpentinöl unverändert, 87½, Juni 87¼, Juli-Dec. 87½, span. 85. Kaffee behauptet, Mai 36⅜, Juli 37, Sept. 37⅜, Dec. 38½. Chilisalpeter ruhig, Mai 20,90, Juni 20,80.

Paris. 1¼ U. Rüböl behauptet, Mai 61,75, Juni 61,25, Juli-Aug. 61,25, Sept.-Dec. 61,00. Spiritus Mai 28,00, Sept.-Dec. 29,25. Zucker roher matt, 88% 17,00-17,25, weifser Nr. 3 Mai 21,25, Juni 21,30, Juli Aug. 21,75, Oct.-Jan. 22,30. Mehl matt, Mai 26,60, Juni 26,90, Juli-Aug. 27,10, Sept.-Dec. 26,40. Weizen matt, Mai 21,90, Juni 22,10, Juli-Aug. 21,60, Sept.-Dec. 20,40. Roggen matt, Mai 15,00, Juni 15,00, Juli-Aug. 14,50, Sept.-Dec. 14,25. Leinöl Mai 74,25, Sept.-Dec. 72,00.

Paris. 3½ U. Weizen fest, Mai 22,00, Juni 22,20, Juli-Aug. 21,70, Sept.-Dec. 20,45. Roggen ruhig, Mai 15,00, Sept.-Dec. 14,25. Mehl fest, Mai 26,65, Juni 26,95, Juli-Aug. 27,25, Sept.-Dec. 26,40. Rüböl ruhig, Mai 61,75, Juni 61,50, Juli-Aug. 61,50, Sept.-Dec. 61,25. Spiritus schwach, Mai 28,00, Juni 28,25, Juli-Aug. 28,50, Sept.-Dec. 29,25. Zucker ruhig, 88% roher 17,00-17,25, weifser ruhig, Mai 21,12½, Juni 21,37½, Juli-Aug. 21,62½, Oct.-Jan. 22.25. Leinöl ruhig, Mai 74,50, Sept.-Dec. 72,25.

Havre. 3¼ U. Kaffee ruhig, Mai 36½, Sept. 37½, Dec. 38¼, März 39. Baumwolle stetig, Mai 59¼, Oct. 55¼, Dec. 52⅜, März 51½. Indigo ruhig, Mai 3,80, Juli 3,80, Sept. 3,85, Dec. 3,90. Weizen stetig, Mai 142,00, Dec. 147,50. Pfeffer ruhig, Mai 64,25, Dec. 66,50.

London. 1¾ U. Kupfer g. H. 54£ 10s, 3 Mt. 54£ 10s. Zinn Straits 136£, 3 Mt. 131£ 10s. Blei span. 11£ 13s 9d, engl. 11£ 18s 9d. Zink gewöhnl. Marken 18£ 10s, bes. 18£ 15s. Schott. Roheis.-Warr. 53s 8½d.

London. 5 U. Silberbarren 23¹⁰/₁₆. Zucker Ia deutsche Marken granul. bordfrei Hamburg Juni 7s 10½d, Rübenzucker Mai 6s 4½d, Aug. 6s 6½d. Oele. Leinöl Mai 32s 1½d, Mai-Aug. 31s 9d. Rüböl raff. 27s 6d, rohes Mai-Aug. 26s. Baumwollöl raff. 27s 6d, rohes Mai-Aug. 25s 9d. Terpentinöl american. 34s 4½d. Schellack T. N. Orange Juni 114s. Kautschuk fein Para 3s 1d. Metalle. Kupfer fest, Tagesumsatz 600t, 54£ 10s, 3 Mt. 54£ 10s, Makler-Schlufspreis 54£ 10s bis 54£ 15s, best selected 57£. Zinn stetig, Tagesumsatz 600t, Straits 136£ 7s 6d, 3 Mt. 132£ 7s 6d, engl. 136£. Blei stetig, span. 11£ 13s 9d, engl. 11£ 18s 9d. Zink stetig, gewöhnliche Marken 18£ 10s, bes. 18£ 15s, gewalztes deutsches 22£. Schott. Eisen-Warrants fest, 53s 8d. Nickel 165£ die Tonne.

> **London.** Wollversteigerung recht fest und belebt.

London. Viehmarkt. In Islington waren 130 Stück Hornvieh und 2970 Schafe; Preise: Hornvieh 3s 4d-5s, Schafe 3s 10d-6s für 8 Pfund.

Hull. Baumwolle ruhig; fair 25s 9d, rohes 24s 9d. Leinöl o. F. 31s 1½d, Mai 31s, Mai-Aug. 31s.

Bradford. Wolle versteifend, thätig; feine Wolle ½-1s höher, englische Wolle thätiger, Preise stetig.

Liverpool. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown ägypt. in Liverpool: Mai 6,41, Juni 6,39, Juli 6,39, Aug. 6,39, Sept. 6,38, Oct. 0,00.

Liverpool. Leinöl fest, m. F. rohes 33½s, raff. 35s. Baumwollöl stramm, m. F. raff. 27⅜s, gelb. american. 28¾s. Palmöl Lagos 27£ 15s. Benin 26£ 5s. Bonny 26£ 15s.

Liverpool. 4 U. 30 M. Baumwolle. Tagesumsatz 7000 B., davon 6300 B. american. In american. Geschäft mäfsig bei anziehenden Preisen. Fully good Oomra 4⅝₂. Fine Bengal 3²⁴/₃₂. Good fair Tinnivelly 4¹⁶/₃₂. Middl. american. 5³/₃₂. Mai-Juni 4,59 G., Juni-Juli 4,59 Br., Juli-Aug. 4,58-59 Br., Aug.-Sept. 4,53 G., Sept.-Oct. 4,38-39 Br., Oct.-Nov. 4,30 G., Nov.-Dec. 4,27-28 G., Dec.-Jan. 4,26-27 G., Jan.-Febr. 4,26 Br., Febr.-März —. — Getreide. Weizen stetig, Redwinter Mai 6s 1⅝d, Juli 6s 1¾d. Mais ruhig, bunter american. Juli 5s 3½d, Oct. 5s 2⅜d.

Glasgow. 3 U. Roheisen. Warrants 53s 9d. Warrants Middlesborough III 48s 10d. West Cumberland Hämatit Warrants 60s 1½d.

Glasgow. Roheisen. Warrants (Schlufs) 53s 3d.

Frankfurt. 5 U. 50 Min. Credit-Act. 213,00. Staatsb. 145,90. Lombarden 15,10. Ungar. Gold-Rente 000. Gotthardb. 167,00. Disc.-Ges.-Ant. 183,40. Dresdner Bank 000,00. Hand.-Ges.-Ant. 000,00. Boch. Gufsstahl 194,20. Gelsenk. Bergw. 000,00. Harpener 172,70. Hibernia 000,00. Laurah. 199,50. Still.

Frankfurt. Abendbörse. (Schlufs.) Credit 213,00. Staatsb. 000,00. Lombarden 15,00. Disconto-Ant. 183,40. Harpener 172,85. Hibernia 166,00. Italiener 101,80. Schuckert 101,00. Helios 24,50. Portugiesen 28,85. Still.

Hamburg. Ruhig. Breslauer Discontobank 00,00.

Pr. Cons. 3½	101.90	Deutsche Bank	206.25	Italien. Mittelm.	87.75
Oest. Silb.-Rente	101.70	Disconto-Anleihe	183.70	„ Meridion.	127.25
„ Gold „	102.50	Berl. Hand.-Ges.	152.00	Ostpr. Südbahn	00.00
Ung. Gold-Rente	102.55	Dresdener Bank	139.00	Kgs.- u. Laurah.	199.25
Oest. 1860er L.	153.75	Darmst. Bank	000.00	Harpener	172.50
Italien. Rente	101.65	Nat.-Bank f. D.	000.00	Hibernia	000.00
Chil.-Anl. 96 5%	84.50	Cm.- u. Dis.-B.	114.75	Gelsenkirchener	000.00
Oest. Cred.-Act.	212.75	Hamb. Wechselb.	90.25	Bochumer	194.50
„ Staatsbahn	145.50	Brasilian. Bank	000.00	Nordd. Jute-Sp.	39.00
„ Südbahn	15.20	Lübeck-Büchen.	143.25	Anglo-Cont. Guano	89.45
1880er Russen	99.75	Marienb.-Mlwk.	00.00		

Privatwechselzt.	2¼		
Hamb.-Am. Pk.-A.	106.10		
Nordd. Lloyd	105.00		
Dynamit. Trust	000.00		
Buen.-A.N.-C.T.(P.)	000.00		
Hamb. St.-R. 3%	90.10		
„ „ 3½	102.75		
Vereinsbank	163.60		
Chin. Gold-A. 6	104.10		
Schuckert Elekt.	100.00		

Hamburg. Wechselpreise. London lang 20,34½ Br., 20,30½ G., 20,32½ bez., kurz 20,50 Br., 20,46 G., 20,46½ bez. Sicht 20,51½ Br., 20,47½ G., 20,47½ bez. Amsterdam lang 167,80 Br., 167,20 G., 167,30 bez. Wien Sicht 84,45 Br., 83,95 G., 84,30 bez. Paris Sicht 81,50 Br., 81,20 G., 81,27 bez. Petersburg lang 214,15 Br., 213,15 G., 213,90 bez., New York Sicht 4,22½ Br., 4,19½ G., 4,19¾ bez.; New York 60 Tage Sicht 4,16½ Br., 4,13½ G., 4,14½ bez. Silber in Barren 70,25 Br., 69,75 G., Gold in Barren 2788 Br., 2784 G. das Kilo.

Wien. (Schlufs.) Ungar. Gold-Rente 120,85. Oesterr. 1860er Lose 153,00. Türkenlose 106,50. Oesterr. Credit-Actien 679,00. Ungar. Credit-Actien 698,50. Buschtiehrader 1007. Elbethalbahn 461,50. Oesterr. Staatsbahn 680,00. Lombarden 47,50. Nordwestbahn 454,00. Alpine Montan 414,50. Tabak-Actien 000,00. Deutsche Plätze 117,35. Londoner Wechsel 240,42, do. Paris 95,42. Napoleons 19,10. Marknoten 117,35. Veit Magnesit 00. Nach anfänglicher weiterer Erholung war der Schlufs ruhig bei leicht abgeschwächten Cursen.

Rom. Ital. Rente 4% 104,00. Mittelmeerb.-Act. 459. Südbahn-Act. 432. Nationalbk-Act. 909,00. Banca generale 36,00. Allg. Dampfschiff. Fl. & R. 659. Acqua Marcia 1242. Wechsel auf Frankreich Sicht 101,92½. London Sicht 25,68. Wechsel auf Berlin 125,40.

Amsterdam. (Schlufs.)

N. W. Sch. integr.	2½	82⅜	Portug. von 1853	3%	27¾
Niederl. Anleihe	3%	95⅜	Spanische neue unkdb.	4%	00
Pap.-Rente Mai-November		85⅜	Türken ungew.		25¾
Silber-Rente Januar-Juli		84¾	1894er russ. Anl. (6. E.)		00

1880er russ. Anleihe		96⅞	
Neue 3% Russen		00	
Hand.-Maatschapp.		139.25	
London Scheck 00.00, k.		00.00	

Paris Scheck 48,18½, kurz 48,15. Deutsche Bankplätze kurz 59,20, 3 Monat 58,65. Petersburg 3 Monate 126.00.

Brüssel. Wertpapiere. (Schlufs.) Aumetz la paix (neue) 000,00. Burbach. Hütte 6395. Differd. Hochöfen 000,00. Dudel. Eisenh. 1025,00. Eicher Hüttenw. 0000. Rod. Hochöfen 0000. Rümel. Hochöfen 1750. Prinz Heinrichb. 495,00. Wilh. Luxemburgb. 000,00. Kölner Strafsenb. 240,00, desgl. Gründeranteile 705,00. Banque internat., Brüssel 000,00. Rote Erde 0000. Helios 00,00. Kasseler Trebertrocknug 0,00. Metropolitain Paris 557,50. — Aumetz la paix 4% 409,50. Prinz Heinrichbahn 3% 444,00.

Antwerpen. Wechsel. Deutsche Bankpl. kurz 122,95. Scheck London 25,20-25,24½. Scheck Paris 100,02½ G., 100,17½ Br. Auszahlung Deutschl. (Reichsb.-Giro) 122,95. Deutschl. 3 Mt. 123.10. Privat-Wechselzinsfufs 2¼%.

Paris. (Bank-Ausweis.)

Notenumlauf	—	114 000fr	Staats-Guthaben	+	25 767 000fr
Barrorrat, Gold	—	1 817 000fr	Privat-Guthaben	—	36 423 000fr
„ Silber	—	314 000fr	Vorschüsse	—	10 215 000fr
Portefeuille	—	732 000fr	Zins- und Disconto-Erträge		368 000fr

Verhältnis der Notendeckung 38,81% gegen 38,85% vorigen Donnerstag.

Paris. (Schlufs.) Das Geschäft an der heutigen Börse war ziemlich beschränkt. Im Parquet herrschte Festigkeit. Goldminenwerte waren träge in Erwartung des Ergebnisses der Zusammenkunft der Burenführer. Rio Tinto waren gefragt infolge der Steigerung der Kupferpreise und auf Gerüchte einer günstigen Statistik. Schiebungsgeld stellte sich in der Abwicklung zur Monatsmitte auf höchstens 2%. East Rand 240, Rand Mines 312,50.

Rente 3%	101.15	Türkische Lose	112.00	Cred. Lyonn.	1034.00
Ital. Rente 4%	102.15	Türk. 4% V.-A.	505.00	Debeers	601.00
Portugies. 3%	29.17	Türk. Tab.-Act.	320.00	Geduld	227.00
Port. Tb.-A. 4½	514.75	Ung. Gldr. 4%	103.90	Ad. Goerz & Co.	93.25
Rumän. Anl. 4%	82.40	Meridion.-Bahn.	000.00	Harpener	1305.00
Russ. 1894 4%	102.50	Oest. Staatsbahn	736.00	Lancaster	77.50
Serb Anl. 4%	69.40	Oest. Südbahn	85.00	Metropolitain	557.00
Span. äuss. A. 4%	79.10	Bank. v. Frankr.	0000.00	Rio To.-A. neu	1134.00
Türken ung. C Anl.	28.15	Banque de Paris	1024.00	Suezcanal-Act.	3985.00
Türken ung. D, Anl.	26.10	Ottomanbank	566.00	Privatwechselzf.	1²⁵/₁₆

Wechs. a. Ld. k.	25.18½		
Check. a. Ld.	25.20½		
Wechs. a. Madr.	364.00		
Wechsel a. Wien	103.68		
New Goch	94.00		
Huanchaca	101.00		
Robinson	285.00		

Lissabon. Wechsel auf Paris 691.00. Gold-Aufgeld 27.00.

London.	8. Mai.	15. Mai.	Bankausweis.	8. Mai.	15. Mai.
Staats-Guth.	7 965 000 £	10 248 000 £	Verfüg.-Best.	23 957 000 £	23 572 000 £
Privat-Guth.	41 081 000 £	39 742 000 £	Barvorrat	35 768 000 £	35 361 000 £
Reg. Sicherh.	14 824 000 £	14 824 000 £	Notenumlauf	29 586 000 £	29 563 000 £
Wechselbest.	28 232 000 £	29 550 000 £	Verh. d. Rückl.	48⅝%	46⅞%

Geschäfts-Umfang der Woche in Bankers Clearing House 204 370 000 £ gegen 239 340 000 £ in derselben Woche vorigen Jahres.

London. 4 Uhr. Ruhig.

Engl. Cs. 2⅞%	95⅜/16	Rupees 3½%	65⅝	Incandesc. (neu)	17
Reichs-Anl. 3%	90	Ital. Rente 5%	100⅞	Rio Tinto	44¹⁵/₁₆
Preuss. Cs. 3½%	000	Mexic. cnv. 5%	101⅜	Lombarden	3½
Argt. Gld-A. 5%	94	Oest. Goldrente	000	Canad. Pacific	132⅝
„ fund. 6%	94¾	Russ.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Morgen verschied in seinem 44. Lebensjahre mein innigstgeliebter Gatte, mein teurer Bruder, Schwager und Onkel, der

Civil-Ingenieur

Adalbert Unna.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Lina Unna, geb. **Sommermeyer.**

Köln, den 15. Mai 1902. 4m

Die Leiche wird in Hamburg beigesetzt; ihre Ueberführung nach dem Hauptbahnhof findet am Dienstag den 20. Mai vom Trauerhause Kaesenstraße 11 um 11 Uhr vormittags statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 3 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wwe. Wilh. Schopp,

Caroline, geb. Hansen,

nach längerem Krankenlager, versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kathol. Kirche, im Alter von 67 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Phil. Schopp, Apotheker,
Maria Klinkenberg, geb. **Schopp**,
Carl Klinkenberg, Ingenieur
und **1 Enkelkind.**

Siegburg und Spandau, den 15. Mai 1902.

Die Beerdigung findet statt am Samstag den 17. Mai, morgens 10 Uhr, vom Sterbehause aus An den Mühlen Nr. 1; daran anschließend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche. Sa

---

Richard Kanzow,
Kgl. Forstassessor,
Clara Kanzow,
geb. Stein,

Vermählte.

Düsseldorf, 15. Mai 1902. Sw

Statt besonderer Anzeige.

Die Geburt eines prächtigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an hm

F. W. Heye und Frau
Jenny, geb. Pastor.

Düsseldorf, 15. Mai 1902.

Eintragungen in das **Handels-Register** Abt. A:

Nr. 451: Firma **Friedrich Thomas**, Wald. Inhaber ist der Fabricant Friedrich Thomas daselbst.

Nr. 452: Firma **Elektrizitäts-Gesellschaft Max Kirschenhofer & Co., Solingen,** Gesellschafter sind Max Kirschenhofer, Ingenieur, Solingen und Carl Goebel, Kaufmann, Duisburg.

Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Mai 1902 begonnen.

Dem Ingenieur Theodor Mann zu Solingen ist Procura erteilt.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur beide Gesellschafter gemeinschaftlich oder einer der Gesellschafter mit dem Procuristen ermächtigt.

Bisheriges Firmen-Register:

Nr. 680: Firma **C. W. Kohl Nachf.**, Solingen.

Die Firma ist **erloschen.** ea

Solingen, den 10. Mai 1902.

Königliches Amtsgericht 6.

Die Lieferung von rund 1370qm Pflastersteinen aus Hartgestein zur Pflasterung der Freiladestraße auf Bahnhof Troisdorf und des Zufuhrweges auf Bahnhof Honnef soll verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen bei der unterzeichneten Inspection und bei den Bahnmeistereien Troisdorf und Honnef zur Einsicht aus, können auch gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 30 Pfg. in bar von hier bezogen werden.

Angebote sind vollzogen und mit entsprechender Aufschrift versehen mit den Proben bis zu dem am 20. Mai d. J., vorm. 11 Uhr, stattfindenden Eröffnungstermin hierher einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Neuwied, im Mai 1902.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection 1. eo

Die Lieferung und Aufstellung des eisernen Ueberbaues (rund 20 Tonnen) für die Straßen-Unterführung auf Bahnhof Ehrenbreitstein soll vergeben werden.

Bedingungen sind gegen Einsendung von 1,00 ℳ in bar von hier zu beziehen.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermin, 27. Mai, vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Neuwied, im Mai 1902. eo

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Insp. 1.

Verding.

Angebote auf die Lieferung von 1770 qm Basalt-Pflastersteinen, Normalsteine II. Sorte, großes Format, frei Verwendungsstelle in Meckenheim sind an die unterzeichnete Stelle bis zum 31. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfindet.

Die Verdingsunterlagen können auf dem Bureau des Landes-Bauamts eingesehen oder auch gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 Mark von dort bezogen werden.

Die Anbieter bleiben sechs Wochen an ihr Gebot gebunden.

Unter denselben wird frei gewählt

Bonn, den 14. Mai 1902.

Ss **Das Landes-Bauamt.**

Eine bedeutende Hochsee-Dampffischerei-Gesellschaft wünscht an größeren Plätzen **Rheinlands und Westfalens**

Filialen we

zu errichten.

Herren mit besten Referenzen, vorzüglichen Platzkenntnissen und Branche-Erfahrungen wollen sich unter B 6321 an die Ann.-Exped. von **Herm. Wülker, Bremen,** melden.

Porzellanfabrik

in günstiger Lage, mit guten Wasserkräften und billigen Arbeitskräften ist Umstände halber billig zu verkaufen.

Angebote unter S P 510 an die Exped. d. Blattes. 4l

Brauerei

mit Dampfbetrieb u. Eismaschine, mit ausged. Kundschaft, zu verkaufen.

Angebote u. R H 478 an die Exp. d. Zeitung. 4i

Zwangs-Versteigerung!

Am 23. Mai 1902, vormittags 10 Uhr, werden die zur Concursmasse Hermann Bormann gehörigen und in Iserlohn

belegenen Grundstücke mit Wohnhaus und Fabrikgebäude

öffentlich vor dem Königlichen Amtsgericht Iserlohn, Zimmer Nr. 20 versteigert. In dem Fabrikgebäude ist bislang eine lithographische Anstalt, Buch- und Steindruckerei betrieben worden; die Fabrik ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit allen Maschinen zum Betriebe fertig und mit elektrischem Licht und Dampfheizung versehen. zg

Der Concursverwalter: **Rassloer,** Rechtsanwalt in Hohenlimburg.

Bekanntmachung.

Die

Forellen-Fischerei

im Gemeindebanne Fuchshofen a. Ahr wird am

20 d. M., nachmittags 2 Uhr,

auf meinem Bureau öffentlich verpachtet. bf

Adenau, den 12. Mai 1902.

Der Bürgermeister:
Collignon.

Für Apotheker

bietet sich **günstige Gelegenheit zur Etablirung** durch den Kauf einer seit 3 Jahren besteh., in **best. Betriebe befindl., sehr hebungsfähigen**

Med.-Drogerie,

Parfümerie- u. Specialitätenhdlg.

mit allen Concessionen

in einer bedeutend. Industriestadt des Wupperthales, durchaus frequentesten, concurrenzfreien Lage (Thalbahn) mit großer Zukunft. — **Bill. Laden- u. Wohnungsmiete, contractl. noch auf 3 J. gesichert.** Das Grundstück könnte evtl. mit gekauft werden. Uebernahme gleich od. später. Angeb. von Selbstkäufern unt. T 9502 durch die Ann.-Exp. **A. Thiffon,** Barmen, erb. Bt

---

Für 15000 Mk.

ist in einer größeren Stadt Rheinlands eine compl. eingericht. **Kaffee-Rösterei** neuesten Systems nebst **Colonialw.-Engrosgeschäft** mit sämtl. Lager- u. Comptoir-Utensilien, Pferd u. Wagen, Kundschaft etc. zu **verkaufen,** wenn die Uebernahme **sofort** erfolgt. Umschlag ca. 425 000 ℳ. — Erforderl. Betriebscapital ca. 60—70 000 ℳ. — Günstiger Mietcontract. Selbstreflectanten wollen ihre Angeb. unter O Q 531 an die Exp. d. Bl. einreichen. 4g

---

Wegen Betriebsaufgabe ist ein

Fabrikanwesen

(ohne Einrichtg.) von rund **30 000** qm mit ca. **6000** qm überbauter Fläche preiswert zu verkaufen. **Bahnanschluß** vorhanden. Günstige Lage dicht am **Rhein,** mit eigener Ausladestelle. **Arbeitskräfte** genügend am Platze. Das Object eignet sich für jeden Großbetrieb. Angrenzende, arrondirte, ca. 80 000 qm

Industriegelände

zum größten Teil fiscalisch, sind zu mäßigen **Preisen** leicht dazu zu erwerben.

Selbstreflectanten werden gebeten, Anfragen unter W K 620 an die Expedition d. Bl. zu richten. wr

---

Krefeld.

Ein in bester Lage der **Hochstraße** gelegenes großes

Ladenlocal

mit **großen Lagerräumen** u. Einfahrt nach der Nebenstraße ist sterbefallshalber zu **kaufen** ext. zu **mieten.** Näh. u. C 843 an die Ann.-Exp. **J. F. Houben, Krefeld.** hr

---

Zwei herrschaftl. Häuser,

durch ein. Gang verbunden, in schönster Lage des Villenviertels

Düsseldorfs,

mit Garten, einem großen Pferdestall, dito Remise und Kutscherwohnung, sind einzeln oder zusammen zu verkaufen. Näheres durch **Josef Schäfer, Düsseldorf, Klosterstr. 22a.** Sm

---

Ein gutgehendes 4l

Cigarren-Detail-Geschäft

in bester Lage einer größeren Stadt des Bez. Düsseldorfs ist unter **ganz besonders günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adr. zc. unter Chiffre S E 500 an die Exped. d. Bl. senden.

Wiesbaden.

Villa in großem Garten, mit schön. Obstbestand, nahe am Wald, 8 Min. vom Kurhaus u. Theater, zu verkauf. Besch. u. P N 115 an die Exp. d. Bl. 4b

---

Gewerkschaft General Blumenthal,

Recklinghausen.

Auf Grund des § 6 der Anleihebedingungen und der uns in der Gewerken-Versammlung vom 10. Mai d. J. erteilten Ermächtigung **kündigen** wir hierdurch

sämtliche Teilschuldverschreibungen unserer 4½%igen Anleihen vom Jahre 1894, 1897 und 1899 zur Rückzahlung am 2. Januar 1903.

An diesem Tage hört die Verzinsung auf. Die Teilschuldverschreibungen von 1894 und 1897 werden mit **102%,** diejenigen von 1899 mit **100%** zurückgezahlt.

Mit einem Consortium, bestehend aus der **Essener-Credit-Anstalt** in **Essen,** der **Deutschen Bank** in **Berlin** und dem Bankhause **Gebr. Beer** in **Essen** haben wir eine neue Anleihe in Höhe von

Mk. 6 000 000.—,

verzinslich mit **4%** in halbjährlichen Zielen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres, **rückzahlbar zum Curse von 102%,** zu tilgen vom Jahre 1908 ab mit mindestens jährlich 2% des Anleihebetrages zuzüglich ersparter Zinsen, d. i. in **längstens 27 Jahren,** vom Beginn der Tilgung an gerechnet, abgeschlossen.

Zur Sicherheit dieser Anleihe wird auf den Namen der **Essener Credit-Anstalt** in **Essen** mit dem gesamten für die bisherigen Anleihen verpfändeten Bergwerks- und Grundbesitz der Gewerkschaft eine Sicherungs-Hypothek in Höhe von **Mk. 6 600 000** bestellt, welche nach Rückzahlung der gekündigten Anleihen an **erste Stelle** tritt.

Zinsscheine sowie ausgeloste und gekündigte Stücke der neuen Anleihe sind bei der

Essener Credit-Anstalt in **Essen,**
Deutschen Bank in **Berlin,**
dem Bankhause **Gebr. Beer** in **Essen**

zahlbar.

Die **neue Anleihe** wird den Inhabern der **gekündigten Obligationen**

zum Umtausch

zu den untenstehenden Bedingungen angeboten.

Die Berechtsame der Gewerkschaft General Blumenthal umfaßt 19,7 Millionen qm. Die Zeche besitzt 4 Schacht-Anlagen mit neuen Einrichtungen; ferner eine Koksofen-Anlage von 30 Oefen, Separationen, Wäschen und Ringofen-Ziegeleien. Der verpfändete Grundbesitz der Gewerkschaft ist ca. 31 ha groß.

Die Beteiligungsziffer beim Kohlen-Syndicat beträgt zur Zeit 1 036 500 t. Im Jahre 1901 betrug die Förderung 914 083 t, der Betriebsüberschuß nach Abzug der Anleihezinsen **Mk. 1 936 437,91;** es wurden 1901 Mk. 900 000 als Ausbeute verteilt, Mk. 100 000,— zum Reservefonds geschrieben und der Rest von Mk. 936 437,91 zu Abschreibungen verwandt.

Die vorkommenden Kohlensorten sind: **Gas-, Gasflamm- und Fett-Flammkohle.** Nach markscheiderischer Berechnung beträgt der Kohlenreichtum der Zeche bis zur Teufe von 1000 m **ca. 350 Millionen t,** würde also unter Annahme der jetzigen Beteiligungsziffer für **ca. 350 Jahre** ausreichen.

Recklinghausen, den 15. Mai 1902.

Der Gruben-Vorstand:
Aug. Becker, H. Grimberg, David Kappel, B. Simons, Jg. B. Spanjaard, Louis Wessel.

* * *

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung der **Gewerkschaft General Blumenthal** bieten wir hierdurch Teilschuldverschreibungen der **neuen Anleihe** den Inhabern der **gekündigten Anleihen** unter folgenden Bedingungen

zum Umtausch

an:

1. Die Anmeldung zum Umtausch hat bis zum **31. Mai ds. Js.** bei einer der unterzeichneten Bankfirmen zu erfolgen.
2. Die gekündigten Teilschuldverschreibungen sind mit Talons und Zinsscheinen per 2. Januar 1903 und folgenden einzureichen. Dagegen werden nach Fertigstellung die neuen Obligationen, ebenfalls mit Talons und Zinsscheinen per 2. Januar 1903 und folgenden, geliefert. Schlußscheinstempel wird nicht berechnet.
3. Auf die zum Umtausch gelangenden Teilschuldverschreibungen von **1894** und **1897,** welche mit **102%** rückzahlbar sind, vergüten wir **2% = Mk. 20,—** pro Stück **in bar.**

Auf die zum Umtausch nicht erforderlichen neuen 4%igen, à 102% rückzahlbaren, zur I. Stelle hypothecarisch einzutragenden Obligationen nehmen wir schon jetzt Anmeldungen zum Curse von 100½%, abzüglich 4% Stückzinsen bis 30. Juni ds. Js. und zuzüglich Schlußscheinstempel, freibleibend entgegen.

Essen-Ruhr,
Berlin, den 15. Mai 1902.

Essener Credit-Anstalt.
Deutsche Bank. Gebr. Beer.

eh

In einer großen Industriestadt an der Wupper mit 150 000 Einwohnern ist in allerbester Geschäftslage ein neu zu erbauendes

Warenhaus

zu vermieten. Etwaige Wünsche, Ausbau betreffend, könnten noch berücksichtigt werden.

Angebote unter **M 9501** beliebe man an die Ann.-Exped. **A. Thiffon, Barmen,** zur Weiterbeförd. einzusenden. Bt

---

Münch. Kind'l, Trier,

I. Bair. Bier-Restaurant seit 1879, mit fester Kundschaft, jährlichem Umsatz von ca. 300 Hektol., auf längere Zeit **preiswert** mit Inventar zu **vermieten.** Zur Uebernahme erforderlich ca. 12—15 Mille. Für Brauereien günstige Gelegenheit. Näheres bei Dr. **Huberti,** Bonn, Goethestr. 31. 4l

---

Conditorei-Verkauf.

In großer Industriestadt im Bergischen ist ein erstclassig. Geschäft, verbünd. mit eleg. eingericht. Café, volle Conc. und feinste Kundschaft, wegen vorger. Alters an solv. Fachmann (Koch od. Conditor) mit 40—50 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Das Haus liegt im Mittelp. der Stadt. Große Keller, Backstube im Hinterhause, extra Einfahrt für Waren. Seit 50 Jahren im Betrieb. Angebote unter P K 550 an die Exped. d. Bl. 4g

---

Für den An- u. Verkauf von Wirtschaften, Hotels, Kleinerer u. größerer Güter empfiehlt sich unt. äuß. günstig. Bedingungen u. streng reeller Bedienung **Julius Winterhoff, Hagen i. W.,** Körnerstraße 89. gw

---

Zur Vergrößerung einer Feldbahn-Fabrik,

die vorzüglich eingeführt ist und seit Jahren mit gutem Erfolge arbeitet, wird ein activer oder stiller

Teilhaber gesucht

mit einem Einlage-Capital von

500 000 bis 700 000 Mark.

Angebote erbeten durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.,** unter Chiffre F R 12. H30

Heil-Bad im Hause. Neuheit!!

D. R.-G.-M. 167930.

Zur Errichtung von Bade-Anstalten für Deutschland, Oesterreich u. Ungarn werden Teilhaber, Capitalisten oder Fabricanten gesucht. Die u. a. zur Verwerthung zu bringende Neuerung besteht in combinirbaren Badewannen, in welchen der Badende in bequemster Weise die Temperatur des Wassers heiß u. kalt selbst reguliren und bis zu 40° R. steigern kann.

Angebote unter T L 103 an die Expedition d. Bl. 4f

Teilhaber

gesucht,

still. oder thät., mit 25 Mille, zu gewinn. Untern. gegen **Sicherstellung,** Zinsen und Gewinnanteil.

Fr.-Angeb. u. Nr. **1815** an **G. L. Daube & Co., Köln.** 4b

---

Eisenschrott-Branche.

Thätiger Teilhaber mit größerem Capital gesucht. Angebote unt. P L 551 an die Exped. d. Bl. 4g

---

Beteiligung.

Erfahrener Kaufmann mit **vorzüglichen Verbindungen** in ersten Kreisen, z. Zt. in selbständ. Stellung auf großem Werk,

sucht erste Stelle

in kleinerem Fabrikgeschäft, wo ihm ev. Gelegenheit geboten ist, sich mit vorläufig ℳ 10 000 zu beteiligen. Angeb. u. X X 227 an die Exp. 4c

---

In einem **Berliner Speditions- u. Möbeltransportgeschäft** findet

tüchtiger Kaufmann

(Christ) **sofort Engagement,** welcher eine Einlage von ℳ 6000 machen kann. Salär ℳ 2400. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote u. J B 3281 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** §41

Frankfurter Hof,

Frankfurt, sucht für sofort einen tüchtigen, erfahrenen, durchaus zuverlässigen

Barman.

Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt, welche prima Referenzen von ersten Häusern besitzt. Angebote mit Zeugnisabschriften, Photographie, Altersangabe und Gehaltsansprüchen an die Direction. ft

---

Tüchtiger Bautechniker,

flotter Zeichner, bewandert im Veranschlagen u. statistischer Berechnung, erfahren auf Baustelle sucht Stellung. Werte Angeb. erbeten unter A P hauptpostlagernd **Köln.** H29

Ausland!

Junger Mann, Absolvent einer Realschule, 4 Jahre in erstem süddeutsch. Fabrikgesch., Ia. Zeugn., Sprachkenntnisse (französ. u. engl.), sucht bei bescheidenen Ansprüchen passenden Posten im Auslande, am liebsten England oder Frankreich. Gefl. Angeb. u. P Z 612 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** H30

Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Vulcan".

Bilanz am 31. December 1901.

Activa.	ℳ	₰	ℳ	₰
Gebäude, Grund u. Boden, Buchwert am 1. Jan. 1901	5587122	16		
Zugang pro 1901 — — — — — —	2972484	60		
	8559606	76		
Abgang an Gebäuden pro 1901 — — —	142634	05		
	8416972	71		
Abschreibungen pro 1901 — ℳ 366 727,87	366727	87	8050244	84
desgl. bis ultimo 1900 „ 3 587 408,18				
ℳ 3 954 136,05				
Maschinen, Buchwert am 1. Januar 1901 — —	544096	36		
Zugang pro 1901 — — — — — —	286716	27		
	830812	63		
Abgang pro 1901 — — — ℳ 35 261,72				
Uebertrag auf elektr. Kraft- u. Lichtanlagen — — „ 15 906,49	51168	21		
	779644	42		
Abschreibungen pro 1901 — ℳ 530 889,96	530889	96	248754	46
desgl. bis ultimo 1900 — „ 4 815 971,51				
ℳ 5 346 861,47				
Elektrische Kraft- und Lichtanlagen:				
Uebertrag von Maschinen — — — —	15906	49		
„ „ elektr. Beleuchtungsanlagen	27388	95		
	43295	44		
Zugang pro 1901 — — — — — —	1436818	90		
	1480114	34		
Abschreibungen pro 1901 — ℳ 63 589,75	63589	75	1416524	59
desgl. bis ultimo 1900 — „ 274 653,34				
ℳ 338 243,09				
Werkzeuge, Utensilien, Schwimmdocks, Schmelz- und Schweißöfen, elektrische u. Gasbeleuchtungsanlagen, Pferde und Wagen, Buchwert am 1. Januar 1901 — — — — — —	1888669	58		
Zugang pro 1901 — — — — — —	1012923	28		
	2901592	86		
Abgang pro 1901 — — ℳ 51 229,50				
Uebertrag auf elektr. Kraft- und Lichtanlage — — „ 27 388,95	78618	45		
	2822974	41		
Abschreibungen pro 1901 ℳ 847 874,31	847874	31	1975100	10
desgl. bis ultimo 1900 „ 6 863 976,55				
ℳ 7 711 850,86				
Modelle, Buchwert am 1. Januar 1901 — — —	1	—		
Zugang pro 1901 — — — — — —	100968	52		
	100969	52		
Abschreibung pro 1901 — — — — —	100968	52	1	—
Fertige und in Arbeit befindliche Gegenstände			1402720	948
Materialvorräte an Stangeneisen, Eisenblechen, Gußeisen, Metallen, Hölzern, Brenn- und Baumaterial — — — — — — — —			356400	996
Patente — — — — — — — — —			2	—
Casse — — — — — — — — —			19432	77
Effecten — — — — — — — — —			88459	87
Schiffsparte — — — — — — — —			8000	—
Diverse Debitoren — — — — — — —			3602545	66
Aval-Conto — — — — — — — —			5456910	—
			3845719	473

Passiva.	ℳ	₰	ℳ	₰
Stamm-Actien 4000 Stück à ℳ 600,— — — — —	2400000	—		
Stamm-Actien Lit. B 7600 Stück à ℳ 1000,— —	7600000	—	10000000	—
Reserve-Fonds — — — — — — — —	—	—	2500000	—
Garantie-Fonds — — — — — — — —	1160000	—		
zuzüglich pro 1901 — — — — — —	100000	—	1200000	—
Reserve-Bau-Fonds — — — — — — —	960000	—		
diverse Abgänge an Gebäuden etc. — —	229125	27		
	730874	73		
zuzügl. für Verkauf ausrang. Maschinen und Kessel — — — — — — — —	67614	35		
	798489	08		
zuzüglich pro 1901 — — — — — —	201510	92	1000000	—
Assecuranz-Fonds — — — — — — — —	—	—	200000	—
Unterstützungs-Fonds — — — — — — —	—	—	200000	—
Pensions-Fonds — — — — — — — —	350000	—		
zuzüglich pro 1901 — — — — — —	50000	—	400000	—
Ausstellungs-Conto — — — — — — —	25501	74		
zuzüglich pro 1901 — — — — — —	30000	—	55501	74
Prior.-Stamm-Act.-Umwandl.-Prämie, rückständige	—	—	252	—
Dotationen — — — — — — — — —	—	—	22253	01
Tantièmen — — — — — — — — —	—	—	111111	11
Diverse Creditoren einschließlich Anzahlungen	—	—	15904722	87
Dividende, rückständige — — — — — —	6444	—		
desgl. pro 1901:				
für 4000 Stück Stamm-Actien à ℳ 600 14% oder ℳ 84 pro Actie ℳ 336000,—				
für 7600 Stück Stamm-Act. Lit. B à ℳ 1000 14% oder ℳ 140 pro Actie — — — — — ℳ 1064000,—	1400000	—	1406444	—
Aval-Conto — — — — — — — —	—	—	5456910	—
Reingewinn pro 1901 — — — — — —	1914875	04		
Verwendung:				
Garantie-Fonds — — — — ℳ 100000,—				
Reserve-Bau-Fonds — — — „ 201510,92				
Pensions-Fonds — — — — „ 50000,—				
Ausstellungs-Conto — — — „ 30000,—				
Dotationen — — — — — „ 22253,01				
Tantièmen — — — — — „ 111111,11				
Dividenden — — — — — „ 1400000,—	1914875	04		
			39457194	73

Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1901.

Debet.	ℳ	₰	ℳ	₰
An Amortisations-Conto — — — — — —	—	—	1910050	41
„ Reingewinn — — — — — — — —	—	—	1914875	04
Verwendung:				
Garantie-Fonds-Conto — — — —	100000	—		
Reserve-Bau-Fonds-Conto:				
gemäß § 35 d. Statuten ℳ 95743,75				
außerordentlich „ 105767,17	201510	92		
Pensions-Fonds-Conto — — — —	50000	—		
Ausstellungs-Conto — — — —	30000	—		
Dotations-Conto — — — — —	22253	01		
Tantième-Conto — — — — —	111111	11		
Dividenden-Conto — — — — —	1400000	—		
	1914875	04		
			3824925	45

Credit.	ℳ	₰
Per Effecten-Conto — — — — — — — — —	469	17
„ Zinsen-Conto — — — — — — — — —	539609	88
„ Schiffsparte-Intraden-Conto — — — —	1500	—
„ Fabrications-Conto — — — — — — —	3283346	40
	3824925	45

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto wie vorstehend wurden in der heutigen General-Versammlung genehmigt.

Stettin-Bredow, den 14. Mai 1902. sa

Die Direction: H. J. Stahl. R. Zimmermann. Fiohr.

Günstige Capitalanlage.

Der Besitzer zweier, seit Jahrhunderten bewährten, sehr heilkräftigen

Thermalquellen

im Württemb. Schwarzwald

wünscht behufs zweckmäßiger Ausnützung derselben und Vergrößerung seiner beliebig ausdehnungsfähigen Kur-Hotels — da über 25 Morgen Complex mit eigenem, direct anstoßendem Walde zur Verfügung — mit Großcapitalisten, auch **Aerzten in Verbindung zu treten. Nachweislich**

vorzügliche

Rente. Näheres, Prospecte etc. durch Rudolf Mosse, Stuttgart. §40

Teilhaber gesucht

zur rationellen Ausbeutung von Holzbearbeitungs-Maschinen D. R.-P. und in sämtlichen Culturstaaten patentirt. Einlage ca. Mk. 20 000. 100% Reingewinn garantirt. Branchekenntnisse nicht erforderlich.

Angebote unter R S 10257 an die Ann.-Exped. Bonacker & Rantz, Düsseldorf. Ss

---

Für Cementfabriken.

Director, der kraft seiner **hervorragenden Intelligenz,** reichen Erfahrungen und vielseitigen Erfolge das Höchste zu leisten vermag,

sucht Veränderung.

Spricht deutsch, ital. und **französisch.** Gefl. Angebote erbeten unter F K C 224 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** §41

Junger energischer Fabricant sucht Großcapitalisten

behufs stiller Beteiligung zur Vergrößerung seines concurrenzlosen Unternehmens. Verhältnisse sind vollständig geordnet, Sache ganz gesund u. hohe Rentabilität wird fest garantirt. Angeb. unter B Z 387 an die Exp. d. Bl. 4g

---

Fräulein (20 J. alt), aus achtbarer Familie, respect., mit guten Umgangsformen, **sucht als Volontärin Stellung** in einem ersten Geschäft der **Parfümerie-, Bijouterie- od. Papierwaren-Branche.** Angeb. u. F C 4158 an **Rudolf Mosse, Cassel.** §41

Stadtbaurat-Stelle.

Infolge Pensionirung des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines

Stadtbaurats

(besoldetes Magistratsmitglied), welchem das gesamte städtische Hoch- und Tiefbauwesen (einschließlich des Wasserwerks) unterstellt ist, möglichst bald zu besetzen. Mit der Stelle ist ein Gehalt von 7000 Mark, welches in 3jährigen Zwischenräumen um je 500 Mark bis zum Höchstgehalt von 9000 Mark steigt, verbunden. Die Wahl erfolgt auf die gesetzliche Dauer von 12 Jahren. Für die Pensionsberechtigung und die Hinterbliebenenfürsorge gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§ 65 Städteordnung vom 30. 5. 1853, §§ 14 und 15 des Communalbeamtengesetzes vom 30. 7. 1899), jedoch mit der Vergünstigung, daß die Pensionsberechtigung bereits von dem Tage der Anstellung an, also auch vor vollendetem 6. Dienstjahre (dem gesetzlichen Anfangstermin der Pensionsberechtigung) 15/60 des Stelleneinkommens beträgt. Der Erwerb von Grundstücken im Stadt- und Landkreis Gleiwitz oder die Beteiligung hieran, sowie Nebenbeschäftigung ist grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung beider städtischen Körperschaften.

Bewerber, welche die Qualification als Regierungsbaumeister und längere praktische Erfahrung, womöglich im städtischen Bauwesen, besitzen, wollen ihre Gesuche unter Beifügung der Zeugnisse und eines Lebenslaufs zc. bis zum 15. Juni cr. an den Unterzeichneten einreichen. §36

Gleiwitz, den 2. Mai 1902.

C. F. Neumann,
Stadtverordneten-Vorsteher,
Kirchplatz Nr. 1.

Bekanntmachung.

Die seitens des Kreistages neugeschaffene Stelle eines

Kreisbaumeisters

für den Kreis **Neuß** soll zum 1. Juli d. J. besetzt werden.

Das mit der Stelle verbundene Diensteinkommen ist wie folgt festgesetzt:

1. Anfangsgehalt 3600 ℳ, steigend alle 3 Jahre, vom Tage des Dienstantritts an gerechnet, um 400 ℳ bis zum Höchstgehalte von 5200 ℳ
2. Wohnungsgeldzuschuß 600 ℳ
3. Entschädigung f. Dienstreisen 600 ℳ
4. Entschädigung für Bureauräume 150 ℳ

Die Kosten der Gerätschaften und Bureaumaterialien werden auf den Kreishaushaltsetat übernommen.

Mit der Stelle ist Pensionsberechtigung und Witwen- und Waisenversorgung verbunden.

Die Anstellung erfolgt auf ½jährl. Probezeit und unter dem Vorbehalte gegenseitiger ½jährl. Kündigungsfrist.

Bewerber, welche die **II. Staatsprüfung** bestanden haben, wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen nebst Lebenslauf

bis zum 1. Juni d. J.

einreichen.

Neuß, den 6. Mai 1902.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses:
Frhr. von der Leyen,
Königlicher Landrat. kn

Assessor

zur Vertretung eines Rechtsanwalts und Notars im rhein.-westfälischen Industriegebiet sofort auf längere Zeit gesucht.

Angebote unter H X 663 an die Expedition d. Bl. rg

Cognac-Reisender,

welcher über einen **selbsterworbenen, ausgedehnten** Kundenkreis in Rheinland und Westfalen verfügt, 4m

sucht passendes Engagement.

Ang. u. S S 513 an die Exped. erb.

Ein in Düsseldorf ansässiger, energischer, gutsituirter Kaufmann, Repräsentant, langjähriger Reisender der Nahrungsmittelbranche

sucht Reiseposten

oder Vertretung für Rheinland-Westfalen für erstclassige Firma event. Vertrauensposten bei Stellung höherer Caution.

Ang. u. W 11271 an den **General-Anzeiger in Düsseldorf.** Ss

---

Orient.

Ja. Kfm., z. Zt. in Egyp. in Stell., m. gut. Kenntn. d. Werkz.-Br., sucht Reisep. f. Frankr., Ital. u. Orient in Eisenwaren zc. Ang. u. U N 130 an die Exped. d. Bl. 4m

---

Gelernter **Detaillist** der **Eisenwarenbranche** sucht, gestützt auf Ia. Zeugn., Stellung als **Reisender.**

Selbiger ist rout. **Verkäufer** und reist momentan noch für ein Hamburger Engroshaus in Schleswig-Holstein u. Hannover. Antritt könnte ev. sofort erfolgen. Angeb. erb. u. Q C 847 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** H30

Tüchtige, ältere ifr.

Haushälterin

zur vollständig selbständigen Leitung eines größeren Geschäftshaushaltes sofort gesucht. Stellung dauernd und angenehm. Ang. m. Phot., Refer. und Gehaltsanspr. an ce

Gebrüder Coppel, Witten (Ruhr).

Tüchtige Köchin

zu kleiner deutscher Familie in London gesucht. Gehalt 500 ℳ Alter nicht über 25 Jahre.

Angebote unter **M S c/o Mr. A. Siegle, Bookseller, 30, Lime Street, London E. C.**

Besseres, gesetztes

Zweit-Mädchen,

in Hausarbeit, Bügeln u. Nähen erfahren, mit gut. Empfehlungen, wird für feinen Haushalt in Köln 4f

gesucht.

Angebote unter K J 305 an **Rudolf Mosse, Köln.**

Suche für m. Tochter, geb., in Küche u. Haush. gut erf., Stelle in nicht rit. Hause od. z. selbst. Leit. eines kl. Haush. Es w. weniger auf Gehalt als auf Familienanschluß gesehen.

Angebote unter S D 499 an die Expedition d. Bl. 4l

Geb. Dame,

in der feinen Küche sowie in allen Zweigen des Haushalts perfect, der franz. Sprache mächtig, sucht selbständige Stelle; würde auch ein Casino übernehmen. Prima Zeugnisse. Bt

Angeb. u. U 1881 an die Ann.-Exped. **Jak. Dowindel, Elberfeld.**

„KUPFERBERG GOLD"

EISEN-SOMATOSE Eisenhaltiges Fleisch-Eiweiss

Hervorragendes Kräftigungsmittel für **BLEICHSÜCHTIGE**

Eisensomatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. §

Hauptriemen von 1300, 900, 800, 600, 500 mm Breite seit Jahren im Betrieb.

DICK'S ORIGINAL BALATA-RIEMEN

sind die besten!

Zweiggeschäft in Magdeburg

Oertgen & Schulte, Duisburg

Fabrik chem.-techn. Produkte. H

Export. **Colonia-Cement.** Export.

Ia. Portland-Cement

Specialitäten:
Schnellbinder, Gieſs-Cement, Cementwaren-Cement.

Absolute Volumenbeständigkeit.
höchste Festigkeiten, schöne Farbe, weitgehendste Garantie.

Telegr.-Adr.: Colonia cement Porz.

Rheinische Portland-Cementwerke, Köln.

Fabrik und Bureau: **Porz bei Köln.**

Telephon-Amt: Deutz 85.

Papprohre mit Boden u. Deckel
zum Versenden u. Aufbewahren von Plakaten, Preislisten, Zeichnungen, Bildern, Documenten etc.
SCHMIDT & Co Elberfeld.
Man verlange Muster u. Preise.

D. R.-G.-M.

Stolberger Zinkwarenfabrik

Georg Victor Lynen, Eschweiler 2,

fertigt **Fensterrahmen aus verbleitem oder verzinktem Eisenblech,** vorzüglich geeignet für Fabriken, Schuppen, Oekonomiegebäude etc. Große Lieferungen ausgeführt, worunter Fenster bis zu 30 □m Fläche.
Ueber 15 000 qmt. geliefert.
Von Behörden als Ersatz für schmiedeeiserne verwandt.
Gegen gußeiserne Fenster concurrenzfähig.
Man verlange Prospect! Sw

Eschweiler Maschinenbau-Akt.-Ges.
Eschweiler-Aue
liefert:
Dampfmaschinen — Fördermaschinen
Wasserhaltungsmaschinen
Walzenzugmaschinen — Dampf-Gichtaufzüge
Dampfhämmer, Hydr. Krahnen
Hochdruck-Pumpen · Accumulatoren · Pressen
Complete Walzwerke · Loch- u. Richtmaschinen
Scheren · Pendelsägen · Rollgänge H15
Gussstücke aller Art und Grösse.
Seilscheiben u. Schwungräder bis zu den grössten Dimensionen u. Gewichten.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Tigler
Gegründet 1854. **Meiderich (Rheinland)**
liefert als Besonderheit:
Compl. Anlagen zur Herstellung von
Kalksandsteinen
in rationeller und bewährter Ausführung.
Beste Referenzen. — Projecte stehen zur Verfügung. §

Stahlfaçonguss,

Stücke jeglicher Art, roh oder bearbeitet, in zweckentsprechender Härte und Zähigkeit.

Zahnräder,

mit der Maschine geformt und nach Modell in Stahl und Eisen, fertigen:
Fahrendeller Hütte bf
Winterberg & Jüres, Bochum.

Alle Kupferschmiede-Arbeiten,

Kupferne Röhren, Façonstücke, Schlangen, Fallrohre fertigt
Franz Einhaus,
Barmen. Telephon 157.
Apparate für Obstgeléefabrication.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie.

Ziehung am 27 bis 31. Mai cr.
Hauptgewinne 100000, 50000 etc.
Nur bare Geldgewinne.
Originallose à 3,30 M. Porto und Liste 30 ₰.
Marienburger Pferde-Lose. Ziehung 6. Juni.
à Stück 1 M, 12 Stück M. 10.—, 25 Stück M. 20.— H29
Friedrich Starck, Ansbacherstraße 23.

Kochsalzhaltige Natron-Thermen. 28—50 Grad C.

BAD EMS

Altberühmter Badeortan der Lahn, unweit Coblenz.

Durch Bergbahn mit dem Luftkurort „Hohenmalberg" verb. Station der Nass. Eisenb.-Strecke Coblenz-Giessen.

Für Ems passende Krankheiten: Katarrhe der Nase, des Rachens, Kehlkopfs, der Luftröhre u. ihrer Verzweigungen, des Magens u. Darmkanals, der Gallenblase, der Harnblase u. der Nierenbecken. Residuen v. Influenza, v. Lungen- u. Rippenfellentzündung, sofern nicht mehr fieberhaft. Emphysem, Asthma. Chron. Katarrhe u. Entzündungszust. der weibl. Geschlechtsorgane u. ihrer Umgeb. Gicht. — **Prospecte durch die Kurcommission.**

Saison 1. Mai bis 1. October. (Brunnen u. Bäder das ganze Jahr.) **Kurmittel:** Brunnen- u. Badekur, Inhalationen, Elektricität, Pneum. Cabinette, Massage, Kaltwasserbehandl., Terrainkur, Kuh-, Ziegenmilch, Molke. **Vergnügungen:** Conversations-, Lese- u. Spielsäle, Theater, 3mal täglich Concerte des 50 Mann starken Philh. Orchesters aus Hamburg unter Leitung von Jul. Laube, Bälle, Regatta, Jagd, Fischerei, Lawn-Tennis-Plätze neuester Construction. Hauptsammelplatz der die Lahn, den Rhein und die Mosel besuchenden Touristen. ik

---

Hamburg-Amerika Linie

Vergnügungsfahrt
zu der
anlässlich der Krönung König Edward's VII.
stattfindenden
Flottenschau in Spithead
vermittelst
des Doppelschrauben-Schnelldampfers
„Auguste Victoria."
Abfahrt von HAMBURG, den 26. Juni 1902
Rückkehr nach HAMBURG, den 30. Juni 1902
Fahrpreis von M. 150.— an.

Fahrkarten sind zu beziehen durch die
Hamburg-Amerika Linie,
Abtheilung Personenverkehr, **Hamburg,**
oder durch ihre Vertreter.

In **Köln a. Rh.: Herm. Lindemann,** Thurnmarkt 18/20
In „ **Thos. Cook & Son,** Domhof 1.
hh In **Düsseldorf: Emil Hess,** Wilhelmsplatz 10.
In **Wiesbaden: C. H. Textor,** Wilhelmstr. 10.

Stahlbad Langen-Schwalbach

Eisenb.-Stat. d. L. Wiesbaden-Diez, **stärkste reine Eisenquelle, Trink- u. Badekur, Stahl- u. Moorbäder.** Ausserordentlich empfohlen gegen Nervenleiden, Blutarmuth u. i. Folgen, Frauenkrankh., Schwächezust., Catarrhe der Genit., Lähmungen etc. Durch Höhenlage, 318 m. ü. M., grosse Parkanlagen, waldreiche Umgebungen a. f. Reconvalescenz u. Luftkur geeign. — **Hotels I. Ranges** sind alph. geord.: **Allesaal, Herz v. Nassau, Metropole, Quellenhof, Taunus, Victoria.** — **Prospecte durch d. Bürgermeisterei gratis.**

Nordseebad - Scheveningen
HOLLAND
Grand Hotel Garni.
Familien Hotel I. Rangs. Schönste Lage am Strand
300 Zimmer und Salons. — Electrische Beleuchtung
PERSONEN-AUFZUG
Auskunft nur durch die Hoteldirection selbst.

Nordseebad Langeoog. Hotel Ahrenholtz

nebst **Villa Amalie.** Prospecte gratis und franco. **Monat Juni ermässigte Preise.** Der Besitzer **H. Ahrenholtz.** (§41

BRÜSSEL GRAND HOTEL 1ers Rangs Bd Anspach

Telephon — Eisenbahn — Post & Telegr.-Bureau, etc.
Das grösste und bestgelegenste Hôtel Brüssels.
RENOMMIRTE KÜCHE UND KELLER
Déjeuners (incl. Wein) 5 Frs. — Diners (incl. Wein) 7 Frs.
Bedienung an besonderen Tischen. Grill Room. Bar.
DAMPFHEIZUNG IM GANZEN HÔTEL.
Zimmer mit 1 Bett von Frs. 4. an } einschliesslich
Zimmer mit 2 Betten von Frs. 8. an } Bedienung & Beleuchtung.
Pensions-Preis von 15 Franken an per Tag.
Tarif-Plan wird auf Verlangen franko zugesandt.
J. CURTET-HUGON, Adm'-Directeur. — Telegr.-Adresse: Grandhôtel, Brüssel.
Aufzug, Rauchzimmer, Damen-Salon und Lese-Saal.

Argentières (bei Chamonix).
Hôtel-Pension zur Krone.

Vergrößert und renovirt. **Empfohlener Sommeraufenthalt.** Für Juni, Juli und September sehr günstige Preise. Schattiger Garten. **Luftkurort.** Tannenwälder. Prospect auf Verlangen. Verschiedene Sprachen werden gesprochen. Telephon. **A. Müller-Devouassoux,** Bes., Mitglied des französischen u. schweizerischen Touring-Clubs sowie des Alpen-Clubs. H21

Gicht Gebrauchen Sie eine Hauskur ohne Berufsstörung m. dem seit Jahrtausenden an unvergleichl. Erfolgen weltberühmten
Wiesbadener Kochbrunnen
Prosp. umsonst. — In all. Apoth. od. direkt durch den Amtl. Versand (25 u. 50 Fl. = 17,50 bezw. 34 M.) Brunnen-Contor, Wiesbaden.

Wer bis
10,000 Mark
Bargewinn jährlich erzielen will, lasse sich in den Verein
„zur Erwerbung von Wertpapieren"
als Mitglied aufnehmen, wobei sein ganzes Risico nur 35 Mark beträgt.
Wer das Statut über diese streng solide, überall erlaubte Einrichtung zur Prüfung gratis und franco zugesandt haben will, wende sich gefälligst schriftlich an §10
Julius Weil, Bankgeschäft in München.

Am 1. Juni
nächste Ziehung.
Vereinigung zum Erwerb der laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 in ganz Deutschl. **gesetzlich erlaubten Staats-Serienloose** mit monatl. stattfindenden Ziehungen, worin abwechs. Haupttreffer in Mark: **480 000, 240 000, 105 000, 102 000,** — 48 000, 45 000, 36 000, 30 000, 20 000, 17 000 etc. etc. — Insgesammt in 12 Ziehungen ca.
6 Millionen 900,000 baare Mark.
Jedes Loos wird, wie staatlich garantirt, sicher mit einem Treffer gezogen! | Monatlicher Beitrag 5 Mark.
Anmeldungen befördert umgehend:
Adolf Kochol, Hamburg 6.

Erfrischende, Abführende, Fruchtpastille
TAMAR INDIEN GRILLON
Gegen **VERSTOPFUNG**
Hämorrhoiden, Congestion, Leberleiden
Magenbeschwerden
Paris, E. GRILLON, 33, Rue des Archives
IN ALLEN APOTHEKEN.
In einem Kügelchen ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3,25, Senna gr. 0,75, Chocolade gr. 2,50, im ganzen gr. 6,50.

Prachtvollen Gartenkies
(gelbe und weiße Quarzkiesel) **nicht scharf,** daher **angenehm zu begehen,** sowie prima Asphaltkies liefern billig die §13
Kunststandstein- und Thonwerke zu Spich-Troisdorf.

---

60 100 HP Dampfanlage.

Compoundmaschine mit Dampfkessel, erstclassiges Fabricat, fast noch neu, besonderer Verhältnisse halber sehr bill. verkäuflich. Angeb. u. J U 199 an die Exped. d. Bl. 4m

---

Wagenfabrik von Georg Windeck
Düsseldorf, Casernenstr. 67.
Vorrätig 60 Stück teils neue, teils gebrauchte Wagen. Billige Preise. Sm
Wegen Auflösung des 4t

Stalles

sehr preiswert verkäuflich:
1 Mohrenschimmel, 5½jährig, tadellos schneller Einspänner, auffallend schön, angeritten, 1,70 groß, M. 1700,
1 Paar ungarische Fuchs, volljährig, selten schnell, Gewinner verschiedener Ehrenpreise im Herrenfahren, viel Aufsatz, M. 3600,
Halbverdeck (Mylord), Gummiräder, fast neu, M. 2500,
Dogcart, Gummiräder, sehr gut erh., M. 800,
echter Wiener Fuchswagen von Armbruster, Wien, M. 1000,
Schlitten, neu, elegant, Muschelform, M. 250,
Wiener Geschirre, Lederen etc. ganz oder geteilt.
Daselbst wird ein elegantes Automobil, nur neuester Construction, 6sitzig, sofort zu kaufen gesucht.
Angebote unter F N 354 an die Expedition d. Bl.

Im Gestüt Wiesenhof
stehen zum Verkauf:
1. ein hervorragendes Gespann Füchse, Wallache, 6jährig, in jeder Beziehung zuverlässig;
2. mehrere 4- u. 5jähr. Reitpferde.
Nähere Auskunft erteilt der Gestütwärter **Peotchat,** Haus Wiesenhof in **Traar** bei Krefeld. ht

---

In Hannover preisw. zu verk.:
Englische Stute,
schwarzbr., 5j., 171cm, besond. vornehmes Exterieur, sehr schöne geräumige Gänge, ohne jede Untugend, in jedem Dienst geritten u. leicht zu reiten, fehlerfrei. Fester Preis 2500 M. Aufr. u. J E 670 an die Exp. ua

---

Fuchsstute,
in jed. Dienst geritten, 1- u. 2sp. ges., lammfromm, fehlerfr., gesund, wegen Ueberf. d. St. für 1000 M. zu verkauf. Ausk. ert. **Wachtm. Radermacher, Bonn,** Welschn. Caserne. co

---

Ostpr. dunkelbr. Stute,
7 J., 1,75 Bdmaß., Commandeur-Pferd, f. jedes Gewicht, stattl. Exter., truppenfr., leicht zu reiten, gute Gänge. to Bezirks-Commando Wesel.

Zu verkaufen
vierjährige Halbblut-Stute (St. Tropez, Beverbeek), 1.62cm, geritten. Sw
Rittergut Borlinghausen bei Bonenburg, Westfalen.

Zu verkaufen:
Frische **Dunkel-Schimmel-Stute,** 8jährig, 72cm, auffallend vornehm u. schnittig, Jagdpferd allererster Classe.
Major von Blottnitz, Bremen. bs

Musterbeutel,
Lohn- u. Cigarrenbeutel aller Arten, **Düten, Couverts etc.** liefert billigst
L. Keseberg, Hofgeismar 11.
Muster franco. dr

Passionsspiel Stieldorf 1902.

Die Aufführungen finden bis 1. October d. J. an jedem Sonntag Nachmittag statt, die erste
Pfingstmontag.
Anfang 3 Uhr. Schluss ca. 7 Uhr.
Preise der Plätze: 1. Platz Mk. 5.—, 2. Platz Mk. 3.—, 3. Platz Mk. 2.—, 4. Platz Mk. 1.—, ausserdem sind noch 2 Logen (je 6 Plätze) zum Preise von Mk. 10.— pro Platz vorhanden. Bestellungen auf Billets nimmt Herr **Peter Schmitz** in **Stieldorf** (Siegkreis) entgegen. H 26

Honnef a. Rhein

mit **Rhöndorf** vom Siebengeb. geg. N.- u. O.-Winde geschützt, feines gleichen milden Klimas wegen bevorz. klim. Kurort (Deutsches Nizza), namentl. bei allen Erkrank. der Athmungsorg., für Schonungs- und Erholungsbedürftige. Auch bevorz. Niederlassungsort für Rentner u. Pens. **Drachenquelle** nach Prof. Dr. Sonne Heilqu. I. R. u. A. bei Katarrhen des Magens u. der Luftwege, Kranth. der Nieren u. Milz etc. Prachtv. waldr. Umg. Städt. Kurpark. Lese- u. Musikz. Anreg. Unterh. Realgymnasium u. höh. Mädchenschule. Mäß. Steuern, Miet- und Pensionspreise. Auf der Höhe das bek. Sanatorium **Hohenhonnef.** Ill. Prosp. durch die Städt. Kurcommission. §60

Soolbad Münster am Stein

Haltepunkt der Bahnlinien **Frankfurt a. M.-Bingerbrück-Paris, Holland-Köln-Basel-Mailand.** Produktionsort der **Kreuznacher Mutterlauge.** Starke **Brom-, Jod- u. Lithionhaltige Thermen** (30°). **Süsswasserleitung, Canalisation, electr. Licht.** Comfortable Hôtels u. Privatpensionen, sämmtlich **mit Soolbädern im Hause.** Glanzpunkt des Nahethales, herrl. Umgeb. m. **gross. Waldung, unmittelbar am Ort.** Sehr hoh. Ozongehalt. Tennis- und Kinderspielplätze, Kurkapelle. 4 Aerzte.
Saison ab 1. Mai.
Prosp. gratis durch die Kurverwaltung.

Savoy-Hôtel, Dresden.
Haus allerersten Ranges.
In ruhigster & vornehmster Lage der Residenz.
Zimmer von M. 3.— an. Familienhôtel.

Lichtenthaler Allee **Baden-Baden** Haus ersten Ranges
Hôtel Minerva,
bevorzugt durch seine herrliche Lage in reizendemg, rosartigem Garten, durch **zwei Dependenzen** erweitert.
Appartements mit Bad und Toilette.
Elektr. Licht. Terrassen-Restaurant. Sehr vorteilhafte Arrangements.
§36 **C. H. Foell,** Besitzer.

HÔTEL-WEBEL sehr beliebtes **FAMILIEN-HÔTEL**
KÖLN **HONNEF** RHEIN MAINZ
Grosser Garten

Genesungsheim Lörrach i. Wiesenthal (Baden) 2t

für Reconvalescenten, Magen-, Leber-, Gichtkranke, Blutarme, Nervenleidende etc. Bes.: **Knoderer,** prakt. Arzt.

Bad Neuenahr.
Hôtel Hof von Holland.

Bestrenommirtes Haus. Fast alle Zimmer mit Balcon. **Joh. Hochkoeppler.** Broschüren über Bad Neuenahr (mit Diätvorschriften für Zuckerkranke) unentgeltlich. H48

Bad Tönnisstein Mineral- und Moorbad
bei Brohl a. Rhein. | **Grosser Erfolg** bei **Herz- u. Nervenleiden, Gicht u. Frauenkrankheiten.** Mässige Preise.
Das einzige natürliche Moorbad des ganzen Westens.

Zug-Jalousien Bringen unsere **langjährig bewährten** Jalousien u. Roll-Läden in empfehlende Erinnerung. Beste Referenzen von vielen staatl. u. städt. Behörden u. erst. Architekt. Fernspr. 619. ca. 100 Angestellte.
Roll-Läden Düsseldorf, Jalousie-Fabrik H. Müller Söhne, Düsseldorf, Ausstellung: Gruppe X Nr. 474. Ratherstraße 31.

Prof. Dr. Soxhlet's Neue Kinder-Nährmittel
Rationellste Zusätze zur Kuhmilch.
Nährzucker,
reine **Dextrinmaltose** mit Verdauungssalzen; ohne Abführwirkung.
Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform.
In Apotheken, Drogerien, Kolonialwaarenhandlungen.
Die Büchse, ½ Kilo Inhalt, 1 Mark 50 oder ab Fabrik 6 Büchsen franco gegen Postnachnahme 9 Mark.
Nährmittelfabrik München G. m. b. H. in Pasing.

Grosses Moselweinhaus sucht noch weitere **Verbindungen mit Gesellschaften, Casinos etc., Vergütung** von **Vermittlungsprovision,** unter strengster Discretion.
Gefl. Briefe unter K W 7319 an Rud. Mosse, Köln. §33

Adam Rackles Hoflieferant Frankfurt a. Main.
Aepfelwein naturrein, glanzhell, haltbar.

Registrir-Casse,
neuestes System, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Angeb. unter D A 3 an die Agent. d. Bl., Bonn, erbeten. cp

Apollotheater Düsseldorf
Direction: J. Glück.
Grösstes und vornehmstes Specialitäten-Theater Deutschlands.
Täglich Auftreten von nur allerersten Kunstkräften.
Anfang der Vorstellungen 8 Uhr, Ende 11 Uhr.

COBLENZ. MONOPOL-HOTEL.
Moderner Neubau I. Ranges mit erstclassigem hb
Weinrestaurant.
Nähe beider Bahnhöfe.
Zimmer von M. 2.— an incl. Centralheizung u. elektr. Licht.

Hotel und Pension Linke,
Felderhoferbrücke (Bröltal).
Geräumige Zimmer, 40 Betten. Angenehmer Sommeraufenthalt und waldreicher, sehr schöne Umgebung. Lohnendster Ausflugsort für Gesellschaften, Touristen, Radfahrer. Bewährte Verpflegung. Pensionspreis nach Zimmer 4—5 M. §34

Hotel Roland, Rolandseck.
Altbekanntes Familien-Hotel.
Pension von M. 4 an. §29
Frau Wwe. B. Feltscher.

Boppard a. Rh.
Hôtel Bellevue und **Rhein-Hôtel**
I. Ranges. Prachtvolle Lage, gegenüber der Dampfschiffs-Landungsbrücke. ♡ **Einzige Hôtels mit Garten am Rhein. Veranda.** ♡ **Bäder im Hôtel.**
Besitzer: **Jos. Breitbach.**

Nieuport-Bains,
der grosartigste Strand des belgischen Küstenlandes.
Bequemlichkeiten u. Leben wie in der Familie. Gesundeste Lage. Herrliche Spaziergänge in der Umgegend.
Ein doppelter Exprefs-Dienst verbindet Nieuport-Bains mit Brüssel in weniger als 3 Stunden.
Ständige Kapelle im Kursaal.
2 Badeplätze von mehr als 2500 M. Theater, Bälle.

Abfahrt von Brüssel	Ank. in Nieuport
7.45 vormittags,	10.42 vormittags
3.56 nachmittags	6.50 nachmitt.

Grand Hôtel des Bains, Hôtel de la Plage.
Familien-Pension. Mäs. Preise. Wegen näherer Auskunft wende man sich an die Société Anonyme in Nieuport-Bains. 4i

---

H. Bergmanns Weinstuben Köln, Kattenbug 18, bestens empfohlen. 4m

---

Privat-Pension!
Gute bürgerliche Küche, reelle Bedienung, volle Pension pro Tag 3.50 M. 4l **Bapt. Dans, Kyllburg.**

Düsseldorf, Klosterstraße 33.
Zum Sportsman.
Damenbedienung. Sr

Sie rappeln

D. R.-Patent 94 682.

Weltausstellung 2 Medaillen.

nicht! Zug-Jalousien sturmsicher und geklapperfrei vermittelst **automatischer** Patent-Schliefsvorrichtung.
Ganze Handhabung vom Innern des Zimmers aus,
P. Hesse, Köln, Ursulakloster 7. td

GRAND PRIX
Pariser Weltausstellung 1900

Weltberühmtes Zahnwasser
Überall erhältlich.

Metzer Spargel
versendet 10 Pfd.-Postkorb M. 6.— franco incl. Körbchen gegen Nachnahme §23 **Emil Marcus, Metz.**

Ia. Spargel versend. 10 Pfd.-Postkorb zu 6 M. franco gegen Nachn. (mh **Victor Boistaux, Metz.**

Pfälzer Spargel Mr. 5.80
das 10 Pfd.-Kistchen frco. geg. Nachn. vers. **Beusch,** Gärtner, **Neustadt-Hardt.**

Feinste westf. Schinken,
beste Bauernräucherung, vers. pr. Pfd. zu M. 1,10. Nichtconv. nehme zurück. **Attendorn i. W. Wilh. Keimer.**

Freitag, 16. Mai.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Hans Bungers in Köln; für den Anzeigenteil: F. W. Bales in Köln.
Verleger und Drucker: M. DuMont Schauberg in Köln.
Expedition: Breite Straße 72, 74.

Vertretungen im Auslande: Amsterdam Seyffardtsche Buchhandlung. Antwerpen C. de Cauwer, Vieille Bourse 35, H. Nijgh & van Ditmar. Brüssel Lebègue & Co. Italien alle deutschen Buchhandlungen. London General-Agentur für Großbritannien und Irland: Keyroud & Son, 14—18 Queen Victoria Street; A. Siegle, 30 Lime Street; Delizy, Davies & Co., 23 Finch Lane, Cornhill; Street & Co., 30 Cornhill.

Kölnische Zeitung.

Fernsprecher: Redaction des allgem. Teils 891: 9—1 u. 5—9; Handelsredaction 3467: 9—1 u. 3—8.

Zweite Morgen-Ausgabe.

Fernsprecher: Redaction des Anzeigenteils und Expedition 19: 8—12 u. 3—7; Druckerei 1649: 8—1 u. 3—7.

1902. — Nr. 378.

Bezugspreis: in Köln 7 M, in Deutschland 9 M vierteljährlich.
Anzeigen 45 ₰ die Zeile oder deren Raum. Reclamen 1,50 M.
Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder in bestimmt bezeichneten Ausgaben wird keine Verantwortlichkeit übernommen.

Vertretungen im Auslande: Manchester E. Lingl & Co., 215 Deansgate, Corner of Peter Street. Paris John F. Jones & Co., 31 bis, Rue du Faubourg Montmartre; Havas, 13 Place de la Bourse. Rotterdam H. Nijgh & van Ditmar. Wien M. Dukes, 1 Wollzeile 6—8; H. Goldschmiedt, 1 Wollzeile 6.

Amtliche Nachrichten.

Berlin, 15. Mai.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, dem Landger.-Präs. Oberjustizrat **Korn**, früh. zu Essen, jetzt in Berlin, den R. A.-O. 2. Cl. m. Eichenl.; dem Progymn.-Dir. a. D. **Peter Breuer** zu Wipperfürth, den Oberlehrern a. D., Professoren **Dr. Contzen** zu Viersen, **Dr. Nettich** zu Michelstadt, Kr. Erbach, bish. in Köln, u. **Herm. Schulte** zu Unna, bish. in Düsseldorf, dem Präfecten u. Leiter der städt. kath. höh. Knabenschule in Münsterberg **Franz Hahn**, dem Oberlehrer **Friedr. Schröter** zu Düsseldorf, dem Geh. exped. Secr. u. Calcul. Rechn.-Rat **Waschow** im Kriegsministt., dem Proviantmeister a. D. **Joh. Böttcher** zu Kolberg, bish. in Torgau, und dem Oberzahlmeister a. D. **Adolf Quast** zu Berlin, bish. beim Train-Bat. 3, den R. A.-O. 4. Cl.; dem Oberlehrer a. D. Prof. **Gustav Kaiser** zu Köln, dem Garnison-Verwalt.-Dir. a. D. Rechn.-Rat **Weilstein** zu Saarbrücken u. dem Proviantmeister a. D. Rechn.-Rat **Werwach** zu Spandau den K. Kr.-O. 3. Cl.; den Proviantamts-Rend. **Jul. Hollstein** zu Tilsit und **Adolf Andrae** zu Stralsund, dem Lazarett-Oberinsp. **Paul Weigmann** zu Neisse, dem Garnison-Verwalt.-Insp. **Caspar Rummelt** zu Salzwedel, dem Garnison-Verwalt.-Insp. a. D. **Aug. Babuke** zu Breslau, bish. in Osterode O.-Pr., dem Remonte-Depot-Administr. a. D. Oberamtmann **Schrock** zu Eberswalde, bish. beim Remonte-Depot Hardebek, u. dem Polizei-Commiss. **Amand Klar** zu Breslau den K. Kr.-O. 4. Cl.; dem Progymn.-Dir. a. D. **Peter Liesen** zu Eschweiler den Adler der Ritter des K. Haus-Ord. von Hohenzollern; sowie dem Vice-Oberceremonienmeister, beauftr. mit der Einführ. des diplomat. Corps, und dienstth. Kammerherrn der Kaiserin, **Bodo v. dem Knesebeck**, das Prädicat „Excellenz" zu verleihen.

Deutschland.

Proselytenmacherei.

Einen lehrreichen Einblick in die Mittel, welche von gewisser Seite angewandt werden, um in Mischehen katholische Kindererziehung zu erzwingen, gewährt der nachfolgende Auszug aus der Begründung eines jüngst in dieser Angelegenheit gefällten Urteils. Der Vater des betreffenden Kindes war katholisch, hatte aber dem seiner Frau gegebenen Versprechen gemäß seine beiden Kinder evangelisch taufen lassen und in die evangelische Schule geschickt. Nach dem Tode des Mannes wurde von dem katholischen Pfarrer in Deutz auf Grund eines Schriftstückes, worin der Vater durch eigenhändige Unterschrift die katholische Erziehung seines jüngern noch schulpflichtigen Sohnes verlangt, die Ueberweisung des letztern in die katholische Schule beantragt. Ein Gegenantrag der Mutter und des evangelischen Pfarramtes zu Kalk auf Verbleib in der evangelischen Schule führte zu folgender gerichtlicher Feststellung über das Zustandekommen der letztwilligen Erklärung des Vaters, der am Tage vor seinem Tode in das Krankenhaus zu Deutz gebracht worden war:

Zuerst wurden aus dem Krankensaale, in welchem sich X. befand, alle übrigen Kranken entfernt. Dann begaben sich zwei Geistliche, von denen der eine Tinte und Feder, der andere ein bereits ausgefülltes Schriftstück trug, zu dem Kranken und verweilten längere Zeit mit ihm allein. Dann wurden die beiden Schwestern (folgen die Namen) gerufen, die aber nur zu bekunden vermögen, daß X. das Schriftstück unterschrieben hat. X. war schon bei seiner Ankunft im Hospital, wie die Zeugen übereinstimmend bekunden, ein Sterbender. Er saß bei der Vollziehung der Unterschrift auf dem Bette und rang mühsam nach Atem. Bei dem längern Alleinsein der beiden Geistlichen handelte es sich nicht um die Erteilung der Sterbesacramente, denn diese fand später wieder in Gegenwart der andern Kranken statt. Ein früherer von der Zeugin Dr. bekundeter Vorfall macht zur Gewißheit, daß während dieser Zeit Einwirkungen auf den Sterbenden stattgefunden haben, die ihn zur katholischen Erziehung des Kindes X. bestimmen sollten und daß man ihm bis zur Bewilligung des Confessionswechsels die Sacramente verweigert hat. Wenige Stunden nachher starb X. Bei dieser Sachlage gewann das Gericht die Ueberzeugung, daß der durch die Verweigerung der Sterbesacramente geängstigte mit dem Tode ringende X. den für die rechtliche Wirksamkeit seiner Erklärung notwendigen ernstlichen und freien Willen nicht gehabt, sondern nur im äußersten seelischen Zwange gehandelt hat. Es war deshalb, wie geschehen, zu erkennen.

Z **Duisburg**, 15. Mai. (Telegr.) Eine Versammlung der Vertrauensmänner des Centrums für den Reichstagswahlkreis Duisburg beschloß, hier wieder einen Zweigverein des Volksvereins für das katholische Deutschland zu begründen, um einen engern Zusammenschluß der Ultramontanen in der Stadt und im ganzen Wahlkreise zu erzielen. Zur Organisation soll Duisburg in Bezirke eingeteilt werden, die mit denen der Pfarreien zusammenfallen. Den Bezirken sollen der Bezirksvorsteher und ein geistlicher Beirat vorstehen.

Wiesbaden, 15. Mai. (Telegr.) Prinz Friedrich Karl von Hessen reiste um 4 Uhr von hier ab; der Kaiser gab ihm das Geleit zum Bahnhof. Um 6 Uhr traf der Großherzog von Hessen ein und wurde vom Kaiser im offenen Wagen eingeholt.

Oesterreich-Ungarn.

Chronisch oder acut.

≈ **Wien**, 14. Mai. Der Kaiser, der jüngst auf einige Tage nach Wien gekommen war, um der Vermählung der ältesten Tochter Christine des Erzherzogs Friedrich mit dem westfälischen Prinzen Emanuel Salm-Salm beizuwohnen, konnte hier in der innern Politik sein blaues Wunder erleben. Die Zeitungen der verschiedensten Nationalitäten und Parteien fanden sich zusammen in aufgeregtem Lärm gegenüber magyarischen Ansprüchen und Anmaßungen, Bestrebungen und Verschleppungen. Man warf den Ungarn vor, daß sie immer neue formale Fragen aufwürfen, daß sie überhaupt keinen dauernden Ausgleich wollten, sondern nur den provisorischen Ausgleich bis 1907, bis sie zur Scheidung hinlänglich financiell und wirtschaftlich gerüstet seien. Und man verlangte nun auch österreichischerseits die Scheidung. Die beiden durch die pragmatische Sanction unlösbar verbundenen Hälften, der magere, aber hitzige und politisch feste Magyar und die stattliche, aber einheitlicher Energie entbehrende Austria, kündigen sich mit überlauten Worten die Scheidung von Tisch, Bank- und Zolltarif an, besonders die „bessere Hälfte" zeigt sich sehr erbittert. Sicherlich würde der Badenische Ausgleich vom diesseitigen Reichsrat einhellig abgelehnt werden, und Körber wird ihn daher gar nicht erst vorlegen. Die Lichtseite dieser Lage besteht in der um so regern Annäherung der österreichischen Nationalitäten untereinander, je heftiger der Kampf gegen Ungarn entbrennt, die Schattenseite darin, daß die Magyaren dadurch ebenfalls ihren Chauvinismus mehr aufgeregt fühlen und daß sie, obschon wirtschaftlich die Schwächern, doch politisch die Stärkern sind. Kaum war der Kaiser wieder in Pest, so blieb hier das Budget im Redesumpf stecken, während drüben das Schreckenskind des Schreckensvaters, Franz Kossuth, mit der Drohung eines Aufruhrs im ungarischen Parlament anrückte, falls Szell oder ein Nachfolger desselben auch nur um Haaresbreite den Oesterreichern nachgeben würde. Szell antwortet nicht oder antwortet, daß er nicht antworten werde. Dennoch nimmt man den Scheidungslärm nicht ganz ernst. Man weiß, daß er hüben und drüben zur Unterstützung der beiderseitigen Minister Szell und Körber bei ihren Verhandlungen dienen soll. Die Optimisten führen ein glaubhaftes Wort des Kaisers an, der die Scheidung mit dem Zusatz ablehnte: „Dann hätte ich meine siebzig Jahre umsonst gelebt." Und für die Optimisten spricht auch die Ungläubigkeit der Börse. Nachdem ein Hauptstreitpunct früherer Jahre, die Quotenfrage, befriedigend beigelegt ist, von der streitigen Bankfrage kaum noch gesprochen wird und da für den großen Umkreis der Delegationsangelegenheiten ohnehin die Gemeinsamkeit unabänderlich fortbesteht, so bleiben eigentlich doch nur etliche Zollfragen und rein wirtschaftliche Angelegenheiten zu vereinbaren. Warum rauft ihr euch, Kinderchen, darob gar so heftig, statt zu „specialisiren"? Welchen großen Schaden kann Ungarn davon haben, wenn etliche Zölle auf Rohstoffe, deren die österreichische Industrie bedarf, nicht übermäßig emporgeschraubt werden? Oder warum verbeißt sich Ungarn in eine „Industrieförderung", die vertragswidrig ist, auf Mogelei beruht, die Gemeinsamkeit des Wirtschaftsgebiets verletzt oder internationalen Verpflichtungen widerspricht, wie die Donautransportsteuer, da doch niemand die Magyaren an der Förderung einzelner Industrieen durch directe Staatsunterstützungen hindert? Auch strengere Veterinärcontrole würde den „idealen Lebenszweck", wie es im „Zigeunerbaron" heißt, nämlich „Borstenvieh und Schweinespeck", eher fördern als stören. Wenn anderseits Körber an Szell die Aufhebung der Besteurung ungarischer Staatspapiere in Oesterreich und ähnliche Vorteile, über die das größere österreichische Portemonnaie verfügt, zugesteht, so könnte Szell wohl um des Ganzen willen einiges nachgeben vom Badenischen Ausgleich, um diesen dem österreichischen Reichsrat zu ermöglichen. Gibt er freilich nicht nach — der ungarischen Imponderabilien wegen —, so wird er wahrscheinlich Sieger bleiben, den österreichischen Reichsrat sprengen und Cisleithanien wieder unter die Herrschaft des § 14 bringen. Aller Lärm gegen Ungarn reichte bei den österreichischen Parteien nicht hin, um Körber die schnelle Erledigung des Budgets zu ermöglichen und seinerseits eine Kraftprobe zu geben. Die Frage liegt nahe, ob man dieses Reichsrats, nachdem er viel Geld bewilligt und das Budget erledigt hat, noch dringend bedarf und nicht vorläufig ohne ihn auskommen kann. Dann bliebe nur die ungarische Vormundschaft, aber gleichzeitig die „chronische Krise".

Ungarische Delegation.

Pest, 15. Mai. (Telegr.) Marineausschuß. Nach eingehenden Aufklärungen des Marinecommandanten Admirals v. Spaun wurde der Voranschlag der Kriegsmarine angenommen. Minister des Aeußern Graf Goluchowski erklärt, das Detachement in Peking diene dazu, den den Botschaftern angewiesenen befestigten Stadtteil zu verteidigen. Colonialpolitik sei für die Monarchie unzweckmäßig, weil sie mit deren staatsrechtlicher Structur nicht in Einklang gebracht werden könne. Anderseits hätten die Staaten der ganzen Welt die zur Colonisirung verwendbaren Gebiete bereits so sehr besetzt, daß Oesterreich-Ungarn heute verspäter solche nicht mehr erwerben könnte.

Frankreich.

Zur Rede Loubets.

⊠ **Paris**, 16. Mai. (Telegr.) Die Débats schreiben zu der Rede, die Präsident Loubet vor seiner Abreise nach Rußland in Brest gehalten hat: Indem der Präsident die Politik des gegenwärtigen Cabinets auf seine Rechnung nimmt, ist er auf den Kampfplatz der Parteien herabgestiegen. Er hat sich einen Platz ausgesucht. Er ist aus der Höhe der Unparteilichkeit, in die er sich bis dahin eingeschlossen hatte, herausgetreten. Vielleicht ist das unklug von ihm, jedenfalls heißt das, schlecht die Politik vorbereiten, der er, wie er selbst sagte, sich von nun an mit Zähigkeit und Leidenschaft widmen will, nämlich der Politik der Beruhigung. Der Präsident hat selber festgestellt, daß in dem hinter uns liegenden heißen Wahlkampf alle Candidaten sich als Republicaner den Wählern vorgestellt haben. Die Parteikämpfe der Zukunft werden also nur zwischen Republicanern stattfinden, was eigentlich ihre Heftigkeit vermindern sollte. Damit das aber um so sicherer eintrete, darf die Kampfpolitik der letzten drei Jahre nicht fortgesetzt werden, wie die Radicalen und die Socialisten wollen, die sogar einer Verschärfung dieser Politik das Wort reden. Der Präsident, der dieser Politik nachträglich Lob spendet, setzt sich dadurch in Widerspruch, daß er doch eine andere empfiehlt. Er wird also nach seiner Rückkehr aus Rußland vor einer ernsten Frage stehen. Er wird endgültig zu wählen haben müssen zwischen diesen entgegengesetzten Richtungen, und er wird eine Verantwortung übernehmen müssen. Der Temps schreibt: Das Lob, das Loubet Waldeck-Rousseau spendete, ist groß. Aber wenn es auch ungebräuchlich ist im Munde eines Präsidenten der Republik, so beweist es doch, daß Herr Loubet die friedliche Verständigung, die er wünscht, unter den Republicanern beschleunigen möchte. Er denkt sich die heißen Wahlkämpfe gewissermaßen schon in einer fernen Vergangenheit. Nichts konnte ihn also hindern, laut zu sagen, was alle Welt, selbst im feindlichsten Lager, von der Person Waldeck-Rousseaus denkt. Wenn präsident sich demnächst zurückziehen will, so zerstört die Rede Loubets von vorn herein die übelwollenden Commentare der nationalistischen Opposition und bereitet in einem Geiste feiner und patriotischer Entschlossenheit die Zukunft vor. Der Präsident hat eigentlich weiter nichts gethan, als die Wahlergebnisse gedeutet in einer Form, in die seine persönlichen Gefühle viel herzliche Wärme gelegt haben. Herr Loubet hat gewiß nicht übertrieben, wenn man auch sieht, daß die Huldigung, die er dem so glänzend vollbrachten Werke Waldeck-Rousseaus darbrachte, ihn nicht daran hindert, vorauszusehen, daß das Werk von morgen anders sein muß, als das von gestern, nämlich ein Werk der Beruhigung und des Friedens.

Spanien.

Die Regierung und der Vatican.

△ **Madrid**, 12. Mai. Gestern haben sich die Kammern bis zur Eidesleistung Alfons XIII. vertagt. Die letzten Erörterungen waren gewissermaßen ein Spiegelbild der Zustände, welche die Regentschaft hinterläßt. Im Senat schilderte Marschall Primo de Rivera ausführlich, wie die Colonien verloren gingen, und schleuderte dabei die heftigsten Anklagen gegen den damaligen Colonialminister Moret. Wenn man auch vielleicht zugestehen muß, daß der genannte Senator nicht grade die geeignete Persönlichkeit ist, um diese Angriffe vorzubringen, so darf man doch sagen, daß die von ihm verlesenen Actenstücke Dinge enthalten, die in jedem andern Lande einen Politiker wie Moret für immer unmöglich gemacht hätten. Hier geht es umgekehrt zu; hier kann er, von der Sonne der Hofgunst beschienen, von neuem die Geschicke des Landes leiten und sogar nach der Ministerpräsidentschaft seine Hand ausstrecken. Hier wird es ihm gestattet, auch das Verhältnis des Staates zur Kirche in einer Weise zu verfahren, daß man schließlich nicht mehr ein noch aus weiß. Wie weit es in dieser Hinsicht gekommen, zeigt das Rundschreiben des Nuntius an die Bischöfe, das in dem dem äußersten rechten Flügel dienenden Siglo Futuro veröffentlicht worden ist. Es faßt die Weisungen des Vaticans bezüglich des Gonzalezschen Erlasses wie folgt zusammen: Der heilige Stuhl hält seine These, daß die religiösen Orden, die von der Regierung eine Erlaubnis zur Niederlassung erhielten, eo ipso dadurch im Concordat eingeschlossen sind, voll und ganz aufrecht, willigt aber, da die Regierung anderer Ansicht ist, ein, diesen Punct zu erörtern. Diejenigen Orden, die bisher diese Erlaubnis nicht besitzen, haben keine andere Form zu erfüllen, als sich eintragen zu lassen, was nicht verweigert werden kann. Sobald das geschehen ist, gelten sie als anerkannt und ebenfalls in das Concordat eingeschlossen. Diese von beiden Parteien angenommene Grundlage wird den Ausgangspunct für weitere Verhandlungen bilden. Damit wird ohne Zweifel auf das neue Vereinsgesetz angespielt, für das sich Rom von vornherein offenbar ein Vetorecht vorbehalten will. Im übrigen können von jetzt ab die Orden, deren unmäßigem Wachstum und deren Uebergriffen Einhalt gethan werden sollte, sich in unbeschränkter Zahl in Spanien niederlassen, sobald sie nur eine nichtssagende Form erfüllen, ohne daß die Regierung ihre Zulassung verweigern kann! Wenn das keine Preisgabe aller Rechte ist, die der spanische Staat besaß, dann gibt es keine Logik mehr. Man schreibt diesen als modus vivendi bezeichneten überaus kläglichen Umfall ebenfalls dem unheilvollen Einfluß Morets zu und geht in dieser Annahme auch wohl nicht fehl. Alle Blätter, die noch einigermaßen auf unabhängige Gesinnung Anspruch machen, erheben sich denn auch heftig gegen eine so schwächliche Nachgiebigkeit. Der Imparcial, dessen Besitzer bekanntlich dem letzten conservativen Cabinet angehörte, beklagt sich aufs bitterste über dieses hochmütige Verhalten der römischen Curie und vergleicht es mit dem vorsichtigen Auftreten andern katholischen Ländern gegenüber. Er macht für diese Politik Rampolla verantwortlich, der von der Festigkeit des Rückgrats spanischer Minister während seines längern hiesigen Aufenthalts offenbar einen sehr ungünstigen Begriff bekommen habe. Er benutze nun die Gelegenheit, wo eine neue, immer mit Schwierigkeiten zu kämpfende Regierung beginne und zahlreiche fremde Abgesandte kämen, während deren Anwesenheit eine carlistische Erhebung den schlimmsten Eindruck machen müsse, um aus dieser Zwangslage Vorteil zu ziehen. Die Furcht vor einem Carlistenaufstand sei der schwache und dunkle Punct der Regentschaft gewesen. Nicht die Carlisten an sich flößten diese Furcht ein, sondern die Möglichkeit einer fremden Einmischung im Fall eines neuen Bürgerkrieges. Die Clericalen wüßten dies und bänden daher die Maske des Carlismus vor, um die Regierung ins Bockshorn zu jagen. Je schwieriger die Lage im Lande sei, desto rücksichtsloser setzten die letztern die Pistole auf die Brust. Aber die Geduld der Nation habe ein Ende. Man müsse der Curie begreiflich machen, daß die Dinge so nicht weiter gehen könnten. Man müsse Rampolla zu verstehen geben, daß Spanien bei der Papstwahl ein Vetorecht habe und davon gegen den, der es unaufhörlich drangsalirt und gedemütigt habe, Gebrauch machen könne. Selbst die Correspondencia de España nennt diesen Einspruch „gerecht", und es braucht daher nicht erst gesagt zu werden, wie sich die liberale Presse ausdrückt. Die Regierung suchte einer Erörterung dieses Rundschreibens aus dem Wege zu gehen, wurde aber von Romero Robledo gezwungen, Rede und Antwort zu stehen. Sie that das aber in so lauer und zweideutiger Weise, daß das endgültige Scheitern des „demokratischen" Regierungsprogramms sich nicht länger verbergen läßt. Canalejas, der für letzteres der öffentlichen Meinung gegenüber besonders aufzukommen hat, reichte daher dem Ministerpräsidenten, der sich wie immer vollständig passiv verhält, seine Entlassung ein, und die weitere Entwicklung der Angelegenheit wird sich in die erste Woche der Regierung Alfons XIII. hinüberziehen.

△ **Madrid**, 15. Mai. (Telegr.) Um 4½ Uhr lief der Fürstenzug im Nordbahnhof ein. Zum Empfange waren der Prinz von Asturien, die Botschafter, die attachirten Granden und Officiere sowie die Spitzen der Behörden erschienen. Die Ehrencompagnieen präsentirten, eine Musikkapelle spielte den Königsmarsch. Nach der Vorstellung fuhren die Herrschaften, von der königlichen Garde und Cavallerie geleitet, in das Palais, wo die königliche Familie im Treppenhaus mit dem ganzen Hof ihrer wartete. Nach einer herzlichen Begrüßung wurden die Gäste in ihre Gemächer geleitet. Das Publicum grüßte die Fürstlichkeiten auf ihrer Fahrt durch die Stadt sehr höflich. Heute Abend findet ein Fürstenbankett und eine Serenade statt.

Großbritannien.

London, 15. Mai. (Telegr.) **Unterhaus.** In Beantwortung einer Anfrage wegen der Unterstützungsmaßnahmen für St. Vincent zählt der Erste Lord des Schatzes, Arthur Balfour, die von den andern Colonieen bewilligten Beiträge auf und erklärt, die Regierung sei bereit, die aus andern Quellen stammenden Beisteuern, in wie hohem Maße es immer erforderlich sein sollte, zu ergänzen. Der Minister fährt sodann fort: In dieser Aufzählung habe ich noch nicht der von hohem Mitgefühl zeugenden Art und Weise Rechnung getragen, in der die Regierung der Vereinigten Staaten ihren Wunsch ausgedrückt hat, an dem Hülfs- und Rettungswerk teilzunehmen. Der Gouverneur der Windward-Inseln ist bereits befragt worden, in welcher Form dies hochherzige Angebot angenommen werden kann. Was Martinique betrifft, so hat Lord Lansdowne am 12. ds. an den englischen Botschafter in Paris telegraphirt, es würde der englischen Regierung große Freude bereiten, ihre Unterstützung in jeder Form anzubieten, die als den Notleidenden auf Martinique dienlich befunden würde. Wenn dies durch Lieferung von Arznei und Lebensmittel geschehen könne, so sei die Regierung bereit, sofort in diesem Sinne vorzugehen. Die französische Regierung antwortete, sie nehme das Anerbieten mit Dank an. Dillon fragt an, ob der Gouverneur der Windward-Inseln ermächtigt worden sei, auch für Martinique Geld aufzuwenden, und erklärt, es wäre sehr bedauerlich, falls ein Unterschied zwischen Martinique und St. Vincent gemacht würde. Balfour erwidert, die Natur des Falles bedinge, daß zwischen den englischen Colonien und solchen Besitzungen ein Unterschied gemacht werden müsse, die einer andern Macht gehörten. Dillon versucht hier einen Vertagungsantrag zu stellen, um diesen Punct einer Erörterung zu unterziehen; der Antrag wird jedoch mit großer Mehrheit abgelehnt. Handelsminister Gerald Balfour teilt im weitern Verlaufe der Sitzung mit, er habe Ursache zu der Annahme, daß kein Vertrag vorhanden sei, der dem americanischen Dampfertrust das Recht geben würde, die Cunard-Linie in sich aufzunehmen. In Erwiderung auf eine andere Anfrage erklärt Arthur Balfour, er habe keine Mitteilung über die Meldung erhalten, daß die Franzosen in der Nähe von Hongkong eine Gebietserwerbung gemacht hätten.

Sportnachrichten.

△ **Berlin** (Karlshorst), 15. Mai.

1 Officier-Hürden-Rennen. Ehrenpreis und 2000 M. Entfernung 3200m. Es liefen fünf Pferde: des Leutnants v. Frerich Texas erstes; des Leutnants Frhrn. v. Wendt Corsaire zweites; des Leutnants Suffert Angely drittes. Mit einer Länge gewonnen. 2. Zech-Memorial. Ehrenpreis und 2000 M. Jagd-Rennen. Entfernung 4000m. Es liefen sieben Pferde: des Leutnants Grafen Frankenberg Veilchen erstes; des Leutnants v. Bachmayr Yelva zweites; des Hauptmanns v. Wolf Schneehättan drittes. Mit dreiviertel Längen gewonnen. 3. Kaiserpreis. Ehrenpreis und 7500 M. Handicap. Jagd-Rennen. Entfernung 5000m. Es liefen fünfzehn Pferde: des Leutnants Suermondt Barsleur erstes; des Leutnants v. Zitzewitz Bolker zweites; des Leutnants v. Ostau Rosemallow drittes. Nach Kampf mit fünfviertel Länge gewonnen. 4. Silberner Humpen. Ehrenpreis und 2000 M. Entfernung 4000m. Es liefen vier Pferde: des Herrn Kühn Kadett erstes; des Herrn v. Heimendahl Rival zweites; des Herrn v. Ostau Kranich drittes. Mit fünfviertel Länge gewonnen. 5. Herkules-Jagd-Rennen. Preis 3500 M. Entfernung 5000m. Es liefen fünf Pferde: des Herrn v. Tepper-Laski Goldküste erstes; des Herrn Pasch Dr. Nikola zweites; des Herrn v. Tepper-Laski The Villain drittes. Mit drei Längen gewonnen. 6. Officier-Flach-Rennen. Ehrenpreis und 1200 M. Entfernung 2000m. Es liefen sieben Pferde: des Leutnants Panse Burgmännin erstes; des Leutnants v. Prittwitz Hamasa zweites; des Leutnants der Reserve Lücke Pius drittes. Mit drittehalb Längen gewonnen.

△ **Pest**, 15. Mai.

Graf Julius Karolyi-Memorial-Stakes. Preis 40 000 Kr. Für Zweijährige. Entfernung 1000m. Es liefen vierzehn Pferde: des Herrn Springer Ibea erstes; des Barons Uechtritz Lili zweites; des Herrn v. Rohonczy Ezeregyei drittes. Um einen Hals gewonnen.

△ **Paris** (Bois de Boulogne), 15. Mai.

Prix Reiset 25 000 fr. Für Dreijährige. Entfernung 3000m. Es liefen neun Pferde: des Herrn v. Saint-Alary Knicknack zweites; des Herrn Veil-Picard Sardanapale drittes. Prix du Prince de Galles 20 000 fr. Entfernung 2400m. Es liefen sechs Pferde: des Barons v. Rothschild Fabia erstes; des Herrn Ephrussi Fire Fay zweites; des Herrn Derville Fluche drittes.

△ **Newmarket**, 15. Mai.

Payne Stakes. Preis 8000 M. Für Dreijährige. Entfernung 2400m. Es liefen sechs Pferde: des Sir Vincent Pistol erstes; des Herrn Raphael St. Uncomber zweites; des Sir Johnstone Long Tom drittes.

Allerlei Apostel.

2) Roman von Clara Hohrath.

(Fortsetzung aus Nr. 375.)

Le Goubis hatten denn auch getreulich ihr Versprechen gehalten, jedes auf seine Weise. Lizzie wurde von Jeannette mit dem eigenen Jungen zusammen durchgeprügelt, sie lief wie er barfuß und wurde um kein Haar besser gehalten als er, obschon Jeannette von der Kinderfrau der fremden Dame noch erfahren hatte, daß die beiden vornehme Deutsche, richtige Gräfinnen gewesen waren. Aber das Geld, das Jeannette heimlich in den Strumpf steckte, das sollte ihrem Jungen einst allein zugute kommen, daraus machte sie sich kein Gewissen, obschon das Geld, streng genommen, der kleinen Lizzie gehörte, dafür war der Dan nun einmal ihr eigener und das Mädchen nur ein Pflegekind. Und Pierre machte auch einen Unterschied zwischen seinem Buben und dem fremden Mädchen. Seine laute Stimme fand wunderbar weiche Laute, seine Befehle verwandelten sich in höfliche Bitten, wenn er sich Lizzie zuwandte. Hatte er seinem Buben eine Ohrfeige verabreicht, ließ er die Mitschuldige frei ausgehen. Wenn sie so vor ihm stand, den schlanken Kinderkörper hoch aufgereckt, mit den hellblonden Haaren, die ihr sonnengebräuntes, schmales Gesichtchen gleich einem silbernen Heiligenschein umrahmte und die schwarzen, feingezeichneten Augenbrauen und die langen Wimpern noch auffallender hervortreten ließen, konnte er sich der Erinnerung nicht erwehren, daß ihre Mutter eine Dame war.

Die Kinder selbst wußten es nicht, daß sie keine Geschwister waren. Sie liebten einander, neckten und stritten sich, genau wie richtige Geschwister es thun. Sie führten ein wundervolles, ungebundenes Leben. Wenn sie die Ziegen auf einen Weideplatz geführt und angebunden hatten, durften sie treiben, was sie wollten, Streifzüge unternehmen, so gefährlich und weit als sie Lust hatten, wenn sie nur heimkamen, sowie der Kanonenschuß über das Meer von Cornet Castle aus herüberdröhnte, und des Abends vor Eintritt der Flut die Ziegen in den Stall brachten, so war die Mutter zufrieden. Ihrer Ansicht nach war es eine verkehrte Theorie, Kinder zum Helfen im Haushalt anzustellen. Sie machen mehr Arbeit als sie nutzen, und die beste Zeitersparnis ist es gewißlich, wenn sie ganz aus dem Wege sind, meinte sie. Nur des Sonntags durften die Kinder nicht selbständig über ihre Zeit verfügen. Gleich morgens früh begann da der ungewohnte Zwang, denn regungslos mußten sie in ihren hohen, übereinander hängenden Schiffsbetten liegen bleiben, wenngleich sie längst wach und kein bißchen schläfrig mehr waren, bis die Eltern unter ihnen durch Gähnen und Sprechen bekundeten, daß ihr sonntägliches Ausschlafen sein Ende gefunden hatte. Dann tauchte die gähnende, scheltende Mutter ihren Kamm ins Wasser und kämmte Lizzies seidige Haarsträhne so kunstvoll um ihren krummen Zeigefinger herum, bis sie alle als vollendete Schmachtlocken um das sonnengebräunte Gesichtchen baumelten. Die Sonntagsanzüge, die immer steif und rein bleiben sollten, wurden langsam angelegt und lange, wollige Strümpfe und enge Schnürstiefel an die kitzeligen Beinchen gezogen, und dann wurde mit den schwarzen Büchern in der Hand die Reise nach der Stadt angetreten. Das eine Mal begleiteten die Kinder den Vater in die katholische Kirche, das andere Mal die evangelische Mutter in die anglicanische Hochkirche. Das machte für sie keinen großen Unterschied. In der einen wie in der andern verstanden sie kein Wort von dem, was der dicke Herr im weißen Hemd vor sich hinsagte, nur daß in Vaters Kirche mehr Lichter brannten und in der der Mutter mehr gesungen wurde. Dann wurde bei der Großmutter Aubert im Rose Cottage zu Mittag gegessen. Dort gab es süßen Apfel- oder Rhabarberbrei, und wenn der letzte Löffel voll geschluckt war, standen die Kinder auf, um ihren Vergnügungsgang durch die Stadt anzutreten.

Kinder, geht hübsch anständig, lacht und springt nicht, denkt immer daran, daß es Sonntag ist, schärfte ihnen die gute Großmutter noch ein mit ihrer weichen, zitterigen Stimme, die sie so gern hörten, weil sie ihnen die herrlichen Geschichten zu erzählen pflegte. Sie steuerten von der Thür des Rose Cottage aus stets gradeswegs auf die Ecke von Mill Street los, wo die Heilsarmee ihre Straßenversammlungen abhielt.

Die Männer in ihren dunkelblauen Uniformen, die Frauen in den großen vorstehenden Hüten standen da und bildeten einen Kreis, in dessen Mitte eine große Zeitung ausgebreitet am Boden lag. Auf ihren glitzernden Blechinstrumenten spielten sie Tanzweisen und sangen darauf ernsthafte Worte von Jesus Christus, dem gekreuzigten Heiland. Danach wurde es einen Augenblick totenstill, bis einer der Männer oder der Frauen zu sprechen begann, sehr laut mit einem sonderbaren Lächeln und zum Himmel gekehrten Augen. Dann spielte wieder die Musik und aus den Fenstern der umliegenden Häuser und aus den Händen der Umstehenden flogen Kupfermünzen klirrend auf die Zeitung herunter, und wenn der lustige Regen zu bald aufhörte, nahm der alte Heilssoldat mit dem Stelzfuß seine gallonirte Kappe ab und hinkte freudig lächelnd, als habe er soeben das große Los gewonnen, auf die Umstehenden zu, die dem freundlichen Alten ein zweites Geldstück opferten, wenn sie es nicht vorgezogen hatten, sich vorher stillschweigend zu entfernen. Er war immer lustig, seitdem er bei der Heilsarmee war, dieser alte Soldat mit dem hölzernen Bein, er war ihre beste Reclame auf Guernsey, man hieß ihn nur: „Den glückseligen Schmied," weil er seines Berufes ein Schlosser war. Er nickte auch den beiden Kindern stets mit besonderm Wohlwollen zu, wenn sie Hand in Hand bei den Heilssoldaten standen. Einmal aber vergaß sich die kleine Lizzie soweit, daß sie zu den lustigen Klängen der Blechmusik zu hüpfen begann. Da stieß der sechsjährige Dan die vierjährige Sünderin, die so rücksichtslos gegen alle Sitte verstieß, am hellen Sonntag Nachmittag bei der Heilsarmee zu tanzen, unsanft in die Seite: Schämst du dich nicht? Gleich stehst du still und bist andächtig!

Der glückselige Schmied hatte das mit angesehen und dem Knaben lächelnd Beifall zugenickt: So ists recht! Du wirst einmal unserm Herrgott einen tüchtigen Soldaten abgeben! Halt sie nur fest im Zaume, die leichtsinnige kleine Dirne! Dan hatte in berechtigtem Stolz den Kopf zurückgeworfen und die Hände in die kleinen Hosentaschen vergraben wie ein Mann: Wie groß und ernst stand er doch da neben der leichtsinnigen kleinen Schwester, der die blonden Schmachtlocken gleich lustigen Teufelchen um das Gesicht baumelten.

Gewöhnlich wanderten die Kinder nach Schluß der Heilsversammlung durch die sonntäglich öden Straßen der Stadt, hinunter an den Staden. Dort wandelten auf dem weit in das Meer hinauslaufenden Pier geputzte Menschen langsam auf und ab. Dienstmädchen in eleganten, nach der neuesten Mode gefertigten Toiletten, von der Herrschaft nicht zu unterscheiden, am Arm schmucker Cavaliere, die werktags in weißen Maurerkitteln oder in Teerjacken einhergingen. Sie sprachen und lachten gedämpft, blickten sehr wenig aufs offene Meer hinaus, das sich in seinem vornehmsten blauen Sonntagsgewand vor ihnen ausdehnte, und sehr viel nach den Hüten und Halsbinden der Vorüberwandelnden. Die der wilden Ungebundenheit ihres Alltagslebens so plötzlich entzogenen Kinder, empfanden voll die Wichtigkeit dieser Stunde. Sie hielten einander fest bei den Händen und machten langsame Schritte. Dan schaute von seiner Höhe aus zuweilen mit ernsthafter Beschützermiene auf seine kleine Dame herab. Drei bis vier Mal schritten sie den Pier entlang von einem Ende zum andern. Dann stiegen sie den vornehmen St. Julians Road hinauf, zwischen feinen englischen Kindern, die in weißseidenen Hängekleidchen von Gouvernanten an der Hand geführt wurden. Rechts und links blühten Camelien und bunte Hortensien in den Gärten und den öffentlichen Anlagen, und es duftete betäubend nach allerlei Blumen. Beklemmend und atemraubend wirkte dieses erlesene Sonntagnachmittagvergnügen in der großen Welt bei längerer Dauer auf die kleinen Wilden ein.

Städtische Nachrichten.

s Köln, 16. Mai.

Der Circus Busch hat am Mittwoch eines seiner großen Manège-Schaustücke herausgebracht, die in ihrer gradezu berauschenden Prachtentfaltung alle Mitbewerber auf diesem, vom alten Renz besonders gepflegten Gebiete weit übertreffen. Das pantomimische Prunkstück heißt: Camorra und führt einen ganzen Roman vor, voll von abenteuerlichen Scenen aus dem sicilianischen Leben. Dabei hat die Regie Wert darauf gelegt, daß gegenüber dem decorativen nicht das eigentliche Element eines Circus, die edle Reitkunst, zu kurz komme. Die Idee besteht in folgenden Ereignissen: Carlo, der Häuptling des Geheimbundes der Camorra, flüchtet sich während seiner Verfolgung in den Garten einer reichen Familie, wo die schöne Haustochter Carmela soeben ihre Verlobung gefeiert hat. Bei dieser Gelegenheit verliebt er sich in Carmela, blitzt aber natürlich ab, und wird, als er sie in flammender Leidenschaft mit Gewalt in die Arme schließen will, von ihr in der Abwehr verwundet. Das fordert Rache! Mit dieser soll aber nach einem weisen Beschlusse der Camorra das Nützliche verbunden werden: der Raub des reichen Brautpaares, um von den Angehörigen ein fettes Lösegeld zu erpressen. Dieser Raub soll in verschlagener Weise auf einem Feste ausgeführt werden, das ein Patricier veranstaltet und woran auch das Brautpaar teilnimmt. Es gelingt Carlo und seinen Helfern, die sich als Masken unter die Gesellschaft gemischt haben, jedoch nur, den Bräutigam wegzuführen, der nun in einer Briganten-Osteria nach altem, gutem Camorrabrauch bis auf weiteres an die Wand angeschlossen wird, worauf sich die Banditen entfernen. Aber sie haben nicht mit der altherühmten Schlauheit und Aufopferung verliebter Frauen gerechnet. Denn Carmela hat mit Hülfe eines kundigen Thebaners den traurigen Versteck ihres Geliebten Luigi entdeckt und befreit ihn aus der Gewalt der grade abwesenden Briganten. Die Gauner haben den ihnen gespielten Streich gleich darauf entdeckt und die Verfolgung der Fliehenden aufgenommen. Ueber den kühn gewölbten Bogen einer Felsbrücke müssen sie kommen. Man sieht in reizvollem Wechsel sich den bunten Verkehr von allerlei Volk, das über die Brücke zieht, abspielen: Landleute mit ihren Herden traben über die Brücke hinweg, Ochsen, Maulthiere, Pferde mit Wagen, Touristen ziehen ihres Weges u. s. w. Die Banditen aber, als harmlose Bauern verkleidet, lockern unter dem Schutze der hereinbrechenden Nacht das Gefüge der Brücke, und als das fliehende Brautpaar in einem Mietwagen hinüber jagt, bricht sie zusammen. Es gelingt zwar, Luigi wegzuführen, aber schon erscheinen Carabinieri auf der Scene, die nach wildem Handgemenge nicht nur Carmela befreien, sondern auch den verwegenen Carlo gefangen nehmen. Dann kommt ein scenisch sehr wirksames Zwischenbild, eine reizend gruppirte Besitzlandschaft mit Dorfidyll. Das Ganze endet aber in einer Wasserpantomime, die an Kühnheit und Effectreichtum ihres gleichen sucht. Es bricht nämlich ein furchtbares Unwetter herein, der Vesuv beginnt zu speien, Regenmassen gießen nieder und verwandeln den festen Boden des tief liegenden Dörfchens in einen See. Menschen und Tiere krabbeln in dem nassen Element herum, und sogar ein weibliches Wesen findet Gelegenheit, in full dress eine famose Schwimmnummer vorzuführen. Zum Schluß sind wir in der blauen Grotte auf Capri. Es ist ein wunderhübsches Bild, alles Blau in Blau, und ein Bächlein rieselt in Cascaden aus halber Circushöhe nieder. Carmela ist auf der verzweifelten Suche nach ihrem Geliebten in der Grotte eingeschlummert, und die anmuthigen Grottengeister erscheinen ihr im Traume und trösten ihr Leid mit graciösen Tänzen hinweg. Diese Tänze der in alle Töne der blauen Farbe gekleideten Balletdamen sind wohl das dem Auge Lieblichste, was ein Ausstattungsbild bieten kann. Das Ganze schließt mit einem großen Clou: Luigi, von den Briganten zum Tode verurteilt, wird von einem hohen, bis zum Circusdach hinaufreichenden Felsen in das Grottengewässer hinabgestoßen. Es gibt einen gewaltigen Kopfsprung, der das Wasser hoch aufspritzen läßt; aber der Todescandidat taucht wieder auf und erreicht schwimmend das schützende Ufer, wo ihn seine überglückliche Carmela in Empfang nimmt. Mit einer wirkungsvollen, durch blaues elektrisches Licht in märchenhaften Schimmer getauchten Apotheose schließt das Stück.

Vermischte Nachrichten.

* Düsseldorf, 15. Mai Heute Abend stürzte auf dem Güterbahnhof Derendorf ein Wagen von der Rampe herab, als man ihn mit Marmorplatten beladen wollte; zwei Arbeiter wurden getötet und einer schwer verletzt.

+ Essen, 15. Mai. **(Telegr.)** Minister Möller und Oberberghauptmann v. Velsen nehmen am 21. ds. an der Einweihung des Dienstgebäudes des bergbaulichen Vereins in Essen teil.

-:- Wiesbaden, 15. Mai. **(Telegr.)** Auf die gestrige scenisch und costümlich aparte und geschichtstreue, musicalisch weniger gelungene Aufführung der Oper „Die lustigen Weiber" folgte heute eine vorzügliche Vorstellung von Aubers reizender Spieloper „Der schwarze Domino". Frau Wedekind entzückte durch ihre virtuose Coloratur und süßen Stimmklang, gab auch die abenteuerliche Hauptrolle mit geschickter Wandlungsfähigkeit. Die Herren Anthes und Nebe waren weitere hervorragende Gäste; von den einheimischen Künstlern waren Herr Henke und Frl. Triebel vortrefflich. Das Orchester unter Schlar spielte fein und duftig.

Berlin, 15. Mai. **(Telegr.)** Die Stadtverordneten nahmen heute ohne Erörterung den Antrag auf Bewilligung von 40 000 ℳ für die infolge der Naturereignisse auf den Antillen Notleidenden an, nachdem die geschäftsordnungsmäßig vorgeschriebene Ausschußberatung im Laufe der Sitzung selbst stattgefunden hatte. Ferner stellten die Stadtverordneten dem Magistrate 60 000 ℳ zur Verfügung zu Beihülfen für die Notleidenden infolge des Wolkenbruchs in Berlin vom 14. April d. J.

* Berlin, 15. Mai. **(Telegr.)** Die Stadtverordneten genehmigten die Verträge der Stadt mit der preußischen und der sächsischen Eisenbahnverwaltung behufs Errichtung des Centralbahnhofs in Leipzig; der Zuschuß der Stadt zu den sich auf 106 Millionen Mark belaufenden Baukosten beträgt 17 Millionen Mark.

⚓ Hamburg, 15. Mai. **(Telegr.)** Die Prinzen August Wilhelm und Oskar trafen um 2 Uhr von Plön hier ein. Sie machten eine Hafenrundfahrt, besichtigten die Werft und wohnten der Aufführung im deutschen Schauspielhaus bei, wo auf Wunsch des Kaisers Maria Stuart gegeben wurde. Um 11 Uhr fuhren sie nach Frankfurt weiter.

⚒ Hamburg, 15. Mai. **(Telegr.)** Der Bäckergeselle Fritz Weber erschoß heute Morgen seine Braut Minna Schultz und tötete sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf.

⚒ Leipzig, 15. Mai. **(Telegr.)** Der Staatsanwalt Traut, der Vertreter der Anklage gegen den Aufsichtsrat der Leipziger Bank, ist gestorben. Der Proceß erfährt dadurch voraussichtlich keine Vertagung.

⊠ Paris, 15. Mai. **(Telegr.)** In der Wettfahrt von Spiritus-Motorwagen über die Strecke Paris-Arras (410km), wobei 55 Wagen starteten, siegte ein Kraftwagen aus der Fabrik Panhard u. Levasseur in 4 Stunden 48 Minuten. Der Landwirtschaftsminister, der sich für die Verwendung des Spiritus in allen Formen interessirt, war bei der Ankunft der Wagen in Arras anwesend.

△ Madrid, 15. Mai. **(Telegr.)** In Lerida stürzte eine Schule ein; der Lehrer und vier Schüler blieben tot.

Das Unglück auf den kleinen Antillen.

Berlin, 15. Mai. **(Telegr.)** Aus Fort-de-France hat der Commandant des deutschen Kreuzers Falke folgendes Telegramm gesandt: Die Bewohner von Saint-Pierre sind sämtlich tot; der Gouverneur von Martinique ebenfalls. 200 Personen sind verwundet, 3000 Personen der Umgebung sind durch den „Suchet" und das dänische Kriegsschiff „Valkyrien" hierher gebracht worden. Ich habe Proviant und Verbandsmittel übergeben.

Hülfe.

Berlin, 15. Mai. **(Telegr.)** Das Centralcomité der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz beschloß in der gestrigen Sitzung den Erlaß eines über ganz Deutschland zu verbreitenden Aufrufs zu Sammlungen für die Opfer von Martinique.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Wiesbaden, 15. Mai. **(Telegr.)** Der Kaiser besuchte nach der heutigen Vorstellung den Bierabend bei dem Intendanten v. Hülsen. Der Großherzog von Hessen ist nach Schluß der Aufführung wieder von hier abgereist. Um 11 Uhr abends traf der König von Schweden und Norwegen hier ein. Der König wurde am Bahnhofe von dem Gesandten Grafen Taube sowie zahlreichen hier lebenden Skandinaviern begrüßt.

△ **Madrid,** 15. Mai. **(Telegr.)** Die Königin verlieh den ausländischen Fürstlichkeiten Ordensauszeichnungen, teils das Goldene Vlies, teils höchste Classen des Karls-Ordens. Da Prinz Albrecht beide Orden besitzt, dürfte ihm das Großkreuz eines Militär-Ordens zugedacht sein. Prinz Joachim Albrecht erhielt den Karls-Orden, General Moltke den Militär-Verdienstorden.

Lissabon, 15. Mai. **(Telegr.)** Der deutsche Kreuzer Kaiserin Augusta ist hier eingetroffen.

London, 15. Mai. **(Telegr.)** Reuters Bureau erfährt, daß die englische Regierung beschlossen hat, die Tschadsee-Region thatsächlich in Besitz zu nehmen und in Kuka einen Residenten einzusetzen und eine Besatzung dorthin zu legen, die wahrscheinlich aus zwei Compagnieen der westafricanischen Grenztruppe bestehen wird.

Petersburg, 15. Mai. **(Telegr.)** Der Schah von Persien ist heute von Wolotschisk (Wolhynien) nach Wien abgereist.

Montreal, 15. Mai. **(Telegr.)** Der Präsident der Canada Pacific-Eisenbahn hat die Möglichkeit zugegeben, daß seine Gesellschaft im Verein mit der canadischen Regierung eine neue transatlantische Dampfschiffahrtslinie errichten werde, als Gegengewicht gegen den Morganschen Dampfschiffahrts-Trust.

Civilstand der Stadt Köln. — 15. Mai.

Geburten. Margareta, T. v. Bernhard **Schäfer,** Installateur, Stavenhof 7. - Charlotte, T. v. August **Kirchner,** Hülfsbremser, Gereonswall 32. - Karoline, T. v. Friedrich **Felten,** Schlosser, Gereonswall 103. - Wilhelmine, T. v. Heinrich **Eisen,** Tagel., Thürmchenswall 26. - Elisabeth, T. v. Franz **Pinger,** Metzger, Friesenstr. 99. - Joseph, S. v. Joseph **Effertz,** Delicatessenhändler, Aachenerstr. 53. - Angelika, T. v. Stephan **Eul,** Bäckermstr., Annostr. 47. - Michael, S. v. Wilhelm **Hanquet,** Steindrucker, Perlengraben 43-45. - Elisabeth, T. v. Balthasar **Krögel,** Tagel., Im Forkulum 22. - Johanna, T. v. Heinrich **Ott,** Maurer, Mauritiuswall 32. - Maria, T. v. Wilhelm **Blees,** Fabrikmstr., Königsplatz 31. - Katharina, T. v. Johann **Kribben,** Tagel., Biberstr. 30. - Anna, T. v. Albert **Schiffgens,** Wirt, Jahnstr. 33. - Josephine, T. v. Martin **Happe,** Schreiner, Schnurg. 27. - Elly, T. v. Johann **Timmering,** Motorfahrer, Vondelstr. 35. - Johann, S. v. Lambert **Montag,** Bauhandlanger, Schartg. 16. - Heinrich, S. v. Heinrich **Gillessen,** Buchbindergehülfe, Gr. Brinkg. 20-24. - Gottfried, S. v. Peter **Grell,** Küfermstr., Vor St. Martin 22. - Maria, T. v. Bernhard **Klüber,** Weinhändler, Weyerstr. 56.

Sterbefälle. Adalbert **Unna,** Ingenieur, verh., 44 J., Kaesenstr. 11. - Wilhelm **Hamacher,** 1 J., 1 M., Caesarstr. 62. Hermann **Schorn,** 6 M. 14 T., Engelbertstr. 19. - Maria **Pick,** 28 J., Kyffhäuserstr. 38. - Hans **Schiller,** 26 T., Metzerstr. 17. - Adolf **Hilgers,** Vers.-Beamter, unverh., 29 J., Palmstr. 2. - Heinrich **Plien,** o. Gew., unverh., 45 J., Benesisstr. 25.

Heiraten. Heinrich **Schilling,** Bildhauer, u. Katharina **Goergens,** beide v. hier. - Gustav **Utecht,** Eisenb.-Bureauassist., v. Danzig, u. Else **Ferbach,** v. Elberfeld. - Johann **Wemmers,** Schreiner, v. Weeze, u. Christine **Schmitz,** v. Godesberg. - Joseph **Kübach,** Tagel., u. Gertrud **Kuhn,** beide v. hier. - Eduard **Krahn,** Feldwebel, v. Wesel, u. Wilhelmine **Elter,** v. Essen. - Wilhelm **Poscher,** Wwr., Hausknecht, v. Krefeld, u. Adelheid **Kuhn,** v. Zittenfelden. - Mathias **Lauter,** Schreinerges., v. Lindenthal, u. Anna **Plümer,** v. hier. - Friedrich **Isselmann,** Fabricant, v. Rees, u. Auguste **Nitsch,** v. Lichtenwerden. - Maximilian **Klockhaus,** Handlungsgeh., v. Elberfeld, u. Emilie **Fox,** v. hier. - Hubert **Bongartz,** Dachdeckerges., v. Volmershoven, u. Anna **Bernards,** v. Arnoldshöhe. - Theodor **Grands,** Handlungsgeh., u. Margareta **Windeck,** beide v. hier. - Franz **Carduck,** Küfermeister, u. Sophie **Weiser,** beide v. hier. - Franz **Böll,** Reisender, v. Ameln, u. Margareta **Piron,** v. hier. - Friedrich **Lauten,** Kunstglasermstr., u. Helene **Niedeggen,** beide v. hier. - Jakob **Lützenrath,** Magnetopath, u. Elisabeth **Kurkowsky** beide v. hier. - Wilhelm **Pennartz,** Bauassistent, u. Odilia **Mommertz,** beide v. hier. - Hermann **Reiter,** Sergeant, v. Toprienen, u. Auguste **Lerch,** v. hier. - Karl **Kessler,** Chemiker, v. Frankenberg, u. Adelheid **Bettin,** v. hier.

Heirats-Ankündigungen. Gerhard **Heipenstell,** Postbote, Plankgasse 47, u. Elisabeth **Becker,** Blindgasse 26. - Hermann **van Pee,** Drechsler, Alte Wallgasse 24, u. Elisabeth **Dietzler,** zu Lindenthal. - Joseph **Dommasch,** Handlungsgeh., Wolfsstr. 8, u. Margareta **Winand,** Händelstr. 27. - Johann **Bonn,** Drogistgeh., Eigelstein 84, u. Katharina **Alef,** Glockengasse 6-10. - Franz **Haunschild,** Bier-Kutscher, Agrippastr. 90 A, u. Wilhelmine **Timmermann,** Vor St. Martin 16. - Heinrich **Heller,** Monteur, Salzmagazin 54, u. Katharina **Haentjes,** Holzmarkt 85.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Drahtberichte vom 15. Mai.

≈ **Berlin.** Für den Umtausch der noch umlaufenden Actien der Halleschen Union in neue Actien der Wegelin & Hübner Maschinenfabrik und Eisengiesserei ist eine Nachfrist bis zum 20. Juli bewilligt worden.

Der Aufsichtsrat der Wreschen-Weifsenfelser Braunkohlen-Actiengesellschaft beantragt für das am 31. März 1902 abgelaufene Geschäftsjahr 14% (i. V. 20%) Dividende und die Aufnahme einer 4proc. Anleihe von 750 000 ℳ.

Die Gesellschaft für Strafsenbahnen im Saarthal, an der die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft beteiligt ist, erzielte 1901 Betriebseinnahmen in der Höhe von 390 295 ℳ (i. V. 343 222 ℳ); bei 417 017 ℳ (344 020 ℳ) Gesamteinnahmen betragen die Betriebsausgaben 248 160 ℳ (173 596 ℳ). Dem Erneuerungsbestand sind 30 000 ℳ, dem Tilgungsbestand 14 000 ℳ überwiesen worden, wonach 106 610 (40 838 ℳ) als Reinüberschufs verblieben; hieraus gelangt wieder eine Dividende von 4% auf 2½ Mill. Mark (durchschnittlich 831 000 ℳ) Actiencapital zur Verteilung.

Die Tagesordnung der am 9. Juni stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung der Vereinigten Kammerichschen Werke enthält die bereits angekündigten Gesundungsvorschläge, wonach das Grundcapital durch Zusammenlegung von je drei Actien zu zwei herabgesetzt werden soll. Die Zusammenlegung kann abgewandt werden durch eine Zuzahlung von je 33⅓% bar auf die bisherigen Actien, die dann den Charakter von Vorzugs-Actien erhalten.

[] **Hannover.** In der heutigen Generalversammlung der Actionäre der Strafsenbahn waren 397 Actionäre mit 14 457 000 ℳ Actiencapital vertreten. Es kam zu einer zehnstündigen Erörterung, an der sich mehr als 30 Redner beteiligten. Der erste Punct der Tagesordnung: Antrag auf Erhebung der Klage gegen die Verwaltung wurde nur halb erledigt. Der Antrag der Actionäre, ein juristisches Gutachten wegen Einleitung der Regreisklage einzuholen, gegen deren Abstimmung sich sofort Protest erhob, wurde mit 8369 gegen 4992 Stimmen, bei 227 ungültigen, abgelehnt. Der Obmann der Revisions-Commission betonte, dafs der Staatsanwalt bereits den Director Krüger und ein Mitglied der Revisions-Commission vernommen habe; zum Schlufs bittet Redner, keinen Vergleich mit der Verwaltung, da solcher aussichtslos sei, zu erstreben, sondern nur die Einleitung der Regreisklage anzunehmen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erklärt namens des Aufsichtsrates und des Vorstandes, dafs sie keinerlei Schuldbewufstsein haben und irgendwelche materielle Opfer ablehnen. Da der obige Antrag abgelehnt worden, gelangte jetzt der Antrag der Revisions-Commission auf Einleitung der Regreisklage gegen den Vorstand und den Aufsichtsrat zur Abstimmung. Ein Antrag, die restlichen 1431 Stammactien durch Zuzahlung von 30 Procent in Vorzugsactien umzuwandeln, wurde einstimmig angenommen. Der Antrag eines Actionärs, eine fünfgliedrige Commission zum Zwecke der Revison der Bilanz von 1901 zu wählen, wurde mit 8351 gegen 4631 Stimmen abgelehnt. Die Bilanz-Entlastung für den Vorstand und den Aufsichtsrat wurde genehmigt mit 8310 gegen 3837 Stimmen. Neugewählt wurden in den Aufsichtsrat Banquier Leopold Friedmann-Berlin, Landesrat Schmalfufs, Regierungsbaumeister Taaks-Hannover. Für den Bankdirector Basse, der gewählt war, aber ablehnte, ist jetzt noch eine Neuwahl erforderlich.

≈ **Breslau.** Die Generalversammlung der Breslau-Warschauer Eisenbahn ernannte eine Commission von drei Aufsichtsräten und drei Actionären behufs Verhandlung mit dem Minister wegen Verstaatlichung der Bahn. Eine Beschlufsfassung über den Antrag eines russischen Consortiums wegen Weiterbaues der Bahn auf russischem Gebiete wurde ausgesetzt, bis die Entscheidung über etwaige Verstaatlichung gefallen sein werde.

* **Hamburg.** Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln zu Hamburg beschlossen eine Dividende von acht Procent wie im Vorjahr in Vorschlag zu bringen.

◉ **Wien.** Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird in der Hauptversammlung den Antrag stellen, der Staatsverwaltung die Frist zur Einholung der parlamentarischen Genehmigung des Unterstützungsvertrages bis zum 30. Juni zu verlängern. — Der staatliche Haftungszuschufs bei der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn betrug 1901 2,63 Millionen (mehr 0,65 Mill.) Kronen. — Nach dem Geschäftsbericht der Oesterreichischen Gasglühlicht-Gesellschaft wurde die Hälfte der die Osmium-Lampe betreffenden französischen, spanischen und portugiesischen Patente an die Société Française d'Incandescence par le Gaze in Paris um eine Million Franken verkauft. Dem Beginn der Erzeugung im grofsen stehe nichts mehr im Wege. — Der Verwaltungsrat der Oesterreichischen Südbahn beschlofs, den deutschen Actionären eine Verwaltungsratsstelle anzubieten, wozu eine Satzungsänderung nicht notwendig ist. Ferner richtete er an die Börsenkammer eine Eingabe, worin er ersucht, den Handel von Südbahn-Actien mit Stückzinsen in Kraft zu lassen, da übungsgemäfs erst nach drei dividendenlosen Jahren der Handel ohne Stückzinsen angeordnet wird.

Hamburg. Abendbörse. Credit-Actien 212,9C. Still.

New York.	14. Mai.	15. Mai.	Schlufspreise.	14. Mai.	15. Mai.
Wechsel Paris 60 Tage	5.18 3/4	5.18 3/4	Missouri, Kansas & Tex.	25 5/8	25 5/8
Wechsel Berlin 60 Tage	94 13/16	94 7/8	New York Central	156 7/8	157 3/8
Geld a. 24 St. Durchschn.	4 1/2	5 1/2	Amalgamated Copper	68	68 1/2
Zinss. f. letzt. Darl. d. Tag.	5 1/2	5 1/2	Northern Pacific 3% Bds.	73 1/4	73
Wechsel London 60 T.	4.84	4.84 1/4	Norfolk & Western Comm.	57 1/4	57 1/8
Cable Transfers	4.87	4.87 1/4	„ „ „ Pref.	89 1/2	89
Atch. Top. S. Fé Comm.	78 7/8	78 7/8	Pensylvania	150	149 7/8
„ „ Preferred	97 1/2	97 5/8	Philadelp. Read. Comm.	64 3/4	64 1/2
Baltimore-Ohio	106 1/2	106 3/4	Philadelphia Pref.	83 3/4	83 3/4
Canada Pacific E.-B.-A.	128 1/2	128 1/2	Southern Common	37	37 5/8
Southern Pacific	65 7/8	65 1/2	Southern Preferred	95	95 5/8
Chic. Milwaukee & S. Paul	165	169	Union Pacific Common	105	105 1/4
Chicago North. West	250	252 7/8	Union Pacific Prefered	87	87 1/4
Denver Rio Grande Comm.	41 1/2	41 1/2	American Sugar Ref.	127 3/4	127 1/4
„ „ „ Pref.	90 1/2	90 1/4	Anaconda Copper Min.	111	111
Erie Common	37 1/4	36 7/8	Tennessee Coal & Iron	64 1/4	64 1/4
„ Preferred	68 1/8	68	Silberpreis	51 1/8	51 1/8
Illinois Central	152 1/2	153 7/8	Chicago Great Western	29 7/8	29 7/8
Louisville & Nashville	141 3/4	141 3/4			

Geld leichter. **Wertpapierbörse.** Die hinsichtlich der weitern Entwicklung des Ausstandes der Anthracit-Bergwerksarbeiter herrschende Spannung, die Verhältnisse am Geldmarkt und die Conferenz der Burenführer veranlafsten die Speculation zur Geschäftsenthaltung. Die Börse zeigte aber gleichwohl eine gute Haltung, weil aus besondern Gründen von einigen Werten eine grofse Festigkeit hervortrat und über günstiges Wetter für die Saaten berichtet wurde. Schlufs stetig. Actien-Umsatz 310 000 Stück.

Pittsburg meldet Abschlüsse in Bessemer Roheisen zu 21 Dollar ab Thäler-Hochofen.

Chicago.	14. Mai.	15. Mai.	Schlufspreise.	14. Mai.	15. Mai.
Speck short clear	10.20	10.30	Schweinefleisch Sept.	17.62 1/2	17.52 1/2
Schweinezufuhr. Westen	60 000	61 000	Weizen Mai	75 3/8	75
„ in Chicago	27 000	30 000	„ Juli	75 1/2	75 1/4
Schweine schwere	7.10	7.07 1/2	„ September	74	73 1/2
„ leichte	6.95	7.02 1/2	Mais Mai	62 1/2	61 7/8
Schmalz Mai	10.40	10.35	„ Juli	63 1/4	62 5/8
„ Juli	10.42 1/2	10.35	„ September	61 1/2	61 1/8
„ September	10.42 1/2	10.37 1/2	Hafer Juli	35	34 1/2
Schweinerippen Mai	9.80	9.75	„ September	29 3/8	29
„ Juli	9.77 1/2	9.72 1/2	Roggen Juli	57	57
„ Septemb.	9.80	9.75	„ September	57	57
Schweinefleisch Mai	17.45	17.30	Leinsaat September	1.49	1.48
„ Juli	17.60	17.42 1/2			

Weizen setzte zwar im Einklang mit New York etwas höher ein, mufste aber auf flottes Angebot und ungenügende Ausfuhrnachfrage nachgeben und schlofs willig, ¼ bis 1/8c niedriger. **Mais,** veränderlich aus denselben Ursachen wie in New York, schlofs willig, 3/8 bis 5/8c niedriger. Die Preise für **Fettwaren** gaben nach auf Abwicklungen und auf matte Kauflust, erholten sich dann vorübergehend auf festen Schweinemarkt und auf Deckungen. Später erfolgte jedoch ein weiteres Nachgeben der Preise auf Verkäufe der Haussiers und Baissiers. Schlufs willig.

New York.	14. Mai.	15. Mai.	Schlufspreise.	14. Mai.	15. Mai.
Weizen Nr. 2 verrätig	89 7/8	90 1/2	Mais Mai	70	69 1/4
„ Mai	81 1/2	81	„ Juli	68 1/4	67 7/8
„ Juli	81 3/8	81	„ September	66 1/2	66
„ September	79 3/8	79	„ Nr. 2 bunter	71 3/8	70 5/8
„ November	00	00	„ „ weisser	72 7/8	71 7/8
„ December	80 7/8	80 1/4	„ „ gelber	72 3/8	71 3/8
Schmalz western steam	10.80	10.75	Kaffee Rio Nr. 7	5 7/16	5 9/16
„ Rohe & Brothers	10.90	10.90	„ Mai	5.05	5.05
„ Wilcox	11.00	11.00	„ Juni	5.05	5.10
Baumw. Zufuhr att. Häfen	2 000	5 000	„ Juli	5.15	5.20
„ „ Golfhäfen	5 000	4 000	„ August	5.25	5.30
„ Ausfuhr n. England	1 000	00 000	„ September	5.35	5.40
„ „ n. d. Festl.	9 000	2 000	„ October	5.45	5.50
„ Zuf. a. d. Inlandsh.	1 000	0 000	„ November	5.50	5.55
Baumwolle Mai	9.26	9.21	„ December	5.60	5.65
„ Juni	9.24	9.16	„ Januar	5.70	5.75
„ Juli	9.04	8.99	Zinn	30.00	30.02
„ August	8.74	8.69	Mehl (spring wheat clear)	2.95	2.95
„ September	8.27	8.20	Getreidefracht n. Liverp.	1 1/2	1 1/2
„ October	8.09	8.02	Petroleum raff. i. Kisten	8.50	8.50
„ November	8.02	7.97	„ Stand. White	7.40	7.40
„ December	8.01	7.95	„ Credit Balances	120	120
„ Januar	8.00	7.94	Kupfer	12 5/8-12 3/8	12 1/8-12 3/8
„ Februar	7.99	7.93	Zucker fair ref. Muscov	2 7/8	2 7/8
Baumw. Middl. Upl. i. N. Y.	9 1/2	9 1/2	Roggen verr.	65 1/2	65 1/4
Baumwolle in New Orl.	9 5/16	9 5/16	Talg	7 1/8	7 1/8
Baumw. i. New. Orl. Juni	9.29	9.27	Eisen foundry II northern	20.00	20.00
„ in New Orl. Sept.	8.32	8.28	Blei	0.00	0.00
Terpentinöl	48	48	Zink	4.45	4.45
Terpentinöl Savannah	45	45 1/4			

Stahlschienen 28. Stahldraht 31.

Weizen eröffnete fest mit etwas höhern Preisen auf günstige europäische Marktberichte, unbedeutende Ankünfte im Nordwesten und ausländische Käufe, fiel aber später auf Verkäufe, matte Kauflust und Abwicklungen und schlofs willig, 3/8—5/8c niedriger. Nachbörse ⅛c höher. **Mais,** anfangs fest auf günstige europäische Marktberichte und Festigkeit des Weizens, ging dann auf günstiges Wetter, matte Kauflust, flottes Angebot, günstige Ernteberichte, locale Verkäufe und erwartete Zunahme in den Ankünften im Preise zurück und schlofs willig, 3/8—½c niedriger. **Baumwolle** gab anfangs nach auf Verkäufe der Haussiers und Baissiers und auf günstiges Wetter, erholte sich dann auf Deckungen, Käufe, namentlich von Firmen mit Verbindungen im Festlande, sowie auf die Erwartung einer Abnahme der Ankünfte und auf reichliche Käufe für Rechnung des Südens, gab schliefslich abermals im Preise nach auf erneute Verkäufe der Haussiers und Baissiers und schlofs ruhig. **Kaffee** zog im Preise an auf festere auswärtige Berichte, Deckungen, Käufe für Rechnung des Auslandes und aus Anlafs knapper Platzvorräte, war später auf Abwicklungen abgeschwächt und schlofs stetig.

[] **Coblenz,** 15. Mai. **Fruchtmarkt.** Landmarkt: Nicht befahren. Grofshandel: Der Markt war gut besucht, die Preise stellten sich etwas höher, doch war das Geschäft ruhig. Weizen 17,50-18,50 ℳ Br., Roggen 15,00-15,50 ℳ Br., Hafer 17,50-18,00 ℳ Br.

☆ **Petersburg,** 12. Mai. **Flachs.** Nach den amtlichen Ermittlungen des Finanzministeriums werden die zur Zeit vorhandenen Bestände in den wichtigsten Flachs erzeugenden Gebieten folgendermafsen angegeben: Im Gebiet von Ostrow bezw. Pskow 250 000 Pud, Solzy 32 000 Pud, Kostroma 15 000 Pud, Kaschin 32 000 Pud, Sytschewka 63 000 Pud, Perejaslaw 3000 Pud, Werro 13 000 Pud, Pernau 10% der Ernte, welche ungefähr die Hälfte des vorjährigen Ertrags ausmachte, Wolsk 45 000 Pud. Diese Zahlen umfassen sowohl das, was in Händen der Händlern, als auch was bei Landwirten und Aufkäufern vorhanden ist.

* **London,** 14. Mai. **Metallmarkt.** Kupfer vorübergehend etwas besser auf Meinungskäufe. Nachmittags liefs die Frage nach; Schlufs still, doch ziemlich gut behauptet. Umsatz 850t, Schiebungspreis 54£ 7s 6d. Zinn mäfsig belebt und unregelmäfsig. Während Cassa ziemlich stramm gehalten wurde, schwächte sich 3 Monate auf Anzeichen eines Umschwunges in New York und im Osten ab, obschon cif Singapore Juni wieder zu 134£ 5s gehandelt worden war. Der Nachmittagsverkehr war sehr lebhaft, indem grofse Leerverkäufe stattfanden, die jedoch von der Speculation willig aufgenommen wurden. Umsatz 850t, Schiebungspreis 136£ 10s, engl. Barren 136£ 10s. Roheisen fester. Schiebungspreise: schott. 53s 9d, Cleveland 48s 9d, Hämatit 60s. Blei stetig, fremdes weiches 11£ 13s 9d, engl. 11£ 18s 9d. Zink stetig, 18£ 10s gehandelt, besondere Marken 18£ 15s. Weifsblech fest. Zinkblech stetig. Antimon ruhig, 30£. Quecksilber fest, 8£ 15s. Amtlich verzeichnete Schlufspreise: Kupfer G. H. 54£ 5s-54£ 10s, 3 Mt. 54£ 5s-54£ 10s. Zinn: Straits 136£ 5s-136£ 15s, 3 Mt. 131£ 15s-132£ 5s. Eisenwarrants: schott. vorr. 53s 8d, 1 Mt. 53s 10d, Middlesborough 48s 8d, 1 Mt. 48s 10d, Hämatit nominell.

* **London,** 14. Mai. **Warenmarkt.** Zucker: Engl. raff. zu unveränderten Preisen in mäfsiger Nachfrage. Fremder granulirter bei besserer Nachfrage 3/4d höher. Rübenzucker 1/4d höher, doch ruhig. Juli 6s 4½-6s 5d, Aug. 6s 6½d-6s 7d, Sept. 6s 7½d-6s 7¾d, Oct.-Dec. 6s 10½d-6s 11d, Jan.-März 7s 1d-7s 1½d. Kaffee: In Versteigerung 4057 S. zu vollen und teurern Preisen begeben. Zeitmarkt etwas besser, Schlufs ruhig. Umsatz 7000 S. Santos. Sept. 30s 1½d bez. u. G., Dec. 30s 10½d-31s bez. u. B., März 31s 9d bez. u. G. Cacao hatte mäfsiges Geschäft zu vollen Preisen. Reis fest, Necransie Mai Dampfer 6s nach Antwerpen bez. Korinthen fest, ohne Abgeber infolge schlechter Ernte-Nachrichten. Tapiocaflocken ruhig, 385 S. verkauft; gut 13s, hübsch 12s 6d; Kugeln ruhig. Sago fest, 60 S. fein klein 12s 6d bez. Pfeilwurz fest gehalten, in Versteigerung ohne Angebot. Pfeffer ruhig. Piment ruhig, von 163 S. 21 verkauft; guter 2 7/8d. Muscat ruhig. Muscatnüsse behauptet, von 15 Kisten Penang 2 verkauft. Ingwer: Cochin ruhig, von 390 P. 87 verkauft; C's 50s 6d, gewaschen roh 38s, guter Schnitt 35s. Jamaica behauptet, von 868 B. 559 verkauft. Nelken ruhig, zurückgezogen. Chinin behauptet, aber unbelebt. Indigo behauptet, Mai-Juni 2s 11d, Juli bis April 2s 11½d. Schellack anhaltend ruhig, unverändert, Zeitmarkt fester, Juni-Lieferung 114s 6d, Sept. 116s, Oct. 116s bez. Gambier fest, Mai-Juli Dampfer 22s cif ausgeliefertes Gewicht. Perlmutterschalen: Die Versteigerungen weisen auch heute lebhafte Beteiligung auf, der gestrige Aufschwung behauptet sich vollständig; nahezu alles verkauft. Hanf matt und unregelmäfsig, Manila FC naher Dampfer 43£ G., Mai-Juli Dampfer 42£ 10s B. Jute ruhig, zu gestrigem Abschlag; In Marken Mai-Juni Dampfer 11£ 10s B., 11£ 8s 9d G., neue Ernte Aug.-Sept. Dampfer 12£ 5s B. Talg: Feine Sorten waren gut gefragt, alle S

Unter Nr. 572 des **Handels-Registers A** — Firma **Heinrich Ludwig, Elberfeld** — ist eingetragen: Jetziger Inhaber Fuhrunternehmer Max Lamwers, Elberfeld. Bisheriger Inhaber Heinrich Ludwig hier, ist gelöscht.
Elberfeld, den 12. Mai 1902.
Bk Königliches Amtsgericht 13.

Unter Nr. 585 des **Handelsregisters A** — Firma **H. W. Kaufmann, Elberfeld** — ist eingetragen: Der Ehefrau Heinrich Wilhelm Kaufmann, Bertha, geb. Hanko, Elberfeld, ist Procura erteilt.
Elberfeld, den 9. Mai 1902. Bk
Königliches Amtsgericht 13.

Bekanntmachung.

In unser **Handels-Register** Abtheilung **A** ist heute unter Nr. 89 die Firma **Adolph Steinmetz zu Eckfeinsloh** und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer und Bauunternehmer Adolph Steinmetz zu Eckfeinsloh eingetragen.
Der Ehefrau Adolph Steinmetz, Clara, geborene Witzmann, zu Eckfeinsloh, ist Procura ertheilt worden.
Schwelm, den 23. April 1902. Bg
Königliches Amtsgericht.

Unter Nr. 4 des **Handels-Registers A** — Firma **von der Heydt Kersten & Söhne, Elberfeld** — ist eingetragen: Die dem Fritz von Stösser, Elberfeld, ertheilte Procura ist erloschen. Bk
Elberfeld, den 10. Mai 1902.
Königliches Amtsgericht 13.

Bekanntmachung.

In unser **Handelsregister** Abt. **A** ist heute unter Nr. 28 die Firma **Carl Holz** mit dem Sitze zu Kierspe Bhf. und als deren Inhaber der Gabelschmied Carl Holz zu Schnörrenbach eingetragen worden.
Meinerts hagen, den 1. Mai 1902.
mb **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

In unser **Handelsregister** Abt. **A** ist heute unter Nr. 27 die Firma **Aug. Langemann** mit dem Sitze zu Mühlenschmidthausen und als deren Inhaber der Gabelschmied August Langemann zu Mühlenschmidthausen eingetragen worden. mb
Meinerts hagen, den 1. Mai 1902
Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Bei der unter Nr. 1 unseres **Handelsregisters A** eingetragenen Firma **Holz & Langemann** zu Mühlenschmidthausen ist heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen. mb
Meinerts hagen, den 1. Mai 1902.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser **Handels-Register** Abt. **A** Nr. 68 ist zur Firma „**Andreas Raber**" zufolge richterlicher Verfügung von heute eingetragen:
Die Firma ist geändert in „Jakob Biesel". mb
Merzig, den 6. Mai 1902.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Bei der unter Nr. 38 des **Gesellschaftsregisters** eingetragenen Firma „**Pahl'sche Gummi- und Asbest-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Rath**" wurde heute folgendes nachgetragen:
Laut notariell beurkundeten Beschlusses vom 2. Mai 1902 ist das Stammcapital der Gesellschaft von 365 000 Mark um 20 000 Mark auf 385 000 Mark erhöht worden.
Ratingen, den 12. Mai 1902.
rb **Königliches Amtsgericht.**

Die Firma **Johann Kautz zu St. Johann** ist heute **gelöscht** worden.
Firmen-Register 423. sa
Saarbrücken, den 13. Mai 1902.
Königliches Amtsgericht 1.

Eintragungen in das **Handels-Register** Abt. **A**:
Nr. 185. Firma **Thomas Wielpütz, Höhscheid.**
Die Procura der Scherenarbeiter Hugo und Richard Wielpütz zu Höhscheid ist erloschen.
Nr. 433. Firma **Diederichs & Comp., Solingen.**
Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Gustav Diederichs in Solingen ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Solingen, den 6. Mai 1902. ca
Königliches Amtsgericht 6.

Handels-Register.

Für die Firma **Albert Fischer, Velbert**, ist dem Kaufmann Eugen Fischer, daselbst, Procura ertheilt. Dies ist heute eingetragen. va
Velbert, den 12. Mai 1902.
Königliches Amtsgericht.

Konkurs-Verfahren.

In dem Konkurse des **Simson Müller**, Kaufmann zu Cöln, ist besonderer Prüfungstermin auf
den 30. Mai 1902, vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle Norbertstraße 7, II. Etage, anberaumt.
Cöln, den 9. Mai 1902. tf
Königliches Amtsgericht, Abt. III.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Alfred Bierhoff**, Inhabers der Firma „Alfred Bierhoff", Goldleistenfabricant, zu Cöln, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Cöln, den 10. Mai 1902.
tf **Kgl. Amtsgericht, Abt. III.**

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hosenträgergarniturmachers **Heinrich Schulz**, handelnd unter der Firma „Math. Schulz Wwe." zu Cöln, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Cöln, den 12. Mai 1902. tf
Kgl. Amtsgericht, Abt. III.

Konkurs-Verfahren.

Das Konkurs-Verfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers Johann Peter Abels zu Cöln wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Cöln, den 13. Mai 1902. tf
Königl. Amtsgericht, Abt. III.

Die Lieferung und betriebsfähige Aufstellung von 7 Wassertrauen nach den Musterzeichnungen der Preußischen Eisenbahn-Verwaltung Blatt 50, 51 und 52 II. Auflage 1899 für die Bahnhöfe Wanne, Schalke, Gladbeck und Essen N. ist zu vergeben.
Lieferungsbedingungen mit Blatt 50 sind gegen Einsendung von 1,00 ℳ in bar (nicht Briefmarken), Blatt 51 und 52 für je 30 Pfg. durch die unterzeichnete Inspection zu beziehen. Die Angebote müssen versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungstermin den 30. Mai 1902, vorm. 11 Uhr, portofrei eingesandt sein. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Essen, im Mai 1902.
Königliche Eisenbahn-Maschinen-Inspection 1. co

Welcher Capitalist gibt ein. j. strebs. Geschäftsmann an ein. aufblüh. Orte Rhld. m. immensem Fremdenverkehr auf ein Haus Hauptsr., welches vers. billig kaufen kann, ein hypothec. Darlehen von 30—35 Mille Mark? Kein Risico. Angebote nur von christl. Selbstreflectanten u. S Q 511 an die Exp. d. Bl. erb. 4l

Ein tüchtiger Geschäftsmann sucht ein Capital von
20—25000 Mk. behufs Ablösung des Bankkredits gegen gute Zinsen u. Gewinnantheil. Ang. nur v. Selbstdarl. u. **B L 475** an die Exp. d. Bl. 4l

München.

In Bogenhausen Nymphenburg-Gern Hirschgartenallee in unmittelbarer Nähe des neuen Prinzregententheaters und der öffentlichen Parkanlagen, ca. 15 Minuten vom Stadtcentrum entfernt (Trambahnverbindung, Wasserleitung, Canalisation, elektrisches Licht).

in der Nähe des Nymphenburger Schlossparkes und des Hirschgartens etc. (Trambahnverbindung, Wasserleitung, elektrisches Licht etc.)

Bauplätze für Familienhäuser und Villen.

Villencolonien in nächster Umgebung: Menterschwaige, Geiselgasteig, Solln, Maria-Eich-Planegg, Feldafing a. Starnbergersee.

München, beliebtester Wohnsitz für Rentner und Pensionisten, besitzt ungewöhnliche Reize. Ausser allen Vorzügen der Grossstadt, die mannigfaltigsten Anregungen auf dem Gebiete der Kunst und Musik, weltberühmte Gemäldegallerien und Kunstsammlungen aller Art, ausgezeichnete Theater, Concerte, dabei reichstes, gesellschaftliches Leben, gute Schulen etc. etc. Herrliche Ausflüge an die Seen und in's Hochgebirge, günstigste und rascheste Verbindungen nach Meran, Bozen und den italienischen Seen. Unmittelbar bei der Grossstadt kann man mit allem Comfort in idyllischer, ländlicher Ruhe in freier gesunder Luft wohnen. Billige Lebensverhältnisse etc. Ausgezeichnetes Klima für Nervöse.

Grundstücke als Capital-Anlage.

Prospekte, Situationen, Preislisten, sowie alle erwünschten Aufschlüsse durch die

Heilmann'sche Immobilien-Gesellschaft (A.-G.)

(Actien-Capital 6,270,000 Mk.)

München, Weinstrasse 8.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag den 17. Mai cr., nachm. 3 Uhr, werde ich auf **Grube Wilhelmine zu Herkenrath bei Bensberg:**
1 Maschinenkessel mit 8 Atmosphärendruck, 59 Pumpenrohre, 1 Schachtpumpe, verschiedene Pumpenteile, 6 Förderwagen, 3 Schleppwagen, 2 Fördertonnen, verschiedene Rohrteile, 1 Feldschmiede, 1 neuen Amboß, 1 Schraubstock, 1 Bohrmasch., 1 Lederblasbalg, Schmiedewerkzeug, 1 Partie Grubenholz, ungefähr 200 Ctr. Brikets, 1 Hobelbank, 1 Tisch, 40 Ctr. Kohlen, 2 Rollen Gummi und 2 Fässer mit Schmieröl
öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigern. **Verkauf findet bestimmt statt.**
gk **Joh. Groß,** Gerichtsvollzieher, **Bensberg.**

Concurs-Versteigerung zu Lintorf b. Ratingen.

Am Samstag den 17. Mai d. J., vormittags 1/2 10 Uhr,
sollen zu Lintorf in der Fabrik „Lintorfer Eisenwerk und Maschinenfabrik" C. Meininghaus im Auftrage des Concursverwalters die zur Concursmasse gehörigen Gegenstände u. a.
1 Zeichenschrank, 1 Ofen m. Rohr, Stühle, Werkzeugkasten, Regale, Modelle, Feilkloben, Werkzeuge aller Art, Treibriemen, Flaschenzug, Bestandteile zu einem Kessel, ca. 200 Meter Schmalspurgeleise, 1 Kabel, Ziehkarre, Hydranten 2c. 2c.
durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
SS **Kool,** Taxator u. Auctionator, **Düsseldorf,** Markt 5.

Wirtschafts-Verkauf

Das zur Concursmasse des Buchdruckereibesitzers **Arnold Crüwell** zu **Dortmund** gehörige, zu Dortmund belegene
Weinrestaurant und Hotel „Zum Moselthal"
nebst großen zugehörigen Gebäulichkeiten, in denen derzeit eine Druckerei betrieben wird, sowie Restaurationsgarten und Terrasse, soll preiswert verkauft werden.
Der im Centrum der Stadt, an der Kleppingstraße und Rosenthal belegenen Besitzung ist die unbeschränkte Wirtschaftsconcession erteilt. —
In Rücksicht auf den in dem bisherigen Wirtschaftsbetriebe erzielten großen Weinumschlag werden Weinhändler auf die Besitzung besonders aufmerksam gemacht. — Besichtigung ist jederzeit gestattet.
Reflectanten wollen die Verkaufsbedingungen auf meinem Bureau Kaiserstraße 2 einsehen und ihre Gebote bis zum 1. Juni dortselbst abgeben.
4g **Dortmund,** den 19. April 1902.
Dr. Wolfes, Rechtsanwalt als Concursverwalter.

Wein-Restaurant in Breslau,

erstclassig, mit grossem Wein-Umschlag, an cautionsfähigen Restaurateur
zu vergeben.
Angebote unter **F E 4042** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt am Main.** §41

Eine aufs feinste eingerichtete
Brennerei
mit Dampfbetrieb und circa 1000 Ar **Landwirtschaft,** verbunden mit **Schenkwirtschaft,** an directer Bahnstrecke, inmitten ein. großen Industriebezirkes gelegen, ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen zum directen Antritt zu verkaufen.
Angebote mit Angabe des zur Anzahl. verfügbar. Capitals unter H C 643 an die Exped. d. Bl. bs

Rittergut

im Bez. Cassel herrlich gelegen, 1/2 Stb. v. kl. Stadt u. Bahn, 200 Morgen, m. neuen schönen Gbdn., z. Sommerfrische geeignet, billig zu verpachten.
Anfragen u. **St 20** an die Ann.-Exp. von **C. Buchholz** in **Siegen** erbeten. bi

Unter Wert zu verkaufen
Besitzung, ca. 50 Morgen Garten- u. Berganlagen, einzig schön im Weingelände gelegen, passend als Herrschaftssitz, Sanatorium, Institut. Angebote unter **D M 304** an die Exp. d. Bl. 4b

Rentenhaus gesucht
gegen Gut in Süddeutschland.
Angebote unter **P W 611** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** H30

Oberhausen (Ruhr), Marktstr. 47/49.
Ein grosses Ladenlocal,
Kellerausstellung, Comptoir, 2 Zimmer im Anbau, zum 1. Juli anderweitig zu vermieten.
3k **Frau H. Taeschner.**

Hochherrsch., gr. **Villa,** reiz. u. fr. gel. a. M.-Rhein, m. 6 Morg. Park u. Gart., Kutsch.- u. Gärtner-Haus 2c., ist sehr billig f. 120 Mille zu verkaufen. Angeb. u. **Q W 587** an d. Exp. 4i

Zu vermieten oder zu verkaufen ist in Köln ein altbekanntes, gelegenes **Speisehaus** mit 14 R. Angeb. u. **P R 557** an die Exped. d. Blattes. 4h

Grundstück-Verkauf in Vohwinkel.

Günstig gelegene Baustellen an der Hauptstraße nach Elberfeld, insgesamt ca. 75000 □-Fuß, in nächster Nähe eines Schwebebahnhofes, billig zu verkaufen.
Vohwinkel ist Kreisstadt mit niedrigem Steuersatz, grenzt unmittelbar an Elberfeld und hat 3 elektr. Bahnen. Der bereits begonnene Umbau des Staatsbahnhofes kostet ca. 11 Millionen Mark. Gefl. Offerten an
Seeling, Vohwinkel,
Solingerstr. 10. 4c

Im südlichen Frankreich bietet sich eine vortreffliche Gelegenheit zu kaufen oder zu pachten eine prachtvolle
Domäne.
Landschaft verspricht 50% vom Hundert jährlich. Diese Domäne eignet sich gut für Cultur aller tropischen Pflanzen. Angebote an 4l
Monsieur Berger, Gassin, Var, France.

Tausch.

Herrsch. Besitztum in feinst. Lage v. Düsseldorf soll gegen Immobilien, w. auch ausserhalb, vertauscht werden.
Angebote an S. Gumpert, Düsseldorf. Ss

In ein bis zwei Jahren sind in M.-Gladbach ein großes u. ein mittelgroßes, feines
Ladenlocal
mit schön. Wohnungen **zu vermieten.** Dieselben sind in allerbester Lage an d. Crefelderstr. gelegen. Große Lager- und Kellerräume und Extra-Einfahrt können auf Wunsch beigegeben werden.
Gefl. Angebote unter **K P 333** an **Rudolf Mosse, Köln.** §41

Für Brauereien und Wirte günstige Kaufgelegenheit. Krankheitshalber verkaufe meine Schenkwirtschaft, Tanzsaal, Kegelbahn und großes Stallgebäude, in Vorort Kölns, zum festen Preise von 90 000 ℳ. 850qm Areal. 25 000 ℳ Anzahl. Kein Bierzwang. Anfr. u. **W B 59** an die Exped. d. Blattes. 4m

Gutgeh. Hotel-Restaurant
zu **mieten** od. zu **kaufen gesucht.**
Ang. u. **B 883** an die Ann.-Exp. **J. F. Houben, Krefeld.** ht

Ein stiller oder thätiger
Teilhaber
wird für eine concurrenzlose Fachzeitung mit 10—20 000 ℳ Beteiligung gesucht, für welche bereits 20 000 ℳ gezeichnet sind. Selbiger erhält 1800—2400 ℳ pro anno und participirt am Gewinn. In 2—3 Jahren wird ein **Reingewinn von 20—25 000 ℳ** pro Jahr garantirt. Unternehm. grundreell. Verlust ausgeschl. Höchst rentables Unternehmen. Angeb. u. **V D 608** bef. **G. L. Daube & Co., Köln a. Rh.** dw

Junger Kaufmann, evang., 30 Jahre, sucht sich mit Capital an Fabrik oder Engrosgeschäft zu beteiligen od. ev. zu übernehmen, wo vorherige Einarbeitung gestattet. Ang. u. **R W 492** an die Exped. d. Bl. 4l

Altrenommirte Gärtnerei sucht **Teilhaber** zwecks Ankaufs v. Zukunftsland. Angebote unter **A H 10** postlagernd Cassel. 4m

Cigarren-Agentur.

Südd. leistungsfäh. Cig.-Fbk. sucht bei Colonialwhdlg. und Restaurat. gut eingef. Agenten unter günst. Bedingungen.
Angeb. unter **B B 577** an die Exp. d. Bl. 3l

Agenturen gewünscht.
Junger, energischer Kaufmann in Göteborg, mit sehr ausgebreiteten Geschäftsbekanntschaften in Mittel- und Süd-Schweden, wünscht einige leistungsfäh. Firmen, Fabricant. od. Kaufleute zu repräsent. Feinste Ref. zu Dienst. Sicherh. od. Bürgsch. für evtl. Lager kann geleist. werd. Antw. an „**L. R.**" Svenska Telegrambyrans Annonsafdelning, Gotenburg, Schweden. §41

Von solv. Wein- u. Biergesch.
wird f. Köln u. Umg. Vertret. oder Niederl. ähnl. Branche ges., auch Minerolw. Gespann u. Räume vorh. Ang. u. **H L 408** an die Exped. d. Bl. 4l

Bureau-Chef

für ein süddeutsches Fabrik-Geschäft sofort gesucht.
Ausführliche Anerbieten unter H V 661 an die Exped. dieser Zeitung.
hm

Commanditisten

zur Gründung eines Sanatoriums gesucht.
Angeb. unter **F P C 229** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** erb. §41

Gesellschaft „Casino", Viersen.

Die Stelle des Oekonomen unserer Gesellschaft ist am 1. October d. J. neu zu besetzen. Mit derselben ist freie Wohnung im Gesellschaftsgebäude verbunden.
Bewerber werden gebeten, bis spätestens 31. Mai d. J. ihre Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnissen an unseren Vorsitzenden Herrn Joseph Schaub, hier, zu richten, bei dem auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.
lg **Die Direction.**

Butter-Agentur.

Eine renommirte Rahmbutterfabrik in Holland sucht für Berlin und Umgebung und für nordöstliches Deutschland je einen tüchtigen Agenten für den Verkauf von prima Rahmbutter. Reflectirende wenden sich unter Angabe von ausgebreiteten Referenzen u. **R P 485** an die Exp. d. Bl. 4i

Kaufmann,

mit den Berliner Verhältnissen gut vertraut, sucht Vertretungen leistungsfähiger Häuser der **Eisenwaren-Branche** für Berlin und Umgegend. Gefl. Angebote unter **H D 246** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** H30

Schottland.
Kaufmann, in ganz Schottland bestens eingeführt, mit großer Kundschaft, sucht **noch eine** Agentur. Muß guter Artikel sein, der großen Umsatz erlaubt. Inserent hat Reisende. Angebote an George Garscadden, 40 St. Enoch Square, Glasgow. nn

Für pat. Neuheit in Lederkoffern Vertreter
für **Westdeutschland** ges., welcher bereits mit Erfolg in d. Branche thätig ist. Meldungen u. **A B 303** an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.,** erbet. (§41

Ein jg. Kaufmann, Ia. Refer., der sich gesundheitshalber im Süden aufhalten will, sucht für **Algier** evtl. **Südfrankreich** Vertretungen in Specialitäten. Gefl. Ang. u. **A R 10** an die A.-C. **Th. Raus, Aachen.** nj

Eine d. größten u. leistungsfähigsten **Metall-Ornamentenfabriken** sucht einen in Baukreisen gut eingeführt.
Vertreter.
Angebote unter **H Z 665** befördert die Exped. d. Bl. wh

Junger Kaufmann, den besseren Kreisen angehörend, der lange im Ausland thätig war, cautionsfähig, **sucht Vertretungen** leistungsfähiger Firmen für Köln und Düsseldorf.
Angebote unter **R X 493** an die Expedition d. Bl. 4t

Vertretung für den Reg.-Bez. **Düsseldorf** sucht 40jähr. Kaufmann wegen Aufgabe seines seit 13 Jahr. geführten Geschäftes. Angeb. unter **M 14** an **W. H. Fischer,** Ann.-Exp., **Düsseldorf.** 4l

Eine erste leistungsfähige **Tischfabrik sucht für Rheinland** einen **tüchtigen, soliden**
Vertreter,
welcher regelmäßig reist und bei den **Möbelgeschäften** gut eingeführt ist. Gefl. Angebote unter **M G 1001** an **Rudolf Mosse, Stettin,** erb. (§41

Ein in der **Groß-Industrie** eingeführter unverheirateter Kaufmann wünscht §41
Vertretungen.
Nur Ia. Häuser werden berücksichtigt. Angebote unter **J F 671** an die Exped. d. Bl.

Ein Ziegeleibesitzer sucht für Neubauten die **Vertretung** in lg
Zimmerthüren.
Angeb. u. **B Z 17** an die Exped. d. Bl.

Herren, welche Fabriken und Behörden besuchen,
zur Mitführung eines sehr lucrativen Artikels gegen
hohe Provision
gesucht. Nur Prospecte u. kleines Taschenmodell erforderlich.
Ang. nebst Refer. u. **C 195** an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** Ss

Kohlenreisender
in Süddeutschland, speciell Württemberg seit Jahren gut eingeführt, sucht neues Haus. Erste Zeugnisse und Referenzen.
Angebote unter **S C 498** an die Expedition d. Bl. 4l

Tuchbranche

Reisender, Christ, 39 Jahre alt, der seit vielen Jahren für größere Tuchfabrik Mitteldeutschland und Schlesien bereist hat, sucht anderes Engagement. bc
Angebote unter **G Z 640** an die Expedition d. Bl.

Reisender,
spec. zum Besuche der Hotelkundschaft, von Glas- u. Porzellan-Engrosgesch. für Köln gesucht. Angebote unter **W D 61** an die Exp. d. Bl. 4m

Haasenstein & Vogler, A.-G.
Köln Hohestrasse 115—115B. Fernsprech-Nr. 600.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- u. Auslandes.

Münster (Westfalen).
Wollwaren!
Im **Mittelpuncte d. Stadt,** nahe am **Hauptknotenpuncte der Stadtbahn,** sind zum **1. October cr. zu vermieten**
große Ladenräume
mit groß. Lagerkeller, worin seit **mehr als zehn Jahren** mit **bestem Erfolg ein Wollwarengeschäft im Groß- u. Kleinbetriebe** besteht. **Räume u. Lage eignen sich auch zu jed. anderen Geschäfte.** Preis 4400 ℳ, mit Wohnung 5000 ℳ.
Angebote mit Referenzen unt. **M M** an die Geschäftsstelle der **Münsterschen Zeitung** in **Münster** (Westf.). H29

Von größerer
Erbschaft,
deren Capital zur Zeit noch nicht angegriffen werden kann, 30—50 000 ℳ zu verkaufen.
Angebote u. **G 1500** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** H28

Teilhaber,
still od. thätig, wird behufs Vergrößerung eines in einer größ. lebhaften, in Aufschwung befindl. u. in schön. Gegend geleg. Provincialstadt Westfalens für ein **Eisen-, Stahl-, Guß- und Eisenwarengeschäft** z. bald. Eintritt mit einer Einlage von
30—50 Mille
gesucht. Angebote u. **H 397 A** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover,** erb. H30

Automobil.

Ein in dem bedeutendsten Industriezweige **Deutschlands** ganz vorzüglich eingeführter, vermögender Geschäftsmann sucht die
Vertretung
einer leistungsfähigen Motorwagenfabrik für Last- u. Luxusfuhrwerke.
Gefl. Angeb. u. **P K 600** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** H29

Vertretung
für geschützte, leicht verkäufliche
Reclame-Massen-Artikel
wird an einige Herren, welche bei **Cigarren-Handlungen, Hotels** u. Gastwirten gut eingeführt sind, vergeben. H29
Nur Taschenmuster nötig.
Angebote unter **J 4007** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Agenten,

welche Fabriken, Brauereien, Gasanstalten u. s. w. besuchen, werden an allen Orten zum Vertrieb eines
gewinnbringenden
Artikels gesucht. Gefl. Angebote u. **Z B 1602** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** H27

Diplom. Ingenieur,

energisch, schrift- u. sprachgew., bewährter Constructeur, gereist in England, Frankreich, Rußland, Oesterreich-Ungarn 2c., z. Z. Vorstand einer Maschinenbauanstalt und Kesselschmiede (A.-G.), **sucht** anderweit
leitende Stellung.
Suchender ist ca. 40 Jahre alt u. im Besitze erprobter, meist durch Patente geschützter Specialconstructionen, die großen lohnenden Umsatz verbürgen.
Er ist genau bekannt mit dem Bedarf der Hütten-Walzwerks- u. Bergwerks-Industrie. Gefl. Anfragen erbeten unter **A R 1635** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln** a. Rh. H30

Eine größere kaufmännische Firma (Handel mit Bergwerksproducten) wünscht ein **ledigen katholischen**
Juristen,
der das **Assessorexamen** bestanden hat, als H30
Syndicus
anzustellen. Angebote m. Gehaltsansprüchen werden unter **D S 529** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** erbeten.
Wegen Fabrik-Aufgabe hat eine Westfälische Cigarren-Fabrik **1000 Mille feine**
Cigarren
zum Fabricationspreise abzugeben. Ang. erb. u **A Z 1640** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** H29

Reisende,
welche Colonialwaren-Geschäfte besuchen,
können sich durch Verkauf eines anerkannt vorzüglichen Seifenpulvers bei hoher Provision eine große Nebeneinnahme verschaffen.
Angebote unter **H G 647** an die Expedition d. Bl. rg

Wir suchen einen mit unserer Branche u. einschläg. Kundsch. gleich vertr.
Reisenden. §41
Rosenberg & Philipsthal,
Berlin C., Niederwallstr. 10.

Getreidefach.

Intelligenter, gewandter Kaufmann, 24 Jahre (Christ), sucht per 1. Juli, evtl. früher, passenden Reiseposten. Ang. u. **J H 673** an die Exp. d. Bl. St

Reisender gesucht,
welcher in Baumaterialien reist, zum provisionsweisen Verkauf eines sehr lucrativen Artikels. Ang. u. **E 931 F M** an **Rud. Mosse, Mannheim.** §42

Weinreisender behufs Einführg. einer **leistungsfähigen** Weinhandlung gesucht. Es werden nur **junge, tüchtige** Kräfte, w. bei der bess. Privatkundschaft und Hotels gut eingef. sind, berücksichtigt. Angeb. u. **C W 647** an die Exp. nj

Rudolf Mosse
Köln Obenmarspforten 2/4
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen

Günstiger Geschäftskauf.
Altrenom., f. 30 Jahr. bestehend. Engrosgeschäft der Lebensmittelbranche m. 4000 Kund. in größerer Residenzstadt Thüringens, großes Grundstück (welch. sich auch z. all. Fabrikanlag. eignet) Alt. d. Inhab. halb. per sofort z. verkauf. Erford. Capital ca. 100—120 Mille. Mäß. Anzahl. Activa u. Passiva brauchen **nicht** übernommen z. werden. Gefl. Ang. u. **J O 8742** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** §40

Großgrundbesitz in Elsaß-Lothringen oder Rheinland,
Schloß und viel Wald, bis 2 1/2 Millionen Mark zu kaufen gesucht. Angeb. mögl. v. Besitzern u. **J W 8748** an **Rud. Mosse, Berlin SW.** §41

In **Godesberg** ist eine
Villa,
in einem alten parkähnlichen Garten von 16 Ar Größe gelegen, sofort billig zu
verkaufen.
Näheres u. **K N 187** an **Rudolf Mosse, Köln.** §37

Generalvertretung

Niederlage oder **Agentur** sucht feiner, erfahrener, cautionsfähiger Kaufmann für **München.** 1a. Referenzen. Drei Sprachen. Zugpferde vorhanden. Angebote unter **M C 2557** an **Rudolf Mosse, München.** §42

Vertreter gesucht.
Eine bedeutende und **leistungsfähige Cigarrenfabrik** sucht tüchtige und fleißige Vertreter, welche die Provinz intensiv und mit groß. Erfolg bereisen.
Provision 15%. §41
Schriftl. Angebote unter **K M 330** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Reisender,
Isr., für **Papiergroßhandlung, Dütenfabrik und Druckerei** auf ungefähr 1. Juli **gesucht.** Gut eingeführte Touren. Nur bewährte Kraft. Angebote u. **K N 331** an **Rudolf Mosse, Köln.** §41

Plauener Spitzenhaus
sucht einen sehr fähigen, durchaus energischen Detaillisten als **Reisenden** zu engagiren. Perfect franz. Sprechende bevorzugt.
Angebote mit näheren Angaben unter **L P 20** an **Rud. Mosse, Plauen i. V.** §42

Gesucht
tüchtige Herren,
in Dampfmasch.-Betrieben gut eingeführt, für Ia. leichtwerk., concurrenzlos., techn. Artikel. Angeb. unter **F B C 2185** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.** §42

Bedeutende §41
Maschinenfabrik
(Maschinen für Hüttenwerke, hydraulische Maschinen und Werkzeugmaschinen)
sucht zur Leitung des technischen Bureaus
einen durchaus erfahrenen
Ingenieur.
Derselbe muß auch vertraut mit dem Bau vollständiger Walzwerkseinrichtungen sein. Anerbieten mit kurzem Lebenslauf erbeten unter **K L 329** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Export.

Procurist eines größeren Exporthauses der Textilbranche, zur Zeit in ungekündigter Stell., wünscht sich per 1. October od. später zu verändern. Suchender war mehrere Jahre im Auslande, ist viel gereist u. besitzt gediegene **Sprach-** und **Warenkenntnisse** sowie die Befähigung zu repräsentirend. leitender Stellung. Reflectirt wird auf dauerndes Engag. in größ. Hause. Gefl. Ang. u. **J S 8745** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erb. Discr. zuges. §41

Verbandsbureau der Eisenbranche in Düsseldorf
sucht tüchtigen, jüngeren Beamten. Perfectes Stenographiren u. Maschinenschreiben (System Underwood) **Bedingung.** Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. des Eintrittstermins an **Rudolf Mosse, Düsseldorf,** erb. unter **D f T 2367.** §41

Ein gebildeter Mann mittleren Alters, der deutschen sowie englischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht Stellung als Gesellschafter oder Reisebegleiter bei einem älteren Herrn.
Angebote unter **H J 1787** an **Rudolf Mosse, Hamburg.** §38

Mitte 20er stehender **Baumeist., hübsche, stattliche Erscheinung, ideal veranlagt,** mit ein. Vermögen von ca. **Mk. 300 000,** Teilhaber einer bedeutend. Firma, wünscht, da es ihm infolge seiner angestrengten Thätigkeit an Damenbekanntschaft fehlt, eine **gebild., hübsche, junge Dame mit gleich großem Vermögen** behufs bald.
Verehelichung
kennen zu lernen. Nichtanonyme Anerbieten möglichst mit Photographie erbitte unter **F U W 154** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. Main.** §37

Maschinen-techn. Artikel.
Für ein neu zu gründendes Geschäft dieser Branche werden Offerten für alle in dieses Fach einschlagende Artikel nebst Muster erbeten unter **F 2 M 4080** an **M. Mosse, Mainz.**

en gros **Holzhandlung** en détail
sucht per 1. Juli branchekundigen erfahrenen, mit Kundschaft und Verhältnissen des Industriebezirks durchaus vertrauten
Reisenden.
Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter **H J 649** an die Exped. d. Bl. 1a

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Berühmter hochalpiner Kurort.
Vortreffliche Eisensäuerlinge.
Mineralbäder. Hydrotherapie.
Indicirt gegen Anaemi, Neurasthenie, Schwächezustände etc.

St. Moritz-Bad

1800 M. ü. M.

Nachkurstation für Tarasp, Karlsbad etc.
Saison von Mitte Juni bis Ende September.
Auskunftsstelle: Engadiner Verkehrsbureau in St. Moritz.

Engadin

Graubünden. Schweiz.

Reichhaltigste Glaubersalzquellen, verschiedenartige **Eisensäuerlinge,** kohlensäurereiche **Stahl- und Salzbäder.**
Alpenklima.

Bad Tarasp-Schuls

1250 M. ü. M.

Auskunftsstelle für den Kurort Tarasp-Schuls-Vulpera **die Tarasper Badeverwaltung** und das **Engadiner Verkehrsbureau** in Tarasp-Kurhaus.

Union Castle Mail Steamship Company Ltd.

Vierzehntägige Dampfer-Verbindung
für Güter und Passagiere
zwischen Antwerpen und Cape Town, Mossel Bay, Port Elizabeth (Algoa Bay), East London, Durban (Natal), eventuell Delagoa Bay und Beira,
mit Umladung in London oder Southampton für:
Knysna, Chinde, Quilimane, Inhambane, Ibo, Mozambique, Zanzibar, Dar es-Salaam, Tanga, Mombassa, Lamu etc.
Ausser den Abfahrten ab Antwerpen lässt die Union Castle Line jede Woche Dampfer abgehen von London und Southampton.
(Abänderungen vorbehalten.)
Man wende sich **wegen Frachten und Ueberfahrtspreise** für die directen Dampfer ab **Antwerpen** an die Agenten: **John P. Best & Co., Antwerpen,** für die via **London** oder **Southampton** zu verladenden Güter an die Agenten: **Hüger & Co., Antwerpen.** bf

Hoek van Holland–Harwich

Route nach
England
Köln — London.
Einzelreise: 1. Cl. M. 45.—, 2. Cl. M. 29.90,
Doppelreise: 1. Cl. M. 67.50, 2. Cl. M. 44.70.
Näheres durch **A. E. Tedder,** Domhof 14, **Köln a. Rh.** §8

Hugo Poenicke & Co.,

Möbelfabrik und Decorationsgeschäft,
ELBERFELD,
Fernsprecher 1387. Kipdorf 45. Fernsprecher 1387.
Lieferung gesamter Wohnungseinrichtungen
nach gegebenen und eigenen Entwürfen.
Sehenswerte Ausstellung fertig eingerichteter Musterzimmer.
Be

H. Bovermann Nachf.

Eisengiesserei,
Gevelsberg 4 i. W.,
liefert als Specialität franco und bruchfrei jeder Bahnstation
gusseiserne Fenster.
Tausende von Modellen vorhanden.
Gusseiserne Säulen etc.
Kataloge gratis zu Diensten. §50

Lehrreich und interessant!

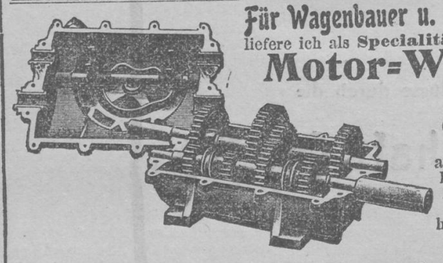
Das Weiberregiment

an den Höfen Europas in den letzten drei Jahrhunderten.

1. Frankreich (Ludwig XIV. u. XV.).
2. Frankreich (Napoleon III.).
3. Rufsland (Katharina II.).
4. Schweden (Königin Christine).
5. Dänemark (Königin Karoline Mathilde).
6. Balkanstaaten.
7. Wiener Hof.
8. Madrider Hof.
9. England.
10. Italien.

Einzelpreis pro Band — — — — — — 2 ℳ
6 Bände nach Wahl zusammen — — — — 8 „
Sämtliche 10 Bände — — — — — — 12 „

Dieses aufserordentliche Angebot wird gewifs viele Leser veranlassen, ihre Bibliothek durch diese vortrefflich geschriebenen, hochinteressanten Werke zu bereichern. ap
Versand gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages durch **O. Krone, Berlin W. 30 I.,** Hohenstaufenstrafse 13.



Für Wagenbauer u. Mechaniker
liefere ich als **Specialität** zum Bau von
Motor-Wagen
Differentialgetriebe und Geschwindigkeitsgetriebe aus besten gehärteten Stahlzahnrädern, in Aluminiumgehäuse eingekapselt, sowie **compl. Chassis.**
Sauberste Präcisions-Arbeit.
Man verlange Offerte. cx
W. Stutznäcker, Motorfahrzeugfabrik, Dortmund.

Lohmann & Stolterfoht

Witten-Ruhr 10
Specialfabrik für Transmissionen
Reibungs-Kupplung
Benn's D. R.-Patent
vollkommenste und billigste Kupplung der Neuzeit
lf

Koch & Cie., Maschinenfabrik,
Remscheid-Vieringhausen,
liefern:
Hebelhämmer D. R.-P.,
Riemenfallhämmer,
Hebevorrichtungen
für Fallhämmer D. R.-P.,
Excenterpressen.
— Zahlreiche Referenzen. —
Prospecte und Preislisten kostenfrei
ha) Hebelhammer.

„Maria Theresia" in Herzogenrath

Braunkohlengrube u. Brikettfabrik.

Wegen Betriebseinstellung obigen Werkes verkaufe ich im ganzen oder einzeln die Einrichtung desselben, bestehend aus:

1 Drahtseilbahn v. Bleichert-Leipzig, 2km lang, mit 130 Wagen, Be- u. Entladestation, Bremsvorrichtung, Stützen 2c.,
1 Sand- und Kieswasch-Einrichtung mit Trommeln, Separatoren, Pumpen,
5 Flammrohrkessel, 96, 80, 65qm Heizfläche, 6 Atm., mit Kesselspeisepumpen, Rohrleitungen 2c.,
1 Wolf'sche Compound-Locomobile, 60HP, 51,35qm Heizfläche, 7 Atm.,
3 Briketpressen, 2 von Vogel-Leipzig und 1 von Zeitz,
1 Schultze-Röhrenapparat, grösstes Modell, 1895 erbaut,
3 Vogelsche Trockenöfen,
1 Naßpreßdienst mit Fein- u. Grobwalzwerk, Walzen, Zuführungsschnecken und Armatur,
3 Dampfmaschinen von 30, 16 und 12 H neuester Construction,
1 elektr. Lichtstation, Werkstatts-Einrichtung mit Schleifmaschine, Drehbänke, Bohrmaschinen 2c., Bassins, Rohre aller Art, Träger, Säulen, Pumpen, Transmissionen, Lederriemen, Waagen 2c. 2c.

Besichtigung ist jederzeit gern gestattet.
Adresse für Correspondenzen:
L. Haas, Magdeburg. F. 8. 3t

Hierdurch beehre ich mich mitzuteilen, dafs ich im Hansa-Haus am Hauptbahnhofe Düsseldorf mit dem heutigen Tage unter der Firma: Ss

Weinhaus Hansa

ein vornehmes, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Weinrestaurant, verbunden mit Gesellschaftsräumen, Garten und Terrasse, eröffnet habe. Indem ich mich den geehrten Herrschaften bestens empfehle, gebe ich die Versicherung, dafs ich allen an ein Etablissement ersten Ranges gestellten Anforderungen entsprechen werde. Hochachtungsvoll
Carl Illauer.

Lagergüter

übernimmt die **Dampfschifffahrts-gesellschaft „Argo"** in **Köln a. Rh.** in ihrem am Hafen-Hansawerft gelegenen massiven, trockenen **Güterschuppen mit** vorzüglichem **Keller.** Geleiseanschluss, elektr. Krahnen, eigene Zollstation für Seeschiffe vorhanden. Regelmässige Dampferverbindung mit **St. Petersburg, Italien u. Sicilien.**

BRILL'S Rasenmäher

SIND DIE BESTEN.
Gebrüder Brill.
Barmen. 29
Rasenmähmaschinen- u. Gartenwalzenfabr.
Mit 4 gehärteten und verstellbaren Walzenmessern.
In den meisten Königl. und Fürstl. Gärten seit 20 Jahren i. Gebrauch.
Preislisten über Werkzeuge zur Rasenpflege gratis und franco.
Reparat. all. Systeme billigst.

Maschinenfabrik und Eisengiefserei
von Gebr. Wansleben, Krefeld,
liefern
Färberei- u. Appreturmaschinen.
Specialität:
Centrifugaltrockenmaschinen, Garnwaschmaschinen, Patent-Garntrockenmaschinen, Calander- u. Papierwalzen, Hydraulische Pressen, Pulsometer u. Dampfpumpen Dampfpresplatten. fb

ENDE DES TRANSVAAL-KRIEGES.

SICHERER GEWINN d. Kauf von GOLDMINEN und anderen Werten an der PARISER BÖRSE.
Ratschläge u. Auskunft werden in deutscher Sprache gratis erteilt d. **H. ROUX-MALLET & Co., BANQUIERS, 23 rue Le Peletier, PARIS.**
Fachkundige Vertreter werden in ganz Deutschland gesucht.(§40

Gufsstahl-Façonguss

Jeder Form liefern
Bochumer Eisenhütte
Heintzmann & Dreyer, Bochum
Preislisten stehen zu Diensten. hb

Correspondent gesucht

per 1. Juli, welcher aufser deutsch, gewandt englisch u. französisch schreibt u. spricht, mit schöner Handschr., von erstem Weinhaus. Bewerber aus der Branche, im Alter von 25—30 Jahren, bevorz. Angeb. u. **F O A 188** mit Referenzen u. Photographie an **Rud. Mosse, Frankfurt a. Main.** §39

Kaufmann,
34 J., mit bedeutend. Sprachkenntn, längere Jahre Buchhalter u. mit allen vork. Arbeiten vertr., sucht anderweit. Engagement als St
Buchhalter oder Correspondent
per 1. Juli in größer. Geschäft oder Fabrik. Angeb. u. J 204 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Buchhalter u. Correspondent,
28 J. a., seit Jahr. in bedeut. Firma thätig, wünscht sich **baldigst** u. besch. Anspr. zu verändern. Vers. corresp. auch vers. englisch u. französisch, besitzt Gymnasialbildg., Einj.-Freiw.-Zeugn., sowie Ia. kaufm. Zeugn. u. Referenz. Ang. u. H 200 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** Ss

Junger Mann,

im Besitze des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses, sucht mögl. p. sofort Stelle als **Lehrling** in Bank-, Export- oder größerem Fabrikgeschäft. Gefl. Ang. erb. an Herrn Rentmeister Schneider, Berleburg i. Westf. 4c

Heirat! §40
Feingeb. Herr, 42 J. alt, von angenehm. Aeußern, in sich. leit. Stellg., in wunderschöner Gegend am Rhein, wünscht sich mit vermögend. Fräulein oder Witwe bald glücklich zu verehelichen. Vermittlung von Eltern oder Vormündern erwünscht. Gefl. Angeb. u. J G 8714 bef. die **Exped. des Berliner Tageblatt, Berlin SW.**

Ernstgemeint.
Gutf. Architekt mit sich. Eink., anf. 30er, sehr solide, gutm., aus gut., angef., vermög. Fam., sucht sich mit junger, häusl. erzog., evg. Dame, w. sich nach glückl. Heim sehnt, a. gut. bürgerl. Fam. stammt u. tadellof. Ruf bef., zu verheir. Strengste Discret. u. Retourmk. der Briefe ehrenwörtl. zugesich. Vermittl. von Eltern oder Verwandten unter O R 532 durch die Exp. d. Bl. erb. 4g

Ein einfaches, besseres Fräulein sucht Stellung als Verkäuferin in einem größeren Spiel- und Haushaltungsgeschäft. Näheres u. Q F 571 an die Exped. d. Blattes. 4l

Heirats-Gesuch.

Holländer, vermögender Kaufmann, 31 J., evangel., aus angef. Familie, wünscht die Bekanntschaft ein. deutsch. Dame oder jungen Witwe von großer Herzensgüte, hübscher Figur und aus erster Familie zu machen. Briefe erbeten unter K R 334 an **Rudolf Mosse, Köln.** Discretion zugesichert u. verlangt. Vermittler verbeten. §42

Geb., unabh. Dame, kath., 30 J. alt, tüchtig im Haushalt, von angenehm. Aeußern, aus angesch. Fam., s. zw. Heirat Bekanntschaft zu machen m. geb. Herrn von ehrenhaftem Charakter und in sich. Lebensst. Vorl. u. Vermögen und Aussteuer, später mehr. Discretion zugesichert. Ausführl. Angebote mit Bild unter D 89 an die Agentur d. Bl., Köln, Weyerstrafse 33. ee

Für die
Wäsche-Abteilung

eines ersten Manufactur- und Modewarengeschäfts in niederrhein. Industriestadt wird per bald oder später eine durchaus tüchtige

Dame

gesucht, die den Ein- u. Verkauf selbständig besorgen kann. Ausführl. Angeb. mit Photographie, Referenzen u. Gehaltsanspr. unter G H 623 bef. die Exped. d. Bl. lg

Stütze gesucht.

Einfaches Fräulein u. Aachen ges. Selbiges muß eine Haushaltschule mit prakt. Erfolg besucht haben, perfect weißnähen können zur Anfertigung einer Aussteuer u. f. Hausarbeit verrichten. Alter 24—30 Jahre. Refer. feiner Häuser u. Bild erford. Angeb. u. H P 655 an die Exp. d. Bl. 5t

Ev. Frl., sehr erf. in allen Zweig. des
Haushalts
u. der ff. Küche, welches **größere Güter selbständig** geführt hat, wünscht zum 1. Juni dauernde Stelle in Bonn od. Umgebung. Beste Zeugnisse. Angebote u. R T 430 an die Agentur d. Bl., Bonn, erbeten. cp

Gebild. Fräulein, in Küche u. Haushalt sehr erfahren, sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes oder zur Stütze der Hausfrau. Vorzügl. Refer. Angebote unter V G 149 an die Exp. d. Bl. 4m

Haushälterin
zur Führung einer Wirtschaft sofort gesucht. Angebote unter R N 217 an die Expedition d. Bl. 4m

---

Auf einem schön gelegenen Rittergute der Rheinprovinz finden junge Herren aus besseren Familien, welche sich der
Landwirtschaft
widmen oder aber angenehmen Landaufenthalt genießen wollen, Aufnahme mit voller Pension, Jagdgelegenheit. Ang. erb. u. B D 538 an die Exp. d. Bl. 3a

Paris. **Pensionat jung. Mädchen,** Château d'Auteuil, 16, rue d'Auteuil. Direct.: Mlles. Bouré, Professoren der Universität. Großer Garten. Gemäßigte Preise. di

Miss Tomes, Sutton, Surrey, Eversfield, 25 Minuten **London,** empfiehlt ihr reizend geleg. Pensionat für Töchter höherer Stände. Gründliche Erlernung der Sprachen u. Musik. Ausflüge. Angenehm. Heim, gute Verpflegung. Deutsche Refer. nn

Alleinst., ält., **bess.,** wohlh. **Herr** find. für immer in reiz., gesunder, **freilieg., gr. fein.** Villa am M.-Rhein **vorzügl. Pension.** Evt. Fam.-Anschl. Ang. u. Q X 588 an die Exp. d. Bl. 4i

Typhus-Recurrens
Zittern (besonders in Gegenwart Anderer) heilt schnell und sicher **Julius Wolff,** Taunusstr. 40, **Wiesbaden.** Atteste von Geheilten sowie von den Prof. Esmarch, Billroth, Nussbaum, Wagner etc. werden zugesandt.

Hochzeitsreisen und Flitterwochen.
Aerztliche Erfahrungen und Ratschläge für junge Eheleute von Dr. **G. H. Berndt.**
Zu beziehen durch die **Ernst'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig 153** gegen Einsendung von ℳ 1,70 verschlossen. §25

Dachfenster, rückwärts u. seitwärts aufklappbar, D. R.-Patent Nr. 123240. Solide Arbeit, billiger Preis, Licenzen zu vergeben. Prospecte und Lieferung durch **G. Küsgen, Bonn a. Rh.** dr

Capitalkräftige chemische Fabrik der pharmaceutisch-diätetischen Branche

sucht weitere Artikel dieser oder anderer geeigneter Branchen aufzunehmen.
Gefl. Anerbieten unter P T 674 an die Exped. d. Blattes.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie.

27.—31. Mai 1902.
Hauptgr. 1×100000 ℳ 2c.
Lose à 3.30, Porto und Liste 30 Pfg.
J. Rachor, Mainz,
Haupt-Collecteur. fe

Goldminen.

Concessionen, wirklich gute und in Europa gelegen, von Trust-Ges. sofort gesucht. Nur Angebote mit vollständ. Dossier erbeten; Expertise wird sofort vorgenommen u. von der Trust-Ges. bezahlt. Angebote unter F E 595 an die Expedition d. Bl. 5a

Deutschlands einziges Specialgeschäft für **Matrosen-Knaben-Anzüge,** genau nach Vorschrift der Kaiserl. Marine. **Gnutzmann & Sebelin,** Hoflieferanten, **Kiel.** Zeichnungen u. Preisliste gratis.

Licenz.

Die Licenz der gesetzl. gesch. **Straßenbahn-Reclameuhren,** welche bereits in Hamburg und Dresden eingeführt sind, ist für den dortigen Platz zu vergeben. Die Inhaber **Grandt & Rohde, Hamburg,** Schanzenstr. 14. bw

Ca. 50 Wagen,

neue und gebrauchte, vorrätig.
Man frage illustrirte Preisliste II.
Körnig, Köln-Ehrenfeld, Wagenfabrik. ap

Bonn,

Heinr. Niessen,
Special-Geschäft für Möbel-Transport.

Eine gröfsere Partie
Ausdehnungs-Condensationstöpfe
für Druck bis 7 Atm., ungebraucht, räumungshalber billigst abzugeb. Näh. u. V 61595 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. H3

Stute, Rappe,

gefahren u. geritten, 6 Jahre, fromm, Dogcart, fast neu, Sandschneider, gebraucht, wegen Aufgabe zu verkaufen.
Joh. Arenz, Bonn, Marienschlößchen. cp

Rhein-Tuch Prachtvolle NEUHEIT! Reine Wolle.
3 Mtr. zum Anzug f. 13.50 M. Muster frei. **Tuchhaus Bootzkes in Düren 35,** Rheinld.

Welche leistungsfähige Firma interessirt sich für einen neuen
Ventilations-Apparat?
Angeb. u. Q Q 581 an die Exp. d. Bl. 4t

Neue, nicht gebrauchte
Locomobile,
20—30 HP, erstclassiges Fabricat, äußerst billig abzugeben. ft
A. Freundlich, Düsseldorf.

Metzer Spargel
versendet 10 Pfd.-Postkorb ℳ 6.— franco incl. Körbchen per Nachnahme §23 **Emil Marcus, Metz.**

Damen finden gute Aufnahme bei strenger Discretion bei Hebamme Wwe. **Lodenheid,** Düsseldorf-Bilk, Neußerstr. 63. Sb

Geb. Dame sucht d. Sr. Heim zur Niederk. Angeb. u. S T 514 an die Exped. d. Bl. 4m

---

Bad Gastein
(Oesterreich).
Hotel Straubinger m. möblirt. Haus „Austria", im Centr. d. Kurortes prachtv. gelegen, mit 220 höchst elegant. Salons u. Schlafz., Lift, elektr. Beleuchtung mit Bädern des berühmt. Gasteiner Thermalwassers. Bei größt. Comfort maßvolle Preise. 3n

Mehlem,

die Perle am Rhein.
Hotel und Pension
Villa Friede,
herrlichste Lage, dem **Drachenfels gegenüber. Vorzügl.** Verpflegung. Moderner Speisesaal und Logirhaus. Comfortable Einrichtung; großer Garten. Bäder. Pension v. ℳ 4.50 an. ck **P. Spindler.**

Boppard am Rhein,
Hotel zum Hirsch, 1. R.,
direct a. Rhein gelegen, 50 Zimm.

Bad Thal b. Eisenach.
Herrl. Waldsommerfrische.
Prospecte d. **Hotel Tannhäuser. — Kurhaus Luisenbad.** §26

Oberhof i. Thür.
840 Meter
Grand Hotel „Kurhaus".
Prospecte gratis und franco.

Unverheirateter Herr wünscht einige Zeit **Familien-Aufenthalt** in angenehmer Gegend. Angebote unter J G 672 an die Exp. d. Ztg. §41

GROTTEN-STEINE,
prächtige Lavagebilde, vornehmster Gartenschmuck.
JACOB MEURIN,
Trasswerke,
ANDERNACH a. Rh.

Knotenbleche,
gerade gewalzte
Kesselbleche, sowie Stückbleche
offeriren billigst be
Gebrüder Heimann, Mülheim-Ruhr.

MASCHINENFABRIK
Moenus
A.-G.
FRANKFURT A. M.
Sämmtliche Maschinen & vollständige Einrichtungen für die gesammte Leder und Schuh-Industrie.
Aelteste und grösste Specialmaschinenfabrik des Continents.
Gegr. 1862.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sind sofort billigst abzugeben:
100000 **Pflastersteine** 14×16 I. Qua- ca. 100000 „ 12×14 I. Wahl.
10 Doppelladen **Bordsteine,**
150 „ **Provincial-Kleinschlag, Gemeinde-Kleinschlag und Sechseinschlag. Alles Basalt.** bw
Gefl. Angebote erbeten unter Nr. 1830 an **G. L. Daube & Co., Köln.**

Versichere Dein Leben!!!
Prospecte und Aufnahme frei.
Wolter, M.-Gladbach, Crefelderstraße 52. Vertreter seit 1878. sp

Champagner
Hochheimer — Aeltestes Haus
Burgeff
Extra-Cuvée
Gegr. 1837.
Grün Etiquette
Zu beziehen durch alle Weingrosshandlungen.
Burgeff & Cie
Hochheim a/M.

Ochsenfleisch.
Mildgesalz., zart geräuchertes Ochsenfleisch ohne Knochen, zum Rohessen vers. zu 1.M. per Pfd. frc., Emball. frei, geg. Nachn. Wer einmal bezogen, bleibt steter Abnehmer. Nichtconv. nehmen zurück. Risico daher ausgeschlossen. Viele Anerkennungsschreiben. §14
Westercappeln 50, Pels & Co.

Erdbeersaft, Himbeer-, Brombeer-, Johannisbeer-Saft, vorz. Qual., krystallklar, ohne Zus. v. Chemical., 12 Fl. incl. Korb = 12 ℳ 41 **H. Storch,** Apoth., **Pyrmont.**

Maifische per 100 Pfd. ℳ 30,
lebende Krebse per Schock ℳ 3,
Elb-Caviar, diesjährige, saubere, grobkörnige Ware, per Pfd. ℳ 5.
H. C. Langenberg, Fischhandlung, 4m **Altona, Elbe.**

Neuen Matjeshering
1902
in zarter fetter Ware vers. d. Postfaß, ca. 40 Stck., 4 ℳ frei **Postnachn.**
Gustav Klein, Heringsalzerei, **Greifswald.** bw

Ia. Spargel vers. Postkorb frco. geg. Nachnahme von 6 Mark mh
N. Chatam in Metz.

Unkeler Burgunder Rotwein
„ohne Zucker", bestbekömmlich u. ärztl. empfohlen für Zucker- u. Magenkranke, Schwächen, Genesende 2c., überhaupt wo ein **guter, naturreiner** Wein erwünscht. Probek. 12 Fl. ℳ 15 Nachn. **O. Lauffs,** Weingut, **Unkel a. Rhein.**

Einzelverkaufsstellen der Kölnischen Zeitung:
London: 1) Royal Hotel, Blackfriars, E. C. 2) E. Pelletier, 56 Charlotte Str. Fitzroy Sq. W. 3) Librairie du Figaro, 7 New Coventry Street W. 4) Foreign Bookstores, 280 High Holborn. 5) Dion, 17 Goodge Str., W.
Lugano: 1) A. Arnold, Buchhdlg. 2) F. Bariffi, Kiosk Quai.
Mailand: 1) Paul Marco, Librairie Gare Centrale. 2) Cesare Casiroli, 2 Corso Vittorio Emanuele.
Mainz: 1) D. Frenz, Roseng. 15. 2) J. Schweiberger, Ludwigstr. 1. 3) K. Gottlieb, Ecke Parkus- und Bahnhofstrafse.
Montreux: 1) C. B. Faist, 2) Ztgskiosk.
Mülheim (Ruhr): E. Pungs (H. Baedekers Buchhandlung).
München: Herzner, Ztgskiosk, Karlspl.
Neuenahr: 1) Max Sack, Colonnade 2. 2) S. Foppen, Bahnhofsbuchhdlg.
Neuwied: P. Kehrein, Buchhdl.
Neufs: J. van Haag, Buchhandl.
Nizza: J. Castellani, 45 Rue Gioffredo.
Nürnberg: H. Schrag, Hofbuchhdl.
Palermo: Alberto Reber, Internat. Buchhandlung.
Die Kölnische Zeitung ist bei allen Bahnhofs-Buchhandlungen des In- und Auslandes käuflich

---

Größere rheinische Tuchfabrik uf
(Nouveautés und stückfarb. Fabricate) sucht für Süddeutschland und einen Teil der Rheinprovinz einen bei Tuchhändlern und besseren Maßgeschäften durchaus eingeführten
Reisenden
per 1. Juli a. c. Angebote sind unter G Q 631 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Größere rheinische
Feinpapier-Fabrik
sucht einen tüchtigen, in der Papierbranche bewanderten
Reisenden.
Einsendung der Zeugnisse über bisherige Thätigkeit mit Angabe des Alters, der Confession und der Gehaltsansprüche unter F L 601 an d. Expedition d. Bl. erbeten. hl

Für das **Constructionsbureau** von **Mme. Vve. Berger-Delhaye** in **Gilly-Charleroi** wird ein tücht.
Bureauchef,
welcher **guter Zeichner** und **vollkommen vertraut mit der Einrichtung von**
Kohlenzechen,
Dampfmaschinen 2c. ist, **gesucht.** H30
Gutes Gehalt nach Leistung, Referenzen verlangt. Stellung dauernd.

Junger Kaufmann,
Margarine-Branche
seit c. 10 Jahren bei einer der größten Margarine-Fabriken Deutschlands in ungek. Stell., militärfrei, branchekund. u. m. Kunden, Preisen 2c. vertraut, sucht Engagement für Bureau oder Reise. Ang. u. R B 472 an die Exp. 4i

Ein höherer Beamter a. D., 46 J. alt, mit langj. Bau- u. Verwaltungspraxis, der größte Staats- und Communalhochbauten entw. u. ausgef. hat, bei den verschied. Behörden bekannt u. eingef. ist, wünscht in eine Architekturfirma, in ein Baugesch. od. dergl. einzutret. Capitaleinl. nach Vereinbar. Angeb. bis 20. Mai u. F C 4157 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** §40

Krankenpfleger
sucht Privatstellung. Ang. u. B 500 postl. Capellen, Krs. Moers a. Rh. 4a

Ein altrenomm. Fabrik-Geschäft in Thüringen, welches eine neue, enorm im Aufschwunge begriffene kunstgewerbliche Industrie der Innendecorations-(Holz-)Branche von größter Zukunft aufgenommen hat, sucht, da sich Inhaber zurückziehen muß, eine erste, kaufm. geb. Kraft als verantwortlichen
Director.
Derselbe muß hervorrag. Organisator mit gr. Erfahrung im Bureau wie Betrieb, fleißig und zuverlässig sein und nachweislich die Befähigung haben, das Geschäft selbständig und musterhaft zu leiten und zu höchster Entwicklung zu bringen. Capitalbeteilig. erwünscht, doch nicht Bedingung.
Gefl. ausführl. Angeb. mit Angabe der Ansprüche unter G N 628 an die Exped. d. Bl. hl

Erster Constructeur
für eine größere Maschinenfabrik
gesucht;
derselbe muß in hydraulischen Preßanlagen, Pumpen 2c. für die Eisen-, Metall-, Keramische u. Papier-Industrie reichste Erfahrung besitzen u. thatsächliche Erfolge aufweisen können. Kenntnisse von hydraul. Hebezeugen erwünscht, aber nicht Bedingung. — Nur wirklich praktisch u. theoretisch erfahrener, nicht zu junger Herr hat Aussicht auf dauernden, gut salarirten Posten. — Strengste Discretion zugesichert.
Angebote mit näheren Angaben über Bildungsgang, Alter, Gehaltsanspruche sowie Beifügung von Zeugnisabschrift. und Referenzen unter G P 630 an die Exped. d. Bl. erbeten. bs

Für ein großes
Bau-Geschäft,
das als Specialität die Herstellung v. Facaden in Hausteín übernimmt, tücht.
Architekt oder Kaufmann gesucht,
firm in Kostenanschlägen, besond. für Steinmetzarbeiten und bewandert im Verkehr mit Architekten. Angebote u. A T 1637 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 4t

Tüchtiger
Conditor-Gehülfe
sucht sofort Stellung. Gefl. Angebote an **M. Thelen, Wahn b. Köln.** 4m

Wer Stellung sucht, bestelle die **Deutsche Dienerzeitung, Frankfurt a. M.** H30

Für mein **Herren-Modegeschäft** suche ich per 1. Juli d. J. einen erfahrenen, tüchtigen
Verkäufer,
der bereits in gleicher Branche thätig gewesen ist. — Bewerbungen mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsanspr. erbeten.
§41 **Carl Matthey** in **Celle.**

Junger Kaufmann, 20
Deutscher, 23 Jahre alt, militärfrei, 8 Jahre in verschiedenen Branchen thätig gewesen, der **französischen u. englischen Sprache in Wort und Schrift** mächtig, augenblicklich noch in England, **sucht passende Stelle** im In- oder Auslande. Gefl. Angeb. u. K B 320 an **Rud. Mosse, Köln.**

Intell., tücht., fl. **Kfm.** a. gut. Fam gesucht, d. 50 Mille hat, die ihm vorl. bl., zum Einarb. in größ. Fabrik der Baubr., um als **Disp.** mit Tant. zu übern. Angebote unter Q Z 590 an die Expedition d. Bl. 4i

Lehrling!
Junger Deutscher, 17 Jahre alt, im Besitze des Einj.-Freiw.-Berechtigungsscheines, bereits 1 Jahr auf kaufmännischem Bureau thätig, Vorkenntnisse in der engl. u. franz. Sprache, sucht Stellung in einem größeren Exportgeschäfte. Angeb. unter Nr. 306 an die Ann.-Exp. **H. L. Geck, Essen-Ruhr,** erbeten. gq

Schiffahrt.

Jüngerer Expedient, mögl. mit den Rhein-Schiffahrts-Verhältnissen vertraut, für Köln gesucht. Bewerber mit Kenntnissen im internationalen Speditionsfach und Tarifwesen bevorzugt. Angebote mit Angabe der Gehaltsanspr. unter K T 314 an **Rudolf Mosse, Köln.** 4g

Zum baldigen Eintritt wird nach Köln ein perfecter, herrschaftlicher
Diener
gesucht. Bewerber mit langjähr. Zeugn. aus ersten Häusern wollen unter Beifügung der Phot. u. Zeugnisabschriften Meldungen unter F P 269 an die Expedition d. Bl. einsenden. 4i

10 Kellner

von 18—23 J., für **gute** Stellen sofort gesucht.
Richard Schlüter,
Dortmund, Telephon 202
Gerberstr. 17,
Stellenvermittlung für Hotelpersonal.
Institut I. Ranges.

Mehr. tücht. Riemenarbeiter
suchen Stellung in größerem Werk zum Instandhalten der Riemen. Auch einzeln. Gefl. Ang. u. C B 19 a. d. Exp

Freitag, 16. Mai.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Chef-Redacteur Ernst Posse; für den Anzeigenteil: F. W. Bales in Köln.
Verleger und Drucker: M. DuMont Schauberg in Köln.
Expedition: Breite Straße 72, 74.

Vertretungen in Deutschland: In allen größern Städten: Haasenstein & Vogler, R. Mosse, G. L. Daube & Co., Invalidendank. Aachen Th. Naus. Baden-Baden Ph. Bussemer. Berlin General-Agentur: Bernh. Arndt, W., Mohrenstraße 26. Bochum Bockau & Freese, Kaiserstraße 7. Bonn C. Cohen. Bremen Herm. Wilker, Wilh. Scheller. Coblenz F. Hölscher. Dortmund W. Crüwell. Duisburg Fr. Schatz. Düren A. Schäfer. Düsseldorf D. Schürmann. Elberfeld und Barmen Jakob Vowinckel. Essen H. L. Geck.

Kölnische Zeitung.

Fernsprecher: Redaction d. allgem. Teils 391: 9—1 u. 5—9; Handelsredaction 3467: 9—1 u. 3—8.

Abend-Ausgabe.

Fernsprecher: Redaction d. Anzeigenteils u. Expedition 19: 8—12 u. 3—7; Druckerei 1649: 8—1 u. 3—7.

1902. — Nr. 379.

Bezugspreis: in Köln 7 M, in Deutschland 9 M vierteljährlich.
Anzeigen 45 ₰ die Zeile oder deren Raum. Reclamen 1.50 M.
Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder in bestimmt bezeichneten Ausgaben wird keine Verantwortlichkeit übernommen.

Vertretungen in Deutschland: Godesberg H. Keller. Hagen G Geerkens. Hamburg H. Eisler, J. Nootbaar, William Wilkens. Hannover H. Schlitte. Krefeld J. F. Houben, Kramer & Baum. Lennep Ad. Mann. Mainz D. Frenz. Mülheim a. d. R. Hugo Bädekersche Buchhandlung. M.-Gladbach E. Schellmann. Neuss J. van Haag. Neuwied L. Pfeiffer. Remscheid G. A. Hager. Rheydt Otto Berger. Ruhrort Andreae & Co. Solingen Ed. Elven. Wiesbaden H. Giefs, Rheinstraße 27.

Amtliche Nachrichten.

Berlin, 15. Mai.

Se. Maj. der Kaiser haben Allergnädigst geruht, den K. preuß. Gerichts-Ass. **Dr. Lehmann** u. den Landes-Ass. der Prov. Brandenburg **v. Witzleben** zu Kaiserl. Reg.-Räten u. ständ. Mitgliedern des Reichsversich.-Amts zu ernennen.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, dem Kanzleirat **Herm. Schliewe** beim Bureau des Centraldir. d. Vermessungen den K. Kr.-O. 4. Cl. zu verleihen; ferner den Reg.-Rat **Heintzmann,** Mitgl. der K. Eisenb.-Dir. in Frankfurt a. M., zum Geh. Reg.-Rat u. vortr. Rat im Minist. der öffentl. Arb.; den Reg.- u. Baurat **Richard,** Mitgl. der K. Eisenb.-Dir. in Königsberg i. Pr., und den Reg.- u. Baurat **Gerhardt** zu Geh. Baurätten u. vortr. Räten in dems. Minist.; sowie die bish. Wasserbauinsp. Baurat **Bindemann u. Ruprecht** zu Reg.- u. Bauräten zu ernennen.

Bei dem Minist. der öffentl. Arb. sind der Dr. phil. **Friedr. Vogel** u. der Dr. phil. **Karl Fischer** zu ständ. wissensch. Hülfsarbeitern ernannt. — Die Leitung der neu erricht. Landesanstalt für Gewässerkunde ist dem vortr. Rat im Minist. der öffentl. Arb., Geh. Baurat **Keller** übertragen; ferner sind der Anstalt die Reg.- u. Bauräte **Bindemann** u. **Ruprecht** als Abteil.-Vorsteher u. die ständ. wissensch. Hülfsarb. Dr. phil. **Vogel** u. Dr. phil. **Fischer** als Mitarbeiter überwiesen.

Der außerord. Prof. an der Univ. Berlin Dr. **Günther** ist zum Vorsteher der Versuchs- u. Prüf.-Anstalt für Wasserversorg. u. Abwässerbeseitig. ernannt. — Der Arzt Dr. **Gebhardt** aus Lissa ist zum Kreisarzt ernannt u. mit der Verwalt. des Kreisarztbezirks Kr. Fraustadt beauftr. — Dem Oberlehrer am Realgymn. in Stralsund Dr. **Albert Düsing** ist der Char. als Professor verliehen. — Am Schullehrer-Sem. zu Fulda ist der Präpar.-Lehrer **Dorstmann** zu Rüthen als ord. Sem.-Lehrer angestellt.

Deutschland.

Die „gesegneten Flammen des Scheiterhaufens".

Zu dem Streit über die Lehre einzelner, auch neuerer Jesuiten, z. B. des P. de Luca, daß die Häretiker mit dem Tode zu bestrafen seien, schrieb die Kölnische Volkszeitung vor einigen Tagen: „Es muß bei Freund und Feind klar sein, daß die Gesellschaft Jesu solche Lehren nicht vertritt und in ihrem Schoße nicht einmal duldet. Schriftsteller wie de Luca sind die schlimmsten Feinde des Jesuitenordens und der katholischen Kirche." Welche Stellung die Societas Jesu amtlich heute noch zu den Häretikern einnimmt, das läßt sich indessen nach unzweideutigen Quellen feststellen. Das Gesetzbuch der Gesellschaft Jesu, das Institutum Societatis Jesu in der Prager Ausgabe von 1757, die als „anerkannt beste officielle" Ausgabe gilt (siehe Heimbucher: Die Orden und Congregationen der katholischen Kirche II, 53) hat in der Ratio Studiorum (II, 221) auch die Regulae Externorum Auditorum Societatis. Da heißt es: qui discendi causa societatis Jesu gymnasia frequentant, Nummer 13: neque ad publica spectacula, comoedias, ludos neque ad supplicia reorum nisi forte haereticorum eant. (Die Schüler der Jesuitengymnasien dürfen bei keinen öffentlichen Schaustellungen, Komödien, Spielen und auch nicht bei Hinrichtungen armer Sünder anwesend sein, es sei denn, daß es sich um Ketzer handle.) Die Pädagogik der Gesellschaft Jesu sieht also offenbar einen erzieherischen Wert darin, wenn die katholischen Schüler der Hinrichtung eines Häretikers beiwohnen.

Diese Worte nisi forte haereticorum erregten aber selbst in der Gesellschaft Jesu, nicht wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung, sondern aus praktischen Gründen Anstoß. Im Jahre 1832 haben darum die Patres der Studiencommission für die neue Ratio Studiorum diese Worte ausgemerzt, mit der Begründung Expungantur haec verba, quia offenderent in variis regionibus. Die Begründung ist offenbar eine rein praktische. (Vergl. Monum. Germ. Paedagogica, herausg. v. K. Kehrbach, Bd. XVI, Ratio Studiorum Soc. Jesu, Berlin 1894, IV, 503.) Dementsprechend sind in der Ausgabe der Ratio Studiorum in diesen Monum. Germ. Paedag., Bd. V, 466 die Worte nisi forte haereticorum im deutschen Text ganz weggelassen, im lateinischen Text sind sie nur in einer Fußnote angegeben. B. Duhr S. J. in „Die Studienordnung der Gesellschaft Jesu", Freiburg 1896 (Bibliothek der katholischen Pädagogik, IX), S. 271 gibt die Stelle also: „Weder zu öffentlichen Schauspielen, Komödien und anderen Spielen, noch zur Hinrichtung von Verbrechern (es sei denn allenfalls von Häretikern), [bei Duhr in ( ) klein gedruckt] sollen sie hingehen." In einer Anmerkung verweist Duhr auf die Ausmerzung der Stelle im Jahre 1832.

Diese Ausgabe der Ratio Studiorum ist nicht amtlich. Auch die auf Veranlassung der Commission 1832 revidirte, in Gebrauch gegebene Ratio Studiorum ist streng genommen nicht amtlich, denn sie ist noch nicht endgültig von einer Generalcongregation bestätigt worden. (Duhr a. a. O. S. 23.) Die amtliche Ausgabe des Institutum Societatis Jesu, Rom 1869, ff. in 3 Bänden, hat in Bd. II, 541 die Stelle mit dem alten Text nisi forte haereticorum wieder abgedruckt. Eine neuere amtliche Ausgabe des Gesetzbuches der Gesellschaft Jesu gibt es nicht. Es ergibt sich also, daß heute noch die Gesellschaft Jesu als solche den Schülern erlaubt, der Hinrichtung von Häretikern beizuwohnen, bezw. daß sie es bei dieser Erlaubnis in der officiellen Ausgabe ihres Gesetzbuches beläßt. Die Weglassung dieser Stelle in deutschen Ausgaben der Ratio Studiorum, wo sie aus naheliegenden Zweckmäßigkeitsgründen erfolgte, ist gegenüber dem amtlichen Festhalten der Stelle und damit der in ihr ausgesprochenen Anschauung von der Verhängung der Todesstrafe über Häretiker von geringer Bedeutung; sie kann sogar als ein Beleg dafür gelten, daß von Ordensmitgliedern selbst auf die Bedenklichkeit dieser Anschauung hingewiesen worden ist.

P. de Luca hat also ganz im Geist der heutigen amtlichen Lehre der Gesellschaft Jesu für Häretiker die Todesstrafe verlangt und nach dem eingangs angeführten Wort der Kölnischen Volkszeitung wäre somit die Gesellschaft Jesu mit der neuesten Auflage ihres Gesetzbuches selbst der schlimmste Feind des Jesuitenordens wie der katholischen Kirche.

Weingart.

Der „Fall Weingart" hat neuerdings wieder von sich reden gemacht, nachdem bekannt geworden war, daß der Großherzog von Sachsen-Weimar dem Kirchenpatron von Nöda, wo Pastor Weingart einstimmig zum Pfarrer gewählt worden ist, hat eröffnen lassen, daß er die Versagung der Bestätigung billige. Der Erlaß des weimarischen Staatsministeriums, der diese Entscheidung des Großherzogs dem Kirchenpatron von Nöda mitteilt, lautet nach dem Hann. Cour. wörtlich:

Seine königliche Hoheit der Großherzog sind aus Anlaß der von den Mitgliedern der Kirchgemeinde Nöda eingereichten Petition in eine eingehende Prüfung der Verhandlungen eingetreten, welche die Präsentation des Pfarrers a. D. Weingart aus Burg Gretesch für die Pfarrstelle von Nöda zum Gegenstand haben. Seine königliche Hoheit haben Höchstsich jedoch nicht bewogen gefunden, die Ministerialverfügung vom 4. November v. J. aufzuheben. Die beanstandete Verfügung gründet sich auf die für die Landeskirche geltenden Rechtsnormen über das Präsentationsrecht des Kirchenpatrons; die Wahrnehmung und Befolgung der bestehenden Rechtsnormen aber als der gesetzmäßigen Grundlagen der kirchlichen Ordnung ist um so mehr Aufgabe und Pflicht der hierzu berufenen staatlichen und kirchlichen Organe, je sicherer die Gewähr ist, die damit für die friedliche und ungestörte Weiterentwicklung des kirchlichen Lebens in ihrer bisherigen, in der Landeskirche bewährten Weise gegeben ist. Seine königliche Hoheit wünschen deshalb auch, daß seitens des Kirchenpatrons eine anderweite Präsentation erfolge, und vertrauen, daß die Petenten in Bewährung ihres auf das Gemeinwohl gerichteten Sinnes in Gemeinschaft mit dem Kirchenpatron und dem Kirchengemeindevorstand bestrebt sein werden, den Erfordernissen der kirchlichen Ordnung Rechnung zu tragen und das kirchliche Leben der Gemeinde Nöda auf dem bisherigen guten Stand zu erhalten.

Wie der im letzten Satz enthaltene Wunsch in Erfüllung geht, beweist am besten ein der Osnabrücker Ztg. zur Verfügung gestellter Brief des Kirchenpatrons an Pastor Weingart. Darin heißt es u. a.:

Viel freudiges Hoffen ist durch diese abermals erfolgte Ablehnung vernichtet worden, denn der Glaube an einen guten Ausgang der Sache und an eine befriedigende Lösung der schwebenden Frage war noch nicht erloschen. Wir wähnten uns noch immer sicher, Sie den unsern nennen zu dürfen. Nun ist uns diese Hoffnung genommen und eine gewaltige Enttäuschung ist an deren Stelle getreten. Der Eindruck, welcher durch den landesherrlichen Entscheid hervorgerufen, war von gradezu deprimirender Wirkung auf die Gemütsstimmung der ganzen Gemeinde, und bezeichnend für die unter der Ortseinwohnerschaft herrschende Erbitterung war besonders der zum ersten Mal eingetretene Fall, daß alle vier Kirchendiener unverzüglich ihr Amt niederlegten und selbst durch eindringliche Aufforderung des Bürgermeisters nicht bewogen werden konnten, die Glocken am heutigen Sonntag zu läuten, auch sank der an und für sich schon sehr minimale Kirchenbesuch plötzlich auf den Nullpunct herab. Wohl mit Sicherheit läßt sich aus den bis jetzt zutage getretenen Anzeichen schließen, daß die sonst gute und friedliche Gesinnung der Nödaer sowohl in politischer wie in kirchlicher Beziehung in Zukunft voll verloren geht.

Weingart wird nun in der Gemeinde Borgfeld bei Bremen candidiren, wo die Pfarrstelle zum Herbst d. J. neu zu besetzen ist. Pastor Weingart wird dort am 8. Juni seine Wahlpredigt halten.

Die Socialdemokratie und der große Kladderadatsch.

Die Socialdemokratie stellt bekanntlich den Satz auf, daß die verrottete Capitalistenwirtschaft der modernen Staaten dem Zusammenbruch geweiht sei, daß die Länder durch Militarismus sich zugrunde richteten und dem financiellen Bankbruch entgegeneilten. Gar so ernst scheint es ihnen aber mit ihrem Mißtrauen auf den staatlichen Credit doch nicht zu sein, denn eine Briefkasten-Notiz im Vorwärts empfiehlt als besonders sichere Capitalanlage preußische 3procentige Rente. Es heißt nämlich in dieser Mitteilung: „A. R. 17. Da es sich für Sie vor allem um eine sichere Anlage handelt, würden wir Ihnen raten, die 1000 M, die Sie, Ihrem Briefe nach zu urteilen, in der städtischen Berliner Sparcasse angelegt haben, dort stehen zu lassen und das übrige bei der Schöneberger Sparcasse einzulegen, die auch Geld von außerhalb Schönebergs Wohnenden annimmt; oder, falls Ihnen das lieber, kaufen Sie durch Vermittlung eines Bankgeschäfts gute Rentenpapiere, z. B. neue preußische 3procentige Consols, heutiger Cursstand 91,90." Wir ersehen daraus mit Vergnügen, daß es auch im Leserkreise des Vorwärts Personen gibt, die trotz des angeblich so furchtbaren Elendes der arbeitenden Classen noch in der Lage sind, Gelder in Sparcassen anzulegen und Rentenpapiere zu kaufen. Mit Vergnügen sehen wir auch, daß der Vorwärts, wenn es sich um Fragen des Geldbeutels handelt, seine sonstige pessimistische Ansicht über die Sicherheit der deutschen Staatspapiere verleugnet. Oder sollte er absichtlich einen schlechten Rat gegeben haben, um den Fragesteller als einen verächtlichen Sparer recht gründlich hineinzulegen? Einen solchen Machiavellismus möchten wir ihm doch nicht zutrauen, sondern lieber glauben, daß er seiner wirklichen, in diesem Falle wohlbegründeten Ansicht Ausdruck gegeben hat.

Den Gerichten, Industriellen und Kaufleuten bietet Dr. H. Rücker in dem Büchlein: „Die wichtigsten Bestimmungen der Warenzeichenrechte aller Länder nebst dem Wortlaut der Markengesetze von Deutschland, England, Japan, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz" (Heidelberg, Carl Winter) ein handliches Nachschlagewerk, das den Stoff, alphabetisch nach Ländern geordnet, übersichtlich darbietet und den Interessenten der Mühe überhebt, sich die Bestimmungen aus der zerstreuten Literatur zusammenzusuchen.

Der Polizei-Assessor A. Born hat sich der dankenswerten Mühe unterzogen, in dem Werke: „Das preußische Baupolizeirecht" (Berlin, Guttentag) die einschlägigen Bestimmungen übersichtlich zusammenzustellen und unter eingehender Berücksichtigung der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe zu erläutern. Der erste Teil führt in zwei Abschnitten in das allgemeine Baurecht wie in die speciellen baupolizeilichen Vorschriften ein, der zweite Teil bietet die Gesetze, die mit dem Baurecht in engem Zusammenhang stehen, wie Rayongesetz, Fluchtlinien-, Deich-, Waldschutzgesetz. Ein Sachverzeichnis dient als Wegweiser in dem weitläufigen Gebiete.

Kiel, 15. Mai. Die Wahlmänner und die Wähler des Kreises Schleswig atmen auf: Landrat v. Alten hat seine Candidatur für die Landtagsersatzwahl nun doch aufgegeben. Nach der einstimmigen Verwerfung der Wahl in der Wahlprüfungscommission und der längst erwarteten, aber bis zum äußersten Zeitpunct hinausgeschobenen Mandatsniederlegung beabsichtigte Herr v. Alten, aufs neue die Candidatur anzunehmen. Ein nach Schleswig gesandtes Telegramm aus Berlin ließ keinen Zweifel darüber, daß er der Meinung war, die Mandatsniederlegung bedeute nur eine kurze Unterbrechung seiner parlamentarischen Thätigkeit. Das „Wahlcomité", das vor wenigen Monaten die Landratscandidatur schuf und damit die Zwietracht in die Bevölkerung hineintrug, verkündete sofort den einmütigen Beschluß, den Wahlmännern die Wiederwahl des Landrats zu empfehlen. Dieselben Herren sandten an die Wahlmänner ein Schreiben, mit der Aufforderung, jetzt erst recht für den Landrat einzutreten. Es ist wohl niemand unter den Wählern, hieß es am Schlusse wörtlich, der ihn (Herrn v. A.) als Landrat unseres Kreises verlieren möchte. Trotzdem alle Parteien im Wahlkreise und im Lande die Handlungen des Landrats bei der ersten Wahl mißbilligten, sollte jetzt ein Wahlkampf beginnen, der eine tiefere und nachhaltigere Erbitterung hervorrufen mußte als im Herbst 1901. Vor dieser Schickung ist der Schleswiger Wahlkreis rechtzeitig bewahrt worden. Landrat v. Alten hat — vielleicht nicht aus eigenem Antrieb — seine Anhänger gebeten, von seiner Wiederwahl abzusehen, weil es ihm im Interesse des Kreises nicht angebracht erscheine, seine Person jetzt wiederum zum Mittelpunct des Wahlstreites zu machen. Damit ist die Eintracht im Wahlkreise gesichert.

Frankfurt a. M., 16. Mai. **(Telegr.)** In Gegenwart des Kaisers wurde am 14. Mai auf der Saalburg unter dem Standbild des Antoninus Pius an der Porta Decumana folgende Inschrift enthüllt, die in alter Technik mit Buchstaben aus vergoldenem Bronceblech dort angebracht ist: Guilelmus II., Friderici III. filius, Guilelmi Magni nepos, in memoriam et honorem parentum castellum limitis Romani Saalaburgense restituit.

München, 16. Mai. **(Telegr.)** Die Kammer der Abgeordneten nahm einstimmig die von dem Ausschuß vorgeschlagene Resolution auf Aenderung des Landtagswahlgesetzes an.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Mai. **(Telegr.) Abgeordnetenhaus.** Bei der fortgesetzten Beratung des Ackerbaubudgets gibt der Ackerbauminister Frhr. v. Giovanelli ein umfassendes Bild der Land- und Forstwirtschaft. Diese müsse unbedingt erhalten werden, ihre Niederringung dürfe um so weniger stattfinden, als die Monarchie in der Lage sei, nicht nur den eigenen Bedarf des Landes zu decken, sondern auch einen Teil der heimischen Producte an das Ausland abzugeben. Hierzu bedürfe es des Schutzes der heimischen Production und der möglichsten Entwicklung der Productions- sowie der Absatzfähigkeit. Die Monarchie dürfe sich in handelspolitischer Beziehung nicht auf den Isolirschemel stellen, noch auch versuchen, gegen den Strom zu schwimmen. Andererseits aber könne die vom deutschen Reiche grade auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft eingeleitete Zollpolitik nicht ohne Rückwirkung auf Oesterreich bleiben. Die Regierung sei sich der Verantwortung für den Schutz schwerwiegender Interessen vollkommen bewußt und werde namentlich in der bremenden Frage der Weinzollclausel für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft eintreten und die besondern Interessen Oesterreichs auch gegenüber Ungarn sorgfältig wahren und jede Preisgebung derselben mit allem Nachdruck hintanhalten. Nur eine billige Berücksichtigung der österreichischen Verhältnisse könne zu einer Ordnung der Dinge führen, die einen beruhigenden Ausblick auf die künftige wirtschaftliche Entwicklung ermögliche. Der Minister betont, daß der Zuckerrübenbau voraussichtlich eine allmähliche Einschränkung werde erfahren müssen, und hebt als die Pflicht der Regierung hervor, auf die Erhaltung des Rübenbaues in gerechtfertigten Grenzen sowie auf die Aufrechterhaltung der Zuckerausfuhr nach Möglichkeit hinzuwirken. Der Minister begrüßt die Aufhebung des Terminhandels, der vielfach zu argen Mißbräuchen geführt habe. Aus Gründen öffentlicher Moral könne er aber keineswegs die hochgespannten Hoffnungen auf die preissteigende Wirkung des Verbotes teilen. Der fortschreitenden Verschuldung des Bauernstandes könne nur eine zielbewußte Organisation des landwirtschaftlichen Personals und des Realcredites steuern. Die Regierung sei entschlossen, dieses schwierige Problem sowie dasjenige der Beseitigung der Leutenot, letzteres zunächst durch Schaffung eines Arbeitsvermittlungsamtes, einer gedeihlichen Lösung entgegenzuführen, oder zum mindesten näher zu bringen, wobei man der Fürsorge für die Landarbeiter werde näher treten müssen. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.) Nach längerer Debatte vertagt sich das Haus auf morgen.

Zolltrennung?

Pest, 15. Mai. **(Telegr.) Abgeordnetenhaus.** Auf eine Anfrage Rakovskys, ob infolge der Erfolglosigkeit der Ausgleichsverhandlungen in Ungarn oder Oesterreich eine Cabinetskrisis ausgebrochen sei, erklärt Ministerpräsident Szell, daß in Ungarn eine Ministerkrisis nicht bestehe. Was Oesterreich anlange, so müsse der Fragesteller sich an die zuständige Stelle in Oesterreich wenden. Auf den Vorwurf Rakovskys, daß für den Fall des Scheiterns des Ausgleiches keinerlei Vorbereitungen zur Errichtung eines selbständigen Zollgebietes getroffen seien, erwidert der Ministerpräsident, falls das Land zur Errichtung von Zollschranken gegen Oesterreich entschlossen sein sollte, so werde dies seiner Zeit ohne Zeitverlust bewerkstelligt werden können. Der Zolltarif sei soweit ausgearbeitet und redigirt, daß er binnen vier bis fünf Wochen in einen solchen Tarif umgearbeitet werden könne, der als Grundlage für ein selbständiges Zollgebiet diene. (Langanhaltender Beifall auf allen Seiten des Hauses.) Im weitern Verlauf seiner Rede bezeichnet der Minister als leitenden Grundsatz des in Verhandlung stehenden gemeinsamen Zolltarifs die gerechte Ausgleichung der gegenseitigen Interessen. Es ist möglich, fügt der Minister hinzu, daß der jetzige Ausgleich einige nicht bedeutende Aenderungen erfahren wird, von denen einige zu gunsten Ungarns, andere zu gunsten Oesterreichs sein werden. Im Endergebnis wird den materiellen Interessen des Landes aus der gegenwärtigen Verhandlung kein Nachteil erwachsen. (Lebhafter Beifall rechts.)

Pest, 15. Mai. **(Telegr.)** Szell ergriff heute unmittelbar vor den Pfingstferien des Abgeordnetenhauses die Gelegenheit, in zwei langen Reden seinen Standpunct in den Ausgleichsfragen anzudeuten; seine Reden brachten jedoch, obgleich sie abends in allen politischen Kreisen viel besprochen wurden, in vielen Worten wenig Klarheit. Aus der Entschiedenheit, womit er betonte, daß die Bilanz des neuen Ausgleichs nicht schlechter sein könne als die des gegenwärtig bestehenden Ausgleichs, kann wohl gefolgert werden, daß er diese Frage als Cabinetsfrage betrachtet. Dieser Standpunct läßt wesentliche Zugeständnisse an Oesterreich nicht zu. Ob Szell trotzdem hofft, den Ausgleich auf dieser Grundlage zustande zu bringen, darüber gab er keine Aufklärung. Auch darüber äußerte er sich nicht, worin die Meinungsunterschiede zwischen ihm und Körber liegen. Seine Erklärung, daß das selbständige Zollgebiet so weit vorbereitet sei, daß es binnen drei Wochen jederzeit durchgeführt werden könne, verfolgt wohl nur taktische Zwecke, da auch Szell kaum ernstlich an die Zolltrennung denkt.

≈ **Wien,** 16. Mai. **(Telegr.)** Die Erklärung Szells, er habe Vorbereitungen getroffen, um innerhalb weniger Wochen die Zolltrennung von Oesterreich durchzuführen, hat, als sie hier im Abgeordnetenhause bekannt wurde, große Entrüstung hervorgerufen. Die Führer der deutschen Parteien erwägen, ob es nicht angezeigt wäre, den Anlaß zu benutzen, um in irgend einer Weise eine Ausgleichserörterung im Hause herbeizuführen. Auch in Jungtschechenkreisen wird daran gedacht. Vielleicht wird die eben laufende Beratung über den Voranschlag des Ackerbauministeriums benutzt werden, um, was bisher sorgsam vermieden wurde, auf die ungarische Herausforderung zu antworten.

Italien.

Der neue Kriegsminister.

Rom, 14. Mai. Der zum Nachfolger des Kriegsministers Ponza die S. Martino ernannte General Giuseppe Ottolenghi ist gleich jenem ein völliger Neuling im parlamentarischen Leben und hat mit der Ernennung zum Kriegsminister zugleich auch die zum Senator erhalten, um in einer von beiden Kammern Sitz und Stimme zu haben. Er ist 1838 in Sabbionetta (Prov. Mantua) geboren und hat sich schon mit 22 Jahren unter den Mauern von Gaeta eine Tapferkeitsmedaille erworben, wozu er 1864 bei der Unterdrückung des Räuberunwesens in der Basilicata eine zweite fügen konnte. Auch das Kreuz des Militärordens von Savoyen wurde ihm für die kaltblütige Schlagfertigkeit zuteil, die er im Juni 1866 bei Monte Croce bewies. Nachdem er öfters Aufträge im Ausland ausgeführt hatte, u. a. bei der türkisch-montenegrischen Grenzabsteckung, wurde er Divisionscommandeur in Turin und 1899 Commandeur des XII. Armeecorps in Palermo. Zuletzt befehligte er das IV. Armeecorps (Genua). Manche haben jetzt entdeckt, daß der neue Kriegsminister Jude sein soll, was nach italienischen Begriffen indes völlig gleichgültig ist.

Spanien.

Bilbao, 15. Mai. **(Telegr.)** Der hiesige Gemeinderat, dessen Mehrheit aus Republicanern und Autonomisten besteht, versagte dem Bürgermeister die Ermächtigung, die Stadt Bilbao bei den Festlichkeiten in Madrid zu vertreten.

Großbritannien.

Lord Roberts.

⚜ **London,** 15. Mai. Lord Roberts ist in den letzten Wochen die Zielscheibe augenscheinlich verabredeter Zeitungsangriffe geworden, die den Zweck verfolgen, den Feldmarschall von seinem Posten als Oberbefehlshaber des Heeres fortzuärgern. Besonders bemerkbar haben sich dabei zwei Wochenblätter gemacht, auf der Civilseite die Saturday Review und unter den militärischen Fachblättern der Broad Arrow. Die Saturday Review, die nur mehr fern von England an dem Ruhme eines einstmals großen Namens unter der englischen Wochenpresse zehrt, macht hierzulande mit ihren gelegentlichen Lärmangriffen gegen Personen und Sachen keinen sonderlichen Eindruck mehr. Dagegen findet der Broad Arrow schon mehr Beachtung, und es fällt allgemein auf, daß beide Blätter in verschiedenen Tonarten dieselbe Melodie verarbeiten. Sie haben beide eine ganze Menge allgemeiner Beschwerden auf den Markt zu bringen. Lord Roberts, dem als Führer eine gewisse Anerkennung gegönnt wird, soll sich hier als Oberbefehlshaber durchaus unfähig und als schwaches gefügiges Werkzeug in der Hand des Kriegsministers Brodrick bewiesen haben, der als Civilist heute thatsächlich den militärischen Oberbefehl führe. Die eigentlichen Fachinteressen des Heeres würden dabei gründlich und kläglich vernachlässigt, das Beförderungswesen sei in unverantwortlicher Weise zum Stillstand gebracht worden, und niemand, der nicht zum Robertsschen Ring gehöre, habe, wenn er auch noch so tüchtig sei, Aussicht, vorwärts zu kommen. Es sei die höchste Zeit, daß der alte Herr, der nicht mehr seiner Aufgabe gewachsen sei,

Kunst, Wissenschaft und Leben.

* **[Die Deutsche Orient-Gesellschaft]** hat kürzlich unter dem Vorsitz des Prinzen Heinrich zu Schönaich-Carolath eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten und Satzungsänderungen beschlossen, auf Grund deren die Eintragung der Gesellschaft in das Vereinsregister bewirkt werden soll. Aus dem in der anschließenden fünften ordentlichen Hauptversammlung vom Vorstand erstatteten Jahresbericht geht hervor, daß die Grabungen in Babylon unter Leitung des Herrn Dr. Koldewey mit schönem Erfolg fortgeführt worden sind, namentlich was die Klarstellung der Topographie und Baugeschichte des Kasr, der von Nebukadnezar und seinem Vater Nabopolassar errichteten Burg von Babylon, angeht. An andern Puncten des Trümmerfeldes von Babylon sind zwei große Tempel freigelegt worden, auch hat man die große Processionsstraße weiter verfolgt und das Ischtar-Thor aufgedeckt, wobei die Weihinschrift Nebukadnezars auf einem mächtigen Kalksteinblocke gefunden wurde. Sowohl hier wie an der Wand eines großen Hofs oder Saals im Palaste sind umfangreiche Darstellungen in farbigen Glasurziegeln zum Teil noch im ursprünglichen Zusammenhange gefunden worden. Dort sind es geflügelte Stiere und andere Fabeltiere, hier aus Voluten und stilisirten Blumen zusammengefügte Ornamente; eine von dem Expeditionsmitgliede Herrn Andrae hergestellte farbige Abbildung der letzteren lag der Versammlung vor und fand allgemeine Bewunderung. Neben vielen Einzelfunden von kunsthistorischem Interesse haben die Ausgrabungen auch wieder eine Fülle von beschriebenen Thontafeln ans Licht gebracht. Auch in der Babylon benachbarten Stadt Borsippa, dem heutigen Birs-Nimrud, sind Ausgrabungen begonnen worden; andere in Fara und Abu-Hatab werden demnächst in Angriff genommen werden. Ein zweites Thätigkeitsfeld ist der D. O.-G. durch die Freigebigkeit eines Vorstandsmitgliedes in Aegypten eröffnet worden. In Abusir bei Kairo ist der vor der Pyramide des Königs Ne-woser-re aus der fünften Dynastie (etwa 2500 v. Chr.) gelegene Totentempel dieses Königs nebst den umliegenden Gräbern aus dieser und aus späterer Zeit bloßgelegt worden. Als Ergebnis dieser Grabungen ist eine ganze Reihe von Funden bereits nach Deutschland unterwegs: Granitsäulen in Papyrusbündelform, Tempelreliefs von außerordentlich feiner Ausführung, bemalte Holzfärge mit zahlreichen Beigaben und vieles Andere. Das Wertvollste ist ein griechischer Papyrus aus der Zeit von 300 v. Chr., enthaltend einen Dithyrambus auf die Perserkriege von dem im Altertum hochberühmten, aber bisher nur dem Namen nach bekannten Dichter Timotheus von Milet, der von etwa 420 bis 350 gelebt hat.

⚜ **[Cavaliere Chicca.]** Die römische Piazza Colonna ist in den ersten Maitagen für immer eines charakteristischen Schmuckes beraubt worden, um nicht zu sagen, ihres Wahrzeichens; Cavaliere Chicca ist am 7. Mai plötzlich gestorben. Wer auch nur zwei- oder dreimal während des passeggio, d. h. in den Nachmittagsstunden von 4 bis 6 Uhr, den Corso entlang über Piazza Colonna gewandelt ist, für den gehörte Cavaliere Chicca zum architektonischen Gesamtbild des Platzes ebenso gut wie die Marc Aurel-Säule und die Fontäne von Porta Santa-Marmor. Denn unabwendbar stand er um diese Zeit auf seinem Posten, dem so und sovielten Pflasterstein von der Conditorei von Ronzi u. Singer nach der Fontäne hin gerechnet; stets in tadelloser grader Haltung wie die Säule hinter ihm, immer gebügelt und geschmiegelt, mit blendend weißer Hemdbrust, funkelnder Brillantnadel, glänzendem Cylinderhut und duftender Blume im Knopfloch des ausgezeichnet sitzenden Rockes; stets ruhten seine hellbehandschuhten Hände auf dem silbernen Knopf eines Spazierstocks, bis das Vorbeikommen von Bekannten ihn veranlaßte, mit dem gewinnendsten Lächeln von der Welt einen musterhaften Gruß auszuführen, und das geschah sehr oft, denn er kannte alle Welt, und alle Welt kannte ihn. Der Fremde, der von bärenführenden Romkennern auf diese Sehenswürdigkeit aufmerksam gemacht wurde, pflegte zu fragen: Was thut der Cavaliere Chicca da? worauf ebenso regelmäßig die Antwort erfolgte: Er steht da. Warum? Ja, wer weiß das. Er stand immer da und wird auch morgen und übermorgen dastehen. Und wirklich sah ihn der Fremde nicht nur morgen und übermorgen, sondern auch alle folgenden Tage genau auf demselben Fleck stehen und die Vorbeikommenden grüßen; so gewöhnte sich auch der fremde Corsobummler daran, den Cavaliere Chicca als ein Inventarstück der Piazza Colonna anzusehen, und die meisten hielten ihn obendrein für einen ungefährlichen Narren.. Jedoch mit Unrecht. Denn Chicca hatte einen sehr guten Gedanken vor vielen Römern voraus: er war ein fanatischer Gegner des Planes, die seit 15 Jahren freie Ödstelle des Platzes wieder zu verbauen. Da er als ehemaliger Ofensetzer und Techniker etwas vom Bauen verstand, so hatte er einen Entwurf für eine stilvolle Anlage der Piazza Colonna unter Beibehaltung des freien Platzes östlich vom Corso entworfen und an der Ecke der Coditorei von Ronzi u. Singer aufgehängt. Als Wächter dieses Entwurfs stand er tagtäglich auf seinem Posten und suchte Bekannte und Unbekannte für seinen Plan zu gewinnen. Das war der tiefere Sinn seiner Standhaftigkeit, und daher stammte auch die freundliche Hausherrnmiene, mit der er alle Vorübergehenden grüßte; er fühlte sich wie der Besitzer der Piazza Colonna, und wenn ihn bei seinem plötzlichen Tod etwas schmerzte, so war es gewiß der Gedanke, zu Hause im Bett sterben zu müssen, statt auf dem Felde der Ehre: auf seinem Pflasterstein der Piazza Colonna.

m **[Rubens als Gelehrter.]** In den bisherigen Lieferungen seines großen, im Verlage von Robbers in Amsterdam erscheinenden Werkes bespricht der Rubensforscher Max Rooses u. a. auch den literarischen Bildungsgang des berühmten Malers. Bekanntlich wurde Rubens 1577 in Siegen geboren, wohin seine Mutter ihrem Manne gefolgt war, der dort wegen Ehebruchs mit der Gemahlin des Prinzen Wilhelm von Oranien von dessen Bruder, dem Grafen von Nassau, gefangen gehalten wurde, nachher aber die Freiheit wieder erlangte und nach Köln kam. Hier verlebte Peter Paul Rubens seine erste Jugend. Sein Vater, früher Schöffe in Antwerpen und Geheimschreiber der Prinzessin von Oranien, brachte ihm die Anfangsgründe des Lateinischen bei. Der junge Rubens war 11 Jahre alt, als er mit seiner Mutter nach Antwerpen zurückkehren durfte. Dort besuchte er zwei Jahre die Pfarrschule Unserer Lieben Frau, die von Rumoldus Verdonck geleitet wurde und deren Lehrplan hauptsächlich viel Latein und etwas Griechisch umfaßte. Rubens war einer der tüchtigsten Schüler und, als er die Anstalt verließ, mit Virgil, Cicero, Plutarch, Terenz u. s. w. sehr gut bekannt. Die Kriege, die Verbannung und der wiederholte Wechsel des Wohnsitzes der Familie Rubens hatten das elterliche Vermögen des Knaben so geschmälert, daß seine Mutter, die Witwe geworden war und noch eine Reihe Kinder besaß, nicht mehr für ihn sorgen konnte. Rubens trat daher als Page in den Dienst der Witwe des Grafen v. Lalaing, Margareta v. Ligne, die in Audenarde einen förmlichen Hof hielt. Dort lernte er die vornehmen Umgangsformen, den feinen Tact und die Menschenkenntnis, die ihn während seines fernern

sich seines Alters erinnere, nach der Krönung zurücktrete und dem Herzog von Connaught Platz mache, der überhaupt der einzig richtige Mann für den Oberbefehlshaberposten sei, als Soldat wie als königlicher Prinz und Bruder des Monarchen. In manchen Kreisen des Publicums, besonders in den nichtmilitärischen, hat man bei diesen Angriffen die Ohren gespitzt und sich allerlei Vermutungen hingegeben, die indessen weit vom Ziel abgingen. Es scheint vielmehr nach manchen Anzeichen, daß hinter dem Lärm nur einige mit sehr gutem Grunde getadelte und gemaßregelte Kriegsleute stehen, die nur nach Rache dürsten und den guten braven „Bobs“ abschlachten möchten, weil sie selbst durch eigenes Verschulden den Dienst verlassen mußten. Es sind augenscheinlich dieselben Leute, die vor kurzem kritiklosen Zeitungsleuten die Mär aufbanden, Lord Wolseley, der Vorgänger des heutigen Oberbefehlshabers im Amte, sei nach Südafrica gegangen, um sich im persönlichen Auftrage des Königs an Ort und Stelle über die wirkliche militärische Lage zu unterrichten. Lord Wolseley, der ein kranker Mann ist und im Aufsichtsrate der den südafricanischen Verkehr beherrschenden Postdampferlinie sitzt, hatte vielmehr einfach seine Muße benutzt, um während der Saison der Ostwinde mit einem ganz neuen Dampfer der genannten Linie einen der Gesundheit zuträglichen Seeausflug zu machen. Er ist umgehend zurückgekehrt und hat sich um keine militärischen Dinge gekümmert. Der König wäre auch der letzte Mann, sich mit solchen zweck- und nutzlosen geheimen Sendungen mutwilligerweise seine Stellung der Regierung gegenüber zu erschweren und einen hochverdienten General wie Roberts zu kränken. Augenscheinlich stammt das ganze Gerede von damals und jetzt von einigen verbitterten und verärgerten Soldaten und ihren persönlichen Freunden her und die Männer der großen und mächtigen Wolseleyclique, die lange das Heer beherrscht hat, ehe ihr Haupt Nachfolger des greisen Herzogs von Cambridge wurde, machen sich wohl ein Vergnügen daraus, stellenweise gegen besseres Wissen, die Geschichten weiter zu erzählen. Der Gegensatz zwischen dieser Clique, die vielfach aus Garde- und andern vornehmen Regimentern hervorgegangen ist und den Generälen, die ihre Schule in Indien gemacht und dort auch ihre Lorbern geholt haben, ist dem mit englischen Heeresverhältnissen Vertrauten kein Geheimnis. Wenn jemals eine Clique für ihre eigenen Leute gesorgt hat, so hat es die Wolseleysche gethan. Daß es diesen Leuten unangenehm ist, daß Lord Roberts sich nicht nur mit andern Menschen, sondern auch mit dem Kriegsminister zu vertragen weiß, bedarf keiner besondern Erklärung. Da sie sonst keinen Hader anzustiften vermögen, suchen sie den Hof, den König und seinen Bruder, den Herzog von Connaught, in das Gerede zu verwickeln. Daß ihnen das gelingen wird, hat wenig Wahrscheinlichkeit. Wohl ist anzunehmen, daß der Herzog von Connaught, den man schon vor Lord Roberts für den Oberbefehlshaberposten genannt hatte, früher oder später dessen Nachfolger werden wird. Die Regierung wird es aber kaum eilig haben, diesen Zeitpunct vor Ablauf der Commandofrist von fünf Jahren eintreten zu lassen.

Siebenundfünfzig Mitglieder der liberalen und der unionistischen Partei des Unterhauses beschlossen am Dienstag, eine freie wirtschaftliche Vereinigung zu gründen. Sir W. Houldsworth wurde zum Vorsitzenden und Parlamentsmitglied W. P. Holland zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt.

Dänemark.

Kopenhagen, 15. Mai. **(Telegr.)** Der gemeinsame Ausschuß des Reichstages erstattete über die Abtretung der westindischen Inseln gestern Abend Bericht. Die Mehrzahl, 22 Mitglieder von der Linken, von den Socialdemokraten und den unabhängigen Conservativen, schlagen vor, den vom Folkething angenommenen Beschluß festzuhalten, die Minderheit, 8 Mitglieder der Rechten, den vom Landsthing angenommenen Beschluß festzuhalten. Beide Kammern werden morgen über die Sache endgültig abstimmen.

Schweden und Norwegen.

Die Stimmrechtsvorlage.

Stockholm, 15. Mai. **(Telegr.)** Beiden Kammern ist heute die Wahlrechts-Reformvorlage zugegangen. In der Ersten Kammer erklärte der Justizminister Dr. Annerstedt, das allgemeine Wahlrecht würde allzu große Umwälzungen verursachen; die Regierung habe daher beschlossen, eine weniger weitgehende Reform vorzuschlagen, und warne davor, in Erwartung ausgedehnterer Reformen die Zeit verstreichen zu lassen. Die Aussichten für eine Lösung der Wahlrechtsfrage in dieser oder der nächsten Reichstagssession seien nicht günstig, aber die Frage könne gelöst werden, wenn jeder mit der patriotischen Gesinnung, die sich in den letzten Jahren deutlich gezeigt habe, dafür eintrete. Bischof Billing beantragt, die Regierung solle eine neue Vorlage ausarbeiten und dem Reichstage 1904 vorlegen. Als allgemeine Gesichtspuncte dafür nenne er: allgemeines Stimmrecht, Verhältniswahlen, Beginn der Wahlberechtigung mit dem 25. Jahre und Gleichstellung von Stadt und Land. In der Zweiten Kammer sprach der Ministerpräsident den Wunsch aus, daß der Reichstag einen Beschluß fassen möge, der bald eine thatsächliche Erweiterung des Wahlrechts herbeiführen könne.

Africa.

• **Vereinigte Staaten.** New Orleans, 15. Mai. **(Telegr.)** Im Parlamente des Staates Louisiana ist der Antrag gestellt worden, den Gouverneur zu ermächtigen, nach eigenem Ermessen in Sachen der Pferde- und Mauleselverschiffung durch Engländer weiter vorzugehen. Der Gouverneur setzt unabhängig von der Bundesregierung die Untersuchung in dieser Angelegenheit fort und wird ihr Ergebnis, falls die Regierung an den Thatsachen keinen Neutralitätsbruch findet, dem Staatsparlament vorlegen und die Vollmacht verlangen, das britische Lager mit Gewalt auflösen zu dürfen, oder, wenn dies ohne Ueberschreitung der Staatsrechte nicht möglich wäre, wenigstens den Congreß anzurufen.

Das Unglück auf den kleinen Antillen.

Der New York Herald veröffentlicht folgendes Telegramm aus St. Vincent vom 13. Mai: „Am 5. wurde der See im alten Krater der Soufrière unruhig. Um 2 Uhr nachmittags am 6. begann der Berg vulcanische Regungen zu zeigen. Heftige Erdstöße traten als Begleiterscheinung auf. Schreckliches Getöse und Knallen folgten rasch aufeinander, und gegen 7 Uhr abends stieg aus dem Krater eine gewaltige Dampfwolke auf. Das dauerte bis Mitternacht. Am Mittwoch Morgen hörte man furchtbare Stöße und diesen folgte um 7 Uhr wieder ein Entweichen von Dampf. Nach drei Stunden wurde eine gewisse Menge von Lava ausgeworfen. Gegen Mittag schienen sich drei Krater zu öffnen, die Lava ausspieen. Sechs Lavaströme flossen gleichzeitig an den Hängen des Berges herunter. Nach dem ersten Erscheinen der Lava arbeitete der Berg eine halbe Stunde lang heftig, während Blitze um die Ränder des Kraters zuckten. Die schnell aufeinander folgenden Knalle gingen bald in ein ununterbrochenes Getöse über. Dieser Zustand dauerte bis Freitag Morgen an. Den Donner hörte man im ganzen karibischen Meer. Der eigentliche Ausbruch begann am Mittwoch. Eine gewaltige Wolke stieg in dunklen Säulen, mit vulcanischer Materie geladen, 13km hoch von der Bergspitze auf und verbreitete eine Dunkelheit, als wäre es Mitternacht. Die mit Schwefel angefüllte Luft war mit feinem Staub geschwängert. Einem schwarzen Regen folgte ein weiterer Regen von Schlacken, Felsstücken und Steinen. Zahlreiche furchtbar schnelle Blitze wurden beobachtet und erhöhten das Entsetzen, das durch das Erdbeben, das Getöse, die Lava und die fallenden Steine hervorgerufen wurde. Große Strecken bebauten Landes wurden begraben. Die Pflanzungen von Balibou und Richmond wurden mit den Dörfern vollständig zerstört, die erstern zum Teil von der See überflutet. Alles Land in denselben Bezirken war durchgehend 1m hoch mit Asche und Lava bedeckt. Es war nichts Grünes mehr zu sehen. Mit dem Pflanzenwuchs war der ganze Viehbestand vernichtet. Die Gebäude waren zerstört, die Wasserläufe und die Flüsse versiegten. Wasser- und Lebensmittelmangel herrscht jetzt auf der Insel, von der bis heute schon der Verlust von 1620 Menschenleben gemeldet wurde. 167 Leute liegen im Krankenhaus von Georgetown. Die Todesursache war hauptsächlich Erstickung durch Schwefelgase, Blitzschlag oder Verbrennen durch Lava. Einige der Verpflegten werden wahrscheinlich wieder hergestellt werden. Ganze Familien von Landwirten kamen durch Blitzschlag um. Das englische Kriegsschiff „Indefatigable“ brachte gestern Nahrungsmittel von Trinidad und St. Lucia. Die Mannschaft beerdigte die Leichen von 30 Bauern, die auf dem Gute Owia, nördlich von der Soufrière, gefunden wurden. Immer kommen neue Nachrichten von Verwundeten, Sterbenden und Toten, die man nach Kingstown bringt. Auf dem Gute Richmond soll sich in der Nähe des Strandes ein neuer Vulcan gebildet haben. Die Verstümmelungen der Verwundeten sind zu grauenhaft, um sie zu beschreiben. Die Bezirke der Ostküste sind buchstäblich mit Leichen übersät. Kingstown und seine Bevölkerung sind in Sicherheit. In der Stadt selbst sind keine Unfälle zu verzeichnen gewesen, aber Wolken von Asche fegen darüber hin. Es sind Aerzte und Pflegerinnen eingetroffen. Die meisten Leichen lagen unter der Asche und waren so in Verwesung übergegangen, daß man sich ihnen kaum nähern konnte. Man beerdigt sie zu 30 in einem Grabe.“

Nach einer Agenturmeldung vom 13. aus Fort-de-France ging die „Potomac“ abends nach St. Vincent in See, wo die Lage sich verschlimmert haben soll. Die Soufrière ist seit dem 10. in Bewegung und speit einen 800m breiten Strom von Steinen und Schlamm aus. In dem 19km entfernten Kingstown fallen noch große Steine nieder, und die Asche liegt 5cm hoch. Sieben Bezirke der Insel sind durch die Asche verbrannt. Es wird amtlich berichtet, daß zwei Erdbeben stattfanden, und man nimmt an, daß durch diese Erdbeben die Kabel zerrissen. Auf Martinique bedarf man sofort Lebensmittel für hunderttausend Menschen und für St. Pierre ist aus gesundheitlichen Gründen eine Schiffsladung Kalk erforderlich. Die Montagne Pelée stößt immer noch Feuer und Rauch aus. Zu später Stunde in der vergangenen Nacht meldete ein Telegramm aus Dominica, daß 300 Ueberlebende in Ruderbooten von St. Pierre angekommen seien.

* London, 16. Mai. **(Telegr.)** Eine Depesche der Times meldet von St. Vincent, 13. Mai: Es ist niemandem gelungen, näher als 12km an den neuen Krater heranzukommen. Gewisse Anzeichen lassen darauf schließen, daß der alte See verschwunden ist. Aus zahlreichen Erdspalten steigen Dämpfe empor. Unterirdisches Grollen und leichte Erderschütterungen sind noch vernehmbar. Am Nachmittag des 12. hat sich eine dichte Masse von Dampf und Rauch auf die Insel niedergeschlagen, sodaß sie vollständig in Nebel gehüllt war. Die giftigen Ausdünstungen vermehren die Zahl der Kranken. Eine Hungersnot bedroht die armen Classen in den verwüsteten Gegenden.

* Fort-de-France, 16. Mai. **(Telegr.)** Man hat 50 Leichenräuber nach hier eingeliefert. Die Montagne Pelée ist noch immer thätig, doch treibt der Wind den Rauch und die Asche nach Norden, was die Räumungsarbeiten erleichtert. Nach neuern Meldungen soll der verunglückte Gouverneur Mouthet beabsichtigt haben, am 8. Mai in St. Pierre einem Dankgottesdienst beizuwohnen, da man geglaubt habe, daß die Gefahr vorüber sei.

Vermischte Nachrichten.

⊙ Aachen, 16. Mai. **(Telegr.)** Hier traf der englische Nationalökonom Professor Ashley ein, der die deutschen Handelshochschulen bereist, zum die Abteilung für Handelswissenschaften an der hiesigen technischen Hochschule zu besichtigen. Er ist mit der Einrichtung einer derartigen Abteilung an der Universität Birmingham beauftragt.

⁂ Trier, 15. Mai. Seit einigen Jahren herrscht unter den Fischen der Mosel und Saar eine Beulenkrankheit, von welchen namentlich die Barben befallen werden, sodaß die Erhaltung dieses Fischbestandes ernstlich gefährdet ist. Die Plage hat im letzten Jahr einen solchen Umfang angenommen, daß die Regierung Maßregeln ergreift, um der Weiterverbreitung der Seuche wirksam entgegenzutreten. Es ist vor allem erforderlich, die gestorbenen Fische als Weiterverbreiter des Krankheitsstoffes aus dem Wasser zu entfernen und zu vernichten. Für jeden eingelieferten toten Fisch wird von der Behörde eine Vergütung von 20 ₰ gezahlt.

Bremen, 15. Mai. Der hiesige Verein für Feuerbestattung wird dieser Tage zur Erlangung von Plänen für das am See des Rhiensberger Friedhofs zu errichtende Crematorium einen Wettbewerb unter den Künstlern Deutschlands erlassen, für welchen drei Preise zu 1000 ℳ, 500 ℳ und 300 ℳ ausgesetzt sind. Die Entwürfe müssen bis zum 15. September dem Vereinsvorsitzenden Herrn F. Holscher, Neustadtscontrescarpe 22 eingereicht sein und die Baukosten dürfen unter Ausschluß der Aufwendungen für Verbrennungsapparat und Versenkungsvorrichtung 35000 ℳ nicht übersteigen. Sobald das Preisgericht im Herbst seinen Urteilsspruch gefällt hat, werden die eingegangenen Entwürfe hier öffentlich ausgestellt. Wie sehr übrigens hier in Bremen das Interesse für die Feuerbestattung zunimmt, geht daraus hervor, daß der Mitgliederbestand des Vereins sich in Jahresfrist (Mai 1901: 347 — Mai 1902: 640) nahezu verdoppelt hat.

// Darmstadt, 15. Mai. Gestern starb hier der großherzoglich-hessische Generalmajor a. D. Anschütz. Er war im Feldzuge von 1870—71 als Oberstleutnant Führer des hessischen Leibgarderegiments und erwarb sich das Eiserne Kreuz. Von seinen beiden Söhnen ist der ältere Professor der Chemie an der Universität zu Bonn, der jüngere Reichsmilitärgerichtsrat in Berlin.

↯ Karlsruhe, 14. Mai. Nach eingehender Erörterung mit dem Eisenbahnminister und der Generaldirection hat die Budgetcommission die Verlegung des Karlsruher Bahnhofes entgültig beschlossen.

Z Speyer, 16. Mai. **(Telegr.)** Heute Nacht kam das Fuhrwerk einer Hochzeitsgesellschaft, der Familie Hoos aus Lachen-Speyerdorf bei Neustadt, auf dem Nachhausewege an eine Eisenbahnschranke in der Schützenstraße. Die Pferde durchbrachen die Schranke und fuhren den Wagen auf das Geleise. Im gleichen Augenblick brauste ein von Germersheim kommender Eisenbahnzug heran. Der Vater und der Bruder des Bräutigams wurden mit drei Gästen sofort vom Zuge getötet. Dem Bräutigam wurde ein Bein abgefahren. Die Braut ist irrsinnig geworden. Der Kutscher Fischer aus Neustadt, der ebenfalls verletzt wurde, stellte sich der Polizei.

O Zürich, 10. Mai. Der kürzlich verstorbene Prinz Georg von Preußen war gern und oft in der Schweiz. Im Sommer weilte er gewöhnlich zum Erholungsaufenthalt am Vierwaldstättersee und verkehrte dann viel in Luzern, wo er mit dem Staatsarchivar Dr. Theodor v. Liebenau näher bekannt und befreundet war. Aber auch ein gelehrter Bädermeister in der Stadt Luzern, bekannt und geschätzt als Münzkundiger sowie als literarischer Forscher auf dem Gebiet der Münzen- und Medaillenkunde, erhielt häufig den Besuch dieses Seniors der Hohenzollern. Als Literat schätzt Prinz Georg den persönlichen Verkehr mit diesen geschichtskundigen Schweizern ganz besonders. „Mancher Berliner, der den Prinzen gut kannte, mag sich nicht wenig gewundert haben, wenn er ihn in gemütlichster Unterhaltung an einem Parterrefenster des Bäckermeisters sitzen sah“, schreibt der Landbote in Winterthur.

London, 15. Mai. **(Telegr.)** Der heute von Lloyd gemeldete Zusammenstoß der Torpedobootszerstörer Coquette und Thrasher ist vor Malta erfolgt.

— Der bedeutendste vulcanische Ausbruch, wenn auch nicht der älteste, über den die Geschichte berichtet, scheint der des Vesuvs gewesen zu sein, der im August des Jahres 79 n. Chr. die Städte Herculanum und Pompeji zerstörte. Der Aetna war in den letzten Jahrhunderten vor der christlichen Zeitrechnung häufig in Thätigkeit, was Virgils Aeneïs beweist. Seine Ausbrüche haben erst seit acht Jahrhunderten wieder begonnen. Der bedeutendste war der von 1666, wodurch vierzehn Marktflecken und Dörfer zerstört wurden. Auf Island brachen im Laufe des 18. Jahrhunderts der Hekla, der Kotlugaja und der Staptar-Jokuli in schrecklicher Weise aus. Der Ausbruch des Cotopaxi auf den Cordilleren von Ecuador zerstörte im Jahre 1741 600 Häuser, der des Timbosjo auf Java im Jahre 1815 vernichtete 12000 Menschenleben der Stadt Sambava. Im Sunda-Archipel brach im Mai 1883 der Krakatau aus, der seit 1680 kein Lebenszeichen von sich gegeben hatte. Die Nacht vom 26. auf den 27. August brachte den schrecklichsten vulcanischen Ausbruch des Jahrhunderts. Der größte Teil der Insel mit dem Pik von Perbuatan stürzte zusammen, von den 32 Quadratkilometern der Insel blieben nur zehn übrig, 20000 Menschen kamen ums Leben.

New York, 15. Mai. **(Telegr.)** Die Bergarbeiter in Hazleton beschlossen, den Ausstand fortzusetzen.

⁂ New York, 15. Mai. **(Telegr.)** Der Director der United States Steel Corporation (Stahltrust), Schwab, hat auf Staten Island eine herrlich gelegene Uferstrecke gekauft, um dort 1500 bis 2000 armen Kindern New Yorks Seebäder und Gelegenheit zu Spielen und zur Erholung bieten zu können. Den Kindern sollen freie Dampferfahrt und eine gute Mahlzeit gewährt werden.

Die Einweihung der Lungenheilstätte Grünewald bei Wittlich.

⁂ Wittlich, 15. Mai. In der Zahl der Volksheilstätten für Lungenkranke steht unser deutsches Vaterland obenan. Seit dem heutigen Tage besitzt der Regierungsbezirk Trier sogar deren zwei: der seit einem Jahre bestehenden Heilanstalt Sonnenberge bei Saarbrücken reiht sich die heute eröffnete Heilstätte Grünewald bei Wittlich würdig an. Der Bau erforderte einen Kostenaufwand von 260000 ℳ, wovon 48000 ℳ durch freiwillige Beiträge, das übrige durch eine Anleihe aufgebracht worden ist. Die acht beteiligten Kreise Wittlich, Bernkastel, Bitburg, Daun, Merzig, Prüm, Saarburg und Trier-Land haben sich verpflichtet, so lange jährlich 1₰ auf den Kopf der Bevölkerung zur Verzinsung und Amortisation der Anleihe beizutragen, bis diese getilgt ist. Die Lage der Anstalt ist die denkbar günstigste. In einer Höhe von 290m, inmitten von üppigem Waldesgrün erhebt sich das prächtig eingerichtete Gebäude in geschmackvoller Einfachheit. Ausgedehnte Hochwaldungen von Laub- und Tannenbeständen schützen das Haus nach allen Seiten vor rauhen Winden. Nach der offenen Südseite erschließt sich über die hohen Baumkronen hinweg ein entzückender Blick in das herrliche Lieserthal bis zu den fernen Bergen des Hochwaldes und des Hunsrücks. Das Erdgeschoß dient hauptsächlich der ärztlichen Behandlung der Kranken und als Wohnung der Bediensteten. In den beiden obern Geschossen nehmen die Schlafräume und die Liegehallen die ganze Südseite des Gebäudes ein. Im ganzen sind 72 Betten vorhanden. Eigene Wasserleitung versorgt das Haus mit tadellosem Wasser, die Räume sind elektrisch beleuchtet. Besonders sehenswert ist der reich verzierte Speisesaal, der für 100 Personen Raum bietet. Zum leitenden Arzt ist Dr. Ott von der Lungenheilstätte Oderberg im Harz gewählt worden. Zu der heutigen Einweihung waren der Oberpräsident Nasse, Regierungspräsident Dr. zur Nedden, Domprobst Dr. Scheuffgen-Trier und viele andere Ehrengäste erschienen. Der Landrat des Kreises Wittlich, Mannkopf, begrüßte die Ehrengäste. Bau-Inspector Fülles, der Erbauer der Anstalt, übergab das Gebäude dem Schutze des Kreises, worauf Musikvorträge folgten. Darauf unternahmen die Festgäste einen Rundgang zur Besichtigung der Anstalt. Bei dem Festessen im Hotel Well sprach der Oberpräsident Nasse seine Freude aus, daß es gelungen sei, den Plan der Lungenheilstätte so günstig zu verwirklichen, daß der stattliche Bau einen Vergleich mit andern Lungenheilstätten nicht zu scheuen brauche. Die Botschaft Kaiser Wilhelms I. vom 17. November 1881 erkläre es ausdrücklich als Pflicht des Staates, in positiver Weise für das Wohl der Arbeiter zu sorgen. Auch unser Kaiser habe bei seinem Regierungsantritt erklärt, daß er es für seine vornehmste Pflicht halte, das sociale Wohl der Bevölkerung zu fördern. Das von dem Redner auf den Landesherrn ausgebrachte Hoch wurde begeistert erwidert. Landrat Mannkopf rühmte den erhebenden Corpsgeist der an dem schönen Werke zusammenarbeitenden Kreise. Sein Hoch galt den Ehrengästen. Oberpräsident Nasse ergriff nochmals das Wort, um seinen Dank für die Anerkennung seiner Thätigkeit auszusprechen. Er verspreche auch fernerhin, für den nördlichen Teil des Regierungsbezirks Trier, die Eifel, besonders zu sorgen. Nur wünsche er, daß man ihm auch stets die notwendigen Grundlagen für diese besondere Sorge gebe. Bürgermeister Wagner-Wittlich feierte die Stadt Trier und die Nachbarkreise. Noch lange reihte sich Trinkspruch an Trinkspruch. Nicht vergessen sei noch ein herzliches Glückwunschschreiben des Bischofs Korum, worin er sein Ausbleiben durch Dienstreisen entschuldigte.

Wetterwarte der Kölnischen Zeitung.

Allgemeine Uebersicht vom 16. Mai, 8 Uhr vormittags.

Stationen	Temp. °C.	Bar. 0° C., in Millim.	Wind	W. Stärke	Wetter	Stationen	Temp. °C.	Bar. 0° C., in Millim.	Wind	W. Stärke	Wetter
Stornoway	+ 8	752	ONO	3	bedeckt	Hamburg	+ 5	759	SO	6	Regen
Blacksod	+ 9	751	SSW	5	Regen	Swine münde	+ 8	756	SSO	5	wolkenl.
Shields	+ 6	753	NO	1	wolkig	Rügenwldm.	+ 7	757	SSW	2	wolkenl.
Scilly	+11	748	WNW	5	wolkig	Neufahrw.	+10	758	WSW	1	wolkenl.
Ile d'Aix	+13	762	WNW	2	wolkig	Memel	+ 7	758	S	2	wolkig
Paris	+11	757	WSW	1	bedeckt	Münster i.W.	+ 9	758	SSW	1	Regen
Brüssel	+ 9	753	WSW	3	bedeckt	Hannover	+ 7	752	S	6	Regen
Vlissingen	+10	752	W	5	bedeckt	Berlin	+ 9	756	S	3	heiter
Helder	+ 8	749	WNW	6	bedeckt	Chemnitz	+ 7	757	SSO	4	wolkig
Christiansand	+ 8	752	O	2	heiter	Breslau	+ 6	760	SW	2	Dunst
Seudesnaes	+ 5	752	SO	6	bedeckt	Metz	+10	756	WSW	3	bedeckt
Skagen	+ 7	755	SSW	2	halb bed.	Frankfurt M.	+ 9	758	SW	4	bedeckt
Kopenhagen	+ 6	755	OSO	3	halb bed.	Karlsruhe	+ 9	757	SW	3	Regen
Karlstadt	+ 4	754	SSW	2	bedeckt	München	+ 6	760	SW	4	Regen
Stockholm	+ 8	755	SSO	2	halb bed.	Cherbourg	—	—	—	—	bedeckt
Wisby	+ 5	756	SW	2	heiter	Wyck	+ 6	752	WNW	1	heiter
Haparanda	+ 4	759	O	4	bedeckt	Riga	+ 4	757	NW	1	bedeckt
Borkum	+ 9	745	SW	3	bedeckt	Zürich	+ 7	760	SW	2	Regen
Keitum (Sylt)	+ 4	749	SSW	5	Regen	Genf	+ 9	761	SW	2	Regen
Sumburgh	—	—	SO	2	bedeckt	Lemberg	+ 6	759	NW	1	bedeckt
Valentia	+10	754	SO	2	bedeckt	Nizza	—	—	still	1	heiter
Wien	+ 9	761	still	1	wolkenl.	Triest	+16	762	O	1	wolkenl.
Prag	+ 7	759	SW	4	wolkig	Bodö	+ 7	757	SW	4	heiter
Krakau	+ 8	760	WSW	1	halb bed.	Holyhead	+ 8	754	still	1	wolkig

Skala für die Windstärke: 1 leiser Zug, 2 leicht, 3 schwach, 4 mäßig, 5 frisch, 6 stark 7 steif, 8 stürmisch, 9 Sturm, 10 starker Sturm 11 heftiger Sturm, 12 Orkan.

Unter der Einwirkung der feuchtwarmen atlantischen Luftströmung ist es heute erheblich wärmer geworden, während vielfach Regen fällt. Ueber der Nordsee liegt eine ausgedehnte Depression, die starkes Auffrischen der Winde an der deutschen Küste verursacht. Das Barometer ist seit gestern auf unserem Gebiet erheblich unter seinem normalen Stande gesunken und fällt auch diesen Mittag noch. Berlin meldet heiteres Wetter, in der Strafse von Calais herrscht veränderliches Wetter mit SW.-Wind und unruhiger See.

Temperatur gestern Morgen 7 Uhr: Archangelsk — 2°C., Petersburg + 8°C., Moskau + 9°C., Riga + 8°C., Warschau + 3°C., Kiew + 12°C., Odessa + 13°C., Prag + 7°C., Krakau + 5°C., Pest + 10C., Hermannstadt + 11°C., Triest + 10°C., Lesina + 15°C., Turin + 10°C., Florenz + 12°C., Pesaro + 14°C., Livorno + 15°C., Rom + 13°C., Neapel + 13°C., Brindisi + 15°C., Cagliari + 12C., Palermo + 15°C., Belgrad + 13°C., Ile d'Aix + 10°C., Biarritz + 12°C., Perpignan + 11°C., Nizza + 14°C., Utrecht + 7°C.

Niederschlagshöhe während 24 Stunden bis gestern Morgen 8 Uhr:

Memel	4mm	Hamburg	2mm	Kassel	6mm	Metz	0mm
Königsberg	6 „	Cuxhaven	11 „	Hannover	0 „	Mülhausen i. E.	0 „
Neufahrwasser	1 „	Keitum auf Sylt	2 „	Magdeburg	0 „	Karlsruhe	2 „
Rügenwalderm.	0 „	Helgoland	3 „	Chemnitz	0 „	Frankfurt a.M.	2 „
Swinemünde	0 „	Wilhelmshaven	8 „	Berlin	0 „	Friedrichshafen	1 „
Wustrow	0 „	Borkum	3 „	Grünberg	0 „	Bamberg	0 „
Kiel	2 „	Münster	2 „	Breslau	1 „	München	7 „

Beobachtungen in Köln. (67m über dem Meeresspiegel.)

15. Mai 7U.nm.	Bar. 751,2	Therm. (°C.) +12,1	W	wolkig	Temperatur:	Niederschl.
16. Mai 8U.vm.	(0°C. 746,3	+10,8	SW	etw. Regen	höchste gest. +14,2°C	s.gest.Mrg.
16. „ 12U.nm.	red.) 746,2	+13,5	W		niedr. heute + 5,6°C	8U.1,3mm

Aussichten in Nordwest-Deutschland für den 17. Mai.

Veränderlich bis zu zeitweisem Regen und windig aus SW bis NW. Wenig Aenderung der Temperatur.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken.

Amsterdam	3	Kopenhagen	4	Italien. Plätze	5	Petersburg	4½
Belgische Plätze	3	Lissabon	4	Madrid	5	Schweiz. Plätze	3½
Deutsche Plätze	3	London	3	Paris	3	Wien	3½

Köln, 16. Mai. Stimmung ziemlich fest. — † Unkündbar bis 1905.

Amsterdam, k.	168.65 G	Paris, 2 Monate	81.00 G	Italien, kurz	79.65 G	London, 3 Mon.	20.33 G
„ 2 Monat	168.00 G	Ant.-Brüss., k.	81.20 G	„ 2 Monat	00.00	Wien, kurz	85.15 G
Paris, kurz	81.25 G	„ 2 Monat	80.95 G	London, kurz	20.47 G	„ 2 Monat	84.70 G

Deutsche R.-A.†	3½	101.80 G	Kölner St.-A. 1896	3½	98.90 G	Pr. C.-B. 86/89	3½	95.75 G
„ „	3½	101.80 G	„ „ 1899	3½	98.90 G	Pr. C.-B. 1890	4%	100.75 G
„ „	3%	92.00 G	„ „ 1902	3½	98.90 G	„ „ 1894	3½	95.80 G
Preuss. Rente†	3½	101.75 ·	„ „ 1900	4%	103.60 G	„ 95 unk. 1906	3½	96.10 G
		101.70 bG	Mülheim., 1901	4%	102.90 G	„ 99 unvrlosb.	4%	102.50 G
„ „	3½	101.75 bG	Köln-M. P.-Act.	3½	140.00 G	„ Comm.-Obl.	3½	99.00 G
„ „	3%	91.80 G	Rheinprovinz-A.	4%	103.75 G	„ „ unk. 1906	3½	99.10 G
Hamburg. St.-A.	3½	99.50 G	„ „	3½	100.00 G	Rh.-W. B. 1905	4%	100.75 G
Barmer St.-A.	3½	98.75 G	„ „	3%	89.50 G	„ „ 1908	4%	101.00 G
Bonner St.-A.	3%	88.00 G	Rh.-W. Rt.-B.	4%	103.25 G	„ „ uk. 1910	4%	101.70 G
Bremer St.-A.	3½	99.50 G	Chines. Anleihe	5%	99.50 G	„ „ „ 1904	3½	95.00 G
Duisburger St.-A.	3½	97.00 G	Italienische Rente	4%	101.75 G	„ „ „ 1908	3½	96.00 G
Essener St.-A.	3½	97.00 G	Lissabonner St.-A.	4%	75.00 G	Wd. B.-C. Pf. I.	4%	100.80 G
Hagener St.-A.	3½	97.50 G	Oesterr. Goldr.	4%	102.60 G	„ „ II.	4%	100.90 G
Kölner St.-A.	3½	99.75 G	Oesterr. Silberr.	4½	101.40 G	„ „ III.	3½	95.70 G
„ 1891	3½	99.25 B	Russ. Anl. v. 1880	4%	100.00 G	„ „ IV.	3½	96.20 G
„ 1893	3½	98.90 G	Ungar. Gold-R.	4%	101.60 G	„ „ V.	4%	101.70 G
„ 1894	3½	99.00 G				„ „ VI.	4%	102.20 G
Aachener Kleinb.	4%	100.00 G	Dortmund. Union	4%	92.00 G	Kölner Masch.	4½	102.70 G
B. Nk. 3. Abt.	3½	99.50 G	Düsseldorf. Dr.-I.	4½	102.25 G	Köln-Müsen	5%	104.00 G
Italien. Eisenb.	3%	96.50 G	Eschweil. B.-Sch.	4%	100.00 B	Kölner Spinnerei	4%	100.00 B
Westd. Eisenb.	4%	96.00 G	Eschweiler 1895	4%	100.00 B	Mass. Bergwerk	4%	96.00 G
Alteburg. Br. 1906	4½	103.75 B	Geisenkirchen	4%	102.00 G	Schalker G. u. H.	4%	101.00 G
Basalt-Schv.	4½	103.00 G	Harpen umg.	4%	101.50 G	„ 1898	4%	101.25 G
Bochum. Gussst.	4%	103.00 G	Helios	4%	70.00 B	Schuckert A.	4%	92.50 G
Bröthalbahn	4½	100.70 G	Helios	4½	67.00 B	„ neue	4%	92.50 G
Buderus Sch.	4%	98.00 G	Helios	5%	75.00 B	Sörther Masch.	4½	100.00 B
Cn. E. Nürnberg	4%	85.00 G	Hirzenh. & Loll.	4½	99.75 G	Weiler ter Meer	4%	96.50 G
Gew. D. Kais.	4%	98.00 B	Hörder Hütte	4%	100.00 G	„ „ „	4½	102.25 G
Dortmund.-Un.-A.	5%	110.00 G	Hoffmann & Co. Kalker Brauerei	4%	102.50 G	Wurmrevier	4%	99.50 G
				4½	103.60 G			
Aachen-Maastr.	6½	124.00 G	Bröthalbahn	2½	79.30 G	Westd. Eisenb.	4½	97.00 G
Amsterd.-Rottd.	4½	105.00 B	„ V.-A.	4%	104.00 G			
Aachener Disc.	7%	135.00 G	Darmstädter Z.-B.	4½	110.00 G	Niederrh. Gr.-A.	5%	104.00 G
Amsterd. Bank	8½	177.00 G	Deutsche Bank	11%	206.00 G	Oesterr. Cred.	8½	212.00 G
Antw. Ctr.-Bank	7%	125.00 G	„ Reichsbank	6½	154.00 G	Rh.-Westf. B.-C.	6%	123.50 G
Bankf. Rh.-Westf.	0	66.00 G	Disc.-Comm.	8%	183.00 G	Schaaffh. B.-V.	5%	120.00 G
Barmer B.-V.	4½	123.00 G	Essener Cr.-A.	8%	145.00 G	„ kleine	5%	119.00 G
Berg.-M. B. A.	8½	151.00 G	Luxemburger Bk.	8%	154.00 G	Westfäl. Bank	5%	115.00 G
Darmst. Bank	4%	135.00 G	Kölner W.-Bank	1½	89.00 G	Westd.-Bk. Cahn	2%	91.00 G
Adler-Brauere	11%	149.00 G	Hibernia Bergw.	13%	166.

Die Verlobung

ihrer Tochter **Helene** mit Herrn Ingenieur **Heinz Schnitzler** aus Düren beehren sich hierdurch anzuzeigen

Wilh. Grave und Frau Emma, geb. Hentze.

Köln, im Mai 1902.

Helene Grave,
Heinz Schnitzler,
Ingenieur,
Verlobte.

Köln, Reutlingen,
im Mai 1902. 4l

Die Verlobung

meiner Tochter **Luise** mit Herrn **Hermann Langenbeck** aus Elberfeld beehre ich mich anzuzeigen.

Unterboihingen (Würtemberg), im Mai 1902.

Frau Robert Otto Wwe.,
geb. **Engels.**

Meine Verlobung

mit Fräulein **Luise Otto,** Tochter des verstorbenen Herrn **Robert Otto** und seiner Gemahlin **Emma,** geb. **Engels,** beehre ich mich anzuzeigen.

Elberfeld, im Mai 1902.

Böhlerstr. 11. Vk
Hermann Langenbeck.

Die Verlobung

ihrer Tochter **Josy** mit dem Königl. Leutnant und Adjutant des Rheinischen Train-Bataillons Nr. 8 **Ibing** beehren sich anzuzeigen

C. S. Schmidt und Frau Catharina, geb. Dederding.

Josy Schmidt,
Carl Ibing,
Leutnant u. Adjutant des Rhein. Train-Bataillons Nr. 8,
Verlobte.

Niederlahnstein. Ehrenbreitstein.(ic

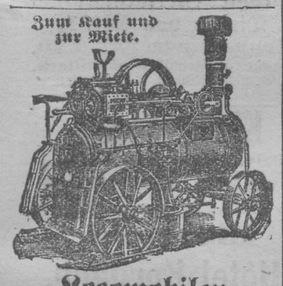
Martin Heuer,
Gerichtsassessor a. D.,
Haupt-Ritterschafts-Syndicus.
Elsa Heuer,
geb. Fehre,
Vermählte.

Berlin, im Mai 1902. ft

Statt besonderer Anzeige.
Leopold Staub,
Ingenieur,
Martha Staub,
geb. Schlingensiepen,
Vermählte.

Düsseldorf, den 15. Mai 1902. St

Laternen-pfosten, Masten
für elektr. Beleuchtung und Leitung, einfach u. verziert, liefern ba
V. Krautwig & Co., Mülheim a. Rh.



Zum Kauf und zur Miete.

Locomobilen
für alle gewerbl. Zwecke, **neu** und **gebrauchte,** von 3—100 Pferdekraft. **Locomobilkessel** u. **Pumpen** in allen Größen stets vorrätig bei Sc
Düsseldorfer Baumaschinenfabrik Bünger & Leyrer, Düsseldorf.

Eine der größten Holzleistenfabriken

Deutschlands sucht mit leistungsfähigen Special-Händlern in Verbindung zu treten, welche im Rheinland mit Kehlleisten aller Art in Else, Eiche und Kiefer, Thürbekleidungen 2c. gut eingeführt sind. Angeb. unter **T A 521** an die Exp. d. Bl. erbeten. 4m

Zu kaufen gesucht
wenig gebrauchte
Locomobile oder Motor
für Petroleum oder Benzin
von 5—10 HP.
Gefl. Angebote unter **J U 685** an die Exped. d. Ztg.

Ein Mylord

und ein geräumiges
Coupé
neuester Form und bester Ausführung, wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. unter **J K 675** an die Exp. d. Bl. erb.(cp

Dampfmaschine,

Sulzer, 250—300 PS, gut erhalten, gebraucht, bis Ende dieses Jahres zu kaufen gesucht. Angebote u. **J J 674** an die Exped. d. Ztg. hm

Ein Kind
von 3 Jahren, Knabe, gesund, von besserer Herkunft abzugeben. Ang. u. **V 1886** bef. die Ann.-Exped. **Jak. Bowinckel, Elberfeld.** B

Nachruf.

Gestern entschlief nach längerem Leiden der
Civilingenieur Herr
Adalbert Unna.

Wir beklagen in dem Entschlafenen einen langjährigen, lieben Freund, welchen wir wegen seines lauteren Charakters und seiner treuen Gesinnung stets hochschätzten. Sein Andenken werden wir dauernd in Ehren halten. 4n

Köln, den 16. Mai 1902.

Seine Freunde.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr entschlief nach längeren Leiden unsere gute, innig geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Witwe Josephine Wiese,
geb. Biehl,

in ihrem 79. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

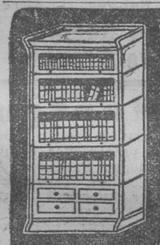
Nordhausen, Köln, den 16. Mai 1902.

Die Beerdigung findet Samstag den 17. Mai cr., nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause Salier-Ring 19 aus statt. hc

Ev. Matthäi 5, Vers 42.

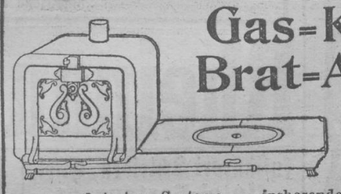
Ein gläubiger Landwirt, der durch seine eigene Schuld in bittere Not geraten ist, bittet in Jesu Namen um ein größeres Darlehn gegen hypothec. Sicherstellung zu allergeringstem Zinsfuß.

Lieber reicher Bruder, hilf mir doch um unseres lieben, treuen Herrn und Heilandes willen und bereite mir die große Freude, daß ich mein Besitztum doch meiner lieben Familie erhalten kann. Mein warmer Dank und meine herzliche Fürbitte für meinen barmherzigen Retter sollen nie erkalten noch verstummen! — Gefl. postwendende Angebote unter U J 554 an die Exped. d. Ztg. 4n



Universal-Bücherschränke „MULTIFORM"
nach dem Fach-Bau-System beliebig zusammenstellbar, sind
das Ideal aller Bücherfreunde
Nie zu gross, nie zu klein, zu jeder Zimmereinrichtung passend. | Absolut staubdicht, solide, praktisch, elegant.

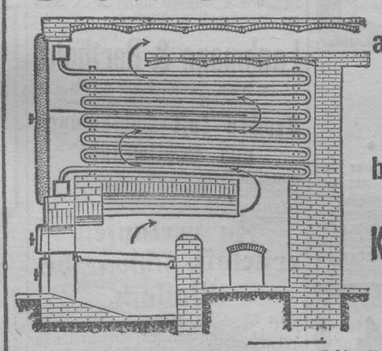
GLOGOWSKI & Co.
pa **Köln, Hohestraße 136 I.**
Aachen, Harscampstr. 79; **Düsseldorf,** Casernenstraße 12; **Elberfeld,** Erholungsstr. 9; **Dortmund,** Kaiserstr. 118; **Essen,** Bismarckst. 23; **St. Johann,** Kaiserstr. 35. Illustr. Preisliste gratis und franco



Gas-Koch- und Brat-Apparate und Koch-Herde
der bewährtesten Systeme — insbesondere Hudlerplatten mit Luftvorwärmung von größter Leistungsfähigkeit —
Gas-Bügelapparate u. s. w.
empfiehlt in größter Auswahl
Carl Bosch, Köln
jetzt Breitestraße 12/14.
Illustrirte Preislisten auf Wunsch. 4m

Gedrehte Transmissionswellen,
in Längen bis zu 9m, zu außerordentlich billigen Preisen, sowie alle sonstigen **Transmissionsteile** liefern (§32
Ulrich & Hinrichs, Act.-Ges., Ratingen-Düsseldorf,
Maschinenfabr. u. Apparate-Bauanstalt, Eisen- u. Metallgießerei.
Gedrehte Transmissionswellen.

Dampf-Ueberhitzer,



a) in Verbindung mit Dampfkesseln jeder Construction,
b) mit Sonderfeuerung,
Kohlenersparnis 10—30%.

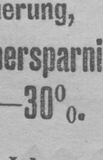
Die Firma baut Dampfüberhitzer seit 20 Jahren.

Rheinische Röhrendampfkessel-Fabrik
A. Büttner & Co., G. m. b. H.,
Uerdingen a. Rh. Su

Blasen- und Nierenkranken §
ist dringendst zu empfehlen der Besuch des **kgl. Mineralbades Brückenau,** sowie zur **Trinkkur** das

Wernarzer Wasser

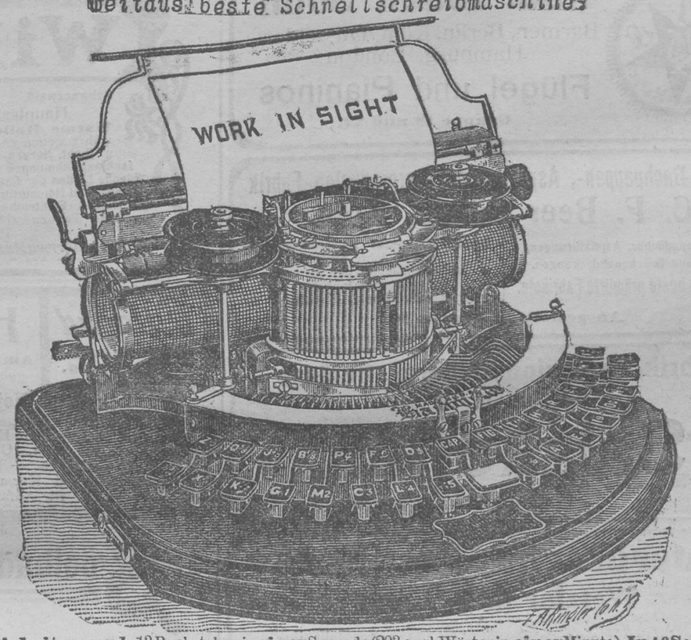
Kgl. Bayr. Mineralbad **Brückenau**
Wernarzer Wasser ist von hervorrag. Heilwirkung bei harnsaurer Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden, sowie all. übrigen Erkrank. der Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Aufsaugung pleuritischer Exsudate. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhdlgn.



Schutzmarke

Haupt-Niederlage in Köln: **W. Custor Nachf., Oscar Opdenhoff Nachf.**

Hammond
Weitaus beste Schnellschreibmaschine.



Schnelligkeitsrecord: 13 Buchstaben in **einer** Secunde (203 engl. Wörter in **einer** Minute). **In 10 Secunden** ganzer Schriftsatz auswechselbar, daher mit einer Maschine **alle** Sprachen und Schriftarten schreibbar.
Größte Dauerhaftigkeit: Viele Maschinen in 15jähriger starker Verwendung noch tadellos und **schönste Schrift** liefernd.
Riesige Verbreitung: Pennsylvania-Eisenbahn-Ges. 500 Maschinen, Friedr. Krupp, Essen, 100, Prager Eis.-Ind.-Ges. 125 und Tausende erster deutscher Firmen.
Prof. Dr. Mehmke an der techn. Hochschule in Stuttgart (selbst seit 1887 eine Hammond verwendend) urteilt: „Nach meinem Dafürhalten wird die Hammond in ihrer jetzigen Gestalt von keiner anderen Schreibmaschine erreicht."
Kostenlose Vorführung und nach auswärts Probesendung. Prospecte u. Schriftproben gratis u. franco.
Alleinverkauf für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz: H
Ferdinand Schrey, Berlin SW. 19, Wien I, Hamburg.

Actien-Gesellschaft für Maschinenbau
vorm. **Butz & Leitz**
Mannheim - Neckarau

Brücken-Waagen
jeder Größe und Tragkraft
Krahnen • Kabelwinden • Aufzüge
und sonstige Hebezeuge jeder Art und Tragkraft für Hand-, Dampf- und **elektrischen** Betrieb
af
Vertr.: **Philipp Oberreich, Köln a. Rh.**
Telephon No. 6481

Bevor Sie Ihren Bedarf in **Haarmaschinen** decken, verlang. Sie Preise und Muster. **Fabrication** sämtl. Systeme von **Haarmaschinen** in 20 Modellen. Ständig **grosses Lager. Präcise Ausführung.** ea

Vertreter an allen **Hauptplätzen** gesucht.

Unübertroffene Ausführung. Viele Anerkennungen.

Erste Solinger Haarmaschinen-Fabrik
Franz Voos Söhne, Solingen.
— **Ersatzteile** für jede Maschine. — **Reparaturen** werden sofort erledigt.
Verkauf nur an Wiederverkäufer

Wunstorfer Portland-Cementwerke, A.-G.
Telegramm-Adr.: Cementwerke Wunstorf.
Wunstorf.
Fernsprech-Anschluss No. 2.
Marke I. Ranges.
Fabrikat von grösster Gleichmässigkeit, Volumbeständigkeit und Mahlfeinheit.
Schnellbinder, Normal- und Langsambinder.
Zahlreiche Zeugnisse von Behörden und Privaten.
Bestehen der Fabrik seit 1889, Production: 400000 Fass pro Jahr.
Rein graue Farbe. **Höchste Festigkeiten.**

Vorteilhafte Prämien.

Eine vorzügliche Art, in Americanischen Eisenbahn-Actien und Minen-Shares zu speculiren.

Prämiensätze.

	Ende Mai	Ende Juni	Ende Juli
Atchisons — —	1½	2	2½
Canadian Pacifics	2	2½	3
Chicago Milwaukee	4	5	6
Denver Common—	1¾	2¼	2¾
Eries — —	1⅝	2	2⅜
Louisville — —	2½	3½	5
Missouris — —	¾	1⅛	1½
Norfolks— —	2	2½	2¾
Ontarios— —	1½	2	2¼
Readings — —	1⅜	1¾	2½
Southern Common	1½	2	2½
Southern Pacifics	2	2½	3
Steel Ordinary —	1	1½	2
Unions — — —	2	3	4
Trunk Ordinary —	¼	½	¾
Trunk Thirds —	1	1½	1¾
Rio Tinto — —	1½	2	2½
Anacondas — —	½	⅝	¾
Anglo-French —	¼	⅜	½
Barnatos — —	3/16	¼	⅜

	Ende Mai	Ende Juni	Ende Juli
Bonanzas — —	3/16	5/16	⅜
Boksburg — —	⅛	3/16	¼
Chartered — —	3/16	¼	⅜
De Beers — —	2/6	3/6	4/6
East Rands —	5/16	7/16	9/16
Goldfields — —	⅜	½	9/16
Ginsberg — —	3/16	¼	⅜
Goch — — —	⅛	¼	5/16
Goerz — — —	⅛	¼	5/16
Geduldś — —	½	¾	1
Johnnies Investment — —	3/16	¼	⅜
Kaffir Consols —	2/-	3/-	4/-
Prosp. Matabeleland— —	1/-	1/6	2/-
Rand Mines —	7/16	½	5/8
Randfontein —	¼	5/16	⅜
Salisbury Districts — —	1/6	2/6	3/6
Cosmopolitans —	2/-	3/-	4/
Great Fingalls—	8/6	12/6	17/6
Ivanhoes — —	⅜	½	¾
Lake Views —	½	¾	⅞

Wir handeln zu vorstehenden Prämiensätzen und sind zu weiterer Auskunft gerne bereit. nn
LONDON & PARIS EXCHANGE, LTD.,
Bank- und Effectengeschäft.
A. M. MANDEVILLE, Director.
Basildon House, Moorgate Street, LONDON, E. C.
Telegramm-Adresse: Plenarily, London.

Bremer Baumwollbörse.

Einladung
zur
außerordentlichen Generalversammlung der Mitglieder der Bremer Baumwollbörse
auf
Sonnabend den 24. Mai 1902, nachmittags 4½ Uhr
im Conventsaal der Börse.

Tagesordnung:

Genehmigung einer mit der Bremer Filiale der Deutschen Bank abgeschlossenen Anleihe.

Bremen, den 15. Mai 1902. bs
Der Vorstand.

Bekanntmachung,

betreffend die Prüfung für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen.

Die nach der Prüfungsordnung vom 31. Januar d. J. abzuhaltenden Prüfungen für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen finden in diesem Jahre statt:

a) in Kassel
am Montag den 16. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, und an den folgenden Tagen in der gewerblichen Zeichen- und Kunstgewerbeschule daselbst;
b) in Königsberg i. Pr.
am Montag den 23. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, und an den folgenden Tagen in der Königlichen Kunst- und Gewerbeschule daselbst;
c) in Düsseldorf
am Montag den 23. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, und an den folgenden Tagen in der Kunstgewerbeschule daselbst;
d) in Breslau
am Donnerstag den 26. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, und an den folgenden Tagen in der Königlichen Kunst- und Kunstgewerbeschule daselbst;
e) in Berlin
am Montag den 7. Juli d. J., vormittags 9 Uhr, und an den folgenden Tagen in der Königlichen Kunstschule daselbst, Klosterstraße 75.

Die Anmeldungen zu den Prüfungen sind schriftlich bis spätestens den 1. Juni d. Js. einzureichen, und zwar für die Prüfung in Düsseldorf bei der Königlichen Regierung daselbst, für die anderen Orte bei dem zuständigen Königlichen Provincial-Schulcollegium.

Berlin, den 28. April 1902.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung:
Wever.

Wertvoll für jeden Haushalt.

Dies Unternehmen versendet von den Eulengebirgshandwebern aus den festesten Garnen gefertigte:
Leinen, Halbleinen, Baumwollengewebe aller Art, Handtücher, Wisch- u. Staubtücher, Tischzeug, Taschentücher, Schürzen, Hauskleiderstoffe, Scheuertuch u. s. w.
in jeder Menge, von 20 ℳ an franco, mit Umgehung des Zwischenhandels unmittelbar an die Verbraucher und bietet durch deren **ungewöhnliche Haltbarkeit u. Preiswürdigkeit erhebliche Vorteile,** was Tausende v. Belobigungen aus allen Gauen Deutschlands beweisen.
Die Anfertigung v. Bett- u. Leibwäsche, sowie ganzer Aussteuern und das Sticken derselben wird sauber ausgeführt.
Um regen Zuspruch bittet das **Waldenburger Weber-Unterstützungs-Unternehmen Th. Schoen, Wüstewaltersdorf a. d. hohen Eule.**
Preisbuch mit einem Verzeichnis fehlerhafter Taschentücher u. s. w. unentgeltlich, **Muster** postfrei. 1v

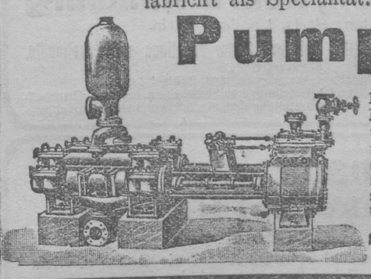
Deutscher Lloyd,

Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Vollbegebenes Grundcapital	ℳ 3 000 000,—
Reserve- und Sparfonds	„ 1 050 000,—
Schaden- und Prämien-Reserve.	„ 892 000,—
Prämien-Einnahme	„ 2 771 298,—

Die Gesellschaft versichert **Waren aller Art,** auch Wertpapiere u. s. w. gegen die Gefahren des Transports zur See, auf Flüssen und zu Lande in durchstehendem Rifico, sowie Schiffskörper **(Casco)** für die Fahrt auf Flüssen und Binnengewässern zu **billigen festen Prämien** und liberalen Versicherungsbedingungen bei stets coulanter und prompter Schadenregulirung.
Nach Maßgabe der Police-Bedingungen versichert die Gesellschaft auch die Gefahren des Diebstahls und Bruchs und event. Leccage-Schäden.
Nähere Auskunft über Prämien und Bedingungen erteilt bereitwilligst der General-Agent des Deutschen Lloyd:
Arthur Koppel,
Köln, Rubensstraße 8. km

Wegelin & Hübner, Actiengesellschaft,
Abteilung: Wolff & Meinel, Halle a. S.
Telegr.: **Wegelhüb.**
Filial-Bureau in Essen: Kettwiger Chaussee 101
fabricirt als Specialität:
Pumpen



für **Dampf-, Riemen- u. elektr.** für **jede Leistung** u. **jeden Zweck** in horizontaler, vertical. und Wandanordnung. **Schnell, solid, billig.** | **Antrieb**
§p

Franziskaner-Ausschank

in einer Provincial-Hauptstadt Umstände halber zu übertragen.
Erforderlich 10- bis 15000 Mark. Angebote unter U 212 an die Annoncen-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** St

Für Kunstliebhaber.
Speisezimmer, dunkel Eichen, mit reicher Bildhauerarb., hochf. Ausführ., Salon schwarz, eleg., mit kunstvoller Schnitzarb., w. Sterbef. zum halben Neuwert zu verk. **Köln,** Neumarkt 18a.

300000 Stück Pflastersteine
bestes Ruhrsandsteinmaterial, sind geg. Casse billig zu haben. Großer Steinbruch zu verkaufen. Näh. u. **T T 539** durch die Exp. d. Bl. 4n

Frau Welter, deutsche Heb., I. Cl., 9 Rue du Paradis 36 (Bellevue), Verviers, Belgien. Pension. K. Heimb. K. Vormundsch., frr. Versch. 3v

2 Doppelponies nebst 1 Dogcart zu verkaufen.
Ang. u. Q 207 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** Ss

Welche Firma richtet jung. cautionsfäh. Kaufmann (verh.) **eine Filiale**
in Crefeld ein? gleichviel welche Branche. Angeb. u. **A 882** a. d. Ann.-Exp. **J. F. Houben, Krefeld.** ht

Darlehen in Bar u. coul. Beding. Anfr. u. **B Z 1209** an die Fil.-Exp. d. Bl. in Köln-Deutz. ka

INDUSTRIE- u. GEWERBE-AUSSTELLUNG DÜSSELDORF 1902

Die nachstehendcn Firmen sind auf der Ausstellung vertreten.

Regina, Bogenlampenfabrik, Köln

30—80% Stromersparnis, 200 Stunden Brenndauer. Feuersicher. Leichte Montage. Weisses Licht.

Beleuchtung der Parkanlagen, der Maschinenhalle, Kesselhaus und Ausstellungsbureaus.

Ausgestellt in Gruppe 5.

Rheinische Glashütten-Actien-Gesellschaft Köln-Ehrenfeld

Fabrikation von feinen Kristallgläsern modernen Stils sowie in den älteren Stilen (Kunstgewerbliche Erzeugnisse), Gläser mit Kunstätzung, Weingläser und sonstige Gläser zu Trinkservicen, glatt, geschliffen, geätzt und güllochirt in grosser Auswahl. Specialität: Presscristall, hervorragende Schliffglasimitationen, elektrische Glühlichtbirnen (Massenfabrikation), weiss und farbig, Hartglas, Montageartikel, Flachglas, Kathedralglas, Ornamentglas, weiss und farbig. Opalescentglas auf americanische Art.

Hauptausstellung **Gruppe IX.**
Nebenausstellung **Gruppe XXII.** (Sammelausstellung des stadtkölnischen Kunstgewerbes).

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Tigler

Meiderich (Rheinland).

Trockenpressen, D. R.-P. für Steine und Brikets, Kollergänge, Steinbrecher, Eisenconstructionen aller Art, Laufkrahne, Hebezeuge und Aufzüge.

Ausgestellt in Gruppe 1 und in der Collectiv-Ausstellung des Bergbaulichen Vereins.

Barmer Ketten- und Schraubenfabrik

vorm. **Otto Kötter, G. m. b. H.**
Barmen (Rheinland)

fabricirt **Gall'sche Gelenk- sowie gesetzlich geschützte Treibketten,** ferner dazu gehörige Kettenräder und Achsen, Kettenbaken, Schrauben und Muttern jeder Art, schwarz und blank. Parallelschraubstöcke eigenen Systems etc.

Gruppe 3. Platz 79.

Westfälisches Nickelwalzwerk

Fleitmann, Witte & Co., Schwerte

Fabrikation von:

Reinnickel-, nickelplattirten-Neusilber-Blechen und Drähten, Reinnickel-, nickelplattirten- u. Feinmetall-Küchen- u. Tafelgeräten.

Gruppe 3, Metallwaren.

Stolberger Zinkornamenten-Fabrik

Kraus, Walchenbach & Peltzer
Stolberg (Rhld.)

Metallornamente zu Bau- und Decorationszwecken, Figuren, Fontainen, Badeapparate, Bierschenksäulen.

Haupt-Industriehalle. Gruppe 3, Pavillon 27.

CALANDER

Papier- und Baumwollwalzen
Anfeucht-Apparate · Gaufrirmaschinen
WALZENGRAVIRUNGEN
Joseph Eck & Söhne
·DÜSSELDORF·

Maschinenhalle, Gruppe 4, am Haupt-Eingange rechts.

Neuman & Esser, Aachen

Dampfmaschinen
Compressoren ∽ Vacuumpumpen

Gruppe 4. Hauptmaschinenhalle.
Gruppe 1. Gebäude des Bergbaul. Vereins.

L. & C. Steinmüller

Gummersbach

Grösste Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands.
Steinmüller-Kessel — Steinmüller-Ueberhitzer
Gruppe 4. Maschinenwesen, Pavillon Nr. 46
unmittelbar am Rhein.

Sparfeuerungs-Gesellschaft m. b. H.

Düsseldorf

automatischer Kessel-Sparfeuerungs-Apparat. Kohlensparer mit rauchfreier Verbrennung.

Gruppe 6. ○ Hauptkesselhaus am Humboldtkessel.

Kölner Ceresinfabrik

Gebrüder Maus, G. m. b. H., Köln a. Rh.
Ceresin-Fabrik ∽ Carnaubawachs-Raffinerie.
Fabrication verwandter Produkte.
Specialität: **Ozokerit-Kabelwachs-Fabrication,**
Ausgestellt in Gruppe 7.

Rheinische Vaseline-, Oel- und Fett-Fabrik

Gebr. Stern, Köln u. Hamburg
Filialen: Paris, London, Turin.
Fabrication aller industriellen Oele und Fette, Vaselinen und Vaselineöle.
Gruppe 7.
Goldene Medaillen: Antwerpen 1894, Brüssel 1897.
Grand Prix: Paris 1900: Collectiv-Ausstellung d. deutsch. chem. Industrie Gruppe 2.
Grand Prix: Paris 1900: Collectiv-Ausstellung d. deutsch. chem. Industrie Gruppe 3.

Hermann Wülfing

Vohwinkel bei Elberfeld
Lackfabrik.
Alle Sorten Oellacke und Spirituslacke für die Gross- u. Klein-Industrie, für jegliches Gewerbe und den Hausbedarf.
Ausgestellt in der Hauptindustriehalle **Gruppe 7.** Chemie.

Dücker & Co., Düsseldorf

Betonbaugesellschaft.

Ausstellungsobjekt:
Mittelbau der Beton-Ausstellung ∽ Restaurationsräume Cascaden- und Bassin-Anlagen. (1700 qm bebaute Fläche.)

J. Pohlig

Aktiengesellschaft ∽ Köln am Rhein.
Eigene Fabriken: Köln, Brühl und Wien.
Transport-Anlagen:
Gruppe 6: Drahtseilbahn und Pavillon (neben der Eisenbahnstation), **Conveyor** zur Förderung von Braunkohle für die **Dampfkessel der Rhein. Braunkohlen-Industrie** (hinter der Maschinenhalle).

FRANZ CLOUTH

Rheinische Gummiwaarenfabrik m. b. H.
CÖLN-NIPPES.

Specialitäten: Sämtliche **Weich- und Hartgummiwaaren** zu techn., chirurg. und Haushaltungs-Zwecken, **Guttapercha-, Balata- und Asbestfabrikate, Wasserdichte Stoffe, Zelte** u. s. w.

Ausgestellt in Gruppe 7 und im Gebäude des bergbaulichen Vereins.

Uhlich Nachf. (Hugo Mosblech) Köln a. Rh.

Fabrik patentirter- und gesetzlich geschützter
Mineralwasserapparate
für Klein-, Mittel- und Grossbetrieb.
Specialapparate für Krankenhäuser, Cantinen etc.
Gruppe 8, Nr. 97, Erweiterungshalle 4.

Franz Ant. Mehlem, Bonn

Inh. **Franz Guilleaume**
Steingutfabrik und Kunsttöpferei
Hervorragende Neuheiten in moderner Ausstattung vielfach prämiirte Fabrikate.
Gruppe 9.

BONN — Royal — Bonn

Rud. Ibach Sohn

Barmen, Berlin, Köln, Düsseldorf, Hamburg, London
Flügel und Pianinos
Gruppe 18 und 22.

Kölner Dachpappen-, Asphalt- und Teerproducten-Fabrik

C. F. Beer Söhne, Köln.

Asphaltpappdächer, Asphaltirungen, Keller- und Brückenabdeckungen.
Anerkannt beste prämiirte Fabrikate.

Echte Haeuslersche Holzcementdächer über 60 Jahre bewährt, vielfach patentirt und prämiirt. Generalbevollmächtigter: **C. F. Beer, Köln.**

Ausgestellt in Gruppe 19.

Fabrik explosionssicherer Gefässe

G. m. b. H.

Salzkotten.

Gruppe 21.

Buderussche Eisenwerke

Wetzlar a. d. Lahn

haben in ihrem eigenen Pavillon Nr. 73 ausgestellt ihre **Erzeugnisse des Erzbergbaues, des Hochofenbetriebes, der Röhrengiesserei, des Cementwerkes und der Schlackensteinfabriken.**

Basse & Fischer, Lüdenscheid

Metallwarenfabrik und Walzwerk.

Kochgeschirre aus Aluminium, plattirtem Kupferblech (Wachwitzmetall) und Rein-Aluminium. Im Betriebe zu besichtigen in den Musterküchen des Hauptausstellungsrestaurants von **P. H. C. Kons;** für eine gleichzeitige Speisung von 3000 Personen eingerichtet.

SAND IST GOLD

Eigener Pavillon Nr. 40
Im deutsch. Beton-Verein
Katalog-Nr. 2263
Ausstellung von Maschinen für Cementverarbeitung
Leipziger Cementindustrie, Dr. Gaspary & Co.
Markranstädt bei Leipzig.

C. Flies, Düsseldorf

Cigarren-Importeur.
Beständiges Lager ∽∽∽∽
∽∽ mehrerer Millionen Cigarren.

Aktien-Gesellschaft Bergwerksverein Friedrich Wilhelms-Hütte

zu Mülheim a. d. Ruhr.

Maschinenbauanstalt für **Bergwerks-** und **Hüttenmaschinen** Hochofenbetrieb — Giessereien — Eisensteinbergbau.

Bergbaugebäude:
Eine elektrisch angetriebene Hauptschachtfördermaschine.

Klein's Patent-Expresspumpen

sind im Betriebe im Gebäude des Vereins für bergbauliche Interessen.

Klein, Schanzlin & Becker
Frankenthal (Pfalz).

Rheiner Maschinenfabrik

Windhoff & Co., G. m. b. H., Rheine i. W.

Ausgestellt in der Maschinenhalle und an dem Kesselhause.

Elektr. betr. Laufkran, Transmissionsanlage.
Elektr. betr. Rangirwinde (D. R.-G.-M.) und Drehscheibe.

R. Wedekind & Co., Uerdingen a. Rh.

Chemische Fabrik.

Fabrication von
Alizarin und Bichromaten.
Ausgestellt in Gruppe 7.

M. DuMont Schauberg · Köln

(Kölnische Zeitung)
Buchdruckerei ∽∽∽∽∽ Lithogr. Anstalt
Druckiachen in hervorragender moderner Ausstattung.
Gruppe 10.

Aufträge zu dieser Ausstellungsanzeige nimmt nur die Firma D. Schürmann, Düsseldorf entgegen.

CIRCUS BUSCH

Köln, Riehlerstraße, am Kaisergarten.
Sonnabend den 17. Mai a. c., abends 7½ Uhr:
High Life-Evening

Zum 4. Mal: **„Die Camorra".**

Großes Manege-Schaustück aus dem italienischen Leben der Jetztzeit in 5 Acten und 8 Bildern.

Original-Pantomime des Circus Busch.

I. Act: **Im Garten der Villa Falconi.** II. Act: **Im Festsaal des Palazzo Callendo.** III. Act: **In der Felsschlucht am Positippo-Gebirge.** IV Act: **Am Fuße des Vesuvs bei Neapel.** (Der feuerspeiende Vesuv und der Untergang eines Dorfes durch Lavaströme.) V. Act: **Auf Capri in der blauen Grotte.**

Außerdem: **Europäische Cavallerien,** große Quadrille, geritten in Original-Uniformen sämtlicher Staaten m. **16** Schulpferden. **„Zum Stein", Vollblut,** geritten von Herrn **Burkhardt-Foottit.** Die berühmten **16** Hengste des Herrn **Director Busch. Signor Farini,** der **phänomenale Jongleur.**

Billet-Vorverkauf bis nachmittags 5 Uhr in den Cigarrenhandlungen von Jean Brüncker, Hohestraße, u. sämtlichen Filialen v. Lindau & Winterfeld. Die Circuscasse ist v. 11 Uhr an ununterbrochen geöffnet. **Elektrische Straßenbahn-Verbindung bis an den Circus** mit der Uferbahn (Dom-Zoologischer Garten) und Ringbahn. **Haltestelle der Ufer- und Innenbahn am Deutschen Ring,** der **Ringbahn** am **Circus Riehlerstraße.** Nach Schluß der Vorstellung stehen genügend Straßenbahnwagen zur Verfügung.

hh **P. Busch, Kgl. Preuß. Commissionsrat.**

Avis: An den 2 Pfingstfeiertagen und am Dienstag den 20. d. M. je 2 große Festvorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 7½ Uhr. hh

Ausstellung Düsseldorf 1902.

Panorama

Rhein-Uebergang
der Schlesisch-Russischen Armee unter
Blücher bei Caub
am Neujahrs-Morgen 1814.
Rheinthor, geg. Krupp. §42
Gem. von
Ungewitter: Figuren, Wendling: Landschaft.

Wildbad.

Schwarzwald. Württemberg.
Hauptsaison: **Mai bis Oktober.**
Warme Heilquellen, seit Jahrhunderten bewährt gegen **chronischen** und **acuten Rheumatismus u. Gicht, Nerven- u. Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Leiden der Gelenke und Knochen.** Weitere Kurmittel: **Dampf- und Heissluftbäder, schwedische Heilgymnastik** (System Dr. Zander) **Elektrotherapie, Massage, Luftkuren.** Enzpromenade, herrliche Tannenwälder, Kurorchester, Theater, Fischerei. Prospekte durch die
Kgl. Badverwaltung oder das *Stadtschultheissenamt.*

Wildbad Württemberg. Schwarzwald. — Hotel Klumpp

am Kurplatz, gegenüber den königl. Badgebäuden, in unmittelbarer Nähe des Parks.

Grösstes Hotel 1. Ranges am Platze.
Mit allen Einrichtungen der Neuzeit, sowie einer **reizenden Gartenanlage,** über dem Enzbett zwischen den Hotels. **Ausgezeichnete Küche und Keller.** - Gute Bedienung. - **2 hydraul. Personenaufzüge. Table d'hôte. — Restaurant. — Bankagentur.** Arrangement bei Kuraufenthalt. — Ermäßigte Zimmerpreise für Anfang und Ende der Saison. H

Soolbad Rothenfelde

Teutoburger Wald

Eisenbahnst. **Dissen-Rothenfelde** zwischen Bielefeld u. Osnabrück. Dauer der Saison von Mitte Mai bis Mitte Oktober. **Stärkste kohlensaure Soole Deutschlands,** vorzügl. bewährt gegen Rheumatismus u. Lähmungen aller Art, Scrofulose, Nasen- u. Ohrenleiden, in ihren mannigf. Erkrankungsformen. Inhalator. **Neu eingerichtet sind elektr. Lichtbäder (Syst.: Rothes Kreuz). Fango-, Kohlensäure- und Trinkkuren in allen bekannten Heilwässern. Gelegenh. z. Jagd u. Fischerei vorhanden.** Jede gewünschte Auskunft d. d. **Badeverwaltung.** Badeärzte: **Dr. Kanzler u. Dr. Galisch**

Morphium-Heilung

gänzlich beschwerdenfrei, unter sofortigem Wegfall von Spritze sowie Morphium und anderen Opiaten. Bei kürzester Berufsstörung dauernder Erfolg, auch bei früheren Rückfällen, da solche durch häusliche Nachbehandlung ausgeschlossen.

Bei hausärztlicher Ueberwachung der Cur kann event. auch von Anstaltsbehandlung ganz Abstand genommen werden.

Dr. med. Martin, pract. Arzt, Düsseldorf.

Badgastein.

Die **kräftigste Alpentherme** Europas, enthält 18 Quellen mit einer Maximal-Temperatur von 39° R. (= 49° C.), liegt mitten in der grossartigsten und herrlichsten Bergwelt, ist vorzüglich wirksam in **Nervenkrankheiten,** sowol allgemeiner als localer Natur (**Neuralgien**), ferner bei **Gicht, Rheumatismus, Nieren- u. Blasenkrankheiten,** sowie bei allen Zuständen, die auf **Erschöpfung** der **Nervenkraft** beruhen, möge diese durch vorausgegangene Krankheiten, geistige Ueberanstrengung oder Excesse verursacht worden sein.

Comfortable Unterkunft in 56 Hotels und Logirhäusern. **Bäder in jedem Hause.** Saison vom **1. Mai bis 1. October. — Vor Mitte Juni, sowie nach Mitte August Preise bedeutend ermässigt.** Jegliche Auskünfte über den Curort ertheilt die **Curcommission. — Programme gratis. Thermalwasser-Versendung** durch **Heinrich Mattoni. Wien.** 6165

Friedrichroda in Thüringen.

Grand Hôtel Herzog Ernst, H. 1. R.

Durch Umbau 1901/2 vergrößert und modernisirt.
Einziges Hôtel 1. Ranges am Platze
mit Personen-Aufzug, feuersicherer Stiege, elektr. Beleuchtung in allen Räumen, Wasserspülung.
Vornehmste und ruhigste Lage am Walde.
Besitzer: **F. H. Zorn-Bierbauer,** vorm. Besitzer von Hôtel Sanner, Bad Kissingen. Zeitung liegt im Lesezimmer auf. §9

Göhren

auf Insel Rügen.

Göhren, in dem schönsten Teile Rügens, unmittelbar am Gestade der Ostsee, auf lieblichen Hügeln belegen, ist nach dem Urteil eines der bekanntesten deutschen Schriftsteller der Jetztzeit unstreitig einer der schönsten Puncte von ganz Norddeutschland. Es vereinigt sich in seiner Lage alles, was den Ort angenehm, gesund und zu einem der **beliebtesten Badeorte Rügens** machen kann. Göhren, auf einer Landzunge gelegen, hat kalte und warme Bäder. — **Arzt** und ständige **Apotheke** am Orte. **Canalisation** und **Wasserleitung.** Prospecte sowie jede Auskunft d. die Badeverwaltung. H8

Ostseebad Zoppot

Norddeutsche Riviera.

Prospecte gratis und franco. §

Kur- und Seebad-Anstalt Waldhaus Flims

und **Hotel Segnes, Graubündner Oberland,** Schweiz. Schönster Kur- u. Sommeraufenth. 1150 m ü. M., inmitt. ausgedehntem Waldpark u. grosart. Gebirgsw., Seebäder-Temp. 15—20° C. Schön u. bequem angel. Waldw. u. Spaziergg. Bergtour. Besteinger. Hotels; Kurhaus nebst Villa Silvana, Belmont u. Bellevue; Hotel Segnes m. Villa. Beste sanit. Einricht. Tennisspielpl. Tägl. Conc. Post u. Tel. 3 St. Wagenf. v. Chur. 2 v. Reichenau. Auskunft u. Prospecte erteilt die Hoteldirection: **Zander & Guggenbühl.** Kurarzt: **Dr. R. Bener.** Die Generaldirection: **J. F. Walther.**

Kuranstalt, spec. für Nierenkranke, Frauenkrankh., Krankh. der Verdauungsorgane u. Zuckerkranke. Prosp. gratis u. frco. **Dr. Joh. van Nüss,** Bad Brückenau (Unterfranken). H46

Sommertheater an d. Flora

Dir. Bolten-Baeckers.
Samstag, 17. Mai, abends 8 Uhr:
Sein Doppelgänger.

Stadt-Garten, Köln.

Sonnt., Mont., Mittw. u. Freit., nachm. von 3 bis abends 11 Uhr: **Militär-Concerte.** an Diners, Soupers, ff. Weine u. Biere.

Hotel Kalisch

(früher Royal), **Köln** (Rh.)
am Wallrafsplatz, 2 Min. v. Bahnhof. Zimmer von 2 M. an. Franz Kalisch.

Residenz-Theater.

Samstag: Wegen Vorbereitung zur Sommer-Saison **geschlossen.**
Sonntag, **nachmittags 3½ Uhr,** bei fast halben Preisen!
Mit vollständig neuer Ausstattung:
Coralie & Co.
Abends 7½ Uhr
Novität! **Zum ersten Male:** Novität!
Die Landstreicher.
Operette v. Krenn u. Lindau. Musik von Ziehrer.

Musikalische Gesellschaft Köln.

Keine Aufführung.

Moseldampfer-Pfingst-Fahrten.

Pfingstsonntag und Pfingstmontag von Trier nach Coblenz.

Ab Trier 7½ Uhr früh, Bernkastel 11½, Traben-Trarbach 1, Zell 2¼, Alf (Bullay) 2¾, Cochem 4½, Ank. Coblenz 7½ abends.
Pfingstmontag Coblenz—Trier (planmäßig) ab Coblenz 6½ früh.
Die Schiffe haben Verkehr mit allen (58) Stationen.
Restauration an Bord. 95

Moseldampfschiffahrt-Act.-Ges. in Coblenz.

Linz am Rhein.

Hôtel Europäischer Hof,

einziges, direct am Rhein gelegenes Haus I. Ranges, Bäder im Hause. Telephon Nr. 36.
hält sich den Herren Geschäftsreisenden, Touristen u. Sommerfrischlern bestens empfohlen. Das Haus ist vollständig renovirt u. comfortabel der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Grofse luftige Logirzimmer, Speisesaal, Schreib- u. Frühstückszimmer, Saal mit anschliefsenden Veranden, für grofse u. kleinere Gesellschaften geeignet. Schattiger Garten direct am Rhein (gegen Nord- u. Ostluft geschützt). Das Hôtel ist mit gut eingerichtetem Bier-Restaurant verbunden. Pension von 4,50 M. an. Die Besitzung liegt 3 Minuten von der Bahn u. 3 Minuten von der Dampfschiffs-Landungsbrücke. Hausdiener an allen Zügen. H20
Besitzer: **Gutav Schäfer,** früher Hôtel zum Schwan, Iserlohn.

Bad Lippspringe.

Eisenbahn-Stat. Paderborn. **Arminius-Quelle** **unübertroffenes Heilmittel gegen**
Lungenleiden, Asthma und Kehlkopfkatarrhe.

Geschützter, grofser Park. — Wasserleitung. — Elektrisches Licht.
Pensions-Hôtel, neu renovirt. **Kurhaus,** **staubfrei inmitten des Parks gelegen.**
Wasserversand u. Auskunft durch die Brunnen-Administration.

Bad Kreuznach

Hotel Kanzenberg
Pension — Bäder
§30 **W. Reichardt.**

Inselbad bei Paderborn

Sanatorium I. Ranges. — Altrenommirte Specialanstalt für
Asthma-, Nerven- u. innere Kranke
Vorzügl. Heilerfolge. Grosser alter Park. Aller Comfort. Prospekte frei.
Dr. Heim, dirig. Arzt.
Die Direktion.

Hôtel u. Pension **Wartenstein** **ob Ragaz Schweiz,**
750m üb. Meer, 250m üb. Ragaz. Drahtseilbahn von Ragaz in 9 Min.
Luftkurort in prachtvoller, staubfreier Höhenlage mit wunderbar schönem Panorama, Anlagen, Gärten, grofser Waldpark, Bäder. Moderner Comfort. Tadellose Verpflegung bei mäfsigen Preisen. Angenehmer, ruhiger Aufenthalt. Aerztlich empfohlen. Saison April bis October. Illustrirte Prospecte. **Bürer-Rüst,** Besitzer. oc

FREIBURG im Breisgau

(Baden)
298 m ü. M. 65000 Einw.
Fremdenstadt mit Universität und Garnison in unvergleichlich schöner Lage am Fusse der Schwarzwaldberge, am Eingang des Dreisamthales, an der Gotthardlinie Köln-Mailand gelegen; umgeben von herrlichen Laub- und Nadelholzwaldungen, durch welche zahlreiche Fuss- und Fahrwege führen; prachtvolles Münster aus dem 13. Jahrh. mit dem schönsten gothischen Thurme; vorzügliche Lehranstalten; berühmte Kliniken; ausgezeichnete sanitäre Einrichtungen; bevorzugte klimatische Verhältnisse (10,87 Gr. C. Mitteltemperatur); elektrische Strassenbahn; günstige Steuerverhältnisse; beliebter Wohnsitz von Rentnern und Pensionären; im Sommer täglich Concerte im Stadtgarten; im Winter anerkannt gutes Theater (Oper, Schauspiel), Symphonie- und Künstler-Concerte; Jagd, Fischerei, Renn- und Ski-Sport. Interessante Gebirgsbahn durch das hochromantische Höllenthal auf die Höhen des Schwarzwaldes (Titisee—Donaueschingen). Anfragen beantwortet die „Städtische Fremdenverkehrs-Commission".

Rheinau

Wasserheilanstalt bei **Bendorf a. Rhein.**
Kurhaus für Nervenkranke und Erholungsbedürftige. **Specialit.** Kohlensäure - Mineralbäder für Rückenmärk., Neurasth., Herzkr. Sanitätsrat **Dr. Erlenmeyer.**

Luftkurort Schleiden, Eifel.

Hôtel-Restaurant
Josef Büsch
hält sich Geschäftsreisenden, Touristen u. Sommerfrischlern bestens empfohlen. Verschiedene Biere, reine Weine. Vorzügl. Küche. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. §42

Pension Villa Colonia,

Pfaffendorf a. Rhein,
gegenüber Coblenz. 4n
Villa mit gr. Gart., dir. a. Rhein. Schön. Zimm., vorz. Verpfl. 3½—4 M. p. Tag.

PARIS. Pension u. Residenz. Villa bei Paris.

Beste Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen in der Familie eines Lehrers. Prospectus versendet. Adresse: **J. Lacoudre,** La Barre-Deuil (Seine-et-Oise). dk

Mehrere junge Mädchen

finden für die Sommermonate, event. Ferien, liebevolle Aufnahme u. kräftige Verpflegung im Hause eines Ademikers in herrlicher, waldreicher Gegend unweit Köln a. Rhein. Pensionspreis täglich 4 M. Angeb. unter **T X 543** an die Exped. d. Blattes. 4n

Lachmann & Berthold,

Köln, Fernsprecher **6753**
empfehlen ihre patentirten
Trocken-Luft-Kühlanlagen und Kühlschränke
(nicht zu verw. m. gew. Eisschränken) ohne Masch. nur m. Eisbetrieb; über 3000 Anlagen im Gebrauch. 3p

Zu verkaufen erstclass. schwarzbr. Wallach,

ohne Abzeichen, bildschön, 1,75 groß, 6jährig, fernt geritten, scheufrei und absolut fehlerfrei. Fester Preis 3000 M. Angeb. unter **R W 20** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Coblenz.** H30

Zu verkaufen: Reife Tafelerdbeeren.

Hardt in Pallien bei Trier. tb

Metzer Spargel
versendet 10 Pfd.-Postkorb M. 6.— franco incl. Körbchen per Nachnahme
§23 **Emil Marcus, Metz.**

Ein Posten reines
Apfelkraut
billig abzugeben. hm
Gefl. Anfragen unter **J V 686** an die Exped. d. Blattes.

Damen, welche sich einige Zeit zurückziehen wollen, finden Aufnahme bei Frau **Hilgers,** Hebamme, Köln, Ursulagartenstr. 10. 4m

Damen find. abs. discr. Aufn. Vorz Pflege. Heb. Frau **M. van Eyck, Paulusstr. 37, Antwerpen, Belgien.** 6w

Köln-Pschorrbräu,

Hohestraße 38 und Burghöfchen 4/6,
Größtes Bierlocal Kölns.
Diners von Mk. 1,
Soupers von Mk. 1.20.
Große ausgewählte Speisekarte.
Krüstchen Warm. Abendplatten.
4m **Aug. Wirtz.**

Königswinter.

Privat-Hotel und Pension
Villa Bohnen
in schönster Lage am Rhein.

Elberfeld.

Hôtel Korbach,

Centrallage, dk
gegenüber dem Döppersberger Bahnhof, vollständig neu renovirt. Zimmer von 2,50 an incl. garnirt. Frühstück, Centralheizung, elektrisches Licht u. Personenaufzug. Hoteldiener an allen Zügen. — Table d'hôte 1 Uhr, Separates Bier- und Weinrestaurant. Inh.: **Th. Reck.**

Versandhaus bess. Knaben- und Mädchen-Garderobe, aparte Neuheiten in Wasch- und Batistkleidern, Original deutsche Marine-Torpedo-Anzüge.
J. Biergans, Köln, Altermarkt 75, 77, 79.
Ausmahlsendungen franco gegen franco und Referenzen. tb

Frischen Spargel, leb. Hummer, Oderkrebse, Rheinsalm,

Rehrücken, Rehbraten, Fasane, Birkwild, Schneehühner, **diesjährige Gänse, Enten, hiesige u. italien. Hähne, schwere, fleischige franz. Poularden,** hiesige Kapaune, Mastthühner, junge Tauben sowie **sämtl. Conserven** empf. zu billigsten Preisen
Georg Tellenbach jr., Köln, Kleine Budengasse 7.
Fernsprecher 307. 4m

2 Probefl. M. 5 fco. g. Nachn. incl. Emb.
Cl. Wo kann ich Dich finden? Herzl. Gruß.

Neueste Nachrichten.

Ein Geschenk Kaiser Wilhelms an die Vereinigten Staaten.

Wiesbaden, 16. Mai. (Telegr.) Der Kaiser hat an den Präsidenten Roosevelt ein von Wiesbaden, den 14. ds., datirtes Telegramm in englischer Sprache gerichtet, das in der Uebersetzung lautet:

Ich stehe noch unter dem tiefen Eindruck, den der glänzende und herzliche Empfang meines Bruders, des Prinzen Heinrich, durch die Bürger der Vereinigten Staaten von America auf mich gemacht hat. In den Reden, mit denen er begrüßt wurde, ward wiederholt der Thatsache Erwähnung gethan, daß mein Ahn, Friedrich der Große, gegenüber den jungen americanischen Republik zur Zeit ihrer Entstehung immer eine freundliche Haltung bewahrt habe, indem er dadurch den Grundstein der freundlichen Beziehungen legte, die stets zwischen unsern beiden Ländern bestanden haben. Dem mir von dem großen Könige gegebenen Beispiele will ich folgen. Ich möchte die Erinnerung an den Besuch des Prinzen Heinrich wacherhalten durch eine Gabe an das americanische Volk, die ich Sie bitte, in seinem Namen annehmen zu wollen. Ich beabsichtige, den Vereinigten Staaten ein Bronzestatue Friedrichs des Großen zum Geschenk zu machen, die in Washington auf einem Platze zu errichten wäre, den Sie freundlichst auswählen wollen. Möge diese Gabe angesehen werden als ein dauerndes Zeichen der innigen Beziehungen, welche zwischen unseren beiden großen Nationen mit Erfolg gepflegt und entwickelt sind. Wilhelm. I. R.

Auf das Telegramm des Kaisers antwortete Präsident Roosevelt mit einem aus Washington, den 15. ds., datirten Telegramm in deutscher Sprache, welches lautet:

Ich bin tief empfänglich für Ihr großartiges und freundschaftliches Angebot. Ich danke Ihnen herzlich dafür im Namen der Vereinigten Staaten und werde es sogleich dem Congreß vorlegen. Gewiß wird es unserm Volk das größte Vergnügen bereiten, aus Ihren Händen eine Statue des berühmten Herrschers und Soldaten, eines der größten Männer aller Zeiten, Friedrichs des Großen, zu erhalten. Eine besondere Angemessenheit liegt darin, daß seine Statue hier in der Stadt Washington, der Hauptstadt der Republik, auf deren Geburt er mit solch freundlichem Interesse geschaut hat, errichtet werden soll. Für diesen neuesten Beweis Ihrer freundschaftlichen Gesinnung für unser Land danke ich Ihnen in dessen Namen. Die Gabe wird hier sicherlich angesehen werden als ein erneutes Zeichen der Freundschaft der beiden Nationen. Wir hoffen und glauben, daß diese Freundschaft in den kommenden Jahren noch stärker und fester werden wird. Es ist ein Zeichen für die Wohlfahrt des ganzen menschlichen Geschlechts, daß am Anfang dieses Jahrhunderts das americanische und das deutsche Volk in einem Sinne herzlicher Freundschaft zusammen arbeiten.

△ **Braunschweig,** 16. Mai. (Telegr.) Der Landtag wurde bis zum 13. November vertagt. Die Aenderung des Katholikengesetzes ist also bis dahin verschoben.

⊠ **Paris,** 16. Mai. (Telegr.) Dem clericalen Univers gibt die Bresler Tischrede Loubets und besonders sein Lobspruch auf das Cabinet Waldeck-Rousseau Veranlassung zu einem äußerst heftigen Ausfall gegen den Präsidenten. Er schreibt: „So tief ist also der Präsident der Republik gesunken, noch nie hat er einen so tiefen Fall gethan. Wohl hatte er bisher jakobinische Gesetze und Erlasse unterzeichnet, aber er hatte sich nicht soweit erniedrigt, die Urheber dieser Gesetze zu feiern. Man wußte, daß er an das Ministerium gefesselt war, aber noch nie hat er sich so schamlos seiner Ketten gerühmt. Wenn er sich danach auch noch als Freund des Friedens geberdet, so kann das nur als Ironie gedeutet werden.“ Milder urteilt die gleichfalls clericale Croix. Auch sie findet die Lobrede des Präsidenten auf Waldeck-Rousseau ziemlich verfassungswidrig, beruhigt sich aber mit dem Gedanken, daß es Loubet wohl nur darauf angekommen sei, dem scheidenden Ministerium ein möglichst liebenswürdiges Lebewohl zu sagen. Um so zufriedener ist die Croix mit dem zum Frieden mahnenden Schlußworte Loubets.

Philippopel, 16. Mai. (Telegr.) Nach Meldungen aus Konstantinopel fanden in Aleppo wegen der Brotverteurung Ruhestörungen statt. Viele Häuser und Bäckerläden wurden geplündert. Der Militärcommandant Ali Pascha stellte die Ruhe wieder her. Die Brotverteurung wird auf Getreidewucher zurückgeführt, bei dem der Wali Enis Pascha beteiligt sein soll. Die Mächte hatten seinerzeit gegen die Ernennung Enis Paschas zum Wali von Aleppo Einspruch erhoben, weil er bei den armenischen Metzeleien in Diarbekir schwer belastet erschien. Die Mitglieder des Consularcorps unterhalten mit Enis Pascha keinen Verkehr.

Konstantinopel, 15. Mai. (Telegr.) In den Verhandlungen über den Vorschlag Rouviers für die Vereinheitlichung der türkischen Staatsschuld ist ein Stillstand eingetreten. Auf der Pforte wird erklärt, daß eine Verständigung dennoch zu erwarten sei.

⁂ Detmold, 16. Mai. (Telegr.) Der Besitzer des hiesigen Kaiserhofs, Meyenberg, wurde heute Morgen durch eine Gasexplosion in der Hotelküche getötet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Drahtberichte vom 16. Mai.

Berlin. Wertpapierbörse. (Schluß.) [* = Zinnscheinsteuer.]

Inländische Staats-, Provincial- und Stadt-Anleihen.

	Zf.	15. Mai	16. Mai
Schatzanweisg. 1904	4%	101.90 B	101.90 G
„ 1905	4%	102.40 b	102.40 b
Deutsche R.-A. umg.	3½	101.90 b	101.80 G
„ „	3½	101.90 b	101.80 G
„ „	3%	92.00 B	92.00bG
Preuss. Consols umg.	3½	101.75 G	101.75 G
„ „	3½	101.90 B	101.80 G
„ „	3%	91.90 G	91.75bG
Berl. Stadt-Schuldv.	3½	99.90 G	100.20 b
Kölner Stadt-Anleihe	3½	98.80 G	98.80 G
„ „	3%	103.90 b	103.75bG
Rheinpr.-Anl. XX. XXI.	4%	103.75bG	103.80 b
„ XXII. XXIII.	3½	102.00 G	102.00 G
„ III. IV.	3½	100.00bG	100.00 G
„ V.-VII.	3½	100.00bG	100.00 G
„ X., XII.-XVII., XXIV.	3½	100.25bG	100.25bG
„ XIX. unk. 1909	3½	100.60 G	100.60 G
„ XVIII.	3½	95.20 b	95.20 b
„ IX. XI. XIV.	3%	00.00	00.00
Ostpr. Pfandbriefe	3½	98.50bG	98.60 b

Hypotheken-Pfandbriefe.

Br. Hannov. Pfandbr.	3½	96.50bG	96.50bG
D. Gr.-Cr.-Pfdb. Pr. I	3½	122.25 G	122.00 G
D. Gr.-Cr.-Pfdb. Pr. II	3½	111.25 G	111.70bG
D. Gr.-Crd.-Pfdbr. III	3½	100.80bG	100.80bG
D. Gr.-Cr.-Pfdb. IX IXa	4%	102.00 G	102.00 G
D. Gr.-Crd.-Pfdbr. VIII	3½	96.40 G	96.40bG
D. Grundschuld-B. alte	4%	37.50 G	37.50 G
„ „ alte	3½	37.50 G	37.50 G
D. Hyp.-Bank Berlin	4%	100.20 G	100.20bG
„ „	3½	95.50 G	95.50bG
D. Hyp.-Bank uk. 1905	3½	95.50bG	95.50bG
Hb. Hyp.-Pfandb. 1905	4%	100.75bG	100.75bG
„ „ unk. 1910	4%	102.50bG	102.50bG
„ „	3½	95.70bG	95.70bG
„ „ unk. 1905	3½	95.70bG	95.70bG
Leipz. Hyp.-Bank R. F.	4%	102.00 G	102.10 G
„ „ R. E.	4%	97.20 G	97.20 G
Mecklenb. Hyp.-Bank	3½	95.70 G	95.70bG
Meining. Hypothek. II	4%	100.20bG	100.25bG
„ „ VI	4%	100.30 G	100.30bG
„ „ umg.	3½	96.00bG	96.00bG
„ „ H.-Pr.-Pfdbr.	4%	134.70 G	134.30bG
Mitteld. Bod.-Cr.-Bank	4%	98.75 G	98.75 G
„ „	3½	94.50bG	94.50 G
Nat.-Hyp.-Credit	3½	00.00	00.00
„ „ umg. rz. 100	3½	84.00bG	83.50 G
Neue Boden-Act.-Ges.	4%	99.25 b	99.30bB
„ „	3½	93.50bG	93.60 G
Nordd. Gr.-Cr.-Pfdbr.	4%	99.50bG	99.50bG
„ unk. bis 1903	4%	99.60 G	99.60bG
Pfälz. Hyp.-Pfandbr.	3½	97.90bG	97.90bG
Pomm. Hyp.-B. abgest.	3½	91.00 b	91.00 G
„ „	2½	87.00bG	86.50 G
Prss. B.-C.-B. XIII	4%	100.90 G	100.90bG
„ „ 1905 uk.	4%	101.00bG	101.00bG
„ „ 1910 uk.	4%	101.70bG	101.50bG
„ „ 1911 uk.	4%	102.50 G	102.50 G

Deutsche und ausländische Bank-Actien.

Aachener Discont-Ges.	7%	135.10bG	135.00 G
Amsterdamer Bank	8½	000.00	000.00
Antwerp. Centralbank	7%	000.00	000.00
Banca Commerciale	8%	134.25 G	000.00
Bank für elektr. Unt.	6½	115.50 G	115.00 G
Bank für Rheinl.-Westf.	0	66.00bB	65.00 G
Barmer Bankverein	4½	123.00bG	123.50bG
Barmer Creditbank	6%	105.25 G	105.25 G
Barmer Handelsbank	0	102.75 G	102.75 G
Bairische Bank	0	70.25 G	70.10bG
Bergisch-Märkische	8½	151.50bG	151.50bG
Berg.-M. Industr.-Ges.	7%	122.75 G	122.75 G
Berliner Bank	9%	90.20bG	90.20 b
„ Handels-Ges.	6%	152.00 b	151.75 b
„ Kassenverein	6½	138.50 G	138.50bB
Bochumer Bank	5%	106.50 G	106.00bG
Brasilianische Bank	8%	132.90 G	132.00 b
Braunschweig. Bank	5%	113.25 G	113.40bB
„ Credit-A.	5%	106.25 G	106.25 G
„ Hyp.-Bank	7½	137.80 G	137.80 G
Breslauer Disc.-Bank	0	91.50bG	91.30bG
„ Wechslerbank	4½	101.25 G	101.25 G
Coburger Creditbank	4%	88.00 G	88.50bG
Comm. und D. Hamb.	5½	114.40bG	114.50 G
Credit-Verein Neviges	7½	119.75 G	119.75 G
Danziger Privatbank	5%	000.00	000.00
DarmstädterBank abg.	4%	135.90 b	135.90bG
Dessauer Landesbank	5%	000.00	000.00
Deutsche Bank	11%	206.10 b	206.50 G
„ Eff. u. W.-B.	1½	104.40 G	104.30 G
„ Genoss.-Bank	3%	101.50bG	101.75bG
„ Hyp.-Bk. Berlin	6½	120.50 G	120.50 G
Deutsche Uebers. Bk.	6%	138.50 G	138.25 G
Disconto-Ges.-Ant.	8%	183.50bG	183.30bG
Dortmund. Bankverein	6%	110.25 G	110.60 G
Dresdener Bank	4%	139.10bG	139.10 G
Dresdener Bankverein	5½	106.50 G	106.50 G
Dresdner Cred.-Anst.	—	6.60bG	6.25 G
Duisb.-Ruhrorter Bank	3½	95.50bG	96.00bG
Düsseld. Bankverein	4%	104.75 G	105.00bG
Elberfelder Bankverein	7½	116.50 G	116.70 G
Essener Bankverein	6%	110.00 G	110.00 G
Essener Credit-Anst.	8%	145.50bG	145.75 G
Gothaer Gr.-Creditbk.	7%	125.75bG	125.90bG
Gothaer Privatbank	6%	129.10 G	129.50bG
Hamburger Hyp.-Bank	8%	155.30bG	155.30 B
Hamb. Wechslerbank	0	90.10 G	90.10 G
Hildesheimer Bank	7%	136.75 G	136.50 G
Kölner Wechslerbank	1½	89.50 G	89.50 G
Leipziger Bank	9%	0.60 G	0.70 B
Leipziger Cred.-Anst.	8%	174.00bG	174.10bG
Luxemburger Internat.	8%	153.25 b	153.00 G
Märkische Bank	4½	100.00bG	100.00bG
Magdeb. Bankverein	6½	118.60 G	118.60bG
Magdeb. Privatbank	0	91.60bG	91.80 G
Makler-Bank	—	100.60 G	100.75 G
Mecklenb. Hyp.-Bank	11%	191.80 G	191.80 G
Meininger Hyp.-Bank	7%	131.50bB	131.25 G
Mitteld. Boden-Credit	4%	88.25 G	88.40bG
Mitteldeutsche Cr.-Bk.	5½	110.20 B	110.10bG
Mülheimer Bank	6%	103.00bG	102.90 G
Nat.-Bank f. Deutschl.	3%	110.00bB	110.10 b
Neue Boden-Act.-Ges.	6%	156.90bG	156.40bG
Niederrh. Cred.-Anst.	5%	104.25 G	104.00bG
Nordd. Credit-Anstalt	5%	102.50bG	102.25bG
Nordd. Gr.-Cred.-Bank	5%	93.50bG	93.25bG
Oberrheinische Bank	6%	119.80 G	119.80 b
Oesterr. Creditanstalt	8½	212.25 b	212.60 Z
Oldenb. Spar-Bank	9%	000.00	000.00
Osnabrücker Bank	7½	137.75 G	137.75bG
Ostdeutsche Bank	4%	101.25 G	101.25 G
Pfälzische Bank	5½	116.80bG	117.00 G
Pommersche Hyp.-Bk.	0	18.00bB	18.00bG
Prss. Bodencredit-B.	7%	139.40bG	139.50bB
„ Centr.-B.-Cred.	9%	168.75bB	168.50 B
„ Hyp.-Act.-Bank	0	0.00	00.00
„ Pfandbr.-Bank	7%	123.80bG	123.60bG
Reichsbank	6½	154.50 B	154.50bG
Rhein. Bank Mülheim	0	45.10bG	45.10bG
Rhein.-Westf. Bod.-Cr.	6%	123.25bG	123.30 G
Russ. Bk. f. ausw. Hand.	8%	000.00	000.00
Sächsische Bank	4%	129.00 G	129.25 G
Schaaffh. Bankverein	5%	120.00bG	119.80 G
Schles. Bankverein	6½	141.00 G	141.00 G
Solinger Bank	6½	118.50 G	118.50 G
Süddeutsche Bod.-Cr.	7½	000.00	000.00
Westdeutsche Bank	2%	90.90 b	91.00 B
Westd. Bod.-Credit-A.	6%	120.20 G	120.50bG
Westfälische Bank	5%	116.00 G	116.00 b
Würtemb. Ver.-Bank	7%	000.00	000.00

Ausländische Staatspapiere, Stadtschuldscheine und Pfandbriefe.

Argent. Gold-Anleihe	5%	00.00	00.00
„ „ inn. 88	4½	72.40 b	72.40 G
„ „ äussere	4½	71.75bG	00.00
„ „ 1897	4%	66.40bG	66.50 b
Bosnische Anleihe	4%	94.50 G	00.00
Bukarester umgew.	4½	95.00bG	94.50bG
Bukar. Stadt Anleihe	4½	91.25bG	91.50bG
Buenos Aires-Gold	4½	00.00	00.00
„ „	6%	38.75bG	38.40bG
Bulgarische Anleihe	6%	39.40 b	00.00
Chilenische Anleihe	4½	00.00	86.25 G
Chinesische Anleihe	6%	105.00 B	104.90bG
„ „	5%	99.75 b	99.70 b
„ „ Anl. 1898	4%	89.40 b	89.40 b
Aegypter	4%	000.00	000.00
Griech. Anleihe	5%	39.10bG	39.30bG
„ Goldrente	4%	30.75bG	30.60bG
„ Monopol-Anl.	4%	44.10 G	44.00bG
„ Anl. 1890	5%	38.10 G	38.30 G
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4%	96.40 G	96.25 G
Russ. Anleihe 1880	4%	100.20bG	100.30 G
„ Gold-R. 1884*	5%	000.00	000.00
„ Anleihe 1889	4%	000.00	000.00
„ Eis.-B. Consols	4%	000.00	000.00
„ Staatsrente	4%	96.70bG	96.75 b
„ Staatsr. neue	3½	00.00	93.25 G
„ Anl. von 1896	3½	00.00	00.00
„ Los-Anl. 1864*	—	000.00	471.00 G
„ „ 1866*	—	362.00bG	361.50 G
„ Bod.-Cred.-Pf.*	5%	000.00	000.00
„ „ umg.	3½	94.90 G	94.90bG
Schwed. Anleihe 1886	3½	99.50 b	99.40 b
Schw. H.-Pf.-Br. 1878	4%	000.00	000.00
Schw. Eidg. Anl. 1889	3½	000.00	000.00
Serb. Boden-Credit	5%	99.50bG	99.60bG
Serbische Rente 1895	4%	68.00bG	67.70bG

In- und ausländische Eisenbahn-Schuldverschreibungen.

Bergisch-Märkische	3½	99.90 b	99.80bG
Bröthalbahn	4½	100.75 G	100.75bG
Dux-Prag Gold	3%	83.50bG	83.40 G
Franz-Joseph Silber	4%	00.00	100.00 G
Galiz. Karl-Lw. 1890	4%	100.00 b	100.25 G
Kasch-Oderb. Gold	4%	101.10 G	100.70 b
Ksch.-Oderb. Silber	4%	00.00	00.00
Kronpr. Rud. Silber	4%	99.30 G	99.90 G
Oest.-Ungarische alte	3%	92.90 G	92.75 G
„ „ 1874	3%	00.00	90.40 G
„ „ 1885	3%	00.00	00.00
„ „ Erg.	3%	91.70bG	91.70 G
Gr. Russ. Eisenbahn	3%	00.00	00.00
Iwang. Dombr.	4½	104.00 G	104.25bB
Kursk-Chark.-Asow	4%	00.00	99.10 G
Kursk-Kiew	4%	99.80 b	99.90bB
Moskau-Kiew-Wor.	4%	99.00bG	99.00 B
Moskau-Kursk*	4%	00.00	00.00
„ Rjasan Smolensk	4%	100.40 B	000.00
Rjasan-Kozlow	4%	99.30 G	99.40 b
„ -Uralsk 97	4%	99.60bG	99.75 b
„ „ 98	4%	99 00 B	99.00 B
Rybinsk-Eisenbahn	4%	99.00bG	99.00bG
Südwestbahn	4%	99.70 b	99.70bB
Transkaukasische	3%	00.00	83.70 b
Warschau-Wien IX	4%	100.40bG	000.00
Wladikawkas	4%	99.00bG	99.20 b
Centr.-Pacific rz. 49	4%	000.00	000.00
„ rz. 29	3½	00.00	00.00
Chicago-Burlington	4%	000.00	000.00
Denver Rio Grande	4%	000.00	000.00

Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften.

A.-G. für Mont.-Ind.	4%	93.25 G	93.00 G
Allgem. D. Kleinbahn	4½	00.00	00.00
„ „	4%	00.00	00.00
Allg. Elektricitäts-Ges.	4½	103.50 G	103.50 G
Allgem. Loc. u. St.-B.	4½	102.10bG	102.00bG
„ „	4%	98.10bG	98.25bG
Dortmunder Union	5%	110.50 G	110.60 B
„ „	4%	92.20 G	92.20 G
Düsseld. Dr.-Industr.	4½	101.90 G	101.90 G
Eiberfelder Farbfabrik	4%	103.75 B	103.90 G
Gelsenkirchener	4%	000.00	000.00
Hamburger Paketfahrt	4½	103.90 G	103.90bG
Harpener	4%	000.00	000.00
Helios	4½	65.80 G	66.50 b
Henck. v. Donnersm.	4%	105.70 G	105.70 G
Hörder Hütte	4%	100.50 G	100.40 G
Hösch Stahlwerk	4%	000.00	000.00

Industrie-Papiere.

	Div.		
Brauerei Patzenhofer	12%	218.75bG	218.80bG
„ Schultheiss	14%	000.00	237.00bG
Berl. Brauerei Vict.	1%	81.50 G	81.60 G
Aachener Kleinbahn	5%	121.50 B	121.50 B
Accumulat.-F. Hagen	5%	125.25 G	124.60 b
Accumulat. Boese	4%	83.00bG	88.25 b
A.-G. f. Anilinfabricat.	15%	251.75bG	253 00bG
„ „ Mont.-Ind.	0	47.50bG	46.75bG
Allg. Berliner Omnib.	4%	160.00bG	159.50bG
„ Elektricitätsges.	12%	181.00bG	181.00bB
„ Loc.- u. Str.-B.	7%	144.25bG	143.75bG
Alsen Cement	15%	181.60 G	181.60 G
Aluminium-Actien	13%	157.75 B	157.75bB
Angl.-Cont.-Guano	5%	88.00bG	88.75bG
Anhalter Kohlen	6%	89.00 B	87.75 b
Annabg. Steingutf.	0	62.50 G	62.50 G
Annener Gussstahl	0	82.00bG	81.75 b
Aplerbeck. Act.-Ver.	6%	89.75bG	89.50 G
Archimedes	10%	154.00bG	155.25bG
Arenb. Bergb. u. H.	45%	517.00 G	520.00 b
Arnsdorf Papier	10%	107.75 G	107.70 b
Bank f. Bgb. u. Ind.	0	28.50 G	27.50bG
Banning A.-G. Hamm	4%	00.00	00.00
Barm.-Eiberf. Strb.	9%	159.25 G	159.25 G
Baroper Walzwerk	0	117.80 b	116.25 b
Bartz & Co., Berlin	5%	104.50 G	104.50 G
Basalt-Actien	6½	108.00bB	107.50 G
Bauges. Kais.-W.-Str.	1½	67.10bG	66.60bG
Bedbg. Woll-Industrie	0	95.00bG	95.10 G
Bemberg Baumw.	0	42.50bG	41.50bG
Berl.-Anh. Masch.	14%	184.25bG	183.50bG
„ -Charl. Bauv.	—	4580bG	4579 G
„ Dampfmühle	2%	90.50 G	90.50 G
„ Elektr.-Werk	7%	189.25bG	188.75bG
„ Holzcomptoir	0	65.25bG	64.50bG
„ Kaiserhof	5%	89.50bG	89.00bG
Berl. M. Schwartzk.	10%	190.50bG	191.00bG
Berl.-Wilmersd. Terr.	—	720 G	720bB
Berzelius, Bgw. u. H.	0	83.90 b	83.90 b
Biel. Masch., Dürk.	12%	240.00bG	240.00bG
Bismarckhütte	12%	000.00	226.75 b
Bliesenbach Bergw.	0	66.40bG	64.00bG
Bochum, Bergw. C.	0	57.50bG	57.00bG
Boch.-Geis. Strassb.	6%	122.75 B	122.50 b
Bochumer Gusasthal	13½	194.50 b	194.25 b
Bochumer Victoria-Br.	10%	145.60bG	145.75 b
Bösperde Neuwalzw.	0	108.50 B	106.25bG
Braunschw. Jute-Sp.	8½	166.75 b	159.50bG
„ „ Khl. V.-A.	10%	158.50 b	158.50 G
Bremer Wollkämmer.	10%	270.00 G	273.00bG
Brest. Eb. Wag. Linke	8%	172.50 G	173.00 b
Brüxer Kohlen	22%	000.00	000.00
Buderus Eisenw.	7%	112.10 G	112.60bG
Butzke Metallindustr.	2½	66.00bG	64.80 b
Cartonnage-Industrie	0	137.00bG	137.25 G
Casseler Federstahl	12%	189.00 G	189 00 G
Casseler Treber-Act.	—	0.30 b	0.70 G
Charlottenb. Wasserw.	13½	291 00 b	291.00 b
Charlottenhütte	0	79.40 B	77.50bG
Chemische Fab. Weiler	9%	000.00	000.00
Chem. Ind. Mannh.	7%	000.00	000.00
„ Werke Albert	13½	174.00 B	174.50 b
„ Werke Byk	9%	129.25 G	129.75 b
Concordia Bergw.-G.	25%	270.00bG	273.50 b
„ Spinnerei	13%	211.50 G	212 00 B
Consolidation	27%	315.00 b	317.00 b
Cont. elektr. Nürnberg	0	62.75 b	60.00bB
Custodis, Düsseldorf	0	98 50bG	98 50 G
Dannenbaum-Zeche	—	43 50 B	44.00 b
Dessauer Gas.-Gesell.	12%	210.00bG	211.00bB
D.-Atl. Telegr.-Gesell.	4½	115.25bG	115.50 G
Deutsche Spelsewag.	10%	132.00 G	132.00 G
Deutsch-Oesterr. Bgw.	18%	139.00 b	139.50bG
Deutsche Gas.-Glühl.	28%	270.25bG	269.75bG
„ Jute-Spinn.	5%	122.50 G	123.50bG
„ Mun. u. W.	6%	190.00bG	190.00bG
„ Spiegelglas	14%	165.60 G	165.50bG
„ Wasserw.	7%	128.50 B	128 00bB
Differdingen	0	24.80 b	25.00 b
Donnersmarckhütte	14%	189.25bG	189.20 B
Dortmunder Union C	0	44.40bG	44.25 b
„ Act. Br.	20%	335.00 G	337.00 G
„ Germ.-Br.	13%	195.50 G	195.50 G
„ Löwenbr.	13½	220.50 G	220.00bG
„ Union-Br.	18%	000.00	294.00 b
„ Victor-Br.	12%	175.50 B	175.00bG
Düsseldorf. Adler-Br.	5½	108.00 G	108.00 G
„ Chamotte	0	64.00 G	61.00 B
„ Draht	0	55.75 G	55.75 G
„ „ V.-A.	0	66.20 b	66.20 G
„ Waggonf.	16%	202.50 G	202.25 G
„ Eisenhütte	0	132.25bG	133.00bG
„ Maschin.	0	88.80bG	88.80 G
Dynamite Trust	9%	175.25 b	174.25 b
Egestorff Salzwerke	9%	139.75bG	139.80bG
Einr. Kohlen u. Brk.	8%	139.75bG	139.75bG
Elberfelder Farbfabr.	20%	338.00bG	338.75bG
Elberfelder Papierfb.	10%	152.00bG	152.50bG
Elektr. Ges. Frankfurt	—	75.25 G	75.25 G
„ Hch. u. Ugr.-B.	4%	117.00bG	117.00bG
Elektricität. Kummer	0	0.50bG	0.50 G
Elektr. Licht- u. Kr.-A.	5%	95.50bG	95.75 G
Erdmannsdorf. Spinn.	0	64.25bG	64.25 b
Eschweiler Bergwerk	20%	219.50bG	219.25bG
Eschweiler Eisenwerk	0	118.00bG	115.10bG
Faber Bleistift	15%	230.00 G	230.00 G
Façoneisen Mannst.	0	132.50 b	132.50 G
Fahrzeugf. Eisenach	4%	50.00bG	50.00bG
Flöth. Masch.-Anstalt	4%	00.00	99.00bG
Friedrichshütte Neunk.	14%	000.00	141.75 b
Friedrich Wilh.-Hütte	4%	000.00	111.00bG
Gaggenauer Ew. V.-A.	1%	51.25bG	50.75 G
Gasmotoren Deutz	9%	129.25 B	129.10 G
Gelsweider Eisenwerk	12%	139.25bG	141.50bG
Gelsenkirch. Bergw.	12%	167.25bG	167.00bG
„ Munscheid	0	110.20 b	111.70 b
Georg-Marienhütte	4%	106.50bG	107.90 b
Georg-Marienh. V.-A.	5%	129.00 b	128.30 b
Germania Vorz.-Act.	4½	000.00	000.00
Gerresheimer Glash.	12%	171.00bG	171.00bG
Ges. f. elektr. Unters	4%	98.00bG	98.00bG
Gevelsberger Brauerei	8%	112.50 G	112.75 G
Giesel, Oppeln Cem.	2%	92.75 G	92.75 G
Gladb. Baumw.-Man.	0	21.10bG	22.00bB
„ Spinnerei	0	143.00 G	143.00bG
„ Wollindust.	0	80.50 b	80.50bB
Glauziger Zuckerfabr.	17%	107.40bB	107.50bG
Glückauf Brauerei	9%	146.50 G	140.25 G
Görlitzer Eisen-Bd.	18%	217.50 G	217.25bG
Grevenbroich. Masch.	8%	113.00bG	116 00bG
Gr. Berl. Strassenb.	7½	203.10bG	203.00bG
Gr. Kass. Strassenb.	3%	82.75 b	82.75 B
Hagener Gussstahl	3%	68.75 b	56.25 G
Hamburger Elektrw.	8%	149.80 G	149.80 G
„ Paketfahrt	6%	106.10bG	106.25bB
„ Strassenb.	8½	170.50 G	170.60bG
Hann. M. Egest. V.-A.	28%	322.25bG	323.30bG
Hannov. Strassenb.	0	39.00bB	39.00 B
Hansa Dampfschiff.	8%	125.60bG	124.10bG
Harb.-Wien. Gummi	20%	335.00bG	334 00bG
Harkort Brückb. umg.	7%	119.25 G	118.75 B
„ „ V.-A.	8½	142.75 G	140.00 G
„ Bergw. V.-A.	7%	103.00 b	104.00bG
Harpener Bergbau-G.	12%	172.90 b	172.40bG
Hartmann, Sächs. M.	6%	131.90 B	131.50 B
Harzer Eisen	3%	74.00 b	73.50 b
Hasper Eisen	0	139.75bG	137.00bG
Hein, Lehmann & Co.	12%	162.00 G	162.75bG
Helios, Elektrizitäts-Ges.	0	23.25bG	24.70bG
Hemmoor, Cmtfabrik	0	96.00 B	95.60 b
Hengstenberg Masch.	0	60.50bG	62.00 G
Ital.Nat.-B.-Pfandbr.	4%	101.00 G	101.10 b
„ „ „ „	4½	103.25 G	103.25 G
Italienische Rente	4%	101.80 G	101.90 b
„ tilgb. Rente	4%	00.00	00.00
„ Rente neue	4%	101.50 G	000.00
Lissabonner Stadt	4%	76.25bG	76.30bG
Mexicaner 1899	5%	101.00 G	100.90 b
Oesterr. Gold-Rente	4%	102.80 G	102.90 b
„ Papier-Rente	4½	000.00	000.00
„ Silber-Rente	4½	101.70 b	101.70bG
„ 1864er „	0	000.00	431.00 b
Portugies. 88 m. Z.	4½	44.90bG	45.00bG
„ Tab.-Mp.-A.	4½	000.00	000.00
Raab-Grazer Lose	2½	97.00bB	96.80 b
Röm. Stadt-Anleihe	4%	101.90bG	101.90 G
„ II-VIII	4%	101.90bG	101.90 G
Rumän. amort. Rente	5%	97.00bG	97.00bG
„ Rente	4%	84.50 b	84.90 G
„ Schatzsch.	5%	99.90 B	99.90bB
Spanische Rente	4%	79.90 Z	00.00
Türken umgewand. D.	1%	25.85 b	25.95 b
„ von 1888	5%	101.25bB	101.25 B
Türk. konsolid.	4%	00.00	00.00
„ Zoll-Anleihe	5%	00.00	000.00
„ 400Fr.-Lose	—	112.00 b	112.30 b

den vielen Nebenkosten. Die Berechnung sei vollständig richtig. Geh. Regierungsrat Ludowieg wies darauf hin, dafs die Verbreitung des Berichts des Prüfungsausschusses unter den Actionären verhindert worden sei, und erklärte, dafs durch die Mafsnahmen der Verwaltung die Gesellschaft aufs schwerste geschädigt sei. Der Schaden belaufe sich auf 3 bis 4 Millionen Mark. Bei Führung der Bücher und Aufstellung der Abschlüsse sei die Gesellschaft getäuscht worden, und er könne es ruhig aussprechen, dafs der Vorstand wissentlich in einer Weise die Dinge verschleiert habe, die das Gesetz mit Strafe bedrohe. Für den durch zu Unrecht gezahlte Dividenden und Gewinnanteile verursachten Schaden von 2 800 000 ℳ hafteten solidarisch die Mitglieder des frühern Vorstands und Aufsichtsrats. Nach seiner Auffassung werde es sachgemäfs sein, die Dresdener Mitglieder zuerst heranzuziehen, weil diese die ausschliefsliche Herrschaft über das Unternehmen ausübten. Aufserdem hätten es diese Herren mit verschuldet, dafs dem Treiben des Directors Krüger nicht rechtzeitig gesteuert sei, und am allerbedenklichsten sei es, dafs man einen neuen Director nach Hannover gesandt habe, der in Bezug auf die Darstellung der Geschäftsverhältnisse dieselben Wege wandle wie Director Krüger. Redner wies noch darauf hin, dafs man zunächst nur eine kleine Summe einzuklagen brauche, um den Anspruch festzustellen und dafs den Actionären überhaupt keine Kosten entständen, wenn die Versammlung die Erhebung der Regrefsklage beschliefse. Justizrat Kempner-Berlin hielt die Einholung eines Rechtsgutachtens für durchaus unangebracht, da es doch höchst zweifelhaft sei, ob eine Klage Erfolg habe, denn es sei nichts Greifbares hervorgetreten, was diese Klage begründen könne. Viel wichtiger sei es, dafs die Gesellschaft sich einig werde, um der Stadt Hannover gegenüber ihre Rechte zur Geltung zu bringen, die ihr zweifellos verkümmert würden. Die Strafsenbahn-Gesellschaft sei ein Unternehmen, das Förderung verdiene. Justizrat Wolf-Dresden, ein früheres Mitglied des Aufsichtsrats, betonte, ein strafbares Verschulden könne die Verwaltung nicht treffen. In der Abgabenfrage habe das Schiedsgericht bereits entschieden. Wenn der Aufsichtsrat weiter verantwortlich gemacht werden solle für den Abschlufs des Vertrages mit der Stadt, so könne man heute wohl kein Urteil fällen, nachdem die Elektricität nicht die Hoffnungen erfüllt habe, welche man damals auf ihre Entwicklung setzen durfte. Director Fromm wies zunächst die persönlichen Angriffe zurück und erklärte dann, dafs die Ansätze für den Stromverbrauch noch zu niedrig gewesen seien. Es sei auch natürlich, dafs der Bau in erheblicher Weise auf dem Betrieb gelastet habe. Die Ergebnisse der ersten vier Monate dieses Jahres seien daher auch weit günstiger. Es seien Ersparnisse von 206 000 ℳ gemacht, und wenn man hiernach auch nicht auf das ganze Jahr schliefsen könne, so könne man doch die Hoffnung aussprechen, dafs die Gesellschaft wieder in andere Bahnen kommen werde, wenn die notwendige Ruhe eintrete. In längerer Rede erklärte Director Krüger etwa folgendes: Mir ist der ungeheuerliche Vorwurf der Unredlichkeit gemacht; aber er ist gemacht von Leuten, die mich nicht beleidigen können, und ich gehe deshalb nicht dagegen vor. Man hat mir vorgeworfen, dafs ich bereits vom Jahre 1898 gewufst habe, die Lage der Strafsenbahn sei schlecht, und soll ich seit jener Zeit den eigentlichen Zustand durch Machenschaften verschleiert haben. Hätte ich das gethan und stände hier, dann gehörte ich entweder in das Irrenhaus oder wäre ein durchaus unbrauchbarer Mensch. Durch die Ausübung meines Berufes bin ich im Dienste der Strafsenbahn verunglückt und zum Krüppel für das ganze Leben geworden. Trotz meines Zustandes habe ich die Geschäfte der Strafsenbahn weitergeführt. Als schon das Unternehmen zurückging, habe ich mein Geld noch in dasselbe gesteckt, weil ich die Ueberzeugung hatte und noch habe, dafs das Unternehmen gut wird. Und es wird wieder gut. Weshalb ist es denn auch schlecht geworden? Doch nur durch die wirtschaftlichen Verhältnisse, den allgemeinen Rückgang, der auch die Entwicklung Hannovers gehemmt hat, in erster Linie. Man hat den Anschlag ja freilich auch um eine Million überschritten. Es wird aber wieder ein Aufschwung kommen. Ich brauche für mich auch gar nicht zu reden; für mich wird die Zeit reden. Nur ein Beispiel möchte ich Ihnen anführen. Wir sind ersucht worden, in Rethen ein Grundstück zur Anlage einer Fabrik abzugeben, und zwar zu einem Preise, der vorzüglich ist. Und wir werden auch weitere Grundstücke zu mindestens den Preisen verkaufen, die der Prüfungsausschufs dafür angesetzt hat. Sie müssen nur Geduld haben. Es ist richtig, wir sind etwas zu rasch vorgegangen, aber wir konnten nicht anders, die Verhältnisse zwangen uns dazu. An diese Auslassungen schlofs sich eine längere Erörterung, an der sich mehrere Actionäre beteiligten. Der Actionär Scheller reicht den Antrag ein, die Hauptversammlung wolle beschliefsen, gegen Vorstand und Aufsichtsrat wegen der für die Jahre 1897-1900 zu Unrecht verteilten Dividenden Regrefsklage zu erheben und damit einen besondern Ausschufs zu beauftragen. Geheimer Regierungsrat Ludowieg erklärte sich sodann damit einverstanden, dafs die weitern Anträge des Ausschusses gestrichen würden und nur der erste Antrag bezüglich der Regrefspflicht wegen zuviel gezahlter Dividenden und Gewinnanteile bestehen bleibe. Es sei ihm auch gleich, wenn nicht erst ein Rechtsgutachten eingeholt, sondern gleich die Erhebung der Klage beschlossen werde. Das Gutachten habe nur die Frage entscheiden sollen, ob durch die Erteilung der Entlastung alle Ansprüche der Gesellschaft an den Aufsichtsrat beseitigt seien. Thatsächlich liege die Sache so, dafs vier Jahre hindurch unrichtige Bilanzen aufgestellt und Dividenden sowohl als Gewinnanteile gezahlt seien, ohne dafs man Gewinne erzielt habe. Es sei ihm nicht zweifelhaft, dafs die Sache bei einer gerichtlichen Entscheidung zu ungunsten des Aufsichtsrats ausfalle. Man möge sich nicht auf die Zahlen und Statistiken des Directors Krüger verlassen, da diese alle unrichtig seien. Man habe die Mitglieder des Ausschusses persönlich angegriffen, da man gegen die sachlichen Feststellungen nichts habe einwenden können. Möge die Abstimmung ausfallen wie sie wolle, das Ermittlungsverfahren sei eingeleitet gegen Director Krüger und es werde die Wahrheit an den Tag kommen, ohne dafs es den Actionären Kosten verursache. Redner empfahl zum Schlufs nochmals eindringlich die Annahme des Antrags. Bankdirector Basse erklärte zu der Frage, wie sich der alte Vorstand und Aufsichtsrat zu den Vergleichsvorschlägen stelle, dafs die Verwaltung ihr Amt nach bestem Wissen ausgeführt habe und deshalb nicht in der Lage sei, irgendwelche Opfer zu bringen. Die Abstimmung über den Antrag Scheller hatte folgendes Ergebnis: Bei 13 955 abgegebenen Stimmen waren 5486 für die Erhebung der Regrefsklage und 8469 dagegen, womit der Antrag abgelehnt ist. Bei Punct 2 der Tagesordnung, Vorlage des Abschlusses für 1901 und Beschlufsfassung über die Verwendung der Zuzahlungen in Gemäfsheit des Beschlusses der Hauptversammlung vom 14. November 1901 ersucht Banquier Berlepsch, die Entlastung zu verweigern und einen Prüfungsausschufs zu ernennen. Forstmeister Bank schliefst sich diesem Antrag an, da nach einer Erklärung des Directors Krüger die Buchungen in derselben Weise vorgenommen seien wie in den Vorjahren. Dafs diese Art der Buchführung einwandfrei sei, würde schwerlich jemand behaupten. Director Krüger verteidigt die Art der bisherigen Buchungen. Director Fromm erklärt, dafs er in eine Prüfung der Vorgänge eingetreten sei, dafs ihm die Art der Buchführung nicht praktisch genug erscheine und er sie reformiren wolle, dafs aber die Abschlufsarbeiten den Ergebnissen stets sehr nahe gekommen seien. Es wurde sodann verhandelt über den abgeänderten Antrag des Prüfungsausschusses. Die Abstimmung hatte folgendes Ergebnis: dafür 4992, dagegen 8338 Stimmen. Der Antrag ist somit ebenfalls abgelehnt. Rechtsanwalt Bondy spricht sich für die Genehmigung des Abschlusses für 1901 aus. Er bittet im Interesse einer gesunden Weiterentwicklung den Antrag des Banquiers Berlepsch abzulehnen. Für diesen Antrag waren 4631 Stimmen, dagegen 8351. Der Antrag ist damit ebenfalls abgelehnt. Ein weiterer Antrag des Vorstandes lautete auf nachträgliche Annahme von Zuzahlungen auf Actien, und zwar derart, dafs diejenigen Stamm-Actionäre, die auf jede Stammactie eine Zuzahlung von 300 ℳ leisten, eine Quittung erhalten, gegen die nach Ablauf der Zulassungsfrist ebenfalls ein auf den Namen lautender, durch Indossament übertragbarer Gewinnanteilschein in Höhe von 250 ℳ übergeben wird. Für diese Gewinnanteilscheine gelten in allen Beziehungen die in der Hauptversammlung vom 14. November 1901 festgestellten Bestimmungen. Der Antrag wurde einstimmig genehmigt. Es wurde dann die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf 8 festgesetzt. Der Reihe nach scheiden aus dem Aufsichtsrat aus Bankdirector Basse und Rechtsanwalt Dr. Stehmann. Weiter haben ihr Amt niedergelegt Senator Jaques-Hannover, Director Clauss und Generalconsul Wiedemann-Dresden. Rechtsanwalt Dr. Stehmann lehnte aus geschäftlichen Gründen eine Wiederwahl ab. Gewählt wurden Landesrat Dr. Schmalfufs-Hannover, Regierungsbaumeister a. D. Taaks-Hannover, Bankdirector Basse-Hannover und Banquier Friedmann-Berlin. Da Bankdirector Basse die auf ihn gefallene Wahl ablehnte, wurde Banquier Pincus-Berlin gewählt. Einstimmig wurde dann der folgende Antrag des Aufsichtsrats angenommen. Im Falle der Magistrat von Hannover die Genehmigung der Oberleitung ablehnt, wird der Vorstand angewiesen, ungesäumt den Bezirksausschufs anzurufen, und sobald der Ergänzungsbeschluss rechtskräftig erlassen ist, sofort die Arbeiten für die Oberleitung in Angriff zu nehmen. Infolge Ablehnung des Antrags Berlepsch, die Entlastung für 1901 zu verweigern und einen Prüfungsausschufs zu wählen, gelangte nunmehr die Beschlufsfassung über die Verwendung des Reingewinnes und über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats zur Abstimmung. Die Anträge wurden mit 8310 Stimmen gegen 3837 angenommen.

— **Stettiner Schiffsbau-Gesellschaft Vulcan.** In der ordentlichen Hauptversammlung, in der ein Actiencapital von 2 745 800 ℳ vertreten war, erhob sich nach der H. B.-H. auf eine Anregung des Rechtsanwalts Dr. Delbrück eine längere Erörterung über die im Geschäftsbericht enthaltenen Mitteilungen der Verwaltung bezüglich der in Aussicht genommenen Zweigniederlassung des Vulcan an der Nordsee. Commercienrat Director Stahl bemerkte, der weitere Fortschritt und die Entwicklung des Unternehmens machen eine Zweigniederlassung an der Nordsee zur zwingenden Notwendigkeit. Der Bau ganz grofser Schiffe sei wegen der Tiefenverhältnisse der Oder und auch der Ostsee nachgrade unmöglich geworden. Wenn auch für die Oder vielleicht noch eine Vertiefung durchgesetzt werden könnte, so sei es doch ausgeschlossen, die Ostsee und namentlich deren Ausgänge zu vertiefen. Auch der Ablauf ganz grofser Schiffe auf dem Vulcan sei mit grofsen Kosten und Gefahren, von denen der Laie sich keine Vorstellung machen könne, verknüpft. Der Plan sei nicht neu, man trage sich mit demselben schon seit mehrern Jahren in der Verwaltung. Aus guten Gründen habe man sich für die Elbe entschieden, wo sich wohl ein Platz werde finden lassen, der im Interesse der Handelsflotte und zugleich auch der Kriegsmarine mit Nutzen werde verwertet werden können. Der Vulcan beabsichtigt, auf der Zweigniederlassung zunächst nur grofse Schiffe zu bauen, die Maschinen und, soweit das möglich, auch die Kessel sollten der Bredower Werft überlassen bleiben. Diesen Ausführungen gegenüber verwies ein Actionär darauf, dafs seit der vollständigen Durchführung der Vertiefung des Fahrwassers auch ein Festgeraten von neu erbauten Schiffen nicht mehr vorgekommen sei. Reichen die Tiefenverhältnisse nicht aus, so würde sich bei gemeinsamen Schritten des Vulcan und der Stettiner Kaufmannschaft die Regierung auch wohl zu einer weitern Vertiefung herbeilassen. Wenn man auch heute nicht beabsichtige, den Schwerpunct von Stettin zu verlegen, so würden sich die Verhältnisse nach und nach doch mächtiger als die Menschen erweisen und aus der anfänglichen Zweigniederlassung werde mit der Zeit eine volle Werft einschliefslich aller Betriebe hervorgehen. Er vermöge aus der Zweigniederlassung auch keine geldlichen Erfolge für den Vulcan vorauszusehen und befürchte daraus gleichzeitig einen übeln Rückschlag für Stettin. Hierauf erwiderte Director Stahl u. a., dafs namentlich die Interessen des Vulcan an der Marine zwingend seien, sich an der Nordsee niederzulassen. Auch was die Handelsschiffe anbelange, so werde Hamburg voraussichtlich bald dazu übergehen, seine eigenen Schiffe an der Elbe bauen zu lassen, sodafs, wenn man den vorgezeichneten Weg nicht gehe, wohl die besten Bissen der Gesellschaft verloren gingen. Ferner sei auf die Reparaturen zu verweisen, die einer an der Nordsee gelegenen Werft in schlechten Jahren allein schon eine Verzinsung des Capitals ermöglichen. Wenn die Verwaltung beabsichtige, den Schwerpunct von Stettin zu verlegen, würde sie nicht, wie es gegenwärtig noch geschehe, 450 000 ℳ zu Erweiterungsbauten von der Hauptversammlung verlangen. Der Plan müsse ausgeführt werden im Interesse der Gesellschaft. Die Zweigniederlassung an der Nordsee werde nur die grofsen Schiffe, der Bredower Vulcan die mittlern und kleinen Schiffe bauen.

* **Gesellschaft für elektrische Industrie in Karlsruhe.** Wie die Verwaltung dieses Unternehmens mitteilt, ist die in der Hauptversammlung vom 3. April beschlossene Umgestaltung der Gesellschaft in allen Teilen durchgeführt. Durch die Capitalherabsetzung und die Ausgabe von Vorzugsactien seien aufser ausreichenden Betriebsmitteln auch beträchtliche Rücklagen geschaffen.

Wilhelma in Magdeburg

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluß für das Rechnungsjahr 1901.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

A. Lebensversicherung.	ℳ	₰	ℳ	₰
Einnahme.				
1. Überträge aus dem Vorjahre			33,665,542	70
2. Prämien-Einnahme			5,483,782	68
3. Anteil an den Erträgnissen der Vermögensverwaltung (s. besondere Nachweisung unter E.)			1,387,573	24
4. Vergütung von Rückversicherern			170,932	81
5. Sonstige Einnahmen:				
Police-Gebühren	15,679	36		
Kursgewinn auf Rimessen	39	17	15,718	53
			40,723,549	96
Ausgabe.				
1. Schäden aus den Vorjahren			14,254	23
2. Schäden im Rechnungsjahre			2,152,164	52
3. Kaufungen für vorzeitig aufgelöste Versicherungen			351,781	73
4. Dividenden auf Todesfallversicherungen			827,906	03
5. Rückversicherungs-Prämien			197,884	21
6. Abschluss- und Inkasso-Provisionen			238,155	83
7. Verwaltungskosten einschließlich Arzthonorare			385,774	59
8. Abschreibungen auf schlechte Schulden			—	—
9. Kursverlust auf Rimessen			—	—
10. Prämien-Überträge	2,338,282	62		
11. Prämien-Reserve	31,502,148	05	33,840,430	67
12. Sonstige Reserven der Lebensversicherung			1,678,284	90
13. Sonstige Ausgaben fehlen.				
14. Überschuß			1,036,913	25
			40,723,549	96

B. Volksversicherung.	ℳ	₰	ℳ	₰
Einnahme.				
1. Überträge aus dem Vorjahre			432,855	14
2. Prämien-Einnahme			483,168	81
3. Anteil an den Erträgnissen der Vermögensverwaltung (s. besondere Nachweisung unter E.)			21,909	26
4. Sonstige Einnahmen:				
a) Police-Gebühren	6,902	40		
b) Quittungs-Gebühren	2,084	80	8,987	20
			946,920	41
Ausgabe.				
1. Schäden			19,999	07
2. Ausgaben für vorzeitig aufgelöste Versicherungen			440	99
3. Abschluß- und Inkasso-Provisionen			71,124	76
4. Verwaltungskosten			99,834	23
5. Prämien-Überträge:				
a) bezahlte Prämien ℳ —.—				
b) gestundete Prämienraten „ 38,476.45	38,476	45		
6. Prämien-Reserve	596,978	90	635,455	35
7. Sonstige Reserven:				
Sonder-Reserve der Volksversicherungs-Abteilung			40,291	89
8. Überschuß:				
a) zum Gewinnanteil der Versicherten	71,851	—		
b) für die Gesellschaft	7,923	12	79,774	12
			946,920	41

C. Unfallversicherung.	ℳ	₰	ℳ	₰
Einnahme.				
1. Überträge aus dem Vorjahre			4,789,235	82
2. Prämien-Einnahme			3,428,112	67
3. Anteil an den Erträgnissen der Vermögens-Verwaltung (s. besondere Nachweisung unter E.)			217,215	25
4. Vergütung von Rückversicherern			26,635	31
5. Sonstige Einnahmen:				
a) Police-Gebühren	30,022	11		
b) Kursgewinn auf Rimessen	708	06	30,730	17
			8,491,929	22
Ausgabe.				
1. Schäden, einschließlich Regulierungskosten	2,010,732	08		
Außerordentliche Schadenreserve (Sicherheitsfonds)	200,000	—	2,210,732	08
2. Prämien-Rückgewähren			57,105	52
3. Rückversicherungs-Prämien			67,054	38
4. Agentur- und Abschluß-Provisionen und Ausgaben für die Verwaltung der Generalagenturen			801,625	63
5. Verwaltungskosten			365,873	05
6. Abschreibung auf schlechte Schulden			—	—
7. Prämien-Reserve			3,356,006	20
8. Reserve für Invaliditäts-Renten			1,146,630	35
9. Überschuß			486,902	01
			8,491,929	22

D. Transport- und Auslosungs-Versicherung.	ℳ	₰	ℳ	₰
Einnahme.				
1. Überträge aus dem Vorjahre			858,580	30
2. Prämien-Einnahme			2,448,813	57
3. Anteil an den Erträgnissen der Vermögensverwaltung (s. besondere Nachweisung unter E.)			31,915	22
4. Kursgewinn auf Rimessen			—	—
5. Vergütung von Rückversicherern			250,010	53
6. Sonstige Einnahmen: Police-Gebühren			1,111	31
7. Verlust	61,167	61		
davon gedeckt aus dem Sicherheitsfonds	22,817	80	38,349	81
			3,628,780	74
Ausgabe.				
1. Schäden			2,441,488	01
2. Rückversicherungs-Prämien			352,785	65
3. Agentur- und Abschluß-Provisionen und Ausgaben für die Verwaltung der Generalagenturen			304,187	70
4. Verwaltungskosten			184,333	73
5. Abschreibung auf schlechte Schulden			—	—
6. Kursverlust auf Rimessen			2,971	42
7. Prämien-Reserve			343,014	23
			3,628,780	74

E. Vermögensverwaltung.	ℳ	₰	ℳ	₰
1. Zinsen			1,944,227	30
2. Reinertrag der Gesellschafts-Grundstücke			53,042	96
3. Hypotheken-Provisionen			128,783	43
4. Gewinn auf verkaufte Wertpapiere			31,250	—
			2,157,303	69
Davon ab:				
a) Abschreibungen auf Wertpapiere	105	75		
b) zum Sicherheitsfonds der Vermögensverwaltung	160,000	—	160,105	75
5. Ertrag der Vermögensverwaltung			1,997,197	94
Hiervon entfallen:				
a) auf die Lebensversicherung	1,387,573	24		
b) auf die Volksversicherung	21,909	26		
c) auf die Unfallversicherung	217,215	25		
d) auf die Transportversicherung	31,915	22	1,658,612	97
mithin e) auf die eigenen Fonds der Gesellschaft (Grundkapital, Ordentl. Reservefonds, Sparfonds, Außerordentlichen Reservefonds, Sicherheitsfonds, Gratifikations- und Dispositionsfonds)			338,584	97

F. Zusammenstellung und Verteilung des Jahresgewinnes.	ℳ	₰	ℳ	₰
Überschuß der Lebensversicherung	1,036,913	25		
Überschuß der Volksversicherungs-Abteilung	79,774	12		
Überschuß der Unfallversicherung	486,902	01		
Erträgnisse der eigenen Fonds der Gesellschaft	338,584	97		
Gesamt-Gewinn			1,942,174	35
Hiervon ab:				
Verlust der Transportversicherungs-Abteilung	38,349	81		
An den Gewinnanteil-Reservefonds in der Lebensversicherungs-Abteilung	829,530	60		
Für Gewinnanteile der Volksversicherung	71,851	—	939,731	41
Bleibt: Gewinn der Gesellschaft			1,002,442	94
Hiervon sind dem Gratifikations- und Dispositionsfonds überwiesen			110,774	49
Bleibt: Reingewinn des Rechnungsjahres 1901			891,668	45
Verwendung dieses Jahres-Reingewinnes:				
An den Außerordentlichen Reservefonds	267,500	53		
Gewinn-Anteil des Verwaltungsrats und des Gesellschafts-Vorstandes	94,167	92		
Dividende auf 10,000 Stück Aktien à 17⅔ % = 53 ℳ auf die Aktie	530,000	—	891 668	45

Vermögens-Husweis Ende 1901.

Vermögens-Bestandteile.	ℳ	₰	ℳ	₰
1. Gesellschafts-Grundstücke			4,527,530	62
2. Hypothekarische Forderungen			40,992,825	—
3. Wertpapiere			384,163	60
4. Darlehen an die Stadt Magdeburg			1,000,000	—
5. Darlehen auf Policen			2,897,515	38
6. Kautionsdarlehen an versicherte Beamte			23,000	—
7. Wechsel			38,464	53
8. Guthaben bei Bank-Anstalten	838,438	39		
Giro-Konto bei der Reichsbank	293,434	—	1,131,872	39
9. Guthaben bei anderen Versicherungsgesellschaften			69,203	04
10. Guthaben auf Zinsen			28,345	69
11. Guthaben bei Agenten und sonstigen Debitoren			446,061	57
12. Gestundete Lebensversicherungs-Prämien			1,562,842	42
13. Gestundete Volksversicherungs-Prämien			48,799	40
14. Bare Kasse			72,157	32
			53,222,780	96

Verbindlichkeiten der Gesellschaft.	ℳ	₰	ℳ	₰
1. Grundkapital in 10,000 Stück Aktien zu je 300 ℳ			3,000,000	—
Kapital-Reserven:				
2. a) Ordentlicher Reservefonds	900,000	—		
3. Besondere Reserven:				
b) Sparfonds	1,004,391	50		
c) Außerordentlicher Reservefonds	1,079,365	59		
d) Gratifikations- und Dispositionsfonds	112,060	12		
e) Sicherheitsfonds der Unfallversicherungs-Abteilung	1,050,000	—		
f) Sicherheitsfonds der Vermögensverwaltung	1,160,000	—	5,305,817	21
4. Schaden-Reserve			2,362,307	57
5. Prämien-Überträge			2,376,759	07
6. Prämien-Reserve			36,176,175	59
7. Gewinnanteil-Reservefonds in der Lebensversicherungs-Abteilung			2,448,023	33
8. Gewinnanteil der Versicherten in der Volksversicherungs-Abteilung			71,851	—
9. Sonderreserve der Volksversicherungs-Abteilung			40 291	89
10. Forderungen			547,261	85
11. Sonstige Verbindlichkeiten:				
Nicht abgehobene Aktien-Dividenden aus früheren Jahren			2,625	—
12. Reingewinn des Rechnungsjahres 1901 (s. besondere Nachweisung unter F.)			891,668	45
			53,222,780	96

Genehmigt in der General-Versammlung vom 14. Mai 1902.

Wilhelma in Magdeburg

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Der General-Direktor:

Dr. Hahn.

Wilhelma in Magdeburg,

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Nachdem in der heutigen Generalversammlung der Actionäre unserer Gesellschaft die infolge Ablaufs ihrer Wahlperiode ausscheidenden Verwaltungsratsmitglieder, nämlich die Herren Commercienrat Wilhelm Zuckschwerdt und Generaldirector Hermann Vatke wieder und Herr Commercienrat Coste an Stelle des verstorbenen Herrn Commercienrat Schmidt neu in den **Verwaltungsrat** gewählt worden sind, besteht derselbe gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern: Stadtältester und Stadtrat August Kalkow, Vorsitzender und controlirendes Mitglied; Commercienrat Wilhelm Zuckschwerdt, Stellvertreter des Vorsitzenden; Director E. F. Miethke; Commercienrat und Stadtrat Otto Arnold; Medicinalrat Professor Dr. Unverricht; Kaufmann Max Pommer; Generaldirector Hermann Vatke; Bankdirector Albert Voegt, sämtlich in Magdeburg, sowie Commercienrat Coste in Biere wohnhaft.

Ferner wurde in der Generalversammlung die **Dividende für das Jahr 1901** für die Actien unserer Gesellschaft auf

17⅔ % = Mk. 53.— für das Stück

festgesetzt. Dieselbe kann gegen Rückgabe der bezüglichen Dividendenscheine vom 15. d. Mts. ab an unserer Hauptcasse hier, in Berlin bei unserer Subdirection, Abteilung für Auslosungsversicherung, Wilhelmahaus, Taubenstrafse 16/18, und bei unserer Generalagentur Köln a. Rh., Deutscher Ring 1, in Empfang genommen werden.

Der Bericht über die Generalversammlung nebst Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für 1901 wird sowohl von uns selbst, als auch von den vorgenannten Stellen und allen übrigen Subdirectionen und Generalagenturen unserer Gesellschaft auf Verlangen verabfolgt.

Wir benachrichtigen zugleich unsere Herren Actionäre, dafs die **neue Reihe Dividendenscheine für die Jahre 1902 bis 1911** einschliefslich zu den Actien unserer Gesellschaft gegen Einlieferung der Talons nebst einem vom Vorzeiger zu unterzeichnenden, nach Nummern geordneten Verzeichnis an unserer Hauptcasse hierselbst, Wilhelmahaus, sowie bei unserer vorgenannten **Subdirection in Berlin** in Empfang genommen werden kann. wh

Formulare zu den Nummernverzeichnissen werden an unserer Hauptcasse hierselbst sowie von obengenannter Subdirection unentgeltlich verabfolgt.

Magdeburg, den 14. Mai 1902.

Wilhelma in Magdeburg,
Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Der General-Director:
Dr. Hahn.

Eintragung in das **Handelsregister** Abt. A des Königlichen Amtsgerichts zu Essen (Ruhr) am 9. Mai 1902 Nr. 518, die Firma „**Carl Ohly**" zu Essen betreffend: Das Geschäft nebst Firma ist durch Erbteilung auf den Kaufmann Ferdinand Ohly zu Essen übergegangen. gg

Eintragung in das **Handelsregister** Abteilung A des Königlichen Amtsgerichts zu Essen (Ruhr) am 12. Mai 1902 zu Nr. 265 die Firma: „**Füßmann & Feeth**" zu Altendorf betreffend:

Frau Fabrikbesitzer Ernst Füßmann, Paula, geborene Bröckelmann, ist in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten.

Die Firma L. Wasmuth, Inhaber **Wilhelm Wasmuth** zu Malstatt-Burbach, ist **erloschen.** Handelsregister A 61.

Saarbrücken, den 10. Mai 1902.
sa **Königliches Amtsgericht 1.**

Eintragung in das **Handelsregister** Abt. A des Königlichen Amtsgerichts zu Essen (Ruhr) am 9. Mai 1902: Nr. 516 die Firma „**Friedrich Oberbeil**" zu Essen. Inhaber ist der Kaufmann Friedrich Oberbeil zu Essen. gg

Eintragung in das **Handelsregister** Abteilung A des Königlichen Amtsgerichts zu Essen (Ruhr) am 9. Mai 1902:

Nr. 517. Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma **Steinke & Cie.** zu Essen. Inhaber sind der Kaufmann Emil Seysen und die Witwe Otto Steinke, beide zu Hagen i. W. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1902 begonnen. Zur Vertretung ist nur der Kaufmann Emil Seysen ermächtigt. gg

---

Hotel-Restaurant, kleines, besseres zu kaufen gesucht. Ausf. Ang. u. S V 516 an die Exped.

Handels-Register zu Neufs.

Eingetragen wurde die offene **Handelsgesellschaft „Anton Josten"** zu Neufs (Weinhandlung).

Teilhaber derselben sind:
1. Jacob Josten, Kaufmann in Neufs,
2. Josef Josten, Kaufmann in Neufs,
3. Catharina Josten, ohne Gewerbe, in Neufs.

Die Gesellschaft hat am 11. Januar 1902 begonnen. hb

Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Teilhaber ermächtigt.

Neufs, den 13. Mai 1902.
Königliches Amtsgericht 3.

Handelsregister zu Neufs.

Eingetragen wurde die offene **Handelsgesellschaft „Georg Wingenfeld"** in Obercasse (Betonbaugeschäft).

Teilhaber derselben sind: 1. Georg Wingenfeld, Unternehmer, in Obercassel, 2. Gerhard Gärtner, Kaufmann, zu Langenberg.

Die Gesellschaft hat begonnen am 1. Mai 1902.

Zur Vertretung ist nur Georg Wingenfeld ermächtigt.

Neufs, den 12. Mai 1902.
hb **Königliches Amtsgericht 3.**

Bekanntmachung.

In der General-Versammlung des **Beckinger Spar- und Darlehnskassenvereins, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Beckingen,** vom 2. März 1902 wurden zu Vorstandsmitgliedern gewählt:
1. Peter Emmel-Detzen, Ackerer,
2. Jakob Kaiser, Schuster,
3. Joseph Lang, Schmied, alle zu Beckingen.

Aus dem Vorstande sind ausgeschieden: Emil Riegel und Johann Barth. mb

Merzig, den 5. Mai 1902.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser **Handelsregister,** Abteilung A, ist heute unter Nr. 90 die Firma **Richard Grah, Maschinenfabrik** zu Gevelsberg, und als deren Inhaber der Fabricant Richard Grah zu Gevelsberg eingetragen.

Schwelm, den 24. April 1902.
sg **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

In unser **Handels-Register** Abteilung A Band I ist am 19. April 1902 unter Nr. 134 die Firma **August Scho,** Ochtrup, und als deren Inhaber der Holzhändler August Scho daselbst; und am 24. April 1902 unter Nr. 135 die Firma **Franz Lessel,** Ochtrup, und als deren Inhaber der Branntweinbrennerei-Besitzer Franz Lessel daselbst eingetragen worden. bs

Burgsteinfurt, den 12. Mai 1902.
Königl. Amtsgericht.

Aufgebot.

1. Der Meisterknecht Johann Münz zu Meschenich hat beantragt, seinen verschollenen Bruder Heinrich Münz, geboren am 6. October 1855 zu Meschenich, zuletzt daselbst wohnhaft,
2. der Castellan Johann Heinrich Schnelting zu Cöln hat beantragt, seinen verschollenen Bruder, den früheren Handlungslehrling Anton Heinrich Schnelting, geboren am 3. Juli 1870 zu Cöln, zuletzt daselbst wohnhaft,
3. der Gerichtsdiätar a. D. F. Rengler zu Paderborn hat beantragt, seinen Pflegling, die Ehefrau August de Borle, Anna Maria, geb. Bevermeyer, Witwe von Josef Merkens, geboren am 13. November 1850 zu Boke, zuletzt in Köln wohnhaft,

für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den

20. Februar 1903, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Streitzeuggasse 23, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Cöln, den 5. Mai 1902. ko
Königl. Amtsgericht, Abt. V 7.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß:
1. der Metzger Johann Friedrich Cultgen, wohnhaft in Niedermendig, Sohn des Klempnermeis

Bekanntmachung.

Bei den Hafenerweiterungsbauten soll die Lieferung folgender Materialien für die Kaiemauern und Molen öffentlich vergeben werden.

Los I rd. 52 t schwarze Schrauben,
„ II „ **67 t verzinkte Schrauben, Nägel u. Unterlagplatten,**
„ III „ **50 t Ankerstangen,**
„ IV „ **81 t gußeiserne Knaggen u. Ankerplatten,**
„ V „ **26 t Schiffsringe mit Bügel und Fuß aus Gußeisen.**

Die Bedingungen und Zeichnungen werden gegen Entrichtung von 3 ℳ von der Kanzlei der unterzeichneten Bauinspection im Verwaltungsgebäude des Freibezirks, Zimmer Nr. 97, abgegeben.

Die Angebote sind bis zum

29. Mai 1902, mittags 12 Uhr,

einzureichen. Die Eröffnung findet in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt. 8r

Bremen, den 14. Mai 1902.

Die Bauinspection für Freibezirk und Holzhafen.
Ed. Suling.

Fabrik-Verkauf.

Die der **Warendorfer Maschinenfabrik und Eisengießerei G. m. b. H. in Liquidation zu Warendorf** gehörige

Maschinenfabrik und Eisengießerei nebst mech. Modellschreinerei

wird von der Gesellschaft durch den gewählten Herrn Kaufmann **Theod. Cordes** zu **Warendorf**

am 26. Mai 1902, morgens 10 Uhr,

im Locale des Herrn **Aloys Heimann** zu **Warendorf** öffentlich meistbietend verkauft.

Das Fabrikgebäude nebst hübschen Wohnräumen und geräumigem Comptoir umfaßt eine bebaute Fläche von 1453qm.

Das ganze Grundstück ist 75ar 86qm groß.

Die Fabrikanlage ist vor ca. 3 Jahren neu errichtet und mit den neuesten Werkzeugmaschinen sowie elektrischer Beleuchtung versehen.

Warendorf liegt in gesunder Lage an der Ems, ist Sitz eines Gymnasiums, Lehrerseminars, Eisenbahnstrecke Münster—Rheda und Beckum—Warendorf.

Der Zuschlag und die Uebergabe erfolgt am selben Tage. 10g

Nähere Auskunft erteilt unterzeichneter

Liquidator **Joseph Borgmann.**

In meinem Neubau Salzstraße 26, allerbeste Geschäftslage Münsters, großer Laden u. Souterrain mit Comptoir u. Wohnung zum 1. Juli od. später zu vermieten. Gefl. Anfragen erbittet ca

Anton Günter, Münster i. W.

Director für Margarinefabrik,

welche vorzügliche Qualitäten herstellt, gesucht. Es finden nur Bewerber Berücksichtigung, **welche selbständig die kaufmännische Leitung und besonders den Vertrieb, eventl. auch den Einkauf übernehmen u. Erfolge in der Branche nachweisen können. Nur erste Kraft kommt in Frage. Discretion unbedingt zugesichert.** Eintritt baldmöglichst.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. **J W 324** an die Expedition dieser Zeitung. 4o

Ein oder mehrere Gesellschafter mit zusammen 150 Mille zur Gründung einer G. m. b. H.

gesucht.

Das Object ist ein seit 1889 besteh., hochrentables Fabrikunternehmen mit großen, lohnenden Aufträgen. Angebote unt. **K C 343** an **Rudolf Mosse, Köln.** 4m

Brasilien.

Bt

Ein in **Brasilien** seit Jahren **gut eingeführtes** Haus der **Kleineisen- und Stahlwarenbranche,** verbunden mit Fabrication, sucht per sofort eine allererste Kraft als

Reisenden

unter **sehr günstigen Bedingungen.** Nur gründl. **Branchekenner,** die die **portug. Sprache** vollständig beherrschen, finden Berücksichtigung. Schriftliche Angebote unter **G J 624** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Für Apotheker.

Glänzende Existenz.

An einem bedeutenden Industrieplatze des Ruhrgebiets, wo noch keine Apotheke vorhanden und eine Concession unausbleiblich, ist ein **geeignetes** neu erbautes, in bester Lage befindliches

Haus

unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Reflectanten belieben sich u. **J Q 681** an die Exped. d. Bl. zu wenden. gk

Fabrications-Geschäft zu verkaufen.

Die **Fabrication** und der **Vertrieb** dreier **patentirter Haushaltungs-Apparate** sind wegen anderer Unternehmungen mit den Patenten käuflich zu erwerben. Die Apparate sind bereits eingeführt. Anfragen u. **K C U 1884** an **Rudolf Mosse, Köln.** 4m

Erstclassige Capitalsanlagen.

Hochangesehene Vertrauensperson (Interessent) empfiehlt **hohen reichen Herren, Großcapitalisten, Versicherungs-Gesellschaften** ꝛc. Kaufobject u. auch erste Hypotheken als **feine sichere Anlage großer Barmittel.** Annahme von Tauschobjecten nicht ausgeschlossen. Strengste Discretion auf Gegenseitigkeit. Anfragen unter **„Vertraulich Nr. 2554"** an **Rudolf Mosse, München.** §42

Papier.

Eine westdeutsche Papierfabrik sucht für Köln a. Rh. einen tüchtigen, in der Branche bewanderten, mit der Kundschaft vertrauten Vertreter.

Gefl. Anerbieten unter J P 680 durch die Expedition dieses Blattes erbeten. dd

Ingenieur,

techn. u. kaufm. geb., verh., repräsentationsfähig, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, anständiger und verträglicher Charakter, guter Constructeur, mit reichen Erfahrungen im allgemeinen Maschinenbau, energischer Beamter, zuletzt 13 Jahre techn. Leiter von mittleren Maschinenfabriken mit Eisengießereien, sucht **leitende Stellung** in mittlerer Maschinenfabrik, ev. auf Wunsch mit **Beteiligung bis zu 40 000 Mk.** Angebote unter **U r 4540** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** §42

Technischer Spinnerei-Director,

seriöser tüchtiger Mann, mit reichen Erfahrungen in allen Zweigen der Baumwoll-Grob- und Feinspinnerei, Zwirnerei, sowie im maschinellen Betriebe und Werkstätte, guter Calculator, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse und Referenzen, Stellung in gleicher Eigenschaft. Gefl. Angebote unter **W D 393** an die Ann.-Exped. **E. Schellmann, M.-Gladbach.** 8n

Zur Vergrößerung gutgehenden Geschäfts 4m

ca. 20000 Mark gesucht.

Angeb. u. **J E 307** an die Exp.

Vorteilh. Gutsverwertung!

Welcher Besitzer oder Verwaltung eines größeren Gutes will mit einem erfahrenen Fachmann eine Nutzgeflügel-Colonie anlegen? Inserent garantirt nach 2jähriger Ausdehnung einen jährlichen Reingewinn von 30 000 ℳ, verfügt über Zuchtstämme und alle Unterlagen, kann aber kein Capital einlegen. Risico nicht vorhanden. Angeb. u. **V Z 57** an die Exp. erb. 4m

Teilhaber.

Für ein Uhren- und Goldwaren-Engros- u. Detail-Geschäft ein thätiger oder stiller Socius mit 30—50 000 ℳ. Einlage von einem routinirten Geschäftsmann zur Vergrößerung des Geschäftes gesucht. Capital kann evt. sicher gestellt werden. Angebote unter **J P 317** an die Exped. d. Ztg. 4n

Bankgeschäft,

sehr ausdehnungsfähig, sucht Anschluß an eine Groß-Bank event. mit commanditistischer Beteiligung.

Angebote unter **U B 547** an die Expedition d. Bl. 4n

Thätiger kaufm.

Teilhaber

mit Capital gesucht zur Entlastung des Technikers und Ausdehnung des Geschäfts und der Fabrik, welche mit guten Patenten und Aufträgen versehen ist. Ang. u. **E D 3548** bef. d. Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse, Hannover.** §41

Leitende Stellung

kann ein Herr mit einem Capital

Mk. 150000

in einem Bankgeschäft mit übernehmen. Angebote unter **U A 546** an die Exped. d. Bl. 4n

Teilhaber-Gesuch!

Der Mitinhaber einer im flotten Betriebe befindlichen **Holzbearbeitungsfabrik** in einer größeren Stadt Rheinlands, welche ausschließlich lohnende Specialitäten herstellt, sucht wegen Ausscheidens des bisherigen Compagnons einen neuen Socius od. Commanditisten. Erforderl. Capitaleinlage 150—200 Mille. Umsatz 350000 Mark p. a. — Ernstgemeinte Angeb. nur von Selbstreflectanten bef. unter **B 217** die Annoncen-Expedition **D. Schürmann, Düsseldorf.** St

Stiller oder thätiger

Teilhaber

mit

100—150 Mille

für ein sehr lucratives Fabrikgeschäft per sofort

gesucht.

(Für ca. 300 000 Mark Aufträge vorhanden.)

Angebote u. **K B 342** an **Rudolf Mosse, Köln.** 4n

Tüchtiger, erfahrener Kaufmann sucht infolge großer Verluste in eigenem Geschäft Vertrauensstellung event. an gesundem Unternehmen

Beteiligung

mit vorläufig 3—5000 ℳ, evtl. mehr. Gefl. Angebote unter **E H 786** postlagernd Dortmund erbeten. 4n

Beteiligungs-Gesuch!

Jung., reisegewandt. Kaufmann, Christ, anerkannt tücht. Kraft, sucht thät. Beteiligung mit Mk. 100 000. Textil-Branche bevorz. Angeb. unter **T C 523** an die Exped. d. Bl. 4m

Zur Neugründung einer **Tapetenfabrik** zwecks Ausbeutung der neuesten Errungenschaften der Branche wird ein stiller oder thätiger

Teilhaber

gesucht mit Capital. Technisch fachmännische erste Kraft sowie genügendes Betriebscapital vorhanden. Angeb. u. **U C 548** an die Exp. d. Bl. erb. 4n

Kaufmann ges. Alters, in **Mülheim a. Rhein** ansässig, in Bautreisen gut eingeführt, wünscht eine erstclassige

Hypothekenbank

für diesen Platz sowie Umgegend zu vertreten. **Eventl. Uebernahme c. Consignationslagers,** Ert. von Auskünften, Incasso, Spedition ꝛc.

Caution sowie feinste Referenzen zu Diensten. H30

Gefl. Angebote unter **B L 1650** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** erbeten.

§41 **Holzbranche!**

Erfahrener Fachmann (29 J., christl. Rel. u. ledig) sucht **als Leiter einer Filiale** oder zur Vertretung d. Chefs als **Betriebsleiter** in Säge- u. Hobelwerken **Vertrauensstellung.** Suchender ist repräsentationsfähig, zuverlässig wie selbständig in sämtl. kaufm. Arbeiten u. besitzt gründl. Handels- u. Industrie-Kenntnisse. Gefl. Angeb. u. **J O 8763 a. Rud. Mosse,** Berlin SW.

Ein Kurz- u. Drechslerwaren-Engros-Geschäft im Ruhrgebiet sucht einen

tüchtigen

jungen Mann

mit schöner Handschrift per 1. Juli cr. fürs Lager. Branchekenntnisse durchaus erforderlich. Angebote nebst Gehaltsansprüchen unter **J N 678** an die Exped. d. Bl. erbeten. rb

Neubau des Gymnasiums zu Trarbach.

Gesucht ein **Bauschreiber.** Dienstantritt sofort. Meldungen, Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind dem mitunterzeichneten Reg.-Baumeister einzusenden. ib

Coblenz Trarbach, den 12. Mai 1902.

Der Königl. Kreisbauinspector: Leithold.

Der Regierungsbaumeister: Weblo.

Zur selbständigen Leitung eines mittleren

Walzwerkes

wird eine technisch und kaufmännisch gebildete, energische Persönlichkeit gesucht.

Meldungen unter genauer Schilderung der bisherigen Thätigkeit und der persönlichen Verhältnisse sowie Angabe der Gehaltsansprüche beliebe man unter **J M 677** an die Expedition d. Bl. zu senden. sa

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch gebildeter

Werkmeister,

welcher im Maschinenbau, Eisenconstructionen und Tiefbohrungen erfahren ist, auf sofort gesucht von der **Hellweger Tiefbohr-Gesellschaft und Maschinenfabrik Deilmann, Hengstenberg & Co.** in **Unna.** hm

Vacanz.

Eine alte, vorzüglich eingeführte **Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft sucht** einen fleißigen, zuverläss. und im Verkehr mit dem Publicum gewandten Herrn als

Reisebeamten

unter günstigen Bedingungen anzustellen. Gefl. Angeb. erb. unter **S F 1853** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** §42

Papierfabrication.

Ein mit der Herstellung von Cartonpapier gut vertrauter junger Mann, gedienter Einjährig-Freiwilliger, sucht dauernde Stellung. 2m

Gefl. Angeb. an Herrn **M. Beyer** in **Leipzig,** Körnerstr. 4, III.

Als II. Director

eines neuen Bankunternehmens

findet

junger Kaufm. mit gröss. Capital bei festem Einkommen und Sicherstellung ang. u. dauernde Position. F.-r.-Off. u. Nr. 1816 an **G. L. Daube & Co., Köln.** 4b

Erstclassiges

Cigarren-Special-Geschäft

des Industriebezirks sucht per 1. Juli

gewandt. Verkäufer!

Solche, welche bereits in Cig.-Sp.-Gesch. conditionirten, w. Angebote u. **J O 679** an die Exp. d. Bl. eins. bq

Conditorlehrling

für eine feine Conditorei gesucht.

Angebote unter **H H 648** an die Expedition d. Bl. erbeten. lg

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Köln Hohestrasse 115—115B Fernsprech-Nr. 000.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- u. Auslandes.

Ost-Asien, Süd-Africa!

— Export. —

Leistungsfähige Fabriken von nach obigen Ländern gängigen Artikeln (ausgeschlossen Manufactur) sucht ein jahrelang bestens eingeführtes **Hamburger Export-Agenturgeschäft** zu vertreten. Ia. Verbindungen. Ang. erbeten unter **Q N 857** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** H30

In einem großen Industrie-Orte wird ein **tüchtiger, prakt. Arzt** bis 1. Juli 1902 als

Cassenarzt gesucht.

Derselbe könnte ein jährliches Einkommen von mehr als 6000 Mark in Rechnung nehmen, indem die Krankencasse allein bis zu 4000 Mark als jährliches Gehalt leisten würde. Zugleich wäre Aussicht, als Ortsarzt mit Wartegeld angestellt zu werden, vorhanden. Tücht. Bewerber wollen sich schriftl. meld. unter Chiffre **A K 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** H30

Möbel-Branche.

Erstclassige Firma, welche kunstgewerbliche Artikel fabricirt, sucht mit einer zweiten angesehenen Fabrik der Möbel- und Decorationsbranche in Verbindung zu treten zwecks gemeinsamer Ausstattung ihres sehr routinirten, im Inland und Ausland gut eingeführten Vertreters, welcher seit langen Jahren reist und beste Erfolge in der Branche erzielt hat. Fabrik von Kastenmöbeln ist ausgeschlossen. Erforderlich: „Teilung sowohl der Reise-Spesen für ca. 7 Monate pro Jahr, als auch eines entsprechenden Firums". Bedingung: „Mehrjähriger Vertrag".

Angebote unter **P 2746** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart,** erbeten. H30

Für ein feineres Schuhwar.-Geschäft in Hannover wird ein branchekundiger, repräsentationsfähiger

Leiter gesucht.

Angebote mit Altersangabe, ob verheiratet, Relig., bisher. Thätigkeit, cautionsfähig, wann Eintritt, u. Phot. u. Nr. 2181 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** (H 30

Pr. 1. Juli evtl. sofort für mein

Herren-, Moden-, Maß- und Confections-Geschäft

tüchtige **Verkäufer und Decorateure**

gesucht. Angebote m. Photogr. und Gehaltsansprüchen erbeten. H30

Friedr. Lanckau, Lübeck.

Purchans erf. Conditorgeh. sucht §42

H. Achenbachs Conditorei, Witten i. W.

Rudolf Mosse

Köln Obenmarspforten 2/4 — Annoncen-Annahme für alle Zeitungen

Metallwaren-Fabrik

für **Gebrauchsgegenstände** und **Luxus-Artikel** in Offenbach a. M., neu eingerichtet, 2 Jahre in Betrieb, ist infolge Ablebens des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen,** event. auch zu vermieten. Angeb. beliebe man unter **F C D 239** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** zu richten. §42

Gardinenfabrik,

Spec.: Spachtel-, Band- und Köper-Artikel, sucht für **Rheinland und Westfalen** einen tüchtigen, fleißigen §42

Vertreter,

welcher Branche und Kundschaft gut kennt.

Gefl. Angebote u. **L P 17** an **Rudolf Mosse, Plauen i. V.**

Vertreter gesucht.

Eine bedeutend leistungsfäh. Cacao- u. Chocol.-Fabrik sucht an allen Plätzen Rheinlands und Westfalens **tüchtige, bei besseren Detaillisten gut eingeführte Vertreter.** Angebote u. **D f W 2370** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** §42

Mitte der 30er stehender

Großindustrieller,

von guter Erscheinung und gutem Charakter, mit einem Vermögen von **1 Million Mark** wünscht die Bekanntschaft einer **katholischen Dame von angenehmem Aeußern, guter Erziehung, und Familie und mit gleichem Vermögen.** Gewerbsmäßige Vermittler ausgeschloss. Nichtanonyme ausführl. Anerbieten unter strengster Discretion, wenn möglich mit Photographie, befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main,** unter **F V D 254.** §42

Als **Leiter** von

Thon-, Ziegel-, Kalk-, Cementwerken

Veränderung für jetzt oder später gesucht. Durch **langjähr. Thätigkeit auf größten Werken** ist Inserent mit allen einschlägigen Verhältnissen gründlichst vertraut. Ia. Referenzen. Angebote erbeten unter **K G 7383** an **Rudolf Mosse, Köln.** §42

Als Volontär

wünscht ein junger Mann, welcher sich als

Maschinentechniker

ausbilden will u. die Berechtigung zum Einjährigen-Dienst besitzt, in einer **Maschinenfabrik** oder in einem sonstigen industriellen Etablissement Beschäftigung. Geschäfter Nachweis wird dankbar **honorirt.** Zuschriften befördert unter **F B E 258** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** §42

Thätiger Kaufmann sucht für Köln u. weitere Bezirke **gute Vertretung,** bevorzugt

Bauartikel, Kohlen, Eisen.

Beste Empfehlungen.

Ang. erbeten u. **K F 7392** an **Rudolf Mosse, Köln.** §42

Nr. 14. **1902.**

Verlosungs-Beilage der Kölnischen Zeitung.

Inhalt.

1) Bayerische 4% Prämien-Anleihe (100 Thlr.-Lose) von 1866.
2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thlr.-Lose).
3) Crédit foncier de France, Pfandbriefe.
4) Finnländische 10 Thlr.-L. v. 1868.
5) Gewerkschaft des Steinkohlen-Bergwerks Lothringen in Gerthe b. Bochum, 4½% Grundschuldbr.
6) Gewerkschaft Orange in Bulmke bei Gelsenkirchen, Partial-Obl.
7) Hannoversche Provinzial-Obl.
8) Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze, 25 Lire-L. v. 1885.
9) Mülheim-Niedermendiger Actien-Brauerei und Mälzerei (vorm. Börsch & Hahn), Schuldverschreibungen.
10) Neuchâtel 10 Fr.-Lose von 1857.
11) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.
12) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. II. Emission 1889.
13) Ostpreussische Südbahn, Prior.-Obl. u. Vorzugs-Anleihescheine.
14) Pariser 3% 400 Fr.-Lose von 1871.
15) Polnische Pfandbriefe.
16) Rybinsk-Eisenbahn-Gesellsch., 4% Metall-Obligationen von 1895.
17) Schwedische Reichs-Hypothekenbank, 4% Obligationen (Pfandbriefe) von 1878.
18) Schwedische 4½% Städte-Pfandbriefe von 1882.
19) Schwedische 4% Städte-Pfandbriefe von 1883.
20) Schwedische 3½% Städte-Pfandbriefe von 1888.
21) Solms-Braunfelsische 4% Anleihe von 1889.
22) Stockholmer Theater-Prämien-Obligationen von 1889.
23) Süddeutsche Bodencredit-Bank, Pfandbriefe.
24) Ungarische 4½% Staats-Eisenbahn-(Gold-)Anleihe von 1889.
25) Ungarische 3% Staats-Anleihe von 1895 für die Regulirung des Eisernen Thores.

1) Bayerische 4% Prämien-Anleihe (100 Thlr.-L.) v. 1866.

Prämienziehung am 1. Mai 1902.
Zahlbar am 1. Juni 1902.

Am 1. März 1902 gezogene Serien:

7 47 65 98 134 145 159 167 231 293 305 350 357 393 407 427 445 450 511 574 602 657 664 680 728 733 757 846 855 872 952 987 1009 1021 1026 1081 1119 1128 1141 1145 1162 1183 1184 1193 1227 1245 1255 1261 1272 1289 1305 1316 1335 1344 1345 1369 1427 1459 1471 1473 1535 1538 1550 1551 1560 1594 1627 1641 1646 1656 1774 1781 1792 1799 1804 1819 1902 1929 2008 2071 2105 2177 2178 2183 2185 2190 2210 2258 2290 2348 2363 2374 2400 2442 2467 2475 2493 2553 2565 2572 2576 2579 2610 2680 2683 2692 2697 2745 2749 2752 2770 2811 2819 2860 2880 2964 2968 2979 2996 3013 3072 3107 3118 3137 3148 3164.

Prämien:

à **300,000** ℳ 89569.
à **48,000** ℳ 82006.
à **18,000** ℳ 118505.
à **4800** ℳ 158168.
à **2400** ℳ 331 4870 49343 134145.
à **1200** ℳ 51272 88672 89551 127536 148163 148934 155888 156838.
à **600** ℳ 301 304 337 2329 3232 4868 4884 7942 14607 20307 20310 20350 21307 21318 21319 22456 22465 22496 25519 32820 36387 47575 50411 50413 51049 57033 58065 65762 67208 67235 76887 77453 77514 77994 77997 79654 81327 82021 82764 89567 90190 100355 100385 105215 108806 108844 109119 109148 109468 109476 110469 110471 110476 114470 118140 123718 124617 127516 127528 128559 128574 128919 128937 134115 134149 134150 137217 148157 148359 148379 150633 153661 153690 155306 155897 158169.
à **300** ℳ. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thlr.-L.).

Serienziehung am 1. Mai 1902.
Prämienziehung am 30. Juni 1902.

Serie 55 214 511 541 951 1198 1271 1290 1326 1381 1454 1564 1772 2333 2666 2863 2985 3000 3012 3015 3339 3411 3573 3634 3737 3969 4053 4113 4352 4512 4630 5590 5979 6568 6776 6849 6862 7023 7068 7206 7627 7667 7748 7999 8033 8178 8188 8199 8268 8456 8587 8742 8808 8834 8844 9022 9048 9147 9802 9864 9954.

3) Crédit foncier de France, Pfandbriefe.

Verlosung am 5. Mai 1902.
Zahlbar am 1. Juni 1902.

3% Pfandbriefe von 1879.

à **100,000** Fr. 86694 1727299.
à **25,000** Fr. 1316542.
à **10,000** Fr. 83290 1796602.
à **5000** Fr. 242830 674115 696217 1312613 1783978.
à **1000** Fr. 62697 79155 108654 114163 118583 122018 147093 172163 192282 202833 212949 232887 313260 315346 340505 366184 468682 487350 506195 514272 515758 540107 569108 576424 609658 618486 646510 647948 662794 672871 677463 697188 743100 751157 770310 788342 830921 888780 870004 908717 926425 935373 951942 1009667 1028319 1039636 1057115 1058811 1065242 1088010 1094793 1101919 1110415 1120193 1197079 1231292 1236903 1262164 1262697 1263805 1283583 1285219 1289303 1328816 1356025 1363362 1380454 1388751 1392087 1462056 1462092 1462492 1492255 1507163 1518943 1531827 1579931 1604775 1619819 1628954 1641203 1648674 1654613 1682188 1698678 1729484 1768506 1770485 1775731 1797364.

2½% Pfandbriefe von 1885.

à **100,000** Fr. 68936.
à **25,000** Fr. 954064.
à **5000** Fr. 327631 402684 417025 514674 778899 895347.
à **1000** Fr. 51903 61930 88007 138450 145508 172600 200090 231883 250141 296596 300101 320138 420642 425981 469170 515252 524679 536966 546453 554983 557625 566990 596855 606168 617524 634223 650283 662642 662849 675384 735634 737771 747189 758769 778101 799140 806197 811572 836046 889261 927423 927766 934100 945774 979692.

Ausserdem 617 Nrn. à **500** Fr.

4) Finnländische 10 Thlr.-Lose von 1868.

Prämienziehung am 1. Mai 1902.
Zahlbar am 1. August 1902.

Am 1. Februar 1902 gezogene Serien:

254 285 381 632 707 875 958 967 991 1011 1065 1154 1251 1268 1285 1304 1311 1354 1404 1415 1480 1538 1542 1594 1630 1683 1811 1828 1888 2050 2060 2186 2270 2277 2362 2411 2518 2534 2578 2763 2792 2887 2975 3025 3092 3140 3156 3315 3761 3890 3909 3967 3991 4142 4237 4412 4521 4589 4592 4675 4687 4695 4814 4829 4882 4885 4927 5015 5132 5185 5289 5297 5353 5379 5421 5440 5487 5509 5527 5624 5674 5687 5710 5804 5880 6119 6188 6221 6413 6492 6703 6821 6864 6981 6996 7094 7112 7157 7192 7217 7474 7621 7658 7675 7710 7859 8018 8066 8110 8148 8163 8234 8271 8316 8364 8446 8462 8471 8498 8500 8509 8598 8623 8687 8693 8788 8915 8967 8998 9198 9273 9286 9308 9324 9359 9402 9476 9524 9621 9779 9816 9944 10005 10055 10161 10240 10286 10351 10377 10388 10409 10506 10590 10619 10688 10747 10931 10932 10944 10963 10982 11148 11430 11491 11560 11565 11704 11708 11717 11726 11729 11748 11811 11826 11894.

Prämien:

à **10,000** Thlr. Serie **9779** Nr. 14.
à **3000** Thlr. Serie **5674** Nr. 16.
à **500** Thlr. Serie **2887** Nr. 20, **10944** 2.
à **150** Thlr. Serie **1285** Nr. 17, **1404** 14, **5687** 12.
à **60** Thlr. Serie **6864** Nr. 18, **8148** 19, **10005** 12.
à **13** Thlr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

5) Gewerkschaft des Steinkohlen-Bergwerks Lothringen in Gerthe bei Bochum, 4½% Grundschuldbriefe,

Verlosung am 24. April 1902.
Zahlbar am 2. Januar 1903.

87 44 60 88 138 186 200 210 238 309 318 331 360 405 443 447 452 571 588 616 645 781 851 868 889 893 906 946 968 975 à **1000** ℳ.

6) Gewerkschaft Orange in Bulmke bei Gelsenkirchen, Partial-Obligationen.

Verlosung am 22. April 1902.
Zahlbar am 2. Januar 1903.

10 13 102 110 223 227 276 334 349 377 379 385.

7) Hannoversche Provinzial-Obligationen.

Verlosung am 29. März 1902.
Zahlbar die Serien VII, VIII und X am 1. October 1902, die Serie IX am 1. November 1902.

Serie VII.

Litt. F. à **2000** ℳ 218 395 403 405 536 572 573 809.
Litt. G. à **1000** ℳ 106 664 685 888 936 1250 378 381 402 606 677.
Litt. H. à **500** ℳ 82 214 297 307 351.

Serie VIII.

Litt. E. à **5000** ℳ 291.
Litt. F. à **2000** ℳ 1317 748 869 886 935.
Litt. G. à **1000** ℳ 1819 881 923 2105 3048 244 341 429 454 476.
Litt. H. à **500** ℳ 429 494 528 551 578 687.
Litt. J. à **200** ℳ 408 409 410.

Serie IX.

Litt. E. à **5000** ℳ 656.
Litt. F. à **2000** ℳ 2029 133 508 3076 077.
Litt. G. à **1000** ℳ 3773 859 964 4185 337 366 398 410 470.
Litt. H. à **500** ℳ 963 1102 185.

Serie (Reihe) X.

Litt. K. à **5000** ℳ 68.
Litt. L. à **2000** ℳ 5 50 104 160 163 210 252 298 340 341.
Litt. M. à **1000** ℳ 110 281 539 959 1262.
Litt. O. à **200** ℳ 84 118 246 257 369 395 430 470 473.

8) Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

Verlosung am 1. Mai 1902.
Zahlbar mit Abzug am 9. Mai 1902.

Amortisationsziehung:

Serie 58 1189 1701 1728 2410 3199 3442 3647 4322 6245 6387 6893 8558 8881 9089 9433 9681 9971 10774 10994 11061 11178 11460 Nr. 1—50 à **33** Lire.

Prämienziehung:

à **35,000** Lire. Serie **1867** Nr. 47.
à **2000** Lire. Serie **2271** Nr. 27.
à **1000** Lire. Serie **2432** Nr. 43.
à **50** Lire. Serie **501** Nr. 41, **2173** 15, **6412** 13, **8167** 46, **8312** 17.

9) Mülheim-Niedermendiger Actien-Brauerei und Mälzerei (vorm. Börsch & Hahn), Schuldverschreibungen.

Verlosung am 23. April 1902.
Zahlbar mit 105% am 1. October 1902.

Litt. A. à **1000** ℳ 97 111 118 307 359 391 408 464 466.
Litt. B. à **500** ℳ 15 26 83 130 144 154 188 268.

10) Neuchâtel 10 Fr.-L. v. 1857.

Verlosung am 1. Mai 1902.
Zahlbar am 1. August 1902.

à **25,000** Fr. 81789.
à **500** Fr. 27753 71974.
à **100** Fr. 43173 84207 89305 104035 110721.
à **50** Fr. 2158 4176 4585 25964 56892 62907 74916 83031 85739 101468.
à **25** Fr. 1041 2613 5154 18867 22333 38857 48352 51142 64102 72417 76238 79160 86103 97468 99244.
à **12** Fr. 37 41 66 198 222 388 484 532 621 695 726 770 913 924 1019 057 099 116 118 123 162 169 247 325 334 337 405 419 433 478 490 496 510 548 590 614 661 674 688 750 818 933 996 2128 144 234 366 434 524 529 531 534 640 685 717 760 762 923 941 3013 033 034 039 144 209 386 396 487 703 751 781 783 805 4071 087 126 150 192 204 235 239 269 356 439 488 496 505 558 612 613 766 787 848 865 5018 026 066 082 094 153 182 279 288 328 623 627 748 785 813 815 6060 134 149 183 221 313 323 485 505 514 537 578 619 665 687 743 972 986 7005 018 030 042 102 192 260 459 580 649 656 665 825 980 8062 225 229 326 395 545 548 650 705 792 803 877 912 935 9011 068 079 082 092 098 402 674 837 897 938 986 10054 070 276 347 439 522 569 633 646 670 714 726 772 784 901 11076 100 318 364 475 498 526 550 612 673 676 736 805 837 845 857 885 919 987 996 12018 060 106 125 129 176 218 272 354 399 423 553 621 708 741 758 792 832 886 13005 050 064 090 094 142 163 216 331 440 483 510 540 618 648 784 869 14012 094 228 272 312 315 351 384 398 411 415 435 457 544 635 869 956 965 15017 186 269 277 298 301 426 428 446 472 525 527 624 641 655 814 874 941 990 16033 067 077 113 205 220 248 269 372 377 421 506 524 528 530 549 555 577 722 754 759 876 992 17009 054 122 172 201 273 324 395 396 500 504 558 584 636 646 696 710 786 800 876 934 967 18150 179 260 276 464 555 692 705 19037 105 118 127 131 227 269 304 324 346 435 481 509 543 557 599 603 612 684 764 777 802 827 886 933 950 20003 030 118 120 135 148 184 487 517 593 778 801 909 921 941 962 987 21022 139 250 292 325 449 502 550 587 648 753 808 887 953 22042 073 128 165 256 260 457 581 637 740 853 919 943 23079 101 131 142 160 168 231 234 243 260 267 308 386 399 421 451 474 531 748 788 797 852 882 936 951 986 24050 059 066 138 153 171 182 209 330 411 432 477 683 805 807 938 25002 055 210 381 429 433 494 498 587 634 679 704 720 797 838 845 856 878 905 977 978 26024 080 314 325 362 374 377 383 408 514 726 789 817 845 27035 042 065 073 078 089 199 314 403 414 513 620 720 789 755 807 834 937 944 966 28041 054 070 114 150 166 187 339 342 359 362 433 438 743 744 779 882 898 932 947 976 983 989 29069 152 207 227 231 264 284 295 389 475 530 577 630 635 636 775 829 885 906 994 30137 146 198 212 233 236 460 564 613 617 632 680 742 866 874 31002 016 018 022 055 083 118 126 264 292 300 380 477 583 625 666 753 816 961 995 32128 197 426 434 508 526 529 532 594 619 704 954 33026 097 139 175 222 450 492 496 605 625 626 764 843 879 903 34034 055 235 255 264 294 352 479 554 819 841 35046 272 362 387 421 600 682 828 835 927 36022 042 049 119 248 253 374 443 447 548 624 651 687 815 827 872 880 903 946 37131 263 276 510 643 666 701 777 38024 040 147 189 196 257 282 348 376 378 379 426 468 500 506 523 550 625 645 662 685 779 858 865 890 999 39020 077 100 162 170 248 276 328 334 341 357 374 387 389 426 435 460 483 519 571 636 724 727 775 810 823 834 864 40030 047 048 049 054 231 267 279 286 289 335 370 380 404 497 577 644 718 743 773 781 787 886 893 41017 047 090 108 146 177 315 388 566 668 679 696 747 758 774 921 938 942 42012 014 018 279 298 442 523 584 737 761 784 796 845 860 912 979 43000 013 018 076 158 163 245 249 383 392 453 484 575 648 650 718 793 898 900 995 44122 184 315 824 825 357 398 458 580 623 740 771 894 45107 137 202 448 460 475 528 567 670 709 715 717 742 756 773 805 928 965 46021 150 285 293 353 357 453 483 484 539 544 546 554 693 714 845 852 47062 065 158 199 239 252 258 350 435 441 505 709 713 740 808 833 840 842 864 952 969 48050 262 372 407 441 454 461 534 577 655 727 777 850 865 895 49017 064 065 180 207 353 446 521 572 636 651 698 824 826 844 869 912 938 939 50020 047 052 210 228 252 288 402 448 483 569 599 626 724 735 816 831 842 884 889 890 934 997 51008 017 040 071 095 229 262 348 383 395 525 571 589 690 711 810 821 867 892 988 52003 106 136 247 355 369 404 422 433 497 531 551 611 666 677 679 808 872 997 53003 047 052 093 119 200 211 284 307 408 515 544 586 588 604 650 680 685 846 905 914 931 955 987 54022 098 160 178 213 249 263 281 289 379 404 419 620 626 648 723 812 813 908 940 966 55126 265 352 458 494 504 570 576 611 619 650 741 770 915 987 56070 079 085 202 367 378 463 601 603 610 685 849 923 57017 018 080 112 137 304 314 368 373 378 394 421 442 599 687 694 749 763 853 856 933 947 58006 020 037 057 067 073 399 415 458 489 603 639 653 725 734 805 813 847 925 961 975 59087 101 166 251 384 410 452 507 569 575 615 621 655 657 824 855 951 974 60009 029 042 149 239 249 272 285 305 428 431 442 459 485 542 582 607 620 721 734 742 774 844 944 61074 111 116 145 289 343 358 403 434 496 737 750 825 914 915 938 945 958 62134 174 216 381 382 425 508 547 589 690 695 726 812 882 890 970 63056 080 089 188 233 240 353 355 572 583 636 730 766 783 872 84015 167 277 295 309 508 573 626 658 720 723 792 905 925 65077 109 204 286 305 314 317 340 431 442 510 645 663 728 790 919 926 940 66005 179 200 249 390 404 429 539

Steingutbranche.

Von einer Steingutfabrik (Actien-Gesellschaft) wird zu möglichst baldigem Eintritt ein tüchtiger, energischer, gewandter

Director

gesucht. Es wird nur auf eine erste kaufmännisch gebildete Kraft reflectirt. Bedingungen sehr günstig. Bewerber, denen ausdrücklich unbedingte Discretion zugesagt wird, wollen sich unter Darlegung der näheren Verhältnisse und Angabe ihrer Ansprüche melden u. J V 5364 bei Rudolf Mosse, Berlin SW. §42

Reisender.

Für unsere Abteilung:

Gas-, Koch-, Bade- und Heiz-Apparate

bs

suchen wir für Nord- und Mittel-Deutschland eine mit der Kundschaft bekannte, tüchtige Reisekraft sofort oder zum 1. Juli zu engagiren.

Gefl. Angebote mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüchen und Zeugnis-Abschriften erbitten schriftlich.

F. Butzke & Co., Akt.-Ges., Berlin, Ritterstraße 12.

Für die

Teppich- u. Gardinen-

Abteilung meines in Remscheid neu zu eröffnenden Geschäfts suche ich per 1. Juli a. c. einen

jüngeren Verkäufer,

welcher gleichzeitig die Schaufenster geschmackvoll decoriren kann. Ausführl. Angeb. mit Geh.-Anspr., Zeugnissen und Photographie. H30

Firma Theodor Althoff, Münster i. W.

Liverpool.

Für eine Liverpooler Baumwollfirma deutscher

Correspondent

spätestens per 1. Juli

gesucht.

Fachkenntnisse nicht erforderl. Flotte Stenographie und gewandter Stil Bedingung. Maschinenschreiber (Syst. Hammond) mit Gymnasial- od. höherer Handelsschulbildung erhalten den Vorzug. Angebote erb. an R. Dittrich 32 Hicks Road, Seaforth-Liverpool. Rückmarken und Phot. verbeten. 4m

Eine sehr gut eingeführte Fabrik sucht einen

tüchtigen Reisenden

für Colonialwaren-Kundschaft. Branchen-Kenntnis nicht erforderl. Angebote mit Gehaltsanspr. u. W 214 an die Ann.-Exped. **D. Schürmann, Düsseldorf,** erb. St

Für eine Gummibandweberei, Hosenträger- und Gürtelfabrik ein mit der Branche vertrauter

Reisender

gesucht. Solche, welche Norddeutschland und Sachsen bereist und die Warenhauskundschaft kennen, bevorz. Angeb. u. P 208 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** St

Jurist, Nationalökonom, Mathematiker

kann sein

Einkommen erhöhen

durch

Beteiligung an altem **wissenschaftlichen Zeitungsverlag.**

Verlangt ℳ 20 000. Gegeben werden 5% Zinsen. Dieser Betrag wird sichergestellt durch zweite prima Hypothek auf städtisches Grundstück in Höhe von ℳ 15 000.

Außerdem **Möglichkeit** zu ständiger **bezahlter** schriftstellerischer **Mitarbeiterschaft** nicht ausgeschlossen. Vermittler verbeten.

Angebote unter **J F 3285** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** §41

Erd-Farben.

Für Reisen im In- u. Ausland, französische u. englisch. Correspondence wird erste Kraft gesucht, ev. Lebensstellung. Nur Bewerber, die vollständig die englische und französische Sprache beherrschen, dabei obige Branche genau kennen, wollen sich unter Angabe d. Alters und d. Gehaltsansprüche melden u. H O 168 b. der Expedition d. Bl. 4t

Vertrauensstelle

suche ich für meinen noch bei mir in Diensten stehenden **sehr flotten Correspondenten** mit gefäll., schöner Handschr., **guten Stenographen** und in allen Bureauarb., sowie **einfacher u. doppelter Buchführung sehr bewanderten** Beamten, welch. mein ganzes Vertrauen besitzt. Derselbe beabsichtigt s. Stellung zu wechseln, da bei d. Eigenart meines Geschäftes ein Fortkommen für solchen bei mir nicht möglich ist. Ders. ist ein pflichttreuer Beamter, der sich gerne j. Arbeit unterzieht, ein ernster, gewissenh. u. ehrenh. Charakter von bescheidenem, sympath. Wesen, dem ich daher gerne zu einer Lebensstellung behülflich sein will. Gute Firmen belieben sich daher u. F T D 2525 durch **R. Mosse, Frankfurt a. M.,** mit mir in Verbind. zu setzen.

Kaufmann,

30 Jahre alt, selbständiger Arbeiter, cautionsfähig, sucht, d. Concurs gezwungen, Stellung per sof. od. 1. Juli in Colon.-Material en gros oder verw. Branchen. Ia. Zeugn. u. Referenzen. Ang. u. H S 415 an d. Exp. d. Bl. 4m

Für das Comptoir einer Actiengesellschaft wird ein fleißiger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener jüngerer Commis per 1. Juli cr. gesucht.

Angebote, mit Gehaltsansprüchen versehen, unter A 216 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf,** erbeten. St

Herrschafts-Gärtner,

ev., 29 Jahre alt, verh., o. Kind, Soldat gew., durchaus erf. in Formobstschnitt, Pfirsich- u. Weinculitur, sowie in Blumenzucht, Parkpflege u. s. w., **sucht Lebensstellung** als Leiter einer größer. Herrschaftsgärtnerei. Suchend. befindet sich noch in ungek. Stellung. Gefl. Ang. u. G K 392 an d. A.-E. **Emil Schellmann, M.-Gladbach.** 5p

Ein umfangreiches Fabrikgeschäft des Rheinlandes sucht zum 1. Juli einen 8t

zweiten Buchhalter,

welcher der doppelten Buchführung vollständig mächtig ist, gute Zeugnisse aufzuweisen hat und evangelischer Confession ist. Bewerber hat seinen Lebenslauf und Gehaltsansprüche anzugeben, sowie seine Zeugnisabschriften beizufügen.

Angebote unter J T 684 an die Expedition d. Bl.

Anzeigen, welche im Auslande wirken sollen, finden durch die

Für Exporteure.

Wochen-Ausgabe der Kölnischen Zeitung

die weiteste Verbreitung.

Probenummern sowie ein **Verzeichnis der Orte,** wohin die Wochen-Ausgabe **regelmäßig versandt wird,** stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

Preis der Anzeigen Mark 0,25 die Zeile,
„ „ Reclamen „ 0,75 „ „

Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Aufträge nehmen sämtliche Annoncen-Expeditionen sowie der unterzeichnete Verlag entgegen.

M. DuMont Schauberg, Köln, *Breitestraße 72—74.*

Reisender gesucht!

Für eine gut eingeführte Tour in Süddeutschland zum Besuche von Wiederverkäufern, Privaten, Casinos 2c. wird von einem ersten Weinhause am Rhein ein tüchtiger Reisender per 1. Juli gesucht. Bewerber, welche bereits mit Erfolg in der Branche gereist haben, wollen ihre Angebote mit Photographie und Referenzen unter Chiffre F H D 242 an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** senden. §42

Energ. jung. Mann,

25 J. a., z. Zeit in einer bedeutend. Bandfabrik als

Disponent Reisender u. Correspondent

in selbständiger Stellung, der **französischen und englischen Sprache** mächtig, sucht Engagement als **Reisender** oder **Correspondent,** per sofort od. Juli. Angeb. u. W 1888 bef. die Ann.-Exp. **Jak. Bowinckel, Elberfeld.** Bf

Ein älterer, erfahrener Kaufmann, alleinstehend, repräsentab., gewandt, viel gereist, sucht für Westfalen incl. Kohlenrevier und Wupperthal die Vertretung eines Force-Artikels der

Lebensmittel-Branche.

Gefl. Ang. u. B J 1648 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Volontärstelle gesucht.

Junger Finnländer mit gut. Schulbildung, deutsch, finnisch, schwedisch u. norwegisch sprechend, sucht in Speditionshaus oder Fabrikgeschäft Volontärstelle pro August. Anfragen unter J Z 327 an die Exp. d. Bl. erb. 4o

Energ. Reisender

der Kurz- u. Wollwarenbranche,

der in Rheinland eingeführt, per 1. Juli gesucht.

Angebote unter T W 542 an die Exped. d. Bl. 4n

Bettfedernfabrik

sucht eingeführten

Reisenden.

Angeb. unter J R 682 an die Exped. d. Bl. gt

Reisevertreter,

welcher die **Baumaterialienhändler, Betongeschäfte und größere Baugeschäfte** Rheinlands und Westfalens regelmäßig besucht und gut eingeführt ist, sucht noch passende Vertretungen erster Firmen zu übernehmen. Angeb. u. L F 235 an die Exp. d. Bl. 4o

Gewandter Reise-Beamter

zum baldigen Eintritt von einer großen, renommirten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft gesucht.

Hohe Bezüge an Gehalt, Provision und Spesen sowie Pensions-Berechtigung sind mit der Stellung verbunden.

Gefl. Angeb. zu richten u. U P 132 an die Exped. d. Bl. 4m

Kohlen-Branche.

Gesucht wird zum möglichst sofortigen Eintritt rout., branchekundiger, unverheirateter

Reisender,

der bei der Kundschaft, besonders in Rheinland, gut eingeführt ist. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. 2c. unter J X 683 an die Exp. d. Bl. bs

4n **Bankfach.**

Jg. Mann, 21 Jahre alt, militärfrei, 6 Jahre im Bankfach, sucht Stellung, am liebsten in Effecten-Geschäft. Gef. Angeb. u. T S 538 a. d. Exp. d. Bl. erb.

F. Geschäfts-Inhaber.

Rout., repräsentationsf. Kaufm. sucht, da er aus größ. Versandgesch. als Teilhaber austritt, p. sof. od. später selbständ. od. leit. Stellung. Angeb. u. P A 5 an **Rudolf Mosse, Erfurt.** §42

Flotter Correspondent

mit prima Zeugnissen, welcher bereits als solcher sowie am Lager in größeren Geschäften der Woll-, Weiß- und Kurzwaren-Branche thätig war, pr. bald gesucht. **Kaufhaus Hermann Kornblum, Hagen i. W.** gw

Ein perfecter Herrschaftsdiener

mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juni Stellung. Angeb. werden erbeten unter A L 100 postlagernd **Lechenich** bei Köln. 4n

Käse-Agenten.

Für den Verkauf feiner Edamer Käse sofort 2 tüchtige Agenten gesucht, einer für Nord- und einer für Süd-Deutschland. Angeb. u. U N an die Allgemeine Ann.-Exp. **Alta & van Nugteren, Amsterdam.** 4n

Angesehenes Bankhaus

in Westfalen sucht auf **sofort** oder später einen **jungen Mann** mit mindest. dem **Einjährigen-Zeugnis** als Lehrling.

Gefl. Angeb. unter T B 522 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4m

Für eine Gummibandweberei, Hosenträger- und Gürtelfabrik ein mit der Branche vertrauter

Reisender

gesucht. Solche, welche Norddeutschland und Sachsen bereist und die Warenhauskundschaft kennen, bevorz. Angeb. u. P 208 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** St

Heirat.

Fabricant, Süddeutscher, 30 Jahre alt, angenehme Erscheinung, mit größerem Vermögen, wünscht behufs Heirat mit einer häuslich erzogenen, gebildeten und hübschen jungen Dame aus nur guter Familie in Verbindung zu treten.

Gewerbsmäßige Vermittlung und Anonymes bleiben unberücksichtigt.

Strengste Verschwiegenh. zugesichert. Eltern oder Verwandte, die ihrer Tochter bezw. Angehörigen eine glückliche u. solide Zukunft sichern wollen, werden gebeten, sich unter T Q 536 an die Exp. d. Bl. zu wenden.

Beilegung von Photographie, die bei Nichtconvenienz sofort zurückgesandt wird, erwünscht. 4n

Reiche Heirat

vermittle discr. u. **nachweisbar** schnell. Angeb. u. **E D 2186** an **R. Max, Hannover.** 4n

Beamten-Heirat! (4m

Reiche Heirat w. **Beamter,** 39 J., **evang.,** gebild. und in **guter, sich.** Stell., Eink. z. 3 4200 Mark, **steigend. Vermög.,** evang. Damen, **auch Witwen,** woll. schr. u. S W 517 an d. Exp.

Heirats-Gesuch

ohne Vermittler.

Chemiker in guter Position, Ende 30er, 30000 ℳ Verm., verträgl., solide, gesund, kräftig, von angenehm. Aeuß., sucht Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Zuschriften, wennmöglich mit Photogr., bei strengster Discr., erb. u. R 209 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** St

Erster Bäckergeselle.

Suche einen **durchaus tücht., sol. Gehülfen,**

welcher die selbständige Leitung eines größeren Betriebes übernehmen kann. Angeb. mit Gehaltsansprüchen an **Ww. Th. Commer, Bonn.** cp

Selbständiger Kaufmann,

kath., Mitte der Dreißiger, Inhaber eines flottgehenden Ladengeschäfts, angenehme Erscheinung, gesund und von stattlicher Figur, wünscht sich zu verheiraten. Vermögende Damen (kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen), welche Sinn haben für ein gemütliches Heim, wollen nicht anonyme Ang. u. T J 529 an die Exp. d. Bl. richt. Discr. Ehrens.

Bei hohem Salär suchen wir zum baldigen Antritt eine durchaus tüchtige

Putz-Directrice

in Verkauf und Anfertigung perfect.

Schriftliche Angebote an

Hirsch & Cie., Hoflieferanten, Hamburg, Neesendamm 1, 2, 3.

en

Maschinenschreiberin

(System Remington)

mit guten Zeugnissen und perfect in Correspondenz und Stenographie sucht

Kaufhaus Hermann Kornblum, Hagen i. W. gw

Redegew. Damen

finden lohnende Beschäftigung durch den Besuch v. Privatkundsch. Gefl. Anerb. an die Koglersche Buchhandl. in Siegen. 4n

Sprachgew., musik. Dame sucht Beschäft., auch in d. Umgeg. v. Köln, auf halbe Tage, Beste Empf. Angeb. u. W R 74 an die Exp. d. Bl. 4n

Fräulein, gesetz. Alt., in allen Haus- u. Handarb. perf., sowie mit allen Comptoirarbeiten vertr., s. pass. Stell., sofort oder später. Angebote unter V H 150 an die Exped. d. Bl. 4m

Buchhalterin,

flott u. sicher arb., perfect in Abschluß, Stenogr., Corresp., sucht Engagement in Köln per 1./6. Gefl. Briefe erb. an **Anna Leenders, Leipzig,** Königstraße 7 C III. §42

Herrschafts-Diener

mit gut. Zeugn. und Empf., durchaus perfect in sämtlichen Dienerarbeiten, sucht bald oder später Stellung. Ang. u. G F K hauptpostl. Frankfurt a. M. 4n

Zur Miterziehung mein. 10jähr. Töchterchens suche ich e. gleichalt. Mädchen, guten Charakters, kerngesund, ev. Confess. Waise bevorz. Angebote an die Exp. d. Köln. Ztg. unter H R 657. bd

Gesellschafterin

zum Reisen in Europa mit vorzugsweisem Aufenthalt in Süd-Rußland als Hausdame gesucht. Dieselbe muß von angenehmem Aeußern sowie musikalisch sein und Sprachkenntnisse besitzen. Gehalt 150—200 ℳ monatlich bei ganz freier Station. Briefe mit beigelegter Photographie erbeten an Hôtel de l'Empereur Nr. 4 in Aachen. Persönliche Vorstellung von 11—12 und 3—3½ Uhr. nf

Fräulein, 19 Jahre alt, in Küche u. Haushalt erfahren, musicalisch, sucht in besserem evangel. Hause Stelle als

Stütze der Hausfrau.

Bedingung Familienanschluß. Angebote u. K Z 229 an die Exped. d. Blattes. 4n

Dame, 40 Jahre alt, a. f. g. Fam., gewissenhaft u. tüchtig, **sucht Stelle zur Führung des Haushalts od. zur Erzieh. mutterl. Kinder.** Angebote unter D U 1253 an die Fil.-Exped. d. Bl. in Deutz. ka

Junge Dame, ev., mit höherer Schulbildung und im Clavierspiel sehr gut ausgebildet, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin in besserem Hause. Angebote unter T V 541 an die Exped. d. Bl. 4n

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Chef-Redacteur Ernst Posse in Köln; für den Anzeigenteil: F. W. Vales in Köln.
Verleger und Drucker: M. DuMont Schauberg in Köln.

Reisender gesucht!

Für eine gut eingeführte Tour in Süddeutschland zum Besuche von Wiederverkäufern, Privaten, Casinos 2c. wird von einem ersten Weinhause am Rhein ein tüchtiger Reisender per 1. Juli gesucht. Bewerber, welche bereits mit Erfolg in der Branche gereist haben, wollen ihre Angebote mit Photographie und Referenzen unter Chiffre F H D 242 an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** senden. §42

Energ. jung. Mann,

25 J. a., z. Zeit in einer bedeutend. Bandfabrik als

Disponent Reisender u. Correspondent

in selbständiger Stellung, der **französischen und englischen Sprache** mächtig, sucht Engagement als **Reisender** oder **Correspondent,** per sofort od. Juli. Angeb. u. W 1888 bef. die Ann.-Exp. **Jak. Bowinckel, Elberfeld.** Bf

Ein älterer, erfahrener Kaufmann, alleinstehend, repräsentab., gewandt, viel gereist, sucht für Westfalen incl. Kohlenrevier und Wuppertal die Vertretung eines Force-Artikels der

Lebensmittel-Branche.

Gefl. Ang. u. B J 1648 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Volontärstelle gesucht.

Junger Finnländer mit gut. Schulbildung, deutsch, finnisch, schwedisch u. norwegisch sprechend, sucht in Speditionshaus oder Fabrikgeschäft Volontärstelle pro August. Anfragen unter J Z 327 an die Exp. d. Bl. erb. 4o

Energ. Reisender

der Kurz- u. Wollwarenbranche,

der in Rheinland eingeführt, per 1. Juli gesucht.

Angebote unter T W 542 an die Exped. d. Bl. 4n

Bettfedernfabrik

sucht eingeführten

Reisenden.

Angeb. unter J R 682 an die Exped. d. Bl. gt

Reisevertreter,

welcher die **Baumaterialienhändler, Betongeschäfte und größere Baugeschäfte** Rheinlands und Westfalens regelmäßig besucht und gut eingeführt ist, sucht noch passende Vertretungen erster Firmen zu übernehmen. Angeb. u. L F 235 an die Exp. d. Bl. 4o

Gewandter Reise-Beamter

zum baldigen Eintritt von einer großen, renommirten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft gesucht.

Hohe Bezüge an Gehalt, Provision und Spesen sowie Pensions-Berechtigung sind mit der Stellung verbunden.

Gefl. Angeb. zu richten u. U P 132 an die Exped. d. Bl. 4m

Kohlen-Branche.

Gesucht wird zum möglichst sofortigen Eintritt rout., branchekundiger, unverheirateter

Reisender,

der bei der Kundschaft, besonders in Rheinland, gut eingeführt ist. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. 2c. unter J X 683 an die Exp. d. Bl. bs

4n **Bankfach.**

Jg. Mann, 21 Jahre alt, militärfrei, 6 Jahre im Bankfach, sucht Stellung, am liebsten in Effecten-Geschäft. Gef. Angeb. u. T S 538 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Für eine Gummibandweberei, Hosenträger- und Gürtelfabrik ein mit der Branche vertrauter

Reisender

gesucht. Solche, welche Norddeutschland und Sachsen bereist und die Warenhauskundschaft kennen, bevorz. Angeb. u. P 208 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** St

Für die

Teppich- u. Gardinen-

Abteilung meines in Remscheid neu zu eröffnenden Geschäfts suche ich per 1. Juli a. c. einen

jüngeren Verkäufer,

welcher gleichzeitig die Schaufenster geschmackvoll decorirren kann. Ausführl. Angeb. mit Geh.-Anspr., Zeugnissen und Photographie. H30

Firma Theodor Althoff, Münster i. W.

Liverpool.

Für eine Liverpooler Baumwollfirma deutscher

Correspondent

spätestens per 1. Juli

gesucht.

Fachkenntnisse nicht erforderl. Flotte Stenographie und gewandter Stil Bedingung. Maschinenschreiber (Syst. Hammond) mit Gymnasial- od. höherer Handelsschulbildung erhalten den Vorzug. Angebote erb. an R. Dittrich 32 Hicks Road, Seaforth-Liverpool. Rückmarken und Phot. verbeten. 4m

Eine sehr gut eingeführte Fabrik sucht einen

tüchtigen Reisenden

für Colonialwaren-Kundschaft. Branchen-Kenntnis nicht erforderl. Angebote mit Gehaltsanspr. u. W 214 an die Ann.-Exped. **D. Schürmann, Düsseldorf,** erb. St

Käse-Agenten.

Für den Verkauf feiner Edamer Käse sofort 2 tüchtige Agenten gesucht, einer für Nord- und einer für Süd-Deutschland. Angeb. u. U N an die Allgemeine Ann.-Exp. **Alta & van Nugteren, Amsterdam.** 4n

Angesehenes Bankhaus

in Westfalen sucht auf **sofort** oder später einen **jungen Mann** mit mindest. dem **Einjährigen-Zeugnis** als Lehrling.

Gefl. Angeb. unter T B 522 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4m

F. Geschäfts-Inhaber.

Rout., repräsentationsf. Kaufm. sucht, da er aus größ. Versandgesch. als Teilhaber austritt, p. sof. od. später selbständ. od. leit. Stellung. Angeb. u. P A 5 an **Rudolf Mosse, Erfurt.** §42

Flotter Correspondent

mit prima Zeugnissen, welcher bereits als solcher sowie am Lager in größeren Geschäften der Woll-, Weiß- und Kurzwaren-Branche thätig war, pr. bald gesucht. **Kaufhaus Hermann Kornblum, Hagen i. W.** gw

Ein perfecter Herrschaftsdiener

mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juni Stellung. Angeb. werden erbeten unter A L 100 postlagernd **Lechenich** bei Köln. 4n

Jurist, Nationalökonom, Mathematiker

kann sein

Einkommen erhöhen

durch

Beteiligung an altem **wissenschaftlichen Zeitungsverlag.**

Verlangt ℳ 20 000. Gegeben werden 5% Zinsen. Dieser Betrag wird sichergestellt durch zweite prima Hypothek auf städtisches Grundstück in Höhe von ℳ 15 000.

Außerdem **Möglichkeit** zu ständiger **bezahlter** schriftstellerischer **Mitarbeiterschaft** nicht ausgeschlossen. Vermittler verbeten.

Angebote unter **J F 3285** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** §41

Erd-Farben.

Für Reisen im In- u. Ausland, französische u. englisch. Correspondence wird erste Kraft gesucht, ev. Lebensstellung. Nur Bewerber, die vollständig die englische und französische Sprache beherrschen, dabei obige Branche genau kennen, wollen sich unter Angabe d. Alters und d. Gehaltsansprüche melden u. H O 168 b. der Expedition d. Bl. 4t

Vertrauensstelle

suche ich für meinen noch bei mir in Diensten stehenden **sehr flotten Correspondenten** mit gefäll., schöner Handschr., **guten Stenographen** und in allen Bureauarb., sowie **einfacher u. doppelter Buchführung sehr bewanderten** Beamten, welch. mein ganzes Vertrauen besitzt. Derselbe beabsichtigt s. Stellung zu wechseln, da bei d. Eigenart meines Geschäftes ein Fortkommen für solchen bei mir nicht möglich ist. Ders. ist ein pflichttreuer Beamter, der sich gerne j. Arbeit unterzieht, ein ernster, gewissenh. u. ehrenh. Charakter von bescheidenem, sympath. Wesen, dem ich daher gerne zu einer Lebensstellung behülflich sein will. Gute Firmen belieben sich daher u. F T D 2525 durch **R. Mosse, Frankfurt a. M.,** mit mir in Verbind. zu setzen.

Kaufmann,

30 Jahre alt, selbständiger Arbeiter, cautionsfähig, sucht, d. Concurs gezwungen, Stellung per sof. od. 1. Juli in Colon.-Material en gros oder verw. Branchen. Ia. Zeugn. u. Referenzen. Ang. u. H S 415 an d. Exp. d. Bl. 4m

Für das Comptoir einer Actiengesellschaft wird ein fleißiger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener jüngerer Commis per 1. Juli cr. gesucht.

Angebote, mit Gehaltsansprüchen versehen, unter A 216 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf,** erbeten. St

Herrschafts-Gärtner,

ev., 29 Jahre alt, verh., o. Kind, Soldat gew., durchaus erf. in Formobstschnitt, Pfirsich- u. Weincultur, sowie in Blumenzucht, Parkpflege u. s. w., **sucht Lebensstellung** als Leiter einer größer. Herrschaftsgärtnerei. Suchend. befindet sich noch in ungek. Stellung. Gefl. Ang. u. G K 392 an d. A.-E. **Emil Schellmann, M.-Gladbach.** 5p

Ein umfangreiches Fabrikgeschäft des Rheinlandes sucht zum 1. Juli einen 8t

zweiten Buchhalter,

welcher der doppelten Buchführung vollständig mächtig ist, gute Zeugnisse aufzuweisen hat und evangelischer Confession ist. Bewerber hat seinen Lebenslauf und Gehaltsansprüche anzugeben, sowie seine Zeugnisabschriften beizufügen.

Angebote unter J T 684 an die Expedition d. Bl.

Anzeigen, welche im Auslande wirken sollen, finden durch die

Für Exporteure.

Wochen-Ausgabe der Kölnischen Zeitung

die weiteste Verbreitung.

Probenummern sowie ein **Verzeichnis der Orte,** wohin die Wochen-Ausgabe **regelmäßig versandt wird,** stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

Preis der Anzeigen Mark 0,25 die Zeile,
„ „ Reclamen „ 0,75 „ „

Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Aufträge nehmen sämtliche Annoncen-Expeditionen sowie der unterzeichnete Verlag entgegen.

M. DuMont Schauberg, Köln, *Breitestraße 72—74.*

Heirat.

Fabricant, Süddeutscher, 30 Jahre alt, angenehme Erscheinung, mit größerem Vermögen, wünscht behufs Heirat mit einer häuslich erzogenen, gebildeten und hübschen jungen Dame aus nur guter Familie in Verbindung zu treten.

Gewerbsmäßige Vermittlung und Anonymes bleiben unberücksichtigt.

Strengste Verschwiegenh. zugesichert. Eltern oder Verwandte, die ihrer Tochter bezw. Angehörigen eine glückliche u. solide Zukunft sichern wollen, werden gebeten, sich unter T Q 536 an die Exp. d. Bl. zu wenden.

Beilegung von Photographie, die bei Nichtconvenienz sofort zurückgesandt wird, erwünscht. 4n

Reiche Heirat

vermittle discr. u. **nachweisbar** schnell. Angeb. u. **E D 2186** an **R. Max, Hannover.** 4n

Beamten-Heirat! (4m

Reiche Heirat w. **Beamter,** 39 J., **evang.,** gebild. und in **guter, sich.** Stell., Eink. z. 3 4200 Mark, **steigend. Vermög.,** evang. Damen, **auch Witwen,** woll. schr. u. S W 517 an d. Exp.

Heirats-Gesuch

ohne Vermittler.

Chemiker in guter Position, Ende 30er, 30000 ℳ Verm., verträgl., solide, gesund, kräftig, von angenehm. Aeuß., sucht Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Zuschriften, wennmöglich mit Photogr., bei strengster Discr., erb. u. R 209 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** St

Erster Bäckergeselle.

Suche einen **durchaus tücht., sol. Gehülfen,**

welcher die selbständige Leitung eines größeren Betriebes übernehmen kann. Angeb. mit Gehaltsansprüchen an **Ww. Th. Commer, Bonn.** cp

Selbständiger Kaufmann,

kath., Mitte der Dreißiger, Inhaber eines flottgehenden Ladengeschäfts, angenehme Erscheinung, gesund und von stattlicher Figur, wünscht sich zu verheiraten. Vermögende Damen (kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen), welche Sinn haben für ein gemütliches Heim, wollen nicht anonyme Ang. u. T J 529 an die Exp. d. Bl. richt. Discr. Ehrens.

Bei hohem Salär suchen wir zum baldigen Antritt eine durchaus tüchtige

Putz-Directrice

in Verkauf und Anfertigung perfect.

Schriftliche Angebote an

Hirsch & Cie., Hoflieferanten, Hamburg, Neesendamm 1, 2, 3.

en

Maschinenschreiberin

(System Remington)

mit guten Zeugnissen und perfect in Correspondenz und Stenographie sucht

Kaufhaus Hermann Kornblum, Hagen i. W. gw

Redegew. Damen

finden lohnende Beschäftigung durch den Besuch v. Privatkundsch. Gefl. Anerb. an die Koglersche Buchhandl. in Siegen. 4n

Sprachgew., musik. Dame sucht Beschäft., auch in d. Umgeg. v. Köln, auf halbe Tage, Beste Empf. Angeb. u. W R 74 an die Exp. d. Bl. 4n

Fräulein, gesetz. Alt., in allen Haus- u. Handarb. perf., sowie mit allen Comptoirarbeiten vertr., s. pass. Stell., sofort oder später. Angebote unter V H 150 an die Exped. d. Bl. 4m

Buchhalterin,

flott u. sicher arb., perfect in Abschluß, Stenogr., Corresp., sucht Engagement in Köln per 1./6. Gefl. Briefe erb. an **Anna Leenders, Leipzig,** Königstraße 7 C III. §42

Herrschafts-Diener

mit gut. Zeugn. und Empf., durchaus perfect in sämtlichen Dienerarbeiten, sucht bald oder später Stellung. Ang. u. G F K hauptpostl. Frankfurt a. M. 4n

Zur Miterziehung mein. 10jähr. Töchterchens suche ich e. gleichalt. Mädchen, guten Charakters, kerngesund, ev. Confess. Waise bevorz. Angebote an die Exp. d. Köln. Ztg. unter H R 657. bd

Gesellschafterin

zum Reisen in Europa mit vorzugsweisem Aufenthalt in Süd-Rußland als Hausdame gesucht. Dieselbe muß von angenehmem Aeußern sowie musikalisch sein und Sprachkenntnisse besitzen. Gehalt 150—200 ℳ monatlich bei ganz freier Station. Briefe mit beigelegter Photographie erbeten an Hôtel de l'Empereur Nr. 4 in Aachen. Persönliche Vorstellung von 11—12 und 3—3½ Uhr. nf

Fräulein, 19 Jahre alt, in Küche u. Haushalt erfahren, musicalisch, sucht in besserem evangel. Hause Stelle als

Stütze der Hausfrau.

Bedingung Familienanschluß. Angebote u. K Z 229 an die Exped. d. Blattes. 4n

Dame, 40 Jahre alt, a. f. g. Fam., gewissenhaft u. tüchtig, **sucht Stelle zur Führung des Haushalts od. zur Erzieh. mutterl. Kinder.** Angebote unter D U 1253 an die Fil.-Exped. d. Bl. in Deutz. ka

Junge Dame, ev., mit höherer Schulbildung und im Clavierspiel sehr gut ausgebildet, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin in besserem Hause. Angebote unter T V 541 an die Exped. d. Bl. 4n

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Chef-Redacteur Ernst Posse in Köln; für den Anzeigenteil: F. W. Vales in Köln.
Verleger und Drucker: M. DuMont Schauberg in Köln.

780 789 801 850 852 855 945 980 **2016** 115 212 215 228 248 273 374 455 459 466 495 505 592 640 673 696 702 756 769 857 929 947 989 **3047** 053 158 166 202 295 375 380 471 562 577 637 688 718 771 807 815 823 869 909 972 **4013** 015 114 126 181 193 207 272 321 387 401 496 501 505 548 557 588 590 692 596 620 720 795 821 869 890 891.

à **300** ℳ 5024 050 099 125 140 246 248 265 298 372 389 486 500 509 643 646 802 929 936 966 **6175** 270 369 435 491 496 512 522 559 585 626 641 730 846 863 932 949 **7024** 033 093 139 169 191 208 213 215 257 361 384 424 590 614 615 640 715 751 786 886 887 929 **8025** 063 083 144 224 273 292 361 489 509 543 672 743 758 812 **9045** 177 192 243 284 297 336 402 432 448 460 486 529 570 655 663 745 832 847 886 911 **10081** 082 112 179 189 193 218 231 328 336 406 429 446 453 538 575 580 650 678 764 902 975 **11007** 024 041 117 178 185 239 313 423 500 523 554 569 640 672 795 945 949 **12047** 057 095 246 272 375 424 523 620 639 647 700 710 803 851 869 918 925 **13009** 232 305 405 406 513 536 571 599 682 704 812 831 836 **14041** 069 095 140 219 226 241 347 373 387 407 412 480 490 592 621 645 717 767 772 860 908 913 966 **15020** 058 090 170 253 343 513 556 645 658 762 801 856 907 960 **16063** 088 240 382 419 489 517 689 502 861 910 969 **17016** 269 376 393 430 439 506 545 569 627 770 795 876 925 948 971 988 **18007** 022 099 107 119 148 213 227 231 293 518 542 543 750 793 916 944 948 961 987 **19083** 286 299 359 388 531 559 591 647 661 696 736 741 867 946.

II. Emission.

à **1500** ℳ 11 16 73 76 82 122 227 251 383 449 488 509 515 541 578 625 677 708 745 786 892 **1013** 083 133 237 277 372 388 465 470 628 633 689 740 890.

à **300** ℳ **2065** 130 158 283 310 439 448 531 578 662 792 794 797 828 884 901 970 **3018** 065 080 127 191 225 229 231 334 396 430 482 484 537 538 562 607 640 685 938 943 955 **4085** 094 190 286 296 312 412 454 565 599 685 776 781 817 827 852 872 **5017** 047 071 204 303 341 364 416 429 515 660 705 774 786 804 837 909 960 965 967 996.

III. Emission.

à **1500** ℳ 249 288 312 356 398 407 408 544 579 682 770 787 859 896 941 **1168** 189 254 258.

à **300** ℳ **1314** 488 502 632 723 745 751 772 825 876 **2031** 077 136 165 349 351 407 479 634 671 678 688 727 749 773 868 885 **3004** 026 051 113 127 462 388 409 453 463 518 525 559 571 614 642 700 701 709 727 760 814 981 **4008** 085 166 254 380 536 574 590 664 701.

IV. Emission.

à **2000** ℳ 26 89 117 249 346 406 518 537 679 712 757 818 939.

à **500** ℳ 1060 072 104 245 283 303 322 421 438 451 481 499 606 621 678 679 684 791 872 904 **2388** 471 474 512 566 573 785 953 996.

Vorzugs-Anleihesch. V. Reihe.

à **500** ℳ 117 186 319 442 566 864 640 1047 287.

14) Pariser 3% 400 Fr.-Lose von 1871.

Serienziehung am 10. April 1902.

Nr. 2071—080 8941—950 20201—210 28431—440 35551—360 801—810 42571—580 54661—670 57861—870 61361—370 64371—880 68131—140 581—590 74691—700 94271—280 881—890 101991—102000 105271—280 108681—690 133841—850 138881—890 143861—870 150241—250 153061—070 091—100 161091—100 165081—090 167571—580 891—900 971—980 173771—780 176691—700 177771—780 189641—650 200771—780 201441—450 206401—410 208311—320 215691—700 621—630 216091—100 218351—360 220041—050 221411—420 224291—300 228131—140 931—940 233001—010 551—560 234871—880 236711—720 237781—790 251561—570 258501—510 263621—630 268191—200 269461—470 272091—100 286811—820 287021—030 289261—270 290491—500 291841—850 298611—620 299191—200 301601—610 306271—280 308571—580 312401—410 322301—310 330731—740 337351—360 339191—200 348451—460 353601—610 359581—590 364061—070 368011—020 370961—970 371721—730 731—740 374631—640 379551—560 384241—250 551—560 385541—560 400291—300 417321—330 420401—410 433261—260 438251—260 447871—880 448131